

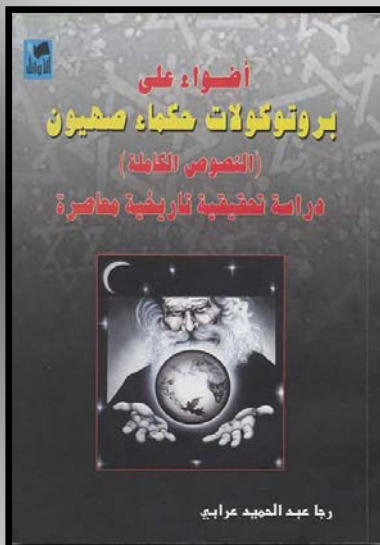


Informationszentrum für Nachrichtendienst  
und Terror im Israelischen Zentrum für das  
Erbe und das Gedenken des  
Nachrichtendienstes (IICC)

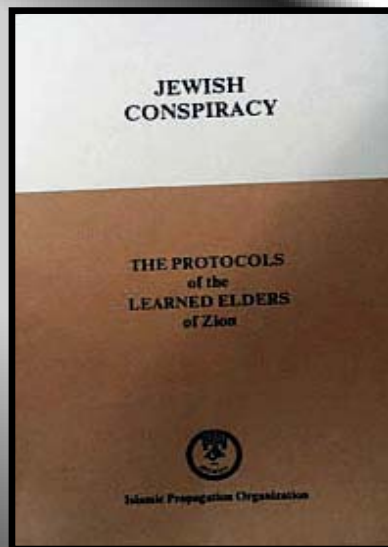
April 17, 2008

## Der zeitgenössische arabisch- muslimische Antisemitismus: Bedeutung und Auswirkungen (Stand März 2008)

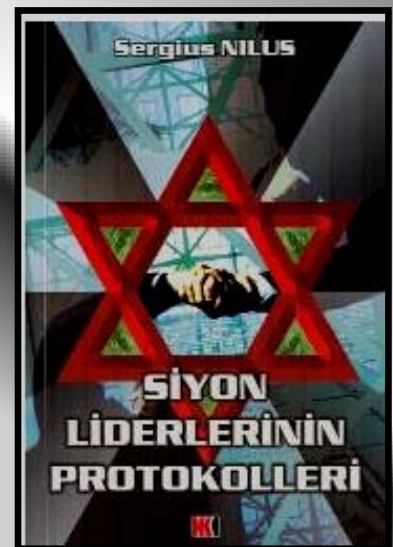
Die Protokolle der Weisen von Zion: Die  
langlebige Lüge...



Syrische Ausgabe



Ins Englische übersetzte  
iranische Ausgabe



Turkish Edition



Ein israelischer Soldat liest "Die Protokolle  
der Weisen von Zion" und tötet einen  
Araber/Palästinser (Tishrin, Syrien, 7.  
März, 2007)

# **Inhalt**

- 1. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Studie**
- 2. Methodologische Anmerkungen**
- 3. Teil 1: Quellen, Charakteristiken und Gefahren des zeitgenössischen Antisemitismus in der arabisch-muslimischen Welt.**
  - i) Definition des Antisemitismus
  - ii) Charakteristiken des Antisemitismus in der arabisch-muslimischen Welt
  - iii) Holocaust-Leugnung oder Minimisierung
  - iv) Antisemitismus und Antiamerikanismus
  - v) Verbreitung des arabisch-muslimischen Antisemitismus über die Grenzen des Nahen Ostens hinaus
  - vi) Reaktionen der arabisch-muslimischen Welt auf das antisemitische Material
  - vii) Die spezifischen Gefahren des arabisch-muslimischen Antisemitismus
- 4. Teil 2: Antisemitismus als politisch-strategische Waffe des Iran**
  - i) Übersicht
  - ii) Antisemitismus, insbesondere Holocaustleugnung, als politisches Werkzeug in der Hand des iranischen Präsidenten Ahmadinejad.
  - iii) Die vom Iran gesponserte internationale Holocaust-Leugnerkonferenz
  - iv) Wettbewerb und Darstellung der Holocaust-Leugnungs- Karikaturen
  - v) Ausdrücke des Antisemitismus in Fernsehsendungen, auf iranischen Internetseiten und in Zeitungen.
  - vi) Veröffentlichung antisemitischer Bücher und ihr Vertrieb in Europa.

5. **Teil 3: In der arabisch-muslimischen Welt veröffentlichtes antisemitisches Material**
  - i) Ägypten
  - ii) Syrien
  - iii) Saudi Arabien
  - iv) Die Palästinensische Behörde
  - v) Libanon
  - vi) Jordanien
  - vii) Die Staaten des persischen Golfs
  - viii) Die Türkei
  - ix) El-Qaida und der globale Dschihad
  
6. **Teil 4: Export des arabisch-muslimischen Antisemitismus über die Grenzen des Nahen Ostens in andere Teile der Welt und seine Auswirkungen**
  
7. **Anhang: Die Industrie des Hasses: Eine Liste aus dem Bulletin des Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror über die antiisraelische und antijüdische Hasspropaganda**

## Hauptergebnisse der Studie

1. Die Studie untersucht den zeitgenössischen Antisemitismus in der arabisch-muslimischen Welt, seine Wurzeln, seine Charakteristiken und inherenten strategischen Gefahren für das jüdische Volk im allgemeinen und den Staat Israel insbesondere. Der klassische christlich-europäische Antisemitismus hat im 19. Jahrhundert die arabische Welt erreicht und im Rahmen des arabisch-zionistischen Konflikts an Bedeutung gewonnen. In den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts und nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten in Deutschland, insbesondere jedoch nach der Gründung des Staates Israel im Jahre 1948 vertiefte sich sein Einfluss. Er enthält Elemente des klassischen europäischen Antisemitismus, zu dem sich islamische Motive gesellen und hat in den letzten drei Jahrzehnten mit dem Aufkommen des radikalen Islam einen höheren Stellenwert eingenommen.

2. Der arabisch-muslimische Antisemitismus besitzt zahlreiche klar umrissene Charakteristiken:

i) Er richtet sich im allgemeinen gegen Israel als jüdisch-zionistischer Staat, dargestellt als Feind der **arabisch-muslimischen Welt** und gegen das jüdische Volk, als Unterstützer des Staates Israel. Oft besteht keine klare Unterscheidung, zwischen einer böartigen Kritik des Staates Israel und der zionistischen Bewegung einerseits und einer zügellosen Hasspropaganda gegen beide, als Vertreter des jüdischen Volkes andererseits.

ii) **Der im Islam verankerte Antisemitismus nimmt zu.** Koranverse und die islamische Tradition der mündlichen Überlieferung werden im Sinne des radikalen Islam politisch dahingehend interpretiert, dass sie den Zionismus und den Staat Israel delegitimieren und das jüdische Volk **verteufeln**.

iii) **Das Ausmass und die Erscheinungsformen des Antisemitismus in der arabisch-muslimischen Welt werden direkt von den Ereignissen im Nahen Osten beeinflusst.** Eine Intensivierung der Auseinandersetzungen zwischen Israel und den

Palästinensern oder der Hisbollah oder – auf der Gegenseite, ein Fortschritt im Friedensprozess, der von vielen Arabern und Muslims abgelehnt wird, führen alle zu einer Intensivierung antisemitischer Zwischenfälle in der arabisch-muslimischen Welt.

iv) **Holocaustleugnung oder -minimisierung und die Beschuldigung Israels, einen Holocaust gegen die Palästinenser durchzuführen, die Herstellung einer Parallele zwischen Israel und dem Zionismus auf der einen Seite und Nazideutschland auf der anderen, bilden zentrale Themen im zeitgenössischen arabisch-muslimischen Antisemitismus.** Die in der antisemitischen Propaganda eingesetzten Motive stammen oft aus der westlichen Neonazi-Literatur, der Rhetorik und den Medien; es gibt eine **klare Wechselbeziehung** zwischen der **Holocaustleugnung im Westen** und der **Leugnung** oder dem Versuch der Minimierung in der **arabisch-muslimischen Welt**. Die gegen Israel gerichtete Anschuldigung, einen Holocaust am palästinensischen Volk durchzuführen, wird von den palästinensischen und arabischen Medien (als Teil ihrer intensiven Propagandakampagne gegen den Staat Israel) weitergetragen und wird in der arabischen Welt sehr positiv auf- und übernommen

v) **Antisemitismus und Israelhass liefern die Rechtfertigung für Gewalt und Terroranschläge gegen Israelis und Juden. Die radikalislamistischen palästinensischen Terrororganisationen** (insbesondere die Hamas und der palästinensische islamische Dschihad) **die Hisbollah im Libanon, El-Qaida und der globale Dschihad in der ganzen Welt** verstehen das jüdische Volk im allgemeinen und insbesondere den Staat Israel als ihren Erzfeind, den sie zum Tode bekämpfen müssen. Für Einzelpersonen und Organisationen, die diese Ideologie übernehmen, bilden Israelis und Juden legitime Zielscheiben für zügellose Gewalt und Terroranschläge.

vi) **Es gibt eine Verbindung zwischen Antisemitismus, Antiamerikanismus und antiwestlicher Haltung im allgemeinen.** El-Qaida, der globale Dschihad und verschiedene

radikalislamistischen Gruppen behaupten, dass der Kampf zwischen dem Islam auf der einen und dem Judentum und Christentum auf der anderen Seite einen integralen Bestandteil des uralten, multidimensionalen Kampfes zwischen dem Islam und dem "abtrünnigen" Westen darstellt. Das iranische Regime, das nach der islamischen Revolution 1979 an die Macht kam, versteht die Konfrontation mit Israel und dem jüdischen Volk als Teil seiner Kampagne gegen die USA und den Westen. Die Hisbollah und einige der radikalislamistischen palästinensischen Terrororganisationen vertreten dieselbe antisemitische, antiamerikanische und antiwestliche Ideologie; oft vertreten sie auch antichristliche Ansichten.

3. Der arabisch-muslimische Antisemitismus besitzt eine **breite Basis und darf keineswegs als Randerscheinung** angesehen werden. Er ist weder ausschliesslich in den unteren Gesellschaftsschichten verbreitet, noch ist er ausschliesslich den exklusiven Kreisen der Intellektuellen, den oppositionellen Gruppen oder den radikalislamischen Bewegungen vorbehalten. Alle arabisch-muslimische Regime im Nahen Osten setzen ihn ein, obwohl er in den verschiedenen Ländern unterschiedlich eingesetzt wird. Dieser Hass beschränkt sich jedoch keineswegs auf den Nahen Osten, da der Antisemitismus und die antisemitische Propaganda in allen muslimischen Gemeinden der Welt und insbesondere in Europa verbreitet ist. Der Antisemitismus wird auf unterschiedliche Art und Weise vermarktet; (Bücher, Internetseiten, Fernsehsendungen) und schürt in den muslimischen Gemeinden weit über den Nahen Osten hinaus die Flammen des Hasses, den Juden und dem Staat Israel gegenüber.

4. In den vergangenen Jahren hat sich das **iranische Regime** besonders hervorgetan, indem es den Antisemitismus und den Wunsch den Staat Israel zu zerstören, zu einer **strategischen Waffe** umfunktioniert hat. Das Regime setzt den Antisemitismus und die antiisraelische Gefühle intensiv ein, um seine eigenen nationalen Ziele zu unterstützen. **Ein Antisemitismus, der von einem Staat gefördert wird**, der öffentlich für eine **Politik des Völkermordes** eintritt und alle Anstrengungen unternimmt, um sich mit

nicht-konventionelle Waffen auszurüsten, die ihm erlauben sollen, diese Politik durchzuführen, bildet ein **seit dem Ende des Nazideutschland nie dagewesenes Phänomen.**

5. Arabische Staaten wie Ägypten, Syrien, Saudi Arabien, Libanon und Jordanien erlauben (einige fördern sogar) antiisraelische und antisemitische Aufwiegelung aus einer ganzen Reihe von innenpolitischen Gründen: sie können den Kampf gegen Israel und das Image der Unterstützung der Palästinenser als Möglichkeit einsetzen, den Oppositionsgruppen Proteste zu erlauben (insbesondere wenn die israelisch-palästinensischen Konfrontationen eskalieren), zum Aufbau der Identifizierung mit islamistischen Gruppen und der Unterstützung ihres eigenen Regimes. Die arabischen Regime sind sich jedoch sehr wohl der Opposition bewusst, die in der **internationalen Gemeinschaft prinzipiell gegen den Antisemitismus vorherrscht**, insbesondere in den USA und den westlichen Ländern. Aus diesem Grund spielen sie die (direkte oder indirekte) Unterstützung, die sie dem Antiamerikanismus gewähren, etwas herunter und lassen sich nicht auf extreme oder vulgäre antisemitische Politiken ein, wie es der Iran gestattet. Manchmal versuchen sie, den Antisemitismus als legitime Kritik Israels darzustellen und den Palästinensern ihre Unterstützung zu bekunden. darüberhinaus weigern sich gewisse arabische Sprecher, (obwohl es sich um eine Minderheit handelt), den Antisemitismus und die Holocaustleugnung zu unterstützen; sie behaupten, eine solche Unterstützung helfe dem Staat Israel, da antisemitische Ausschreitungen den Westen zu einer Identifizierung mit dem Staat Israel und zu seiner Unterstützung treiben.

**6. Der Antisemitismus und die ihn begleitende Industrie des Hasses bilden eine strategische Gefahr für den Staat Israel und das jüdische Volk:** Generationen von Palästinensern, Arabern und Muslimen werden im Hass der Juden erzogen; der Friedensprozess wird beeinträchtigt, Hürden auf dem Weg zur Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und den arabischen Staaten des Nahen Ostens werden errichtet. ; der uneingeschränkte palästinensische Terror gegen Israel wird "salonfähig", dasselbe gilt für den Terror der shiitischen Hisbollah und El-Qaida, wenn er sich gegen Israel und die Juden der Welt richtet.

7. Die Gefahren des Antisemitismus im allgemeinen und die des arabisch-muslimischen Antisemitismus im besonderen, **verlangen eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Staat Israel und dem jüdischem Volk und der gesamten internationalen Gemeinschaft, um wirksam dagegen angehen zu können.** Der Kampf muss auf einer methodisch aufgebauten Prüfung antisemitischer Veröffentlichungen und der Aufdeckung der Länder, Regime, Einzelpersonen und Organisationen basieren, die direkt oder indirekt an jeder Art von antisemitischen Aktivitäten beteiligt sind. Es handelt sich dabei keineswegs um eine einfache Aufgabe; eine Unmenge antisemitischer Propaganda wird in vielen arabisch-muslimischen Staaten in einer Fülle von Sprachen hergestellt und von allen Medien verteilt; um sich also mit diesem Material effektiv auseinanderzusetzen, muss ein hohes Mass an professionellen Fähigkeiten vorliegen. Das Ergebnis der Untersuchung sollte die Grundlage für eine praktische Kampagne bilden, die Präventivmassnahmen vorschlägt.

8. Um erfolgreich aus diesem Kampf hervorzugehen, muss eine **internationale Task-Force** gebildet werden, die in der Lage ist, Schritte zu ergreifen, den Kampf gegen die arabisch-muslimischen antisemitischen Hetzkampagnen, als Teil eines umfassenden Feldzugs gegen den Antisemitismus, mit **politischen, medienbezogenen und juristischen Hilfsmitteln**. Nicht nur Juden müssen daran teilnehmen, sondern Menschen aller Religionen mit moralischem Gewicht, angesehene Vertreter



und Staatsmänner aufgeklärter Staaten, sowie hochangesehene Juristen. Die Erfahrung der Vergangenheit hat gezeigt, dass ein hartnäckiger Kampf es dem Antisemitismus erschwert sich öffentlich darzustellen und es erlaubt, seinen Einflussbereich einzuschränken, auch wenn es ihm nicht gelingt, den Antisemitismus völlig aus der Welt zu schaffen.

**Bemerkung: Die deutsche Fassung der gesamten Studie wird in Kürze auf unsere Webseite erscheinen.**

## **Methodologische Anmerkungen**

9. Diese Studie setzt den vorigen, im Februar 2004 veröffentlichten Bericht des "Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror" fort und ergänzt ihn. Die damalige Studie fokussierte auf den Zeitraum 2000 – 2004, einem Zeitraum, der durch einen bedeutenden Anstieg in den Spannungen zwischen Israel und den Palästinensern, der arabischen und muslimischen Welt im allgemeinen gekennzeichnet war; diese Spannungen waren von der palästinensischen Terror-Kampagne, der zweiten Intifada, hervorgerufen worden. Die vorliegende Studie untersucht die Zeitspanne 2004 – 2008, in der der Iran sich zum **Zentrum für die Verbreitung des Antisemitismus** entwickelte und zur Speerspitze der Hetzkampagne gegen Israel und das jüdische Volk, ohne immer eine Unterscheidung zwischen beiden Gruppen herzustellen. Am Ende des untersuchten Zeitraums zeichnet sich eine entscheidende Verlagerung des Holocaustes von seinem anerkannten jüdischen Kontext hin zu einem palästinensischen Kontext, der Israel als Staat darstellt, der die Methode des Naziregimes nachahmt – dabei werden die Palästinenser als Opfer eines "Holocaustes" dargestellt. Beide Zeitspannen erlebten eine wahre Flut antisemitischen Propagandamaterials aus der arabischen und muslimischen Welt, ohne dass ein wirklicher Versuch unternommen worden sei, dieser Flut ein Ende zu setzen.

10. Diese Studie ist in drei Hauptteile aufgeteilt: Der **erste** beschreibt die Wurzeln und Eigenschaften des zeitgenössischen arabischen und muslimischen Antisemitismus, der **zweite** beschreibt die Art und Weise, in der der Iran den Antisemitismus als politische-strategische Waffe einsetzt und

der **dritte** bringt Beispiele für diesen Antisemitismus in den schriftlichen und elektronischen Medien der arabischen und muslimischen Welt. Der **Anhang** enthält eine Bibliographie der ITIC Bulletine, die sich mit dem arabischen und muslimischen Antisemitismus und der anti-israelischen Hetze der letzten Jahre befassen.

11. Bei der Vorbereitung dieser Studie untersuchte die ITIC Forschungsgruppe die in der arabischen und muslimischen Welt veröffentlichte antisemitische Propaganda, u. a. Bücher, Zeitungen, Radio- und Fernsehsendungen und das Internet. ITIC Bulletine der letzten Jahre, die die Industrie der Volksverhetzung untersuchen, wurden in weitgehend berücksichtigt. Die Studie verwendet Material von verschiedenen Organisationen, die antisemitische und antiisraelische Aufwiegelung verfolgen, wie z.B. MEMRI und die ADL. Unsere besondere Anerkennung und unser Dank gilt Dr. Esther Webman vom Stephen Roth Institute for the Study of Contemporary Anti-Semitism and Racism an der Universität Tel Aviv für ihre hilfreichen Anregungen und an die Richterin a. D. am Obersten Gerichtshof, Hadassa Ben-Itto, Autorin von *The Lie that Wouldn't Die, One Hundred Years of The Protocols of the Elders of Zion*, für ihre Bemerkungen.

## **Teil 1: Quellen, Eigenschaften und Gefahren des zeitgenössischen arabischen und muslimischen Antisemitismus in der arabischen und muslimischen Welt**

### **Definition des Antisemitismus<sup>1</sup>**

1. Das Wort *Antisemitismus* ist schwer zu definieren – der Unterschied zwischen dem Hass der Juden und der Ablehnung des Staates Israel oder der zionistischen Bewegung ist nicht immer klar abzugrenzen. In dieser Studie stützen wir uns auf die von Dr. Esther Webman vom Stephen Roth Institute for the Study of Contemporary Anti-Semitism and Racism an der Universität

---

<sup>1</sup> Für eine detaillierte Betrachtung dieses Themas siehe Dr. Dina Porats "Defining anti-Semitism." Der Artikel wurde von dem Stephen Roth Institute for the Study of Contemporary Anti-Semitism and Racism, auf die Webseite der Universität Tel Aviv hochgeladen <http://www.tau.ac.il/Anti-Semitism/asw2003-4/portal.htm>.

Tel Aviv angebotene Definition, die besagt, "der Antisemitismus ist der Ausdruck einer tief sitzenden negativen Haltung den Juden gegenüber, die in einer Theologie und Psychologie verwurzelt ist und sich von anderen Formen ethnischer und rassistischer Vorurteilen unterscheidet. Ein Ausdruck gilt als antisemitisch, wenn er den Juden einzigartige Eigenschaften zuschreibt, die nicht verändert werden können und die sie als ewige Kräfte des Bösen, als die seit den Anfänge der Welt als Quelle alles Bösen in der Welt darstellen".<sup>2</sup>

2. Am 28. Januar 2005 wurde zum ersten mal seit der Einführung dieses Ausdrucks Ende des 19. Jahrhunderts eine **internationale Definition** des Antisemitismus verabschiedet. Die Definition, im Juni 2005 von der OSZE Konferenz zum Antisemitismus in Cordoba verabschiedet wurde, stellt das Ergebnis einer gemeinsamen Arbeit zweier Einrichtungen dar: des von der Europäischen Union in Wien eingerichteten Zentrums zur Erforschung des Antisemitismus und des Fremdenhasses und die in Warschau ansässige Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, um die demokratischen Einrichtungen und die Menschenrechte in den 55 Mitgliedstaaten zu stärken.

3. Die von der Cordoba Konferenz verabschiedete Definition war: "eine bestimmte Wahrnehmung der Juden, die sich durch (ihnen gegenüber) ausgedrückten Hass auszeichnet. Rhetorische und physische, gegen Juden und nicht-Juden und/oder ihr Eigentum, gegen das Eigentum jüdischer Einrichtungen und religiöser Einrichtungen ausgeübte Angriffe. Darüberhinaus können derartige Ausdrücke auch auf den Staat Israel abzielen, der als jüdisches Kollektiv angesehen wird. Der Antisemitismus beschuldigt die Juden oft der Verschwörung, um der Menschheit zu schaden und wird oft eingesetzt, um Juden dafür verantwortlich zu machen, " dass alles schief läuft." Er drückt sich im gesprochenen Wort, in der Schrift, in visueller Form und in Handlungen aus und verwendet düstere Stereotypen und negative Charaktereigenschaften."<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Esther Webman, "Perpetuation and Change in Anti-Semitic Discourse in the Arab Countries," *Kivunim Hadashim*, (Hebräisch), 2003, S. 135-136ff.

<sup>3</sup> <http://www.tau.ac.il/Anti-Semitism/asw2003-4/porat.htm>. Die Absicht, sich auf Juden und Nichtjuden zu beziehen, soll eine Verallgemeinerung erlauben und die die Tatsache unterstreichen, dass Nichtjuden,

## **Die Charakteristiken des Antisemitismus in der arabischen und muslimischen Welt**

4. In der traditionellen muslimischen Welt **gab es keinen Antisemitismus** nach klassischen, christlich-europäischen Modell. Juden und andere religiöse Minderheiten galten als beschützte Untertanen; im Alltag hiess das, dass sie die muslimische Oberherrschaft anzuerkennen hatten. Ihr Leben und ihr Besitz waren sicher, solange sie eine Kopfsteuer entrichteten und ihr Verhalten sich an die muslimischen Regeln und die Einschränkungen hielt, die ihnen auferlegt waren, die oft verschiedene Formen von Erniedrigungen beinhalteten, sowie die Anerkennung der Vorherrschaft des Islam. Dennoch wurden sie diskriminiert und in manchen Fällen sogar verfolgt.

5. Der klassische christlich-europäische Antisemitismus erreicht in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das osmanische Reich (als Teil des allgemeinen Vorstosses des Westens in den Nahen Osten), unterstützt durch Diplomaten, Händler und Kirchenvertreter und war **vor allem unter christlichen Arabern stark verbreitet**.<sup>4</sup> An der Wende zum 20. Jahrhundert und als Nebenprodukt des zionistisch-arabischen Konflikt schlug er tiefere Wurzeln. In den dreissiger Jahren des 20. Jahrhunderts, nach der Machtergreifung der Nazis in Deutschland, breitete er sich stärker aus. Ursprünglich enthielt der arabische und muslimische Antisemitismus Elemente des europäischen Antisemitismus, die von der arabischen nationalen Bewegung mit offenen Armen übernommen wurden. In den letzten 30 Jahren allerdings, im Rahmen der Eskalation des radikalen Islams, ist auch das Wesen dieser Form des Antisemitismus stärker von islamistischen Zügen geprägt.

6. Die oben aufgeführte Definition des arabischen und muslimischen Antisemitismus wird durch die wahre Flut von antisemitischem und antizionistischem Material, das den Nahen Osten im vergangenen Jahrzehnt überschwemmt und in die muslimischen Gemeinden der westlichen Welt exportiert wird, bestätigt. Man findet derartige Darstellung in Büchern,

---

genau wie Juden, Opfer des Antisemitismus werden können, z.B. kann der Nichtjude angeklagt werden, die "bösen Interessen" der Juden zu fördern.

<sup>4</sup> Die Ritualmordlüge "Blutanklage" von Damakus 1840 ist ein bekanntes Beispiel (S. u. Kapitel über Syrien).

Zeitungsartikeln und -kolumnen, Radio- und Fernsehsendungen, Karikaturen und Internet-Veröffentlichungen. Nationale Führer halten antisemitische Reden; der bekannteste von ihnen ist der iranische Präsident Mahmoud Ahmadinejad. Die Grenzen zwischen Israel, Zionismus und Judentum werden dabei absichtlich verwischt. Die grosse Verbreitung antisemitischen Materials und die enorme Nachfrage in der arabischen und muslimischen Welt ist keine neue Erscheinung. Ihr Ausmass und ihre Art verändert sich jedoch je nach politischer Lage. Im letzten Jahrzehnt haben sowohl Angebot als auch Nachfrage in beispielloser Art und Weise zugenommen.

7. Die bekannteste antisemitische Veröffentlichung sind nach wie vor die vor über 100 Jahren verfassten "**Die Protokolle der Weisen von Zion**".<sup>5</sup> Sie wurde in der arabischen und muslimischen Welt zu einem Bestseller – neue Auflagen werden in Ägypten, Syrien, dem Iran und anderen Ländern immer wieder veröffentlicht. Sie basieren auf der ursprünglichen Fassung, - die Einführung wird jeweils den veränderten Umständen von **Ort und Zeit** angepasst. Die Einführungen fördern gerade anstehende politische Ziele und setzen "*Die Protokolle*" ein, um den Staat Israel und die zionistische Bewegung zu verleumden. Sie werden z. T. von angesehenen Verfassern geschrieben, - von Akademikern und hochrangigen religiösen Würdenträgern. Die Auflagen erscheinen z. T. bei bekannten und angesehenen Verlagen. Diese Anstrengungen verfolgen alle dasselbe Ziel: "Die Protokolle", diese antiisraelische und antisemitische Hetze in eine "respektable" und "lesbare" Veröffentlichung umzufunktionieren. Darüberhinaus werden viele andere antisemitische Bücher veröffentlicht, die die Mythen der "*Protokolle*" übernehmen und sie als "Tatsachen" darstellen.

8. Die folgenden Absätze behandeln sowohl althergebrachte, als auch neue Merkmale des arabischen und muslimischen Antisemitismus:

- i) Der Antisemitismus wendet sich üblicherweise gegen den Staat Israel als **zionistisch-jüdischer Staat**, dargestellt als konkreter, physischer

---

<sup>5</sup> Siehe Hadassa Ben-Itto's *The Lie that Wouldn't Die*, The Protocols of the Elders of Zion, Vallentine Mitchell Publishers, 2005.

Feind und gegen das jüdische Volk, dargestellt als dauerhaft mit dem "israelischen Feind" verbundenes Gebilde, das es mit Geldmitteln und Einwanderungswellen unterstützt. Der Antisemitismus gegen das jüdische Volk wird normalerweise nicht in gewaltsame Akte oder Drohungen gegen jüdische Gemeinden im Nahen Osten umgesetzt, da es in den meisten arabischen Staaten keine jüdischen Gemeinden mehr gibt und sie daher auch keinen konkreten Feind darstellen. In den meisten Fällen ruft der arabische und muslimische Antisemitismus nicht zur Ausrottung des gesamten jüdischen Volkes auf. Andererseits werden Hasskundgebungen gegen den Staat Israel und Aufrufe zu seiner Zerstörung (oder zur "Befreiung" "Palästinas" von der israelisch-jüdischen "Besetzung") von den palästinensischen Terror-Organisationen, der Hisbollah und El-Qaida in Terror-Angriffe gegen den Staat Israel und israelische und jüdische Ziele im Ausland umgesetzt. Die deutsche Politik, die in den Massenmord am europäischen Judentum mündete hat eine Metamorphose erlebt und sich in einen Aufruf zur Zerstörung des souveränen Staates, den das jüdische Volk auf dem Boden des Landes Israel gegründet hat, verwandelt.

## ii) **Die Islamisierung des Antisemitismus**

1) In den vergangenen drei Jahrzehnten war ein **Anstieg** in der Anzahl der antisemitischen und antijüdischen Ausdrücke mit islamischen Wurzeln zu verzeichnen. Der bedeutendste Anstieg konnte nach Khomeinis islamischer Revolution im Iran 1979 festgestellt werden. Die Erfolge der radikal-islamistischen sunnitischen Bewegungen und ihr ideologischer Aufschwung nach dem 1979 entfachten Krieg in Afghanistan haben das Feuer weiter geschürt. Der israelisch-arabische Friedensprozess und der dramatische politische und militärische Aufschwung der Hamas mit ihrer radikal-islamistischen Ideologie innerhalb der Palästinensischen Behörde haben zu dieser Entwicklung entscheidend beigetragen.

2) **Der islamistische Antisemitismus**, angeführt und angefeuert von den radikal-islamistischen Bewegungen, **wird immer stärker**. Sehr oft wird er von den Regimen, sogar von nicht-religiösen arabischen Regimen, unterstützt, die sich der breiten Öffentlichkeit (die sich in überwiegendem Masse mit der islamischen Bewegung identifiziert) als Vertreter des Islams und der Palästinenser darzustellen versuchen. Dies war während einer der palästinensischen Terrorkampagnen der Fall (der zweiten Intifada), während der israelisch-palästinensischen Gespräche im Rahmen des Annapolis-Prozesses (der mit den Begegnungen in Annapolis, am 27. und 28. November 2007 begann) und während der Eskalation in den Auseinandersetzungen im Gazastreifen, seit Beginn 2008 der Fall.

3) Die radikal-islamistischen Bewegungen verwenden absichtlich eine islamische Terminologie um **Israel zu verteufeln**; sie verwenden Verse aus dem Koran und islamischen Traditionen, die dem arabischen und muslimischen Zielpublikum vertraut sind. Die Verse und Traditionen werden neu interpretiert und umformuliert und mit politischer Terminologie besetzt, die dem Geist des radikalen Islams entspricht, um das jüdische Volk zu verteufeln und dem Zionismus und dem Staat Israel jede Berechtigung abstreiten. Der israelisch-palästinensische Konflikt bildet ihrer Auffassung nach keinen territorial-nationalen Konflikt, der durch Verhandlungen und politische Verträge gelöst werden kann. Der Konflikt wird als allumfassender historischer, kultureller und existentieller Kampf zwischen dem Islam und dem Judentum dargestellt, sogar als Kampf zwischen dem Islam und dem Christentum.

4) Zu diesem Zweck wird ein problematisches historisches Treffen zwischen den auf der arabischen Halbinsel lebenden jüdischen Stämmen und dem Propheten Mohammed und seinen Anhängern (die erfolglos versucht hatten, sie zum Islam zu konvertieren) in der heutigen Zeit zu Propagandazwecken eingesetzt. Dieses Treffen wird benutzt, um das Andauern des islamisch-jüdischen Konflikts darzustellen und das Modell aus der Zeit Mohammeds als empfohlenes Modell zur Festlegung der zeitgenössischen jüdisch-islamischen Beziehungen im allgemeinen und des arabisch/palästinensisch-israelischen Konflikts im besonderen zu übertragen. In diesem Zusammenhang wird Israel als Staat dargestellt, der sich weigert, die Überlegenheit des Islams anzuerkennen und der einen souveränen jüdischen Staat im Herzen des heiligen muslimischen Gebietes von "Palästina" errichtet hat. (Die Hamas setzt oft Koranverse und islamische Terminologie ein, um ihre gewaltsamen Angriffe auf Israel zu rechtfertigen.

**5) Der Koran und verschiedene islamische Traditionen (die Hadiths) werden von der Hamas und islamischen Kommentatoren als "Beweis" der ewigen "negativen Eigenschaften" herangezogen, die fest in der Natur der Juden eingemeißelt sein sollen** (in auffälliger Übereinstimmung mit der oben aufgeführten Definition des Antisemitismus). Sie dienen auch dazu, die Behauptung zu festigen, (die in keinen einschlägigen Dokument zu finden ist), dass Palästina für den islamischen *Wakf* als heiliges Land gilt, das kein Mensch abtreten darf (weder in seiner Gesamtheit, noch Teile davon). Aus diesem Blickwinkel sind die israelisch-palästinensische Auseinandersetzungen, der muslimisch-jüdische Kampf und der Antisemitismus miteinander verbunden. Antisemitische Interpretationen des Korans werden oft von muslimischen, palästinensischen und arabischen Sprechern oft dazu ausgenutzt, eine religiöse Rechtfertigung für die Terroranschläge gegen Juden und Israelis zu liefern, die von



palästinensischen Terror-Organisationen und bisher in geringerem Masse von El-Qaida Terroristen und islamistischen Organisationen auf der internationalen Bühne durchgeführt werden.

ii) **Es gibt keine klare Unterscheidung** zwischen einer legitimen Kritik der Politik des Staates Israel und der zionistischen Bewegung auf der einen und antisemitischer Hetze gegen das jüdische Volk auf der anderen Seite. In der antisemitischen arabischen und islamischen Propaganda sind die Ausdrücke "Israel", "Zionist" und "Jüdisch" fast austauschbar. In der Vergangenheit wurde eine zumindest scheinbare Unterscheidung hergestellt, meist als Teil einer modernen **sekulären** arabisch-nationalistischen Anschauung. Es ist in vielen Fällen fast unmöglich zwischen nationalistischen politischen Stellungnahmen gegen den Staat Israel und seine Politiker von rechts oder links und den giftigen **antisemitischen Äusserungen** zu unterscheiden, die über den Kontext des palästinensisch/arabisch- israelischen Konflikts hinausgehen. Die Verbindung zwischen dem klassischen Antisemitismus und den antiisraelischen, antizionistischen Äusserungen besteht darin, dass sie Israel und die zionistische Bewegung als Gebilde darstellen, das den Entwurf für einen Krieg gegen die Palästinenser und die Araber und die Eroberung der ganzen Welt umsetzen soll ; diese Darstellungen sind in den "Protokollen der Weisen von Zion" zu finden.<sup>6</sup>

iii) Die arabische und muslimische antiisraelische Propaganda **verteufelt den Staat Israel** und seine Politiker durch die Verwendung klassischer antisemitischer Motive (z.B. der Verleumdung

---

<sup>6</sup> Handelt es sich beim **Anti-Zionismus**, der sowohl in der arabischen, als auch in der westlichen Welt zu finden ist, auch eine Form des **Antisemitismus**? Es handelt sich dabei um eine Form der Antisemitismus, da er das Recht des jüdischen Volkes auf Selbstbestimmung leugnet, während es das Recht anderer Völker und ethnischer und religiöser Gruppen anerkennt. Die Behauptung, Zionismus sei Rassismus, während andere nationale Bewegungen im Nahen Osten und anderenorts nicht als rassistisch angesehen werden, stellt eine Form von Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus dar. Antizionistische Kritik an Israel stellt es als Monstrum dar und verwendet Ausdrücke und Gleichnisse, um es zu delegitimieren und Sympathien für die Palästinenser zu erwecken, die als unschuldige Opfer dargestellt werden. In diesem Zusammenhang siehe Dr. David Hirsh, "Anti-Zionism and Anti-Semitism: Cosmopolitan Reflections," at <http://www.yale.edu/yiisa/workingpaper/hirsh/David%20Hirsh%20YIISA%20Working%20Paper1.pdf>

des Ritualmordes zum Osterfest) und manchmal ausdrückliche Aufrufe zu seiner Zerstörung. Sie schrecken auch nicht davor zurück, offen für Anschläge einzutreten, einschliesslich Selbstmordattentate gegen israelische Bürger, ohne zwischen Soldaten und der Zivilbevölkerung zu unterscheiden (einschliesslich alter Menschen, Frauen und Kindern). Auf der Grundlage der islamischen Interpretation des extremistischen muslimischen Klerikers **Yussuf al-Qardawi**, behaupten sie, es gäbe eigentlich keinen Unterschied zwischen Soldaten und Zivilpersonen, da sie alle zu derselben "militaristischen Gesellschaft" gehören und eine gewalttätige Kampagne gegen sie gerechtfertigt ist. Diese Behauptung ist in der gesamten arabischen Presse immer wieder anzutreffen, auch in den Medien des Establishments und in Äusserungen von Führern der Terror-Organisationen.

iv) Der Antisemitismus wird herangezogen, um dem **Terror gegen Israel und die Juden zu rechtfertigen**: die palästinensischen Terror-Organisationen und extremistischen islamistischen Gruppen in der ganzen Welt, insbesondere El-Qaida, sehen den Staat Israel und die Juden der ganzen Welt als unerbittlichen Feind an, der bis zu seiner totalen Ausrottung bekämpft werden muss. Diese Auffassung herrscht sowohl im israelisch-palästinensischen Kontext, als auch im Kontext der Kampagne des radikalen Islam gegen die USA und den Westen vor (als dessen Alliierter Israel angesehen wird; - nach radikal-islamistischer Auffassung wurde Israel als fremdes Gebilde im Nahen Osten angesiedelt.) Die radikal islamistischen palästinensischen Terror-Organisationen (insbesondere die Hamas und der Palästinensische Islamische Dschihad) haben dem Staat Israel bisher ihre gesamte Aufmerksamkeit gewidmet. Verschiedene globale Dschihad Organisationen (insbesondere El-Qaida) sehen die Zerstörung des jüdisch-zionistischen Israel als Teil der islamistischen Kampagne gegen die "Ungläubigen". Ihr klar umrissenes Ziel besteht letztlich darin, die gesamte Welt zum Islam zu bekehren (trotz der Tatsache, dass der Islam das Judentum als monotheistische Religion anerkennt.)

v) **Antisemitismus des Establishments:** der arabische und muslimische Antisemitismus bildet nicht nur ein bodenständiges Phänomen und ist nicht nur das Privileg der Intellektuellen oder der radikalen islamistischen Bewegungen oder Oppositionsvertretern. Ganz im Gegenteil – er wird von Regimen im Nahen Osten regelmässig eingesetzt, - auch von denjenigen mit religiöser Ausrichtung, wie dem Iran und denjenigen mit sekulärer Orientierung, die Friedensverträge mit Israel abgeschlossen haben (Ägypten und Jordanien). Die Situation ist besonders im Iran und in arabischen Ländern wie in Ägypten, Syrien und Saudi-Arabien auffällig; dort unterstehen die Medien einer Regierungsüberwachung und einer Zensur, deren Ziel darin besteht, sicherzustellen, dass die Medien sich an die offizielle, von der Regierung vorgeschriebenen Linie halten. In den letzten Jahren unternahmen eine Reihe von arabischen Staaten den Versuch, gemässigte islamische Botschaften zu verbreiten und den Vertrieb antisemitischer Propaganda zu unterbinden. Solche, als Reaktion auf die Bedrohung, die der radikale Islam für die Stabilität der Regime und darstellt und auf den amerikanischen und westlichen Druck internommene Schritte, haben bisher nicht dazu beigetragen, die Verbreitung und die Intensivierung des Antisemitismus effektiv einzustellen.<sup>7</sup>

## **Holocaustleugnung oder –minimisierung**

9. Die Leugnung oder Minimierung des Holocausts und der Einsatz von Bildern und Ausdrücken aus der Nazizeit, die dem Staat Israel und dem jüdischen Volk aufgepropft werden, sind in den letzten Jahren zum beliebten Ausdruck des arabischen und muslimischen Antisemitismus geworden. Dies sind die beiden Hauptgründe:

---

<sup>7</sup> Prowestliche arabische Staaten wie Ägypten haben sich der Kritik von Seiten der USA und der westlichen Welt an der antisemitischen Propaganda empfänglich gezeigt und unternahmen zielgerichtete Versuche, die Anschuldigungen der antisemitischen Hetze durch Taten zu widerlegen. Diese zeigen allerdings keine Bereitschaft zu einer allumfassenden, echten Änderung in der Weltanschauung, die den Antisemitismus ausrotten könnte.

i) **Das iranische Regime** unter Präsident Ahmadinejad wählte eine Politik des aktiven, öffentlichen Antisemitismus, einschliesslich der Holocaustleugnung (oder -minimierung) und dem Aufruf zur Zerstörung des Staates Israel. Die Iraner wollen mit der Leugnung oder Minimierung des Holocausts die Schuldgefühle der europäischen Staaten und der Vereinigten Staaten, die zur Gründung des Staates Israel (einem UN-Mitgliedstaat) führten, untergraben – und auf diese Art und Weise die internationale öffentliche Meinung auf die Zerstörung des Staates Israel vorzubereiten. Das iranische Regime versteht die Holocaustleugnung und den Aufruf zur Zerstörung Israels als Mittel, die antiisraelischen Gefühle in der hauptsächlich sunnitischen arabischen und muslimischen Welt zu schüren; dieser Versuch ist Teil seiner Strategie, eine regionale shiitisch-iranische Hegemonie einzurichten.

ii) Die Palästinensische Behörde und die Hamas haben die Bezeichnung **Holocaust**<sup>8</sup> übernommen, die Bedeutung des von den Nazis im zweiten Weltkrieg am jüdischen Volk verübten Völkermords entfernt und die Bedeutung auf das Leid des palästinensischen Volkes übertragen. Dieser Ausdruck, der Jahrzehnte hindurch für den von den Nazis an sechs Millionen Juden verübten Mord stand, wird jetzt von den Palästinensern und anderen dazu verwendet, den Tod von palästinensischen Terroristen zu bezeichnen, die während der Kämpfe gegen die IDF im Gazastreifen umkommen. Die Palästinenser haben dies in letzter Zeit sehr stark eingesetzt und haben das Ausmass des Holocausts heruntergespielt, um Israel bei seinem Krieg gegen den palästinensischen Terror im Gazastreifen zu behindern und eine arabische und internationale Solidarität mit den Palästinensern herzustellen.

---

<sup>8</sup> Das Wort "Holocaust" ist vom griechischen *holókauston* abgeleitet, - "völlig verbrannt". Der hebräische Ausdruck für den Völkermord an den Juden im zweiten Weltkrieg ist "*Shoah*," "Unglück", "Katastrophe", der arabische Ausdruck lautet *al-mahraqah*.

10. Viele Motive der **arabischen und muslimischen Propaganda** der Minimierung oder Leugnung des Holocausts sind **Neo-Nazi** Veröffentlichungen, Medien und Retorik entnommen. Andererseits stellt die palästinensische und arabische Propaganda Israel mit Nazi-Deutschland gleich und behauptet, Israel behandle die Palästinenser wie Deutschland die Juden behandelte – durch die ständige Wiederholung wird diese Darstellung für den Westen akzeptabler. Die Holocaustleugnung oder das Herunterspielen seiner Einzigartigkeit soll Zweifel an der Behauptung der Juden aufkommen lassen, sie hätten das Recht einen jüdischen Staat in Israel zu gründen, um die Überlebenden zu retten, wodurch die Rechtmässigkeit des Zionismus und der Gründung des Staates Israel untergraben wird.

## **Antisemitismus und Antiamerikanismus**

11. Der zeitgenössische Antisemitismus läuft oft parallel zur antiamerikanischen Aufwiegelung, besonders nach den Ereignissen des 11. Septembers 2001:

i) **El-Qaida und Gruppen des Islamischen Dschihads**, sowie islamistische Bewegungen wie Hamas und Hisbollah behaupten oft, der Kampf zwischen Islam und Judentum sei ein integraler Bestandteil der grossen Auseinandersetzung zwischen dem Islam und der westlichen Welt. Osama Bin Laden hat seine Kampagne gegen die "Kreuzfahrer"<sup>9</sup> (den Westen) zu einem Grundpfeiler seiner Kampagne gegen die "Verbündeten" erhoben, gegen Israel und die Juden. Als Teil der praktischen Umsetzung dieser Ideologie hat El-Qaida mehrere Anschläge auf jüdische und israelische Ziele durchgeführt, obwohl die USA, der Westen und die arabischen Regime, die seiner Meinung nach mit dem Westen zusammenarbeiten, ganz oben auf der Prioritätenliste stehen.

---

<sup>9</sup> Gruppen des globalen Dschihads verwenden den Ausdruck "Kreuzfahrer" als Bezeichnung für die christliche, westliche Welt, um unter den Muslimen den Hass des Westens zu schüren. Fast 100 Jahre nach dem ersten Kreuzzug, im Jahre 1187, eroberte Saladin das von den Kreuzfahrern besetzte Jerusalem. Diese Eroberung gilt als Symbol des islamischen Sieges über das Christentum. Er wird in der radikalislamistischen Propaganda, insbesondere von El-Qaida, immer wieder angeführt und wird als bedeutender historischer Sieg dargestellt, der in der jetzigen Zeit (oder am Tag des jüngsten Gerichts) wiederholt werden wird.

ii) Für Propaganda- und Terrorzwecke wird Israel völlig mit dem Westen identifiziert und wird daher als sein Vertreter in Nahen Osten angesehen, also als Fremdkörper. Immer wieder wird ein Bild der Juden dargestellt, die in Washington die Fäden ziehen und die USA und ihre Medien beherrschen, als Teil der "zionistischen Weltverschwörung", deren Ziel darin besteht, die Welt zu regieren. Die Islamisten stellen die Juden als im Hintergrund wirkende Macht dar, die verschiedene internationale Entwicklungen dirigiert, wie z.B. die verhasste, imperialistische **Globalisierung**, die Infiltrierung **demokratischen Gedankenguts** (das dem Islam und dem Nahen Osten fremd ist) in den Nahen Osten und den unrechtmässigen Einmarsch der USA und seiner Verbündeten in muslimische Länder wie Afghanistan und den Iran.

## **Export des arabischen und muslimischen Antisemitismus**

12. Das im Nahen Osten veröffentlichte antisemitische Propagandamaterial erreicht auch die arabischen und muslimischen Gemeinden in Europa und anderen Ländern:

i) In der Vergangenheit ging der Strom antisemitischer Propaganda nur in eine Richtung, aus der westlichen in die arabische und muslimische Welt, die die klassischen antisemitischen Mythen übernahmen; entweder, weil sie sie für wahr hielten oder weil sie zur Indoktrinierung und zu antiisraelischen, antizionistischen und antijüdischen Propaganda eingesetzt wurden.

ii) Heute wird ein Grossteil des ursprünglichen oder übersetzten antisemitischen Propagandamaterials aus der arabischen und muslimischen Welt in muslimische Gemeinden in Europa und anderen Ländern exportiert. Dadurch wird der Antisemitismus gefördert, äusserst negative Meinungen über Israel und Juden in der Diaspora werden hervorgerufen, Muslime werden dazu angestiftet, Juden anzugreifen.

iii) Antisemitismusförderndes Propagandamaterial wird aus dem Nahen Osten über arabische Satelliten-Fernsehsender, Webseiten, antisemitische Bücher, antisemitisches Material, das an einschlägige Vertreiber und an Moscheen geliefert wird und durch antiisraelische Demonstrationen, unter die Leute gebracht. Bei der Durchführung von Demonstrationen arbeiten Muslime eng mit ihren nicht-muslimischen Kollegen zusammen.

13. Die Verbreitung von Hasspropaganda gegen Israel, die Juden (und die westliche Welt im allgemein) trifft meist nicht auf Widerstand oder effektive Versuche, sie zu verhindern – entweder, weil es kein Gesetz dagegen gibt oder, falls es ein solches Gesetz gibt, es nicht beachtet wird oder aber weil sie unter dem Deckmantel der Redefreiheit Schutz genießt. Eine Ausnahme bildet die Einschränkung der Programme des Hisbollah-Senders Al-Manar TV in Europa, den USA und anderen Ländern; der antisemitische Tenor ihrer Programme führte zu diesem Schritt.

## **Reaktionen in der arabischen und muslimischen Welt auf antisemitische Veröffentlichungen**

14. Der Anstieg in der Menge an antisemitischem Material in der arabischen und muslimischen Welt und der Vorstoss des Antisemitismus in das Erziehungswesen, die Religion und die Politik haben Intellektuelle, Religionsvertreter, Politiker und Medienverantwortliche dazu geführt, offen gegen diese Erscheinung aufzutreten. Einige von ihnen haben die "*Protokolle der Weisen von Zion*" sogar als Fälschung aufgedeckt und sich offen gegen den Antisemitismus und die dadurch bewirkte Zerstörung gewandt.

15. In den meisten Fällen wurden Stimmen gegen den Antisemitismus laut, wenn antisemitische Ereignisse oder Veröffentlichungen grosse Schlagzeilen hervorriefen und von den USA und verschiedenen westlichen Gruppen verurteilt wurden. Verurteilungen antisemitischer Ausschreitungen von Arabern oder Muslimen ohne dass ein direkter Zusammenhang mit einem spezifischen Vollfall festzustellen wäre, waren viel seltener zu beobachten. In

den arabischen und muslimischen Ländern des Nahen Ostens bilden diejenigen, die sich dem Antisemitismus widersetzen eine winzige **Minderheit**, die in keinem Land genügend einflussreich wäre, um den Strom antisemitischer Propaganda aufzuhalten oder den Antisemitismus ächten zu lassen. Das trifft besonders dann zu, wenn die verschiedenen Regime sogar in Ländern, die mit Israel Friedensverträge abgeschlossen haben, keine echten Massnahmen ergreifen, um der antisemitischen Propaganda ein Ende zu setzen und sie somit eigentlich auf indirekte Weise unterstützen.

16. Allgemein ausgedrückt gibt es in den Ländern des Nahen Ostens drei Reaktionsarten auf antisemitische Propaganda, von denen keine positiv zu werten ist:

i) **Leugnung jeglicher antisemitischer Ereignisse und Darstellung des Antisemitismus als Ausdruck antiisraelischer Gefühle:** Arabische und muslimische Politiker und Intellektuelle leugnen das Bestehen des Antisemitismus in ihren Ländern, mit der Behauptung, dass es keinen arabischen Antisemitismus geben kann, da die Araber selbst Semiten sind. Sie behaupten, die verschiedenen Erscheinungen drücken den Widerstand gegen die israelische Politik im Bezug auf die Palästinenser aus und nicht den Widerstand gegen das jüdische Volk. Sie behaupten auch, dass Protestdemonstrationen gegen die Handlungen der USA (und anderer westlicher Staaten) auf die jüdische Einflussnahme auf diese Länder und ihre Medien zurückzuführen sind und nicht auf ihren antisemitischen Inhalt. Es herrscht kein Zweifel daran, dass die Dauer und die Intensivierung des palästinensisch/arabisch-israelischen Konflikts zu diesem beispiellosen Umfang an antisemitischer Propaganda beiträgt. Es ist oft schwierig, eine Unterscheidung zwischen antiisraelischer (und antizionistischer) Propaganda und Ausdrücken von Antisemitismus, u. a. Leugnung und Minimierung des Holocausts zu unterscheiden.<sup>10</sup> Ein Grossteil der antisemitischen Propaganda geht ganz offensichtlich über den israelisch-

---

<sup>10</sup> Wie die Eskalation des palästinensisch-israelischen Konflikts im Gazastreifen im Februar-März 2008 zum Ausdruck brachte.



palästinensischen Kontext hinaus und richtet sich ganz spezifisch gegen das jüdische Volk; antisemitische Stereotypen und Mythen, sowohl aus der klassischen europäischen als auch der islamischen Geschichte werden intensiv eingesetzt.

ii) **Darstellung der antisemitischen Propaganda als wahre Tatsachen:** Die Mythen und die grundlegende Botschaft der "*Protokolle der Weisen von Zion*" dienen als "schriftlicher Beweis" auf dem eine grosse Menge antisemitischer Literatur aufbaut und auf den sich hochrangige Politiker in ihren Erklärungen stützen, als ob es sich dabei um historisch belegte, wahre Tatsachen handelt. In manchen Fällen wird diese Annahme ausdrücklich formuliert, z. B. als Antwort auf Frankreichs Absicht, den Inhalt der TV Serie "Die Diaspora" zu untersuchen, die der Hisbollah Fernsehsender Al-Manar TV ausstrahlte; der Direktor des Senders erklärte: "die Serie stützt sich auf allgemein bekannte historische Tatsachen". Der Direktor der Abteilung für Manuskripte in der Bibliothek des ägyptischen Museums in Alexandria stellte die "*Protokolle der Weisen von Zion*" neben einer Ausgabe des Alten Testaments aus und behauptete, die Juden führten ihr Leben nach den Vorschriften der "*Protokolle*". Die Verantwortlichen für den Vertrieb antisemitischer Propaganda setzen nicht nur "*Die Protokolle*" als "Referenzwerk" ein, sondern verwenden auch Zitate aus dem Koran und der islamischen Tradition, arabischsprachige Übersetzungen antisemitischer Schriften aus der westlichen Welt und viele andere Quellen, u. a. auch pseudo-wissenschaftliche "Studien."

iii) **Verurteilung des Opfers:** Es wird behauptet, die Juden seien selbst für den Antisemitismus verantwortlich, für die Verfolgungen, die sie erleiden und sogar für den Holocaust. Dieser Behauptung nach tragen nicht die Araber und Muslime die "Schuld" an ihrem Judenhass: die Juden sind von Natur aus verabscheuungswürdig und seit der Zeit des Propheten Mohammeds und bis zum heutigen Tag haben sie den Hass und die Verfolgung selbst heraufgeschworen. Das Opfer wird auf diese Weise zum Täter. In diesem Zusammenhang wird der Staat Israel

und die zionistische Bewegung als faschistisch und rassistisch dargestellt; diese Beschreibungen zielen darauf ab, dem Staat Israel und dem jüdischen Volk jede Rechtmässigkeit zu entziehen und sie zu dehumanisieren.

iv) **Der Antisemitismus ist eine Waffe in Israels Arsenal und wird eingesetzt, wannimmer seine Politik kritisiert wird:** Die Behauptung, es handle sich bei den "*Protokollen der Weisen von Zion*" eigentlich um eine Fälschung, die von der zionistischen Bewegung eingesetzt wird, um die Angst und die Ehrfurcht vor den Juden in der Welt zu schüren, wurde in Ägypten erhoben. Dies, behaupten sie, erklärt die Einwände Amerikas gegen den Antisemitismus: es handelt sich um eine jüdische, hauptsächlich amerikanisch-jüdische Verschwörung, um den arabischen Ländern und dem Islam zu schaden und nicht um einen echten moralischen oder ideologischen Einwand gegen den Antisemitismus. Derselben Logik nach wäre es ein Fehler, auch wenn einige oder alle Anschuldigungen gegen die Juden richtig wären, diese zu veröffentlichen, da sie arabischen und muslimischen Interessen und ihrem Image in den Augen der westlichen Welt schaden und weil Araber und Muslime das Thema 'Palästinenser' auf andere Art und Weise sehr viel effektiver gegen Israel einsetzen können.



**Von Israel als Waffe gegen die Palästinenser eingesetzter Antisemitismus  
(PNN Webseite, April 2008).**

## **Die inhärenten Gefahren des arabischen und muslimischen Antisemitismus**

17. Aus einer Vielzahl von Gründen stellt der arabische und muslimische Antisemitismus aus der Sicht des Staates Israel und des gesamten jüdischen Volkes eine strategische Gefahr dar:

i) **Generationen von jungen Arabern und Muslimen werden mit dem Hass des Staates Israel und des jüdischen Volkes indoktriniert:** Ein Grossteil der antisemitischen und antiisraelischen Propaganda wird täglich in den arabischen und muslimische Medien ausgestrahlt – mit negativen Auswirkungen auf die jungen arabischen und muslimischen Generationen, vom Kindergarten- bis zum Universitätsalter. Die junge Generation nimmt die grundlosen Vorurteile und den Hass des Staates Israel, der zionistischen Bewegung und des jüdischen Volkes auf. Die antisemitische Propaganda schürt die Flammen Feindschaft, die viele Muslime den Juden gegenüber in sich tragen. Ihre wichtigste Informationsquelle sind der Koran und die muslimische Tradition, die unter Arabern, Palästinensern und und Muslimen den Hass Israels lehren und die die arabische und muslimische Welt und die muslimischen Gemeinden in westlichen Ländern durchdringen. Der Antisemitismus kann nicht gemessen werden, es besteht jedoch kein Zweifel dran, dass er die muslimischen Mittelschichten und die intellektuelle Elite erreicht, insbesondere aufgrund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten und ihrer Enttäuschung von den verschiedenen arabischen und muslimischen Regimen, die ihre Erwartungen nicht erfüllt haben.<sup>11</sup>

ii) **Der Hass des Staates Israel und des jüdischen Volkes behindert Versuche, eine politische Regelung des israelisch-palästinensischen Konflikts herbeizuführen** und stört die Chancen einer Normalisierung zwischen Israel und den arabischen Staaten, mit denen Israel Friedensverträge abgeschlossen hat und auch mit anderen arabischen und muslimischen Staaten: der Antisemitismus

---

<sup>11</sup>

Bericht von arabischen Forschern, Lage im Nahen Osten, UN, 2002.

ist der Ausdruck einer grundsätzlichen Ablehnung, das Recht des Staates Israel als souveräner Staat in "Palästina" zu bestehen, anzuerkennen; die Araber und Muslime stellen "Palästina" als "Herz der arabischen und muslimischen Welt" dar. Solch bodenloser Hass und festverankerte Vorurteile den Juden und dem Staat Israel gegenüber, behindern jeden Versuch einer politischen Regelung zwischen Israel und den Palästinensern und einer echten Normalisierung der Beziehungen zwischen dem Staat Israel und den arabischen und muslimischen Ländern, einschliesslich Ägypten und Jordanien, mit denen Israel Friedensverträge unterzeichnet hat oder Qatar, Tunesien und Marokko, die beschränkte Beziehungen mit Israel pflegen.

**iii) Der auf Israel und das jüdische Volk ausgerichtete palästinensische und globale Dschihad Terror wird unterstützt:** der Antisemitismus, insbesondere der radikale, gewalttätige islamistische Antisemitismus fördert den tödlichen palästinensischen Terror (unter der Leitung von Hamas), den Hisbollah Terror im Libanon und den Terror des globalen Dschihads. Antisemitische Propaganda, die sich meist auf eine politische Interpretation islamischer religiöser Quellen stützt, delegitimiert den Staat Israel und schafft eine feindliche Haltung den Juden gegenüber. Es stellt die Juden als "Ungläubige" dar, die eine "Gefahr" darstellen – das Bestehen des Staates Israel wird als grösste Bedrohung des Islams dargestellt, und muss durch den Dschihad bekämpft werden, bis Israel zerstört ist. Manchmal wird offen zum Mord an Juden aufgerufen; der Selbstmordattentate verübende palästinensische Terror und das wahllose Abfeuern von Raketen auf israelisches Gebiet wird gerechtfertigt. Über den klassischen Antisemitismus hinaus erhalten palästinensische Terroristen und Gruppen des globalen Dschihads weitere Unterstützung durch antisemitische und antijüdische Propaganda, die im Islam des Mittelalters verwurzelt ist. Diese alten Ideen geniessen eine gewalttätige politische Überarbeitung und stellen die Juden als "Abkömmlinge von Affen und Schweinen" dar, als "Mörder der Propheten", als "Teufelsanbeter, als "verwünschte, abscheuliche und

ungläubige Rasse". Die Juden werden also dämonisiert, dehumanisiert, sind es also nicht wert, zu leben – es ist demnach möglich (und sogar rechtmässig), ihnen zu schaden und sie sogar zu töten.

## **Teil 2: Der Antisemitismus als politisch-strategische Waffe in iranischer Hand**

### **Übersicht**

1. Der Iran ist heute der einzige Staat der Welt, der den Antisemitismus als Waffe einsetzt, für Völkermord eintritt und darauf hinarbeitet, den Staat Israel zu zerstören. Seine Politik und seine Strategien unterscheiden sich stark von denen der arabisch-muslimischen Staaten, die es vorgezogen haben, sich dem Iran dabei nicht anzuschliessen und von allen anderen Staaten. Der **Iran** ist tatsächlich einzigartig darin, dass es sich dabei seit dem Untergang von **Nazideutschland um den ersten Staat** handelt, der offiziell eine aktive antisemitische Politik gewählt hat, um seine nationalen Interessen zu fördern.

2. Der iranische Antisemitismus wurzelt in Khomeinis islamischer Revolution (von 1979) und der schiitischen religiösen Gesetzgebung. Sie stützen sich beide auf den Koran und definieren die Juden als ungläubig und unrein. Khomeini betrachtete die Juden von den Zeit des Gründung des Islams und bis zu heutigen Zeit, als Feinde des Islams. Die Juden wurde nicht nur von Khomeini, sondern auch von hochrangigen Vertretern des islamischen Regimes angeprangert; die Juden und der "internationale Zionismus" wurden als Verbündete des verhassten ( und später abgesetzten) Shah dargestellt und verdammt. Sie galten auch als Verantwortliche dafür, dass die Palästinenser ihrer Rechte beraubt und ihnen ihr Land gestohlen wurde. Die Palästinenserfrage bildet einen der Eckpfeiler, der dem iranischen Regime seine Rechtmässigkeit erteilt und seine negative Politik den Juden, dem Staat Israel und dem Friedensprozess im Nahen Osten gegenüber rechtfertigt.

3. In der Ideologie der im Iran herrschenden schiitischen Religionsvertreter, gelten die Juden nicht als Nation, sonder als Religion und sie besitzen weder

das Recht auf einen eigenen Staat, noch sind sie es wert, einen eigenen Staat zu besitzen. Daher gibt es keinen Platz für einen jüdischen Staat und sicher nicht auf muslimischem Boden ("Palästina"). Ihrer Meinung nach bedeuten sein reines Bestehen und seine Herrschaft über die Stadt Jerusalem und die heiligen Stätten des Islams einen groben Verstoss gegen die Rechte der Muslime.

4. Die Führer des iranischen Regimes vertreten die absolute Überzeugung, dass die Juden eine Verschwörung leiten, die Welt zu erobern. Sie glauben, dass die Juden, auf klar erkennbare oder versteckte Art und Weise, an jeder internationalen Krise beteiligt sind, die globalen Medien steuern (- in den USA auch die Filmindustrie), die **Freimaurervereinigung**<sup>12</sup> gegründet haben, um ihren Plan, die Welt zu beherrschen zu verwirklichen und die Verbreitung des Islam zu verhindern, Druck auf die Entscheidungsträger in den USA und Europa auszuüben und sogar Terror-Gruppen unterstützen, um Krisen heraufzubeschwören. All' dies verwandelt sie, in den Augen des iranischen Führers, in eine nationale Bedrohung und eine globale Gefahr. Einer der wichtigsten "Beweise" für diese Behauptungen sind und bleiben *"Die Protokolle der Weisen von Zion"*, deren Mythen den Kern der im Iran veröffentlichten antisemitischen Literatur darstellen.

5. Holocaust-Leugnung und Minimisierung bildet einen zentralen Bestandteil der politischen Weltanschauung der Führer des iranischen Regimes, die besagt, die Juden benützen unterschiedliche Methoden um die Welt zu beherrschen und die "Besetzung" von "Palästina" zu rechtfertigen. Das iranische Regime leugnet den Verlust jüdischen Lebens während des Zweiten Weltkriegs nicht, will jedoch die genannten Zahlen herabsetzen. Um das zu erreichen, gewähren die iranischen Medien den Holocaust-Leugnern aus der ganzen Welt und denjenigen, die sein Ausmass anzweifeln, sehr viel Sendezeit; die Holocaust-Leugnung wird dadurch zu einem der wichtigsten Themen der antisemitischen Politik des iranischen Regimes.

---

<sup>12</sup> Die Juden werden der Verbindung mit den Freimaurern angeklagt, weil diese Organisation geheim ist und als subversiv gilt. Antisemiten verbinden die Freimaurer gern mit dem "Welt-Zionismus" in dem Versuch, ihre Behauptung zu rechtfertigen, die Juden wollen die Welt beherrschen, trotz der Tatsache, dass die Freimaurer nicht unbedingt jüdisch sind.

6. Dieses Kapitel untersucht die antisemitische Politik des iranischen Regimes ab 2005,<sup>13</sup> wie folgt:

- i) Der Antisemitismus, besonders die Holocaust-Leugnung, als politisches Mittel in der Hand des iranischen Präsidenten Ahmadinejad.
- ii) Die vom Iran gesponserte internationale Holocaust-Leugner-Konferenz
- iii) Wettbewerb und Ausstellung von Holocaust-Leugner-Karikaturen
- iv) Beispiele des Antisemitismus im Fernsehen, auf iranischen Internetseiten und in Zeitungen
- v) Veröffentlichung antisemitischer Literatur zum Vertrieb im Ausland

### **Antisemitismus, insbesondere Holocaust-Leugnung, als politisches Mittel in der Hand des iranischen Präsidenten Ahmadinejad.**

7. Der Iran hat eine **aktive, antisemitische Politik** eingeschlagen, die sich auf zwei Hauptkomponente stützt: die Zerstörung des Staates Israel und die Holocaust-Leugnung oder – Minimisierung. Der Iran arbeitet auch aktiv darauf hin, Kernwaffen und Langstreckenraketen zu erwerben, die ihm die Möglichkeit verleihen werden, diese Politik zu verwirklichen. Das Regime scheint die überwältigende internationale Kritik seines Kernwaffenprogramms, seiner antisemitischen Politik und seiner häufigen Aufrufe zur Zerstörung des Staates Israel **gleichgültig gegenüberzustehen**. In den letzten Jahren haben Ahmadinejad und das ultra-konservative Lager **die antisemitische und antiisraelische Kampagne des Regimes weiter verschärft** – und die internationalen Proteste völlig ignoriert.

---

<sup>13</sup> Informationen über den Iran von 2004 befinden sich in unserem Bulletin von 2004, Kapitel "Iran" mit dem Titel "Anti-Semitism in the Contemporary Middle East" at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/4\\_04/as\\_hp.htm#toc](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/4_04/as_hp.htm#toc).

8. Die Kampagne der Holocaust-Leugnung und der Ruf nach Israels Zerstörung sind nicht nur Ausdruck eines tiefverwurzelten politischen und kulturellen Hasses der Juden, sondern bilden auch eine wohlgeplante und gut durchdachte Strategie. **Das Regime setzt sie ein, um drei wichtige Ziele zu erreichen:**

i) Um die **Rechtmässigkeit der zionistischen Bewegung und des Staates Israel zu untergraben** und moralisch und ideologisch den Weg für die Zerstörung des Staates Israel vorzubereiten, durch ein Untergraben der europäischen und amerikanischen Schuldgefühle, die zur Gründung des Staates Israel geführt haben. Er sieht das "jüdische Problem" als grundsätzlich europäische Frage an, die von den Europäern so gelöst werden sollte, dass die Juden als Mitbürger in der europäischen Gesellschaft leben; ein palästinensischer Staat soll auf den Trümmern des Staates Israel entstehen (mit der unterschwelligen Bedeutung, dass jeder Jude, der Israel nicht in Richtung Europa verlässt, damit rechnen muss, getötet zu werden). Bei der in Teheran veranstalteten Holocaust-Leugner-Konferenz gaben die Iraner Erklärungen ab, bei denen die Holocaust-Leugnung mit der Zerstörung Israel verbunden wurde.

1) Der iranische Aussenminister **Manuchehr Mottaki** erklärte vor der Konferenz "...eine offizielle Untersuchung des Holocaust wird auch das Bestehen des zionistischen Regimes in Frage stellen – falls tatsächlich bewiesen werden sollte, dass der Holocaust eine historische Tatsache darstellt, wird die Frage, warum Muslime und Palästinenser den Preis für die Verbrechen der Nazis zu tragen haben, ebenfalls angesprochen werden müssen." (ISNA Nachrichtenagentur, 11. Dezember 2006).

2) Der iranische Präsident **Mahmoud Ahmadinejad** nutzte die Konferenz, um sein Ziel, die Zerstörung des Staates Israel, erneut zu unterstreichen. Er sagte: "Israel ist eine vorübergehende Erscheinung, wie die Sowjet-Union. Als ich sagte, das Regime [d.h. das zionistische Regime] werde verschwinden, sprach ich lediglich den stillen Wunsch vieler Nationen aus ..... Genau wie die



Sowjet Union von der Landkarte gewischt wurde, wird auch das zionistische Gebilde bald verschwinden ..., und zwar bald..." (Al-Alam TV, 13. Dezember 2006).

3) Der iranische Botschafter in Syrien **Mohammad Hassan Akhtari** gewährte am 14. Dezember 2006 der italienischen Zeitung Corriere della Sera ein Interview. Er behauptete, dass die Gaskammern nie bestanden haben, dass Auschwitz und Treblinka Erfindungen seien und dass keine sechs Millionen Juden ermordet wurden. Er sagte, der Holocaust sei eine zionistische Erfindung zur Verfolgung der Palästinenser und zur Rechtfertigung der Gründung des Staates Israel. Es sagte auch, es gäbe keine Rechtfertigung für Israels Bestehen, nicht einmal in den Grenzen von 1967, und dass die in Israel lebenden jüdischen Einwanderer und ihre Nachkommen das Land verlassen müssten, um den Palästinensern die Rückkehr zu erlauben.

ii) Um den **iranischen Einfluss auf den Palästinensern zu stärken** und den Iran als **Vertreter ihrer Anliegen darzustellen**: Die Führer des iranischer Regimes stellen die Palästinenser als die wirklichen Opfer des Holocausts und der Umsetzung der in den "*Protokollen der Weisen von Zion*" festgelegten Ziele durch Israel und die zionistische Bewegung dar. Sie präsentieren sich als Verteidiger der Palästinenser und als Verfechter der Zerstörung des Staates Israel. Ihre antiisraelische Kampagne geht Hand in Hand mit der **Unterstützung des palästinensischen Terrors und der Stärkung der Verbindung zwischen dem Iran und Hamas**, die eine ähnliche Ideologie vertritt. Vor der Eröffnung der Holocaust-Leugner-Konferenz stattete der Ministerpräsident der Hamas-Regierung Ismayil Haniya Teheran einen Besuch ab und erhielt die beeindruckende Summe von \$ 250 Millionen als Versprechen einer iranischer Unterstützung .



**Von der Fars Nachrichtenagentur veröffentlichte Karikatur  
: Die Juden verwenden den Holocaust als Guillotine um  
Palästinenser zu töten.**

iii) Um die **Holocaust-Leugnung als** ( nach iranischer Definition) **wirksames Mittel zur Förderung der iranischen Hegemonie** in diesem Teil der Welt **einzusetzen** und **seinen Status** in der arabischen und muslimischen Welt aufzuwerten, arbeitet das islamische Regime heute darauf hin, seinen Einfluss im Nahen Osten auszubauen. Seine antiisraelische und antisemitische Kampagne, die sich auf der Holocaust-Leugnung und auf die Zerstörung des Staates Israel stützt, gilt als **effektives Propagandamittel**, das dazu eingesetzt werden kann, die Unterstützung der arabisch-muslimischen Öffentlichkeit zu gewinnen und den pro-westlichen arabisch-muslimischen Regimen, die friedliche Beziehungen mit Israel aufgebaut haben, schaden kann. Zur Erreichung dieses Zieles wird der weit verbreitete arabisch-muslimische Hass des Staates Israel, des jüdischen Volkes und des Westens im allgemeinen intensiv eingesetzt. Diese Erscheinung ist keineswegs neu; antiisraelische und antisemitische Gefühle wurden von den arabischen Regimen im Nahen Osten schon immer eingesetzt, um Unterstützung zu gewinnen; diese Regime haben den Antisemitismus jedoch nicht in der Form als politisch-strategische Waffe eingesetzt, wie es der Iran getan hat.

9. Über diese grundsätzlichen Ziele hinaus, ist die Holocaust-Leugnungs-Kampagne auf **Ahmadinejads persönliche Weltanschauung** zurückzuführen, die sich mit der ultrakonservativen Haltung des Irans deckt. Obwohl seine Bemerkungen über den Holocaust vorher geäußerte Äusserungen anderer hochrangiger Vertreter der islamischen Republik

wiedergeben, ist sein extremistischer Ton und seine völlige Missachtung der besonderen Betrachtung des Holocausts von Seiten der meisten Staaten der Welt (insbesondere der westlichen Welt) anscheinend auf seine religiöse Überzeugung und seinen sozio-politischen Hintergrund zurückzuführen und nicht nur auf seine kämpferische Rhetorik.

10. Seine Zugehörigkeit zur radikalen Jamkaran Gruppe<sup>14</sup> und sein Glauben an das baldige Erscheinen des Mahdi<sup>15</sup>, der sich nach dem alles-entscheidenden Kampf mit Israel und der westlichen Welt enthüllen wird, können vielleicht seine radikalen Äusserungen und sogar seine entschiedenen Versuche erklären, die Technologie zur Herstellung von Kernwaffen erklären. Der Iran verfügt über eine ausreichende Anzahl von Extremisten, um die Atmosphäre für diesen entscheidenden Kampf herbeizuführen. Im April 2005 z.B. behauptete der Ayatollah, die iranische höchste Autorität [sic] **Hussein Nuri Hamdani**, "die Juden müssen bekämpft und ausgelöscht werden, um den Weg zur Erscheinung des Imam Mahdi zu ebnen...."

11. Im folgenden einige Beispiele Ahmadinejads antisemitischer Bemerkungen, die keinerlei Unterscheidung herstellen zwischen Israel, dem Zionismus und den Juden:

i) Ende Februar – Anfang März 2008, während der Eskalation in der Auseinandersetzung zwischen Israel und den Terror-Organisationen im Gazastreifen, erklärte Ahmadinejad während seines Irak-Besuchs, "der wirkliche Holocaust geschieht in Palästina, die internationalen

---

<sup>14</sup> Die Jamkaran Gruppe gehört zur Hojjatiyeh Bewegung, die den Glauben vertritt, eine echte islamische Herrschaft könne nur mit der Rückkehr des Imмам Mahdi erzielt werden. Diese Rückkehr steht bevor. Der Name der Gruppe stammt von der Jamkaran Moschee, 6 Km östlich von der heiligen iranischen Stadt Qom. Nach shiitischer Tradition befand sich der Imam Mahdi zur Zeit seines Verschwindens in dieser Stadt, erklärte sprach sie heilig und befahl, dort eine Moschee zu bauen. Die Jamkaran Moschee wurde zu einer Pilgerstätte für viele Shiiten aus der ganzen Welt. Die Gruppe hält in der Moschee regelmässige Sitzungen ab, um verschiedenen Themen zu besprechen, u. a. auch politische Fragen. Die Gruppe vertritt in innen- und aussenpolitischen Fragen radikale Ansichten. Der Ayatollah Mohammad Taki Misbah-Yazdi, der geistige Führer dieser Gruppe ist auch Ahmadinejads geistiger Führer.

<sup>15</sup> Nach shiitischer Tradition soll der Imam Mahdi (der Verborgenen Mahdi) als Retter der Welt zurückkehren. Der Glaube an seine Allmacht und seine Allwissenheit bilden Grundpfeiler des shiitischen Islam. Nach shiitischem Glauben wird der Verborgene Imam als der Mahdi zurückkehren; dieser Name bedeutet "der von Allah auf den richtigen Weg Geführte." Der Mahdi wird an den Feinden der Shiiten Rache üben und Gerechtigkeit auf der Welt walten lassen.

Organisationen reagieren jedoch nicht auf die Ereignisse." (Iranisches Fernsehen, Channel 1, 3. März 2008).

ii) Nach dem Mord an Imad Moughnieh hielt Ahmadinejad eine Rede in der iranischen Stadt Bandar Abbas, in der er behauptete, die Grossen Mächte hätten einen "**schmutzigen, schwarzen Keim**" mit Namen "zionistisches Regime erfunden, um die Staaten des Nahen Ostens zu provozieren.<sup>16</sup> Das Publikum unterbrach seine Rede mit Rufen " Tod für Amerika" und "Tod für Israel" (Khabar TV, 20. Februar 2008)

iii) In einer Rede zum Jerusalem Tag, ( der die Identifizierung des Iran mit der Palästina-Frage darstellt), am 5. Oktober 2007, sagte er dass " nach dem Zweiten Weltkrieg (die Juden) ein Szenario zusammenbrauten, dass sie "Das Pogrom gegen die Juden" nannten. In ganz Europa und der gesamten westlichen Welt wurde eine anti-jüdische Bewegung gefälscht .... Sie erfanden das Märchen, dass die Juden Europas unschuldig gewesen und ungerecht behandelt worden seien ..."<sup>17</sup>

iv) Am 21. März 2007 sagte er "es ist ganz offensichtlich, dass eine Gruppe rassistischer Zionisten das Problem darstellen, mit dem sich die moderne Welt heute auseinanderzusetzen hat. Sie kommen aus den Zentren der Macht und der globalen Kommunikation und setzen [ihre Macht] dazu ein, der Welt ständiges Leid, Armut und Hass zuzufügen und ihre Herrschaft über die Welt zu verstärken.<sup>18</sup>

v) Am 8. Dezember 2005 sagte er, "einige europäische Staaten behaupten auf hartnäckige Art und Weise, dass während des Zweiten Weltkriegs Hitler Millionen von Juden vergast habe und in Konzentrationslager geschickt habe .... **Wir schliessen uns dieser Behauptung nicht an** ..... " Er sagte auch "wenn [die Europäer]

---

<sup>16</sup> Seine Terminologie erinnert an den Ausdruck "Dreckjude", der seit Generationen von europäischen Antisemiten verwendet wird. Die Gleichsetzung von Juden mit Bakterien oder Tieren (Schlangen, Oktopusse, Affen und Schweinen) ist in der arabischen und muslimischen Welt und den dort von verschiedenen Meinungsträgern in Artikeln, Illustrationen und Karikaturen geäußerten antisemitischen Erklärungen sehr häufig anzutreffen.

<sup>17</sup> Angaben für dieses Kapitel stammen z. T. aus einem von der Anti-Defamation-League erstellten, umfangreicheren Bericht über Ahmadinejads Erklärungen. Siehe : [http://www.adl.org/main\\_Anti\\_Semitism\\_International/ahmadinejad\\_words.htm](http://www.adl.org/main_Anti_Semitism_International/ahmadinejad_words.htm).

<sup>18</sup> Siehe [http://www.adl.org/main\\_Anti\\_Semitism\\_International/ahmadinejad\\_words.htm](http://www.adl.org/main_Anti_Semitism_International/ahmadinejad_words.htm).

ehrlich sind, müssen sie einen Teil ihres Territoriums in Europa, wie etwa in Deutschland, Österreich oder anderen Ländern, den Zionisten überlassen, sodass die Zionisten in der Lage sind, in Europa ihren eigenen Staat aufzubauen. **Ihr, [ die europäischen Staaten tretet Teile Europas ab, wir werden Euch dabei unterstützen."**

## **Die vom Iran gesponserte internationale Holocaust-Leugnungs-Konferenz**

12. Am 11. und 12. Oktober 2006 fand in Teheran eine staatlich gesponserte Holocaust-Leugnungs-Konferenz statt. Sie trug den Titel "Internationale Konferenz zur Überprüfung der globalen Auffassung des Holocaust" und sollte die völlig falsche Behauptung, es habe nie einen Holocaust gegeben (oder seine Ausmasse seien unbedeutend gewesen), international verbreiten.



**Der iranische Präsident Ahmadinejad (Mitte) mit Konferenzteilnehmern in Teheran (Rahib Homvandi für Reuters, 12.Dezember 2006).**

13. An der Konferenz nahmen 67 Delegierte aus 30 Staaten teil, u. a. eine Reihe von bekannten rassistischen Holocaust-Leugnern: Professor **Robert Faurisson** aus Frankreich, der wegen seiner Holocaust-Leugnung verurteilt worden war; **David Duke** aus Louisiana, ehemaliger Grossvisier des Ku Klux Klan, jetziges Mitglied des US Amerikanischen Senats und Holocaust-Leugner und die Britin **Michele Renouf**, die öffentlich für den Holocaust-Leugner David Irving eingetreten war. Eine sechs-köpfige Delegation ultra-orthodoxer Juden, Mitglieder von Naturie Karta war ebenfalls anwesend, mit jeweils einem Mitglied aus Gross Britannien, den USA und Österreich, die von den Iranern dazu eingesetzt wurden, um zu beweisen, dass sich anti-zionistische

Juden, die sich dem Bestehen des Staates Israel widersetzen, ihnen angeschlossen haben, auch wenn sie den Holocaust nicht leugnen.



**Die Naturei Karta Delegation applaudiert dem iranischen Präsidenten Ahmadinejad (Fars Nachrichtenagentur 12. Dezember 2006).**

14. Die Konferenz fand im Gebäude des iranischen Aussenministerium statt, im 'Institut für politische und internationale Studien' . Die Organisatoren versuchten, die Atmosphäre einer ernsthaften internationalen, wissenschaftlich-akademischen Konferenz zu schaffen, auf der unterschiedliche, aktuelle Themen dargestellt werden sollten. **Die Diskussionen und ihre Schlussfolgerungen waren vom iranischen Regime allerdings alle im voraus vorbereitet worden.** Die Iraner stellten die Konferenz auch als Beweis der "Redefreiheit" dar, die im Iran herrscht, im Gegensatz zur westlichen Welt, in der das Thema der Holocaust-Leugnung als Verbrechen gilt. Bekannte Rassisten und Holocaust-Leugner besprachen verschiedenen Themen, wie etwa die Fragen, ob der Holocaust stattgefunden habe oder nicht, was seine Ausmasse waren, wieviele Juden ermordet wurden, ob es Gaskammern gegeben habe oder nicht, wie Antisemitismus und Holocaust den Zionismus beeinflussten und welchen Einfluss der Holocaust auf die Einwanderung der Juden in das Land Israel hatte.

15. Am Rande der Konferenz gab es eine **Ausstellung** von Bildern, Postern und CDs, die sich alle mit der **Holocaust-Leugnung** befassten. Bilder von Holocaust-Überlebenden in Konzentrationslagern trugen die Aufschrift "Typhusranke Juden; von der übrigen Bevölkerung abgesondert, um den Ausbruch einer Epidemie zu vermeiden." Es gab Bücherstände, mit den Schriften von Holocaust-Leugnern und Antizionisten. Um der Konferenz

einen Anschein von "Objektivität" zu gewähren, wurden auf Bildschirmen Videos von 12 Holocaust-Überlegenden gezeigt, die darstellten, wie es ihnen ergangen war (Yaniv Halili, New York, für Yedioth Ahronoth, 12. Dezember 2006).

**Auszüge aus der Webseite des australischen Holocaust-Leugners  
Frederick Töben, einem der Konferenzteilnehmer**

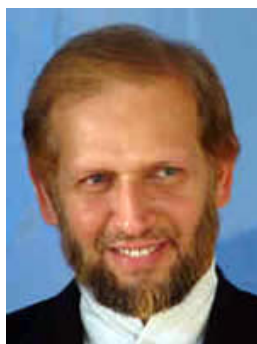


**CDs, Bücher und Posters; ein Titel lautet  
"Den Holocaust hat es nie gegeben"**



**Ausstellung die "beweist" der  
Holocaust sei ein Märchen**

16. Die Konferenzteilnehmer beschlossen, ein internationales Institut für Holocauststudien einzurichten und ernannten **Muhammad Ali Ramin** zu seinem Generalsekretär. Ramin ist einer der Berater von Ahmadinejad und ein berüchtigter Holocaust-Leugner. Fünf weitere Konferenzteilnehmer wurden in den Aufsichtsrat des Instituts ernannt und damit beauftragt, die nächste Holocaust-Konferenz vorzubereiten. Die iranischen Medien berichteten, als Sitz des Instituts sei Teheran vorgesehen, dass Muhammad Ali Ramin jedoch aus symbolischen Gründen, ihn **nach Berlin verlegen** wolle "sobald alle Vorbereitungen beendet sind" (Islamic Republic News Agency, December 14, 2006).<sup>19</sup>



**Muhammad Ali Ramin**

<sup>19</sup> Soweit bekannt ist, wurde das Büro nicht nach Berlin verlegt.

## **Vorbehalte gegen die Konferenz in der arabischen und muslimischen Welt**

17. Die arabische Welt identifizierte sich nicht unbedingt mit der Konferenz, obwohl die Holocaust-Leugnung dort stark vertreten ist.<sup>20</sup> Am 13. Dezember 2006 berichtete Al-Jazeera TV gewisse Tatsachen und zitierte Ahmadinajad, der behauptete, der Holocaust sei eine Erfindung und Israel werde bald verschwinden. Die palästinensischen Terror-Organisationen, insbesondere die Hamas und der Palästinensische Islamische Dschihad unterstützten die Konferenz, Ahmadinejads Politik und die Holocaust-Leugnung. Die schriftlichen Medien übten jedoch scharfe Kritik an der Konferenz und ihren iranischen Organisatoren; entweder weil sie glaubten, der Holocaust habe tatsächlich stattgefunden oder weil es von Seiten des iranischen Regimes als Werkzeug eingesetzt wurde und den arabischen Interessen abträglich war, weil dadurch ein negatives Bild der Muslime dargestellt wurde.

18. Am 27. Dezember 2006, zwei Wochen später, fand eine weitere Holocaust-Leugner-Konferenz statt, dieses Mal in Kairo. Das Thema dieser Konferenz lautete " Die Lüge des (jüdischen) Holocaust und der arabische Holocaust in Palästina". Sie wurde von ägyptischen oppositionellen Randgruppen organisiert, unter der Leitung der pan-arabischen ägyptischen sozialistischen Partei, die sich 1983 von der regierenden Nationaldemokratischen Partei getrennt hatten. An der Konferenz nahmen öffentliche Persönlichkeiten, "Sachverständige" und Medienvertreter teil. 30-minütige Auszüge wurden vom iranisch-arabischen Satellitensender Al-Alam TV übertragen, während die arabischen Medien die Konferenz weitgehend ignorierten.

19. **Wahid al-Aqsari**, Vorsitzender der pan-arabischen ägyptischen sozialistischen Partei hielt bei der Konferenz eine erregte Rede über die Holocaust-Leugnung, während der er mit einer Ausgabe der "*Protokolle der Weisen von Zion*" herumfuchtelte. Er behauptete, es handle sich um ein "Handbuch" für alle Ereignisse der heutigen Welt. Er führte auch "historische

---

<sup>20</sup> Für weitere Informationen siehe [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/html/holocaust\\_denial\\_e.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/holocaust_denial_e.htm).



Beispiele" an, angefangen von den Beziehungen zwischen den Juden und dem Propheten Mohammed, die "bewiesen", dass in Laufe der Geschichte, die Juden immer hinterhältig gewesen seien, ein Volk von Sündern, Mörderern und Verrätern.



**Links: Wahid al-Aqsari zeigt eine Ausgabe der *Protokolle der Weisen von Zion* (Iranisches Fernsehen Al-Alam, 27. Dezember 2006). Es handelt sich um die Ausgabe von 2002, eine Veröffentlichung des grossen und angesehenes Verlags der bürgerlichen Wochenzeitung Akhbar al-Youm. Rechts: Das Deckblatt.<sup>21</sup>**

20. Die Vorbehalte der arabische Welt bezüglich der Holocaust-Leugner-Konferenz in Teheran waren besonders auffällig, im Hinblick auf den Einfluss, den sie ein Jahr später auf die palästinensische Propagandakampagne haben sollte (sowohl der PA als auch der Hamas), die den Holocaust des jüdischen Volkes einsetzten, um die Handlungen Israels im Gazastreifen zu beschreiben (Ende Februar-Anfang März 2008).

<sup>21</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom April 2004 mit dem Titel "Anti-Semitism in the Contemporary Middle East" [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/4\\_04/as\\_hp.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/4_04/as_hp.htm).

## Wettbewerb und Ausstellung von Holocaust-Leugner-Karikaturen

21. Am Jerusalem Tag, dem 5. Oktober 2007 fand in **Teheran** eine Massenprozession statt, an der zehntausende Iraner teilnahmen. Die Teilnehmer riefen "Tod für Israel" und "Tod für die USA" und hielten Banner die zur "Befreiung Palästinas" aufriefen. Ein weiteres Ereignis anlässlich des Jerusalem Tages war eine Ausstellung von Holocaust-Leugnungs-Material in Teheran.



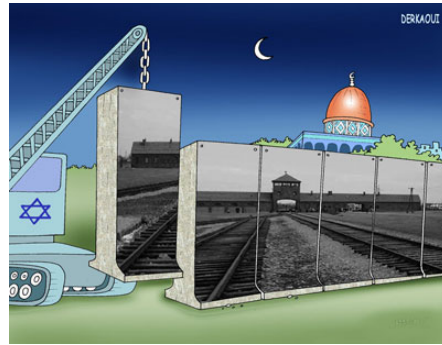
**Holocaust-Leugnungsausstellung am Jerusalem Tag in Teheran (Rahib Homvandi für Reuters, 5. Oktober 2007).**

22. Am 14. August 2006, wenige Monate vor der Konferenz von Teheran, fand ein internationaler Holocaust Karikaturen Wettbewerb statt. Er wurde von [www.irancartoon.com](http://www.irancartoon.com),<sup>22</sup> einer iranischen Karikaturen-Webseite in beiden Sprachen, Farsi und Englisch, organisiert. Der Wettbewerb war von Farid Mortazavi, einem Grafikeditor der iranischen Zeitung Hamshahri angeregt worden. Beispiele folgen: **(Hinweis: Meistens werden in antisemitischen Karikaturendie Juden als Karikaturen ultra-orthodoxer Juden dargestellt. Sie tragen die traditionelle schwarze Kleidung und haben übertriebene "jüdische Merkmale", wie z. B. lange, krumme Nasen, Bärte und Schläfenlocken.)**

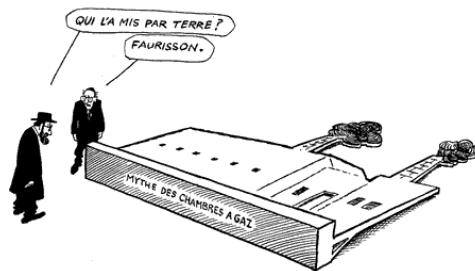
<sup>22</sup> Siehe <http://www.irancartoon.com/120/holocaust/index.htm>. Auf dieser Webseite befinden sich weiterhin Karikaturen von Israel, dem jüdischen Volk und der westlichen Welt. Karikaturisten aus der ganzen Welt schicken ihre Arbeiten an dieses Webseite, besonders aus der arabischen und muslimischen Welt und aus Südamerika.



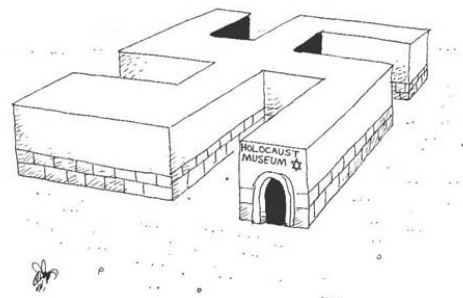
**Als Konzentrationslager-Insasse verkleideter Palästinenser. Eine Karikatur des Brazilianers Carlos Latuff, dessen antisemitischer Blog im Internet erscheint.**



**Israels anti-Terror Sicherheitszaun wird mit Auschwitz verglichen. Zeichnung: Abdallah al-Darqawi, aus Morokko; er erhielt den ersten Preis.**



**Karikatur des Franzosen A. Chard. Der Jude fragt, "Wer hat das umgestossen?" im Bezug auf die Inschrift am Fuss des Modells "Märchen der Gaskammern." Die Antwort lautet "Faurisson," ein französischer Professor, bekannter Holocaust Leugner, Teilnehmer an der Holocaust-Leugner-Konferenz in Teheran.**



**Das Holocaust Museum als Swastika, Zeichnung von Mazyar Bazhani, Iran.**



**Der jüdische Holocaust verglichen mit dem palästinensischen "Holocaust," Zeichnung von Naji Ben Naji aus Marokko.**

## Ausdrücke des Antisemitismus im Fernsehen, auf iranischen Internetseiten und in Zeitungen

23. Ein iranischer "Sachverständiger in Nah-Ost Angelegenheiten", **Muhammad Mahdi Amir Kamali** sprach in einer Sendung des iranischen Fernsehens am 7. Juni 2007 davon, der Staat Israel sei auf den in den *Protokollen der Weisen von Zion* dargestellten Prinzipien gegründet worden. Er fügte hinzu, der Zionismus basiere auf dem Grundgedanken der Überlegenheit der jüdischen Rasse und auf dem Wunsch der Juden, die Ressourcen der Welt zu beherrschen. Er behauptete ebenfalls, es handele sich bei den *Protokollen* um ein strenggeheimes Dokument, das von den Gründern des Zionismus aufgesetzt worden sei, um die Welt zu beherrschen.



**Muhammad Mahdi Amir Kamali: die Gründung des Staates Israel basierte auf den *Protokollen der Weisen von Zion* (mit Genehmigung von MEMRI).**

24. In einer im 1. Programm des iranischen Fernsehens ausgestrahlten Komödie erscheint ein stereotypisch dargestellter Jude als Mörderer und Teufel, als Versinnbildlichung der Kräfte des Bösen.



**Die iranische TV Fassung des typischen Juden (mit Genehmigung von MEMRI).**

25. Am 20. Februar 2007 erklärt in einer Sendung des iranischen IRINN Fernsehens der politische Berichterstatte **Majid Goudarzi**, "die Juden sind blutrünstig und besitzen angeborene kriminelle Charakterzüge und können daher nicht von kriminellen Handlungen absehen." Er fügte hinzu, dass sie in der Torah oft als verwerflich bezeichnet werden, sogar von Moses.



**Majid Goudarzi (Mit Genehmigung von MEMRI).**

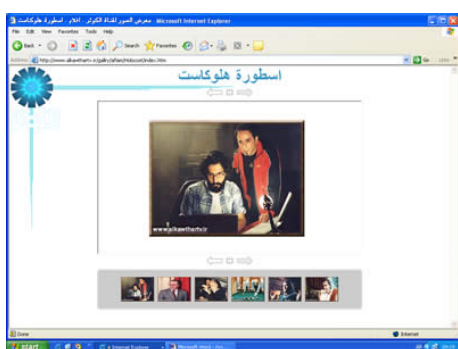
26. Am 9. März 2006 strahlte das 2. Programm des iranischen Fernsehens ein Programm über den antisemitischen Karikaturen Wettbewerb aus.<sup>23</sup>

<sup>23</sup> Siehe <http://www.memrity.org/clip/en/1067.htm>.



Das "Märchen der Gaskammern" (Foto mit Genehmigung von MEMRI).

27. **Www.alkawthartv.ir**, die vom iranischen Satelliten-Fernsehen betriebene, arabischsprachige Internetseite strahlt oft antisemitische Propaganda aus, die sich in die iranischen Bestrebungen einreicht, die Holocaust-Leugnung in die arabische und muslimische Welt zu tragen.

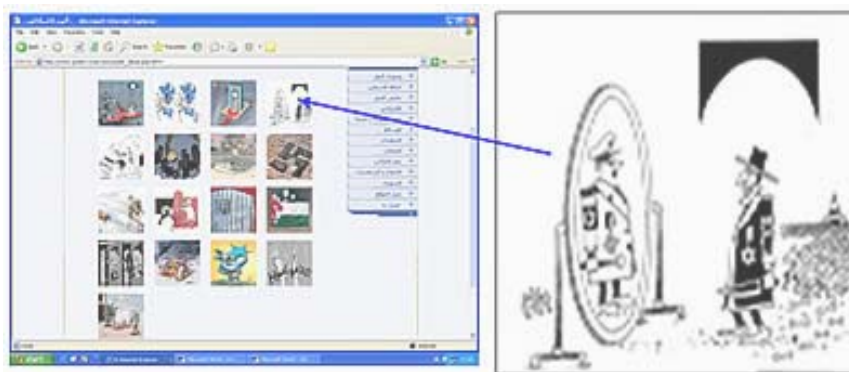


Eine Szene aus dem Programm "Das Märchen des Holocaust," in dem behauptet wird, die Gaskammern und Krematorien während des zweiten Weltkriegs seien eine von den Juden erfundene Lüge, in der Geschichte habe es schlimmere Katastrophen gegeben, denen nicht dieselbe Aufmerksamkeit geschenkt wurde.



Verbreitung des Antisemitismus im Internet: Eindeutig antisemitische Auszüge aus der Sendung "Die Rolle der Juden an der Verfälschung der islamischen Geschichte" (Al-KawtharTV Webseite, 27.Dezember 2006).

28. **Www.qodstv.ir/ar/index.php**, die **Al-Quds TV Internet Seite**, enthält unverhohlenen antisemitisches und antiamerikanisches Material, u. a. auch Holocaust leugnende Artikel. Z.B. werden zwei Programme angeboten, die behaupten, **es habe keine Gaskammern gegeben - sie seien eine Erfindung der Juden**. Darüberhinaus wird dort behauptet, ähnliche Holocauste seien von den Amerikanern in Saigon und Hiroshima verübt worden, ohne jedoch diegleiche Berichterstattung hervorzurufen, wie der Holocaust der Juden.



**Eine Karikaturesammlung auf der Al-Quds Webseite zur Holocaust –Leugnung und zur Gleichsetzung von Juden und Nazis.**

29. Am 20. Oktober 2006 strahlte das 4. Programm des iranischen Fernsehens einen "Dokumentarfilm" über die Holocaust-Leugnung aus. In diesem Film wurden die Juden beschuldigt, ein Holocaustmärchen zu verewigen, das von den jüdisch-beherrschten Medien und Filmindustrien erfunden worden sei. Der Tenor dieses Programm lautete: - die Juden nutzen die Welt, insbesondere die europäischen Staaten, zu ihren Zwecken aus, indem sie Schuldgefühle hervorrufen.

## **Die Veröffentlichung antisemitischer Literatur und ihr Vertrieb in Europa**

30. Antisemitische Bücher, insbesondere **die Protokolle der Weisen von Zion** werden von islamischen Einrichtungen im Iran veröffentlicht. Viele Auflagen wurden schon veröffentlicht und viele Bände wurden vertrieben. Die erste wurde im Sommer 1978 veröffentlicht, während der Ereignisse, die zur islamischen Revolution führten – als Mittel, den Schah, den Staat Israel und die Juden anzugreifen. 1985 wurde eine neue Ausgabe veröffentlicht und von der Organisation zur Verbreitung des Islam, der Abteilung für internationale Beziehungen in Teheran, intensiv vertrieben. Die Stiftung Imam Reza Tempel aus Mashad finanzierte die Veröffentlichung der Ausgabe von 1995 und Auszüge erschienen in den iranischen Medien. **Die Ausgabe der islamischem Propaganda Organisation im Iran wurde bei der internationalen Buchmesse in Frankfurt 2005 ausgestellt.** (Siehe unten).

31. Eine andere Ausgabe *der Protokolle* wurde von Hamir Reza Shikhi aus dem Arabischen in Farsi übersetzt und der Islamischen Forschungsstiftung unter dem Titel *Die Protokolle der Weisen von Zion: das Programm des Weltzionismus* . Eine dritte Ausgabe wurde 2005 und 2006 im Iran veröffentlicht und ist in der iranischen Nationalbibliothek, Katalogkarte Nr. 1062209 zu finden. Diese Ausgabe wurde vom Englischen ins Arabische übersetzt und von Ajaj Nuwayhid, einem libanesischen Druse, einer sehr bekannten Figur in der arabisch-palästinensischen nationalen Bewegung übersetzt. Seine Übersetzung wurde in verschiedenen Ausgaben in Beirut und Damaskus veröffentlicht und in der gesamten arabischen und muslimischen Welt vertrieben, u. a. auch in der Palästinensischen Behörde.<sup>24</sup>

32. Im Iran veröffentlichte Bücher werden ins Englische übersetzt und in **in der westlichen Welt vermarktet**. Ein offensichtliches Beispiel war die internationale Buchmesse in Frankfurt, im Oktober 2005: **eine grosse Auswahl an englisch-sprachigen antisemitischen, im Iran veröffentlichten Bücher wurden, ohne Eingriff der deutschen Behörden, auf dem offiziellen iranischen Stand verkauft**.



**Der iranische Stand auf der Frankfurter Buchmesse (Foto von [www.zombietime.com](http://www.zombietime.com) Website).**



**Einige der angebotenen antisemitischen Bücher. In der Mitte, *Die Protokolle der Weisen von Zion* (Foto von [www.zombietime.com](http://www.zombietime.com)).**

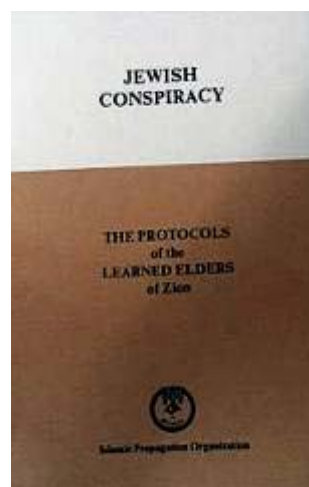
33. Bei den folgenden Beispielen handelt es sich um drei, im Iran veröffentlichte und ins Englische übersetzte, antisemitische Schriften, die auf der Frankfurter Buchmesse ausgestellt wurden:

<sup>24</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 4. Mai 2005 mit dem Titel "Anti-Semitic incitement in the Arab world: Spreading The Protocols of the Elders of Zion through an official Internet website of the Palestinian Authority" auf [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/5\\_05/inc\\_prot.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/5_05/inc_prot.htm).

i) *Die Jüdische Verschwörung, Die Protokolle der Weisen von Zion:* Das Buch wurde von der Islamischen Propaganda Organisation der Islamischen Republik des Iran veröffentlicht.



**Die englische Ausgabe der auf dem iransichen Stand angebotenen *Prokoll* der Weisen von Zion.**



**Das Deckblatt der Ausgabe, mit Angaben über für die Veröffentlichung verantwortliche islamische Propaganda Organisation,**

ii) Eine Zusammenfassung von **Henry Ford's** antisemitischem Buch *Der internationalen Jude*, zum ersten Mal 1921 erschienen: - es wurde von der Islamischen Kultur Organisation im Iran veröffentlicht.

iii) Eine antisemitische Broschüre mit dem Titel " **Das Märchen des auserwählten Volkes und das Märchen der historischen Rechte**" von **Muhammad Dhaki Takipor**: Dieser Broschüre nach liegt der Ursprung des Zionismus in der falschen Behauptung, die Juden seien eine überlegene Rasse – seine Boschaft: die globale islamistische Bewegung wird Israel bald zerstören.



## **Teil 3: In der arabischen und muslimischen Welt veröffentlichtes antisemitisches Material**

### **Ägypten**

---

#### **Übersicht**

1. Ägypten bildet weiterhin das Zentrum für die Veröffentlichung und den Vertrieb des klassischen und islamisch-inspirierten antisemitischen Materials in der arabischen Welt.<sup>25</sup> Eine Fülle von Artikeln und Büchern werden veröffentlicht, zahlreiche Fernsehprogramme werden ausgestrahlt, Karikaturen erscheinen regelmässig in den Medien der Regierung und der Opposition. Das gesamte Material wird in den schriftlichen und elektronischen Medien vertrieben, die Bücher werden meist auf nationalen und internationalen Buchmessen angeboten. Sie erreichen nicht nur ein ägyptisches Zielpublikum, sondern erreichen auch das Publikum in arabischen Ländern, in Israel, der Palästinensischen Behörde und besonders in arabischen und muslimischen Gemeinden der ganzen Welt und unterstützen antisemitische und antiisraelische Aktivitäten, wie z. B. Demonstrationen, die ausserhalb des Nahen Osten stattfinden.

2. Die Themen beruhen auf dem klassischen Antisemitismus und auf der Behauptung, die Juden wollten die Welt beherrschen. Andere, häufig eingesetzte Themen sind die Holocaust-Leugnung oder Holocaust-Minimierung, Gleichstellung von Zionismus und Nazismus, die Behauptung, Juden seien korrupt und sie besäßen als Kollektiv die denkbar schlechtesten Charaktereigenschaften. Seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts setzt der islamische Antisemitismus auch oft Koranverse und Zitate aus islamischen Traditionen ein, um den Hass der Juden zu schüren.

---

<sup>25</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom April 2004 mit dem Titel "Anti-Semitism in the Contemporary Middle East" [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/4\\_04/as\\_hp.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/4_04/as_hp.htm).

3. Bücher, wie *Die Protokolle der Weisen von Zion* und andere antisemitische Veröffentlichungen sind bei den Lesern in Ägypten und ausserhalb Ägyptens sehr beliebt und erklären die zahlreichen Auflagen solcher Bücher. Die Inhalte dieser Bücher tragen bedeutend dazu bei, den Antisemitismus in der arabischen und muslimischen Welt zu verbreiten und zu verwurzeln, da Ägypten das wichtigste kulturelle Zentrum der arabischen Welt darstellt. Dennoch ist ein gewisser Rückgang im Umfang der antisemitischen Literatur, die auf der internationalen Buchmesse in Kairo im Februar 2008 ausgestellt wurde, festzustellen. (Siehe unten).

4. Es entsteht der Eindruck, dass das ägyptische Regime, das eine strenge Zensur über Veröffentlichungen ausübt, den Vertrieb antisraelischen und antisemitischen Materials aus verschiedenen innen- und aussenpolitischen Gründen erlaubt: um den Normalisierungsprozess mit Israel zu hemmen (ohne eines Verstosses gegen den Friedensvertrag beschuldigt zu werden), um das Anliegen der Palästinenser zu unterstützen, um Israel im Nahen Osten zu isolieren und um als Sicherheitsventil für die ägyptische Opposition zu wirken, insbesondere für die Muslim Bruderschaft.

5. Angesichts des ägyptischen Friedensvertrags mit Israel und unter Berücksichtigung des scharfen Kritik, den der Antisemitismus in den USA und anderen westlichen Ländern hervorruft, hat das ägyptische Regime den Antisemitismus nicht in eine aktive politische Strategie verwandelt, wie der Iran es, wie oben aufgeführt, getan hat. Die ägyptische Führung spricht nicht davon, den Staat Israel zu zerstören. Darüberhinaus wurden in den letzten Jahren, als es für das ägyptische Regime taktisch wichtig war, einen positiven Eindruck in seinem Verhältnis zu Israel und der amerikanischen Regierung an den Tag zu legen, weniger antisemitisches Material in Ägypten veröffentlicht. Andererseits haben sich alle ägyptischen Medien während des jüngsten Auseinandersetzung zwischen Israel und den Palästinensern (Ende Februar – Anfang März 2008), u. a. auch die regierungsnahen Medien, zusammengetan, um die falsche Anschuldigung, Israel begehe im Gazastreifen einen "Holocaust", in der Welt zu verbreiten.

6. Im Folgenden fünf Kategorien der ägyptischen antisemitischen Propaganda:

- i) Bücher
- ii) Karikaturen
- iii) Zeitungsartikel
- iv) Fernsehsendungen
- v) Internet

## **Bücher**

### **Weniger antisemitische Literatur auf der internationalen Buchmesse in Kairo 2008**

7. Zwischen dem 23. Januar und dem 8. Februar 2008 fand in Kairo die 40. internationale Buchmesse statt. In den vergangenen Jahren waren viele in Ägypten veröffentlichte antisemitische Bücher auf der Buchmesse zu sehen; in diesem Jahr wurden sie auf dem ägyptischen Stand in geringem Umfang anzugeboten. Keine neuen Auflage der *Protokolle der Weisen von Zion* waren veröffentlicht worden, es gab weniger antisemitisches Material und es war den Besuchern weniger leicht zugänglich, als in den vergangenen Jahren. Auf dem syrischen Stand war jedoch eine bei **Al-Awael** in Syrien erschienene Ausgabe der *Protokolle* ausgestellt. (Siehe unten).

8. Bücher über die Geschichte der Juden in Ägypten (Memoiren, historische und kulturelle Forschungsarbeiten) waren gut vertreten. Diese Studien waren anscheinend nicht von antisemitischen Vorurteilen gefärbt, für die das ägyptische Regime verantwortlich gemacht werden könnte. Die ägyptische Regierung versucht das Ausmass und die Bedeutung dieser Erscheinungen herabzusetzen.

## **Die Protokolle der Weisen von Zion und Bücher, die sich darauf stützen**

### **Übersicht**

9. Zu den in Ägypten herausgegebenen, meist verkauftem und exportierten antisemitischen Propagandawerken gehört das Buch *Die Protokolle der Weisen von Zion*. Seit 1951 erschienen viele, mit "wissenschaftlichen" Kommentaren versehene Auflagen der *Protokolle*, die von den Lesern in der arabischen und muslimischen Welt positiv aufgenommen wurden. Der Mythos der *Protokolle* bildet die Grundlage vieler in Ägypten veröffentlichter Bücher, deren gemeinsames Ziel darin besteht, sie in "Tatsachen" zu verändern.

10. In den jüngsten Ausgaben der *Protokolle* wurde versucht, die darin enthaltenen Lügen und Mythen "respektabler" und "authentischer" zu gestalten. Um das zu erreichen, werden bekannte, mit berühmten Bildungseinrichtungen (wie z.B. der Al-Azhar Universität) verbundene Akademiker und religiöse Würdenträger gebeten, die Einleitung zu schreiben. Die technische Qualität der verschiedenen Ausgaben hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark verbessert und sie werden von grossen Verlagen veröffentlicht, u. a. von dem Verlag, in dem die angesehene Wochenzeitung Akhbar- al-Youm erscheint.

### **Die Protokolle der Weisen von Zion (Ausgabe 2002)**

11. Diese Ausgabe von 2002 wurde vom **Dar al-Ghad al-Jadid** Verlag in Mansura, im Nord-Osten Ägyptens veröffentlicht. Sie wurde ins Arabische übersetzt und mit einer Einleitung von Ahmad Jad versehen. Die Einleitung, gestützt auf einer Mischung von klassischem und islamischem Antisemitismus, behauptete, alle Taten der Juden im Verlauf der Geschichte (einschliesslich des palästinensisch-israelischen Konflikts) seien Umsetzungen der in den *Protokollen* niedergelegten Prinzipien. Sie



behauptete ebenfalls, die ganze Welt werde von diesen Prinzipien regiert, " als ob sie keinen eigenen Willen besäße" und dass nie Proteste laut geworden seien.

### ***Die Protokolle der Weisen von Zion (Ausgabe 2003)***

12. Diese Ausgabe von 2003 war eine überarbeitete Fassung mit dem Titel *Die Protokolle der Weisen von Zion und ihre biblischen und talmudischen Quellen*. Sie ist das Werk von **Dr. Ahmad Hijazi al-Saqa** (Professor für vergleichende Religionswissenschaft an der Al-Azhar Universität) und **Hisham Khidhr** (Journalist bei der in Qatar erscheinenden Zeitung Al-Sharq). Dieser Ausgabe wurde eine Einleitung von **Ali Jumaa**, dem Mufti Ägyptens und Professor für islamische Jurisprudenz an der Al-Azhar Universität hinzugefügt. Das Buch wurde an die muslimischen Gemeinden in Gross-Britannien verteilt und höchstwahrscheinlich auch an Gemeinden in anderen Ländern.



13. Am 1. Januar 2007, fast vier Jahre später, schrieb **Ali Jumaa** einen Artikel, der in der Spalte "Religiöse Betrachtungen" der viel gelesenen ägyptischen Tageszeitung Al-Ahram erschien (S. 13). Er **bestritt** heftig, die Einleitung geschrieben zu haben und nannte *Die Protokolle* "Dummheiten, ein nicht-begründetes Buch". Er sagte, er schicke den Herausgebern einen Brief seiner Anwälte mit der Forderung, die Einleitung aus dem Buch zu streichen und es ohne seine Einwilligung nicht neu aufzulegen.

14. Unseren Informationen zufolge handelt es sich bei diesem Brief um eine *echte* Stellungnahme, sowohl im Inhalt als auch im Ton. Seine Bedeutung liegt in der ungewöhnlichen Zurückweisung der *Protokolle* durch eine in Ägypten und in der gesamten sunnitischen Welt hochangesehene religiöse Persönlichkeit, in einer weitverbreiteten arabisch-sprachigen Zeitung. Der Artikel scheint jedoch keinen grossen Eindruck gemacht zu haben, – weder in der ägyptischen Politik noch in den Medien gab es ein Follow-up.



**Dr. Ali Jumaa, der Mufti von Ägypten:**  
**er bestreitet die Einleitung zu den**  
**Protokollen der Weisen von Zion**  
**geschrieben zu haben und nennt sie**  
**"Dummheiten, ein nicht-begründetes**  
**Buch" (Al-Ahram, 1. Januar 2007).**

### ***Die Jüdische Gefahr, die Protokolle der Weisen von Zion (2003)***

15. *Die Jüdische Gefahr* ist die zehnte Auflage einer alten Fassung der Protokolle, die 1976 zum ersten Mal veröffentlicht wurde. Sie wurde von **Muhammad Khalifa al-Tunisi** übersetzt, die Einleitung wurde von **Abbas Mahmoud al-Aqqad** geschrieben. Das Buch erschien im **Dar Al-Turath** Verlag mit einem neuen Titelbild, das das alte ersetzte, auf dem eine Oktopus in einem Davidstern zu sehen gewesen war.



16. *Die jüdische Gefahr* ist eine völkstümlich Ausgabe der *Protokolle* und wird in der arabischen und muslimischen Welt sein 30 Jahren vertrieben. Die Bücher sind in Judäa und Samarien zu finden und werden von den Palästinensern zitiert. Diese Ausgabe, war in dem, im November 2003 eröffneten Museum für Manuskripte, in der Bibliothek von Alexandrien, neben muslimischen und christlichen heiligen Büchern zu sehen. Nachdem Israel und westliche Gruppen Proteste angemeldet hatten, wurde das Buch entfernt.

## **Die Protokolle der Weisen von Zion (Ausgabe 2003)**

17. Diese Ausgabe trägt den Titel *Die vollständige Fassung der Protokolle der Weisen von Zion*. Sie ist das Werk von **Dr. Ahmad Hijazi al-Saqa** und wurde von Maktabat Zahran in Kairo veröffentlicht. Al-Saqa versteht *Die Protokolle* als authentisches historisches Dokument, das, so behauptet er, "die Korruption der Juden" aufdeckt und "ihr Bestreben, die Welt zu beherrschen". Auf dem Deckblatt ist der jüdische Oktopus zu sehen, dessen Arme die Welt umzingeln.



18. Seite 3 der Einleitung des Verlegers weist auf eine Verbindung zwischen dem klassischen und dem islamischen Antisemitismus in den *Protokollen*, bei der Bezeichnung der Juden als "Abkömmlinge von Affen und Schweinen".<sup>26</sup>

## **Die Protokolle, die Juden und der Zionismus: ein antisemitisches Buch greift Die Protokolle an**

19. *Die Protokolle, die Juden und der Zionismus* ein Werk von **Dr. Abd al-Wahhab al-Masiri**, erschien in seiner ersten Auflage im Dar al-Shuruq Verlag in Kairo, im Januar 2003. Es folgten drei weitere Auflagen.



20. Dieses Buch ist bemerkenswert, da es behauptet, *Die Protokolle* seien ein Fälschung und voller Vorurteile. Es ist dennoch nicht pro-jüdisch, sondern anti-zionistisch. Es behauptet, die zionistische Bewegung schüre die Flammen des Judenhasses, um ihren Einfluss zu vergrößern und um Terror und Angst zu verbreiten. Es behauptet, *Die Protokolle* verleite die Araber dazu, zu glauben, die Juden verfügen über starke Macht, über die sie in Wirklichkeit

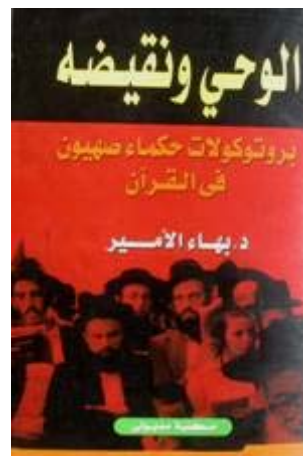
<sup>26</sup> Die Terminologie kommt aus den Koran.

nicht verfügen und dieses falsche Bild behindere die Fähigkeiten der Araber, sich mit Israel auseinanderzusetzen.

21. Trotz seines neuartigen Ansatzes ist dieses Buch von scharfen Antisemitismus geprägt; es predigt den Hass der Juden und der zionistischen Bewegung. Der Zionismus wird dem Nazismus gleichgestellt, die von den Nazis an den Juden begangenen Verbrechen werden mit den Aktionen Israels gegen die Palästinenser verglichen; das Ende des Staates Israel wird vorausgesagt.

### **Ein auf den Protokollen der Weisen von Zion basierendes Buch (2006)**

22. *Göttliche Eingebung und ihr Gegenteil: Die Protokolle der Weisen von Zion*, basiert auf den *Protokollen*, von Dr. Bahaa' al-Amir, erschienen im Madbouly Verlag in Kairo,<sup>27</sup> einem der bedeutendsten Verlage Ägyptens, der im allgemeinen Bücher zu Themen von Gesellschaft, Religion und Politik herausgibt.



23. Neben den antisemitischen Mythen in den *Protokollen* stellt das Buch die "Wahrheiten" aus dem Koran dar. Das Buch behauptet, die "Wahrheit" werde hier im Gegensatz zur korrupten Ideologie dargestellt, die in den *Protokollen* vertreten wird; auf der Rückseite des Buches wird behauptet: "*Die Protokolle der Weisen von Zion*" decken ein Komplott der Juden auf, die Welt zu verderben, im Gegensatz zum göttlichen Plan, der nur Gutes für die Welt vorsieht ..."

<sup>27</sup> Am 24. Juli 2006 wurde **Muhammad al-Madbouly**, Eigentümer des Verlags bei Al-Jazeera TV interviewt. Er nutzte die Gelegenheit, das jüdische Volk zu verteufeln, nannte es " Verantwortlich für die Prostitution und die moralische und finanzielle Korruption " und sagte, die Welt wäre ein besser, ohne die Juden.



## Holocaust Leugnung und Gleichstellung von Zionismus und Nazismus

### *Zionismus, Nazismus und das Ende der Geschichte (2005)*



**Abd al-Wahhab al-Masiri**



24. *Zionismus, Nazismus und das Ende der Geschichte*, wurde von Dr. Abd al-Wahhab al-Masiri verfasst, einem ägyptischen Gelehrten, mit dem "Spezialgebiet" Judentum und Zionismus.<sup>28</sup> Der Verlag Dar Al-Shuruq veröffentlichte vier Auflagen (die erste 1997, die vierte 2005). Auf dem Deckblatt wird das Judentum mit dem Nazismus gleichgestellt.

25. Das Buch vergleicht die Taten der Nazis gegen die Juden mit den Aktionen Israels gegen die Palästinenser und setzt sie auf dieselbe Stufe. Es versucht auch, den Holocaust und die Zahl der jüdischen Opfer herabzusetzen, indem es behauptet, der Zionismus nütze den Holocaust aus, um einen Holocaust gegen die Palästinenser zu verüben. Die Einleitung wurden von **Muhammad Hassanein Heikal** geschrieben, einem ehemaligen Mitarbeiter von Präsident Nasser und Herausgeber von of Al-Ahram, Ägyptens meist gelesener Tageszeitung. Die Einleitung preist den Autor, seine Gelehrsamkeit und seine Entschlossenheit, die Wahrheit zu finden.

<sup>28</sup> Al-Masiri hat zahlreiche Bücher verfasst. 1999 veröffentlichte er eine acht-bändige antisemitische Enzyklopädie über das Judentum, die auf der Buchmesse von Kairo den ersten Preis als Buch des Jahres gewann.

***Das semitische Schwert: Meine Vision  
des Holocausts (2005)***



**Dr. Rifat Sayyid Ahmad**



26. *Das semitische Schwert: Meine Version des Holocausts* von **Dr. Rifat Sayyid Ahmad**, einem bekannten ägyptischen Autor und Journalisten, wahrscheinlich palästinensischer Herkunft, wurde 2005 von Madbouly veröffentlicht. Das Deckblatt zeigt einen typischen orthodoxen Juden, der einen *Lulav* (Dattelpalmwedel) mit einer Lupe betrachtet, um sicherzugehen, dass er vollkommen ist und für das Laubhüttenfest verwendet werden kann.

27. Das Buch behandelt die Holocaust-Leugnung. Laut Seite 7 "dem Land Palästina, seinen Ölbäumen, seinen Kindern, gegen die ein grausamer Holocaust begangen wird, der den Holocaust, den die Nazis gegen die Juden begangen haben sollen, in den Schatten stellt, [widme ich] Liebe und das Versprechen des Kampfes [zum Wohle der Palästinenser ]." Auf den Seiten 15-18 erscheint der Text eines Artikels, den der Autor in der ägyptische Zeitung **Al-Liwa' Al-Islami** veröffentlichte, (siehe unten), begleitet von der Behauptung, die Juden erzwingen Gelder von europäischen Ländern, was es Israel ermögliche, das internationale Recht zu ignorieren und den Palästinensern zu schaden. Das Buch behauptet ebenfalls, es habe nie Krematorien gegeben und die Araber und Muslime sollten kämpfen, um "**die Lüge der Krematorien**" zu entlarven.

## **Die Juden und die Zionisten schmieden einen Komplott um die Welt zu beherrschen**

### ***Der jüdische Komplott, die Welt zu beherrschen und wie damit umzugehen ist (2005)***

28. *Der jüdische Komplott die Welt zu beherrschen und wie damit umzugehen ist*, von **Ahmed Tawfiq Anwar**, erschien im Zentrum für arabische Zivilisation. Laut Aufschrift auf der Rückseite des Buches, geht es um "eine Studie des jüdischen Komplotts, die Welt zu beherrschen, die auf den *Protokollen* [*der Weisen von Zion*] beruhen und auf Tatsachen, die aus jüdischem religiösen Gedankengut und jüdischen Handlungen in verschiedenen [historischen] Perioden beruhen." Das Buch "sucht nach einem Modell oder System, das die daran interessierten Nationen darauf vorbereiten soll, mit dem zionistischen Komplott umzugehen. "



29. Das Kapitel "Umgang mit dem Komplott der Juden, die Welt zu beherrschen" beschuldigt die Gründer der Rothschild Bank im späten 18. Jahrhundert<sup>29</sup>, die *Protokolle der Weisen von Zion* im Rahmen des jüdischen Komplotts aktualisiert zu haben. Die Aktualisierung wird in dem Buch aufgeführt und es behauptet, sie sei dem Zionistenkongress in Basel 1897 vorgelegt worden.<sup>30</sup> Das Buch behauptet auch, die *Protokolle* stellen die Verfassung und das Handbuch dar, das die zionistische Bewegung einsetzt, um ihre Ziele zu erreichen (S. 123-158).

30. Das Buch endet mit dem Rat, wie mit dem Weltjudentum umzugehen ist, nämlich die Bereitschaft, sich selbst für das Wohl des Islam zu opfern (S. 237-253). Seite 252 fragt "Warum sollen wir warten und die Dinge[von weitem] verfolgen? Wenn sie [die Juden] vom Teufel unterstützt werden, um ihren

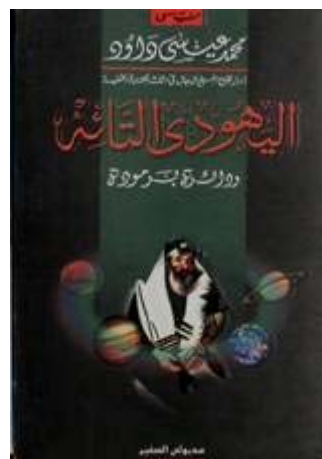
<sup>29</sup> Die Bank wurde 1811 gegründet, am Anfang des 19. Jahrhunderts.

<sup>30</sup> Trotz der Behauptung des Autors wurden *Die Protokolle* in ihrer endgültigen Form 1930 geschrieben, sechs Jahre nach dem Kongress.

Komplott zu verwirklichen, wollen wir von Allah unterstützt werden, um die Menschheit vor den schlimmsten Keimen zu retten, die sie im Verlauf der Geschichte jemals angegriffen haben....”

### ***Der Ewige Jude und das Umfeld des Bermuda Dreiecks (2005)***

31. ***Geheimnisse der Festung des Antichrist Falscher Messias im Dreieck der versteckten Insel, der Ewige Jude und das Umfeld des Bermuda Dreiecks*** wurde von Muhammad Issa Daoud Muhammad verfasst und erschien 2005 bei Madbouly. Muhammad Issa Daoud Muhammad ist der Verfasser einer Anzahl von beliebten antisemitischen und antiisraelischen Büchern; eines von ihnen, mit dem Titel *'Die Bombe'* behandelt "wissenschaftliche Tatsachen", die belegen, dass die Juden von Affen und Schweinen abstammen.

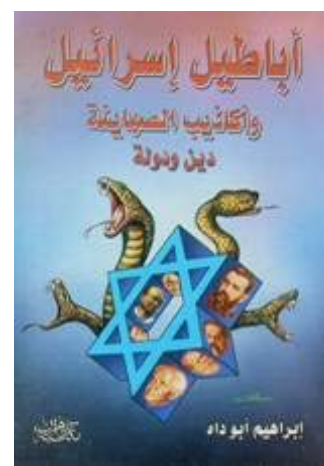


32. Das Buch behauptet, das Bermuda Dreieck beherberge die Festung des Falschen Messias, – in den Augen des Islam, der Messias der Juden. Es beschuldigt Israel und die USA in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts, ägyptische Flugzeuge über dem Bermuda Dreieck abgeschossen zu haben; die von den Zionisten und Amerikanern beherrschten Weltmedien, sollen die Geschichte vertuscht und die israelisch-amerikanische Fassung veröffentlicht haben.

### **Der korrupte jüdische Charakter und jüdische Komplote**

#### ***Der Unsinn Israels und die Lügen der Zionisten: Religion und Staat (2003)***

33. ***Der Unsinn Israels und die Lügen der Zionisten: Religion und Staat*** wurde von **Ibrahim Abu Dah**, dem Direktor und Chefredakteur der ägyptischen Wochenzeitung **Al-Siyasi al-**

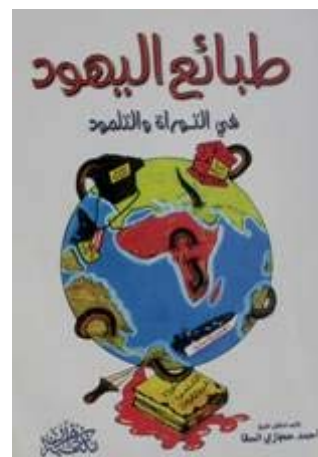


**Masri** verfasst und erschien 2003 im **Maktabat Zahran** Verlag in Kairo.

34. Das Buch misst den Juden negative Eigenschaften bei, die, so wird behauptet, auf die Lehren aus deren heiligen Schriften zurückzuführen sind. Es behauptet, "der Talmud lehrt alle Juden, die nicht-Juden zu bestehlen; als nämlich Moses das Volk Israel aus Ägypten herausführte, befahl ihnen Gott die Ägypter zu berauben und ihr Gold und Silber zu stehlen, wie im 4. Buch Moses [sic] in der Bibel steht" (S. 29). Der Schlussfolgerung nach (S. 141-145), führt der Zionismus zu Korruption, Verbrechen und Völkermord, all' das von den Rabbinern absegnet, die die Bibel einsetzen, um ihre Ideologie zu belegen. Es fügt hinzu, dass der Staat Israel sicherlich nahe ist und dass der Koran und die jüdischen Schriften darauf hinweisen.

### ***Der jüdische Charakter, nach Angaben aus der Bibel und dem Talmud (2005)***

35. *Der jüdische Charakter nach Angaben aus der Bibel und dem Talmud*, wurde von Scheikh **Ahmad Hijazi al-Saqa**, Professor für vergleichende Religionswissenschaft an der Al-Azhar Universität verfasst und erschien 2003 bei Maktabat Zahran. Al-Saqa verfasste viele anitsemistische Werke, von denen mindestens drei sich mit den *Protokollen* befassen. Unten auf dem Deckblatt des Buches erscheint die Aufschrift "Torah, Talmud und *die Protokolle*."



36. Das gesamte Buch ist nichts anderes als eine Verleumdung des jüdischen Volkes. Es beginnt mit der Behauptung, "die Juden hassen die Muslime und alle Völker und Nationen, da der Teufel ihnen zugeflüstert hat, sie seien weise und klug, während die anderen unreine Tiere sind" (S. 4). Der Koran und Verse aus dem Alten Testament werden zitiert, die die Juden in kritischem Licht darstellen. *Die Protokolle der Weisen von Zion* werden ebenfalls zitiert, um die Niederträchtigkeit der Juden und ihren Ehrgeiz, die Welt zu regieren, darzustellen. Das Buch behauptet, *Die Protokolle* spiegeln das Alte Testament und den Talmud wider (S. 26 – 46). Es behauptet ebenfalls, dass fast alle

Revolutionen, Aufstände und Kriege von den Juden ausgelöst wurden, nach den Anweisungen ihrer verfälschten Torah,<sup>31</sup> d.h. des Talmuds und letztlich der *Protokolle* (S. 70-72).

### ***Das jüdische Volk und die semitische Lüge (2005)***

37. *Das jüdische Volk und die semitische Lüge* wurde von Dr. Iyad Taha Nasef, Dr. für politische Philosophie und Autor einer Reihe von antisemitischen und anti-westlichen Büchern verfasst. Das Buch erschien 2005 in Kairo. Auf Seite 10, unter dem Titel "Die antisemitische Lüge" wird behauptet, die Juden setzten den Antisemitismus als Waffe ein, "die den zionistischen Komplott, ihren Bedürfnissen nach gegen Menschen richten, wie sie wollen und und wohin sie wollen, um ihre Ziele zu erreichen."



38. Auf den Seiten 152-153 behauptet das Buch, die jüdischen Schriften bezeichneten Adam und Eva, David, Salomon und Jesus [sic], als korrupt und versündigt, was auf ihren bösen Charakter schliessen lässt. Auf den Seiten 157 – 158 wird behauptet, die Juden seien in der Vergangenheit tatsächlich Gottes auserwähltes Volk gewesen, da sie jedoch ihre religiösen Prinzipien geleugnet und korrupt geworden seien, seien sie nicht länger die Auserwählten. Auf den Seiten 173 – 186, unter dem Titel " Der treulose Charakter der jüdischen Seele", wird das Goldene Kalb als Beweis der jüdischen Verdorbenheit angeführt. Das Buch behauptet, das Exil der Juden entstamme ihren bösen Taten.

39. Die Seiten 231-272 beschreiben die Art und Weise in der die Juden die Verderbnis im Verlauf der Geschichte in die ganze Welt getragen haben. Die Behauptungen werden auf den Koran und seine Interpretationen zurückgeführt, um dieser Verleumdung religiöse Autorität zu verleihen. Das

<sup>31</sup> Laut dem Islam haben die Juden die ursprüngliche, echte Torah, die sie bekommen haben, entstellt.

Buch behauptet, die Juden seien arrogant, verursachten Kriege, missbrauchten die Muslime und verbreiteten sexuelle Freizügigkeit.

***Das Komplott, Meilensteine der Sabotage  
des palästinensischen Volkes durch den Welt-  
Zionismus (2005).***

40. *Der Komplott: Meilensteine der Sabotage des palästinensischen Volkes durch den Weltzionismus* wurde von Dr. Zaghul Ragheb Muhammad al-Najjar verfasst; die fünfte Auflage erschien 2005. Das Buch vertritt die These, in den letzten einhundert Jahren sei gegen das palästinensische Volk eine von den Juden heraufbeschworene Verschwörung angezettelt worden, die von den "imperialistischen Kräften unter der Leitung von Gross-Britannien, Frankreich, Italien



und den USA..." ausgeführt wurde. Der Zionismus, behauptet das Buch, ist ein jüdisch-westliches Projekt, das darauf abzielt, einen jüdischen Staat zu errichten, der sich vom Euphrat bis zum Nil erstreckt und als "Basis zur Beherrschung der Völker der Welt dient, mit Hilfe dessen, was (die Juden) die 'globale Regierung' nennen, wie in den *Protokollen der Weisen von Zion* zu lesen ist".

41. Das Buch verwendet islamische Themen (wie die Pflicht, einen Dschihad durchzuführen), um die palästinensische Gewalt gegen Israel zu rechtfertigen. Es zitiert viele Koranverse mit negativen Äusserungen den Juden gegenüber und viele antisemitische Kommentare.

## Debatte über das amerikanische Gesetz gegen die Verbreitung antisemitischer Veröffentlichungen

### *Antisemitismus zwischen Ideologie, Politik und Recht (2007)*

42. *Antisemitismus zwischen Ideologie, Politik und Recht*, von Dr. **Dr. Nadia Mahmoud Mustafa**, ehemaliger Leiterin des Zentrums für Politische Studien und Forschung der Abteilung für Wirtschaft und Politik der Universität Kairo. 2007 im Dar al-Islam Verlag in Kairo erschienen.



43. Das Buch ist eine Zusammenfassung der 2005 vom Zentrum organisierten und von der arabischen Liga gesponserten Konferenz zur Behandlung der ideologischen, politischen und rechtlichen Auswirkungen des 2004 verabschiedeten amerikanischen Gesetzes, das die Verbreitung antisemitischen Materials mit schweren Strafen ahndet. An der Konferenz nahmen Ägyptens wichtigste Gelehrte teil. Der Haupttenor des Buches lautet: **Muslime sind keine Antisemiten, sondern Anti-Israelis**. Es behauptet auch, das amerikanische Gesetz zeuge von einem Hass gegen Araber und Muslime, was durch die Tatsache bewiesen wird, dass ein amerikanischer Bericht, der 2005 den Antisemitismus untersuchte, dem Antisemitismus in der arabischen und muslimischen Welt einen zentralen Platz einräumte. Das Buch behauptet, die Amerikaner benutzten das Gesetz als Mittel, die arabische Welt zu kontrollieren und Israels "Verbrechen" gegen die Palästinenser zu rechtfertigen.

44. **Dr. Abd al-Wahab al-Masiri**, der als "Experte" in jüdischen und israelischen Angelegenheiten gilt und der, wie schon erwähnt, zahlreiche antisemitische Werke veröffentlicht hat, sagte, um das amerikanische Gesetz zu verstehen, sei es notwendig, die Handlungen der Amerikaner im Nahen Osten zu verstehen und die Gründe für die US- amerikanische Feinseligkeit dem Islam und den Arabern gegenüber zu analysieren. Er behauptet, dass das Gesetz ein Mittel darstelle, die amerikanische Herrschaft über dieses Gebiet



zu festigen. Die USA, sagt er, agieren auf scheinheilige Art und Weise, um ihre politischen Ziele im Nahen Osten zu fördern: "Widerstand" wird "Terror", die "arabisch-israelische Auseinandersetzung" wird "Der Teufelskreis der Gewalt" und verbale Angriffe auf Israel und den Zionismus werden "Antisemitismus".

## **Karikaturen**

### **Übersicht**

45. Sowohl der klassische als auch der islamische Antisemitismus setzen Karikaturen und Bilder ein, um den Antisemitismus zu illustrieren, zu verbreiten und den Zielgruppen einzuprägen. Die Themen werden jeweils den wechselnden politischen Umständen angepasst.

46. Karikaturen sind in Ägypten und der gesamten arabischen Welt ein sehr einflussreiches Medienwerkzeug. Sie bieten eine leicht verständliche, visuelle Botschaft, die keine grossen Überlegungen oder Anstrengungen benötigt und nicht gelesen werden müssen, wie z. B. Artikel in Zeitungen oder Zeitschriften. Die arabischen Regierungen kontrollieren die veröffentlichten Karikaturen und setzen sie gleichzeitig als Mittel ein, 'Dampf abzulassen' und die öffentliche Meinung und ihre Kritik von den internen, sozialen und politischen Problemen auf äussere Feinde zu richten: Israel, das jüdische Volk und den Westen, insbesondere die USA.

47. Solche Karikature dienen der Dämonisierung Israels und des jüdischen Volkes. Sie werden in den Karikaturen noch fürchterlicher dargestellt, als es im Stürmer<sup>32</sup> der Fall war: in traditioneller orthodoxer schwarzer Kleidung, mit langen Nasen, Bärten, Schläfenlocken und manchmal mit Zusätzen wie Hörnern, Hufen, einem Schwanz, einem Hunde- oder Wolfskopf, behaartem Körper, bluttriefenden Händen usw. Die Schlange und der Oktopus, die europäischen antisemitischen Symbole und Nazisympole erscheinen ebenfalls oft auf antisemitischen Karikaturen und Zeichnungen. Es wird alles

---

<sup>32</sup> Sogar als die Palästinensische Behörde unter Abu Mazen das "Lied des Friedens" produzierte, erschien der Israeli als Jude in der traditionellen Kleidung der orthodoxen Juden.

unternommen, um den Juden als hässlich, verabscheuungswürdig und gefährlich darzustellen und die Flammen des Hasses Israel und den Juden gegenüber zu schüren und auf diese Art und Weise den Weg für die Angriffe auf sie vorzubereiten; (dies hielt die arabischen und muslimischen Staaten nicht davon ab, unverzüglich und gewalttätigen Anstoss an den dänischen Karikaturen des Propheten Mohammed zu nehmen).<sup>33</sup>

48. Die bekanntesten ägyptischen Karikaturisten, die antisemitische Themen einsetzen sind:

i) **Ahmed Toughan**, leitender Karikaturist für Al-Gumhuriya und einer der führenden Karikaturisten in Ägypten. 1926 geboren, wuchs er in Kairo auf und schrieb politische Leitartikel für Ruz al-Yusuf, Akhbar al-Youm und viele andere Zeitungen. Nach dem Offiziersputsch 1952 war er einer der drei Mitbegründer von Al-Gumhuriya. Er ist ebenfalls Herausgeber von The Ambassadors, ein in Canada erscheinendes Online Magazin.



**Ahmed Toughan**

ii) **Mustafa Hussein**, ein führender ägyptischer Karikaturist, arbeitet für Al-Akhbar und Akhbar al-Youm (im Besitz von Al-Akhbar). Seit 2006 ist er Vorsitzender des Gewerkschaftsverbandes Palästinensischer Künstler in Ägypten.



**Mustafa Hussein**

49. Folgende Karikaturen wurden 2004 – 2007 veröffentlicht.

<sup>33</sup> Die arabische und muslimische Welt war in ihrer Kritik der dänischen Karikaturen sehr lautstark. Die Universität Al-Azhar verdammt "das aggressive Verhalten der dänischen Medien und einiger europäischer Zeitungen, auf das schärfste. (Al-Khaleej, 22. Februar 2008). Das Stiftungsministerium verurteilte sie ebenfalls und fragte "Warum bestehen sie darauf, Muslime zu provozieren, die doch für ihren grossen religiösen Eifer bekannt sind?", auch das ägyptische Parlament verurteilte sie. (Middle East News Agency, 23. Februar 2008). Am 22. Februar widmeten die Imame fast aller Moscheen Ägyptens ihre Predigten den Karikaturen, "die die Ehre des Propheten Mohammed angegriffen hatten." (Al-Ahram Al-Masa'i, 23. Februar 2008).

## Vergleich des israelischen Ministerpräsidenten mit Hitler



**Hitler kniet, grüsst den ehemaligen israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon, nennt ihn "mein Lehrer und Wegführer" (Al-Rai, 4. Oktober 2004).**



**Ariel Sharon und Hitler treten auf Schädel, eine Karikatur von Ahmed Toughan (Al-Gumhuriya, 4. Oktober 2004).**



**Gleichstellung von Zionismus und Nazismus: das Gesicht des heutigen israelischen Ministerpräsidenten Ehud Olmert mit einem Hitler-ähnlichen Schnurbart (Al-Ahram al-Osboa, 21. Juli 2006).**

## Die USA, das internationale Quartett und die UN als Marionetten – Israel, die Juden und der Zionismus



Die USA geben einem israelischen Soldaten mit Tiergesicht eine Kiste mit der Aufschrift "Waffen" und sagt: "Wir werden Israels militärische Vorherrschaft wahren, damit ihr den Terror bekämpfen könnt, der Israeli erschießt das kleine palästinensische Mädchen, das ihm einen Ölweig entgegenstreckt (Al-Ahali, Ägypten, 21. April 2007).



Die Aufschrift lautet "Amerika hilft Israel, den Libanon zu zerstören" (Al-Gumhuriya, 9. August 2006).



Die Schlagzeile lautet "Der Irak wird zerfetzt", auf der Tafel steht "jüdische Verschwörung" (Karikatur von Ahmed Toughan, Al-Gumhuriya, 21. Oktober 2007).



Die Zahlen stehen für die UN Resolutionen, die, nach Meinung des Karikaturisten, nur jüdischen Interessen dienen. Der Jude trägt eine bluttriefende Axt. (Al-Ahram al-Osboa, 10.-16. November 2005)



**Jüdischer Traum der Weltherrschaft: die obere Aufschrift lautet "Ein neuer Naher Osten", die untere "Der alte Traum" (Ahmed Toughan, Al-Gumhuriya, 23. September 2006).**



**Die Flaschen enthalten irakisches Blut (links) und palästinensisches Blut (rechts). Amerika sagt Israel, "Lass' mich Deins probieren, dann kannst Du meins probieren!" (Al-Gumhuriya, 11. Juli 2006).**



**Die USA und Israel planen einen palästinensischen Bürgerkrieg (Al-Ahram Al-Osboa, 19-25 Mai 2005).**



**Das internationale Quartett wird gepeitscht, auf dem Bauch steht "Zionismus". Das Dokument heisst "Das Manifest des Quartetts" (Ahmed Toughan, Al-Gumhuriya, 3. Juni 2007).**

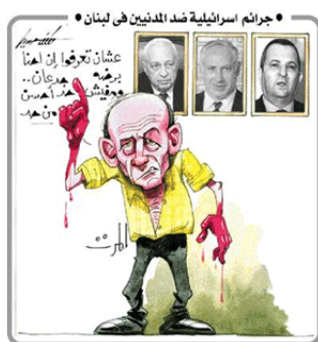
## **Dämonisierung des Staates Israel, des israelischen Ministerpräsidenten und der Juden**



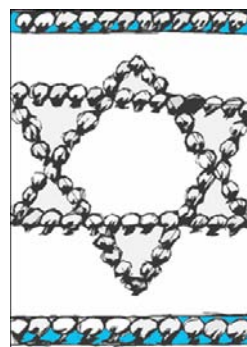
**Die Aufschrift lautet "Nach dem World Cup." Die beiden Juden streiten darüber, wer die meisten Menschen getötet hat. In den Sprechblasen steht: "Ich bin auf dem ersten Platz, Du auf dem zweiten." (Al-Gumhuriya, 12. Juli 2006).**



**Die Aufschrift lautet "Israelische Angriffe auf den Gazastreifen und die Westbank," eine Bedrohung des Weltfriedens (Al-Gumhuriya, 10. Juli 2006).**



**Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert mit blutigen Händen und der Überschrift "Israelische Verbrechen gegen libanesischer Zivilpersonen." Olmert sagt "Ich bin auch mutig...und wir sind alle gleich gut ...[mit Bezug auf vorige israelische Ministerpräsidenten] (Mustafa Hussein for Al-Akhbar, 19. Juli 2006).**



**Die israelische Fahne aus menschlichen Schädeln zusammengesetzt (Al-Ahram Al-Osboa, 14. Juli 2006).**



**Die Aufschrift lautet "Rabbiner genehmigen die Tötung libanesischer Frauen und Kinder" (Saad al-Din Shahata für Al-Ahram, 13. August 2006).**

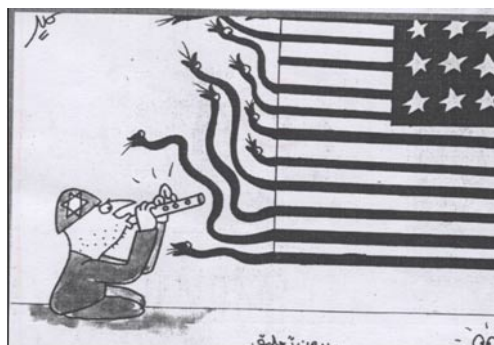


**Der Jude rechts trägt die Aufschrift "Zionismus", die Aufschrift auf der israelischen Fahne lautet "Rassismus." In eine israelische Fahne oder einen Gebetschal gehüllt, ein Monster mit der Aufschrift "Israelische Demokratie" (Ahmed Toughan für Al-Gumhuriya, 23. April 2007).**

## Der Jude als Schlange



**Die mäusefressende israelische Schlange sagt "Worüber streiten sie in meinem Bauch? Eine Maus ist Hamas, die andere ist Fatah" (Mustafa Hussein für Akhbar al-Youm, 20. June 2007).**



**Israel beschwört die amerikanischen Schlangen mit dem Flötenspieler (Al-Arabi, 3. Oktober 2004).**

## Zeitungsartikel

### Übersicht

50. Antisemitische Artikel erscheinen in Ägypten in regierungsnahen Zeitungen und auch in Zeitungen der Opposition. Manchmal taucht dieser Antisemitismus in Verbindung mit heftigem antiisraelischem und antizionistischem Material auf, im allgemeinen im Zusammenhang mit Entwicklungen in den israelisch-palästinensischen Beziehungen oder im israelisch-arabischen Konflikt überhaupt. Manchmal ist kein besonderer Zusammenhang erkennbar – dennoch herrscht in den ägyptischen Medien ein offener Antisemitismus.

### Holocaust-Leugnung oder –Miminisierung nach der Eskalation im Gazastreifen (27. February -3. März 2008)

51. Nach dem Terroranschlag auf die Marcas HaRav Yeshiva in Jerusalem am 6. März 2008, dem acht Studenten zum Opfer fielen, erschienen in der ägyptischen Presse Artikel, die diesen Anschlag rechtfertigten und z. T. mit dem "Holocaust" verbanden, den, nach Behauptung der Palästinenser, Israel im Gazastreifen gegen sie begeht. Es folgen Beispiele aus den regierungsnahen Zeitungen Al-Gumhuriya und Al-Ahram:

i) In einem Leitartikel in **Al-Gumhuriya** (8. März 2008) wurde behauptet "...der Vorfall in West-Jerusalem hat gezeigt, dass jeder Holocaust ein Ende hat. Das Ende des Nazi Holocaust brachte die Zerstörung (der Nazis), das Ende des Holocaust in Gaza wird die Zerstörung des Besatzungsarmee herbeiführen, die Fahne der Freiheit wird über dem Land von Palästina wehen ..."

ii) In einem Leitartikel in **Al-Gumhuriya** (9. März 2008) wurde behauptet, "...der in West-Jerusalem durchgeführte Anschlag war eine unmittelbare, natürliche Reaktion auf den Holocaust (*mahraqah* auf Arabisch im Originaltext), den Israel im Gazastreifen ausgelöst hat. Weitere *fi da'i* [i.e., "Selbst-Opfer," eine Umschreibung für Terror-]

Anschläge können nicht verhindert werden, solange der Holocaust das Leben von palästinensischen Frauen und Kindern fordert ...”

iii) In einem Artikel in **Al-Ahram** (6. März 2008), behauptet **Salameh Ahmed Eid**, Israel habe bewiesen, dass es in der Lage ist, die modernsten Methoden zu Massentötungen einzusetzen, Methoden, denen es in der Vergangenheit von *Händen* der Nazis ausgesetzt worden war. Die israelischen Luftangriffe, hiess es dort, waren wahllos und trafen zivile Gegenden des Gazastreifens – sie unterschieden sich nicht von den Ereignissen im Holocaust. Fatah und Hamas wurden aufgerufen, sich zusammenzuschliessen um "den Verbrechen des (israelischen) Holocaust" gegen die Palästinenser ein Ende zu setzen.

52. Im redaktionellen Teil von Al-Gumhuriya's erschien am 8. März 2008 ein Artikel des Kolumnisten **Dr. Lutfi Nasser**. Darin behauptete er, Israel habe durch seinen Stellvertretenden Verteidigungsminister Matan Vilnai angekündigt, dass es einen Holocaust für den Gazastreifen plane (eine Umformulierung von Vilanis Bemerkungen <sup>34</sup>). Der Kolumnist behauptete weiter, "...Ich unternahm alle Anstrengungen, nicht vor dem Bildschirm sitzen zu müssen, um die schockierenden Bilder der Körper der Opfer des (israelischen) Holocaust nicht sehen zu müssen." Er führte weiter aus, "der bedeutendste aller neutralen europäischen Historiker hat bewiesen [sic], dass der [jüdische] Holocaust einen Mythos darstellt, der eigentlich nie stattgefunden hat..." und "während der Nazi Holocaust keine unanfechtbaren Spuren hinterlassen hat, die die Geschehnisse beweisen können, hat der israelische Holocaust im Gazastreifen uns die Überreste von Hunderten von toten Männern, Frauen und Kindern hinterlassen..."

---

<sup>34</sup> Der stellvertretende Verteidigungsminister Matan Vilnai sagte, während weitere Raketen abgefeuert werden, bringen die Palästinenser ein grösseres Unglück herbei (Shoa ist der hebräische Ausdruck für Unglück oder Katastrophe und wird für den Holocaust des jüdischen Volkes im Zweiten Weltkrieg verwandt), weil Israel die volle Gewalt gegen sie einsetzen wird. (Galei Tzahal, IDF Radiosender, 29. Februar 2008).



## Weitere Beispiele antisemitischer Artikel in der ägyptischen Presse

### **Al-Ahram (2008)**

53. Am 2. Februar 2008 erschien in der Al-Ahram ein von der israelisch-palästinensischen Auseinandersetzung veranlassten antisemitischen Artikel. Der Autor war **Morsi Atallah**, Chefredakteur von Al-Ahram; er schrieb, die Geisteshaltung der führenden Elitegruppen in Israel gleiche denen der stereotypischen Pfandleiher, deren Hauptanliegen darin besteht, die Umstände auszunützen, zu erpressen, Gewalt und Zwang einzusetzen, Verhandlungen aus dem Weg zu gehen, um Gewinn zu erzielen ..... "

### **Al-Gumhuriya (2008)**

54. Am 21. Januar 2008 erschien in der Al-Gumhuriya ein Leitartikel, in dem der UN Sicherheitsrat verurteilt wurde, zu den Ereignissen im Gazastreifen, "die schlimmer sind als die Morde der Nazis" nicht Stellung bezogen zu haben". Der Leitartikel erschien als Reaktion auf die Antiterrormassnahmen im Gazastreifen und die von Israel erwirkte Schliessung der Übergänge, als Reaktion auf die Raketenangriffe durch die Hamas.

### **Al-Akhbar (2007)**

55. Am 28. Januar 2007 schrieb **Ibrahim Saadeh**, "die Juden wissen, wie man Katastrophen zum eigenen Nutzen ausnutzen kann. Sie haben früher lauthals um ihre Opfer geweint und tun es auch heute, sechs Million, so behaupten sie".

### **Al-Ahram (2007)**

56. Am 14 November 2007 erschien ein Artikel von **Salah al-Din Hafez**, in dem er behauptete, die Juden verfolgten die Araber, unter dem Vorwand sie seine Antisemiten, wobei es sich bei der Haltung der Araber um eine anti-israelische und nicht antisemitische Haltung handle. Es führte aus, er selbst habe solche Anschuldigungen erfahren – im Jahre 2005 schrieb er, "der Holocaust (war ein Ereignis), bei dem die Juden angegriffen wurde, genau wie die Zigeuner und einige Muslime; die übertriebene Zahl der Opfer, die

sich um die sechs Millionen bewegt, ist irreführend und eine Täuschung, da übertriebenen Tragödien notwendigerweise zu erhöhten Wiedergutmachungszahlungen führen und das Gefühl der internationalen Solidarität mit den Juden -- den Opfern – verstärkt!"

### **Al-Ahram (2006)**

57. Am 13. September 2006 erschien ein Artikel von **Ahmed Abd al-Muati Hijazi**, in dem er behauptete, "der von Hitler gegen die Juden angezettelte Krieg liefert den Zionisten eine Entschuldigung, um Palästina einzunehmen," und auch " die Juden, die vor der Unterdrückung flohen, unterdrücken die Palästinenser..... somit haben sich die früheren Opfer der Nazis in die neuen Nazis verwandelt...."

### **Al-Ahram (2006)**

58. Am 7. August 2006 schrieb **Ali Jumaa, der Mufti von Ägypten**, im Rahmen des zweiten Libanonkrieges, "das hässliche Antlitz des blutsaugenden hebräischen Gebildes" sei jetzt aufgedeckt worden. In seinem Artikel unterstützte er "den libanesischen Widerstand" (i.e. die Hisbollah) und erwähnte ein Buch mit dem Titel *Die in den Prinzipien des Talmuds versteckten Schätze*, in dem behauptet wird, die Juden verwendeten bei der Vorbereitung der Matzot (des ungesäuerten Brotes für das Osterfest)menschliches Blut.<sup>35</sup> Es handelt sich um denselben Ali Jumaa, der bestritten hatte, eine Einleitung für *Die Protokolle der Weisen von Zion* geschrieben zu haben.

### **Al-Gumhuriya (2006)**

59. Am 12. Juni 2006 schrieb, **Saleh Ibrahim**, "die jüdische Führung hat die Erfindung des Holocaust mit grossem Erfolg im Umlauf gesetzt und behauptet, die Juden seien auf Befehl von Adolf Hitler und der Naziführung in Deutschland und Ost-Europa ermordet worden." Er behauptete später, die Juden haben den Holocaust ausgenutzt, um den Staat Israel zu gründen.

---

<sup>35</sup> Das Buch ist eine Verbindung von zwei Büchern, in der Übersetzung von Dr. Yusef Hanna Nasrallah in 1899: *Der Talmudjude*, von August Rohling, veröffentlicht 1871, und eine Geschichte von Syrien, von Ashil Lorain 1840 bearbeitet.

### **Al-Ahram Al-Masai (2005)**

60. Am 19. April 2005 erschien unter dem Titel " Eine notwendige Rückbesinnung auf den Ursprung des Konflikts", eine Artikelreihe von **Morsi Atallah**. Er behauptete, die Gründung eines jüdischen Staates im arabischen Palästina beruhe auf Lügen und Absichten, deren Ursprung in der Bibel und im Talmud zu finden seien. Er schrieb, "das Weltjudentum" habe es geschafft, dem Gewissen der arabischen Staaten einen Schuldkomplex 'einzupflanzen' und sie dazu zu bringen, " die Behauptungen und Lügen Israels und des Weltjudentums über die Zahl der von Nazi-Deutschland ermordeten Juden zu übernehmen. "

61. Atallah behauptete ebenfalls, "Israel und der Welt-Zionismus arbeite daran, Hass und Ablehnung den Arabern und Muslimen gegenüber zu schüren und ihr Image zu schädigen. Israel fokussiere darauf, drei Ideen zu verbreiten, um die anti-arabischen Vorurteile in den westlichen Ländern zu verankern. Sie stellen fest, dass die verfolgten Juden in Frieden im Heimatland ihrer Vorfahren leben wollen; die Idee des missratenen, aggressiven und terroristischen Arabers und die Absicht die Flammen der anti-arabischen Vorurteile durch Beherrschung der internationalen Medien zu schüren, gewinnt die Oberhand.

### **Al-Masai (2005)**

62. Am 12. Dezember 2005 veröffentlichte **Hashem Abd al-Raouf**, der als Kolumnist regelmässig für Al-Masai schreibt, einen antisemitischen Artikel, in dem er die Behauptung aufstellte, während des Zweiten Weltkrieges seien keine Verbrechen und Morde an Juden verübt worden und die Gaskammern seien zur Desinfizierung von Kleidung benutzt worden. In seinem Artikel behauptete er weiter, der jüdische Holocaust sei eine absolute Lüge, die die Juden einsetzen um die Solidaritätsgefühle der Welt auszunutzen; er verteidigte den iranischen Präsidenten Ahmadinejad, der diese Lüge ans Tageslicht gebracht habe.

Nach der Veröffentlichung dieses Artikels, wahrscheinlich als Reaktion auf Proteste, die aus Israel und den USA eingegangen waren, riefen führende Mitglieder der ägyptischen Regierung Journalisten und Karikaturisten dazu auf, antisemitisches Material zu vermeiden. Dennoch behaupteten sie, der Ausdruck antisemitischer Gefühle in den ägyptischen Medien sei eine Reaktion auf die Handlungen Israels den Palästinensern gegenüber und "nicht das Ergebnis eines Antisemitismus mit historischen Wurzeln."

### **Al-Liwa' Al-Islami (2004)**

64. Am 24 Juli 2004 veröffentlichte **Dr. Rifat al-Sayyid Ahmed**, ein bekannter Schriftsteller und Journalist, der regelmässige Beiträge liefert, einen antisemitischen Artikel mit dem Titel " Die Lüge der brennenden Juden". Er behauptete darin, die Ermordung der Juden in Krematorien während des Zweiten Weltkriegs sei eine von der zionistischen Bewegung erfundene Geschichte, um Gelder von der westlichen Welt zu erzwingen und die Verwirklichung des zionistischen Projekts zu ermöglichen. "(Die Lüge) wurde (u. a.) erzählt, damit (die Juden) von der westlichen Welt finanzielle, technologische und wirtschaftliche Unterstützung erhalten konnten. Diesem Artikel nach, wirkte Hitler nicht gegen die Juden, sondern "gegen alle Nationen, die nicht rein-Deutsch waren, Juden und nicht-Juden gleichermaßen."



**Dr. Rifat  
al-Sayyid  
Ahmed**

65. Nach der Veröffentlichung dieses Artikels wurde von der amerikanischen Regierung Druck auf die ägyptische Regierung ausgeübt. Dieser Druck führte zur Entlassung von Al-Liwa' Al-Islams Chefredakteur **Muhammad al-Zurqani**; **Dr. Rifat al-Sayyid Ahmed**<sup>36</sup> blieb nichts anderes übrig, als eine Entschuldigung zu veröffentlichen, in der er erklärte, das ägyptische Volk identifiziere sich mit dem Leid, das den Juden angetan worden war. Im Anschluss an diese Affäre, veröffentlichte Dr. Ahmed ein Buch mit dem Titel *Das semitische Schwert, Meine Erfahrung (wörtlich Geschichte) mit der Holocaustlüge*. Es erschien 2005 bei Madbouly und geht wieder auf die Behauptung ein, die Juden erzwingen Gelder von den europäischen Staaten auf der Grundlage der "Lüge der Krematorien".

<sup>36</sup> [http://www.gam3aonline.com/art\\_read\\_n.asp?id=3327](http://www.gam3aonline.com/art_read_n.asp?id=3327) (Arabic)

## Fernsehen

66. Das ägyptische Fernsehen strahlt gelegentlich antisemitisch gefärbte Sendungen aus. Soweit wir allerdings ausmachen konnten, wurden in den letzten Jahren keine grob antisemitischen Filme (wie etwa der während des heiligen Monats Ramadan, 2002 ausgestrahlte) "Ritter ohne Pferd"<sup>37</sup>, produziert. Die folgenden Beispiele veröffentlichen wir mit freundlicher Genehmigung von MEMRI:



**Muhammad al-Buheiry**

67. Am 25. Februar 2007 war **Muhammad al-Buheiry**, der politische Redakteur der regierungsnahen Zeitung Al-Qahira (Kairo), bei Nile Culture TV zu Gast, einem ägyptischen Sateilliten Sender. Al-Buheiry gilt als "Experte" in Sachen Israel und veröffentlicht regelmässige Artikel zu israelischen Themen. Er behauptete, die Juden benutzten zur Vorbereitung der Matzot (ungesäuertes Brot), das Blut christlicher Kinder, die auf grausame Art und Weise getötet worden seien.<sup>38</sup>



**Sheikh Muhammad**

69. Am 2. November 2005 strahlte **Culture TV** ein Programm über die Geschichte Israels aus, in dem behauptet wurde, die Juden haben den Holocaust aufgebaut, um Gelder zu erzwingen – und dass diese Art der Erpressung noch andauere. Es wurde ebenfalls behauptet, es gäbe über die Behauptungen der Zionisten hinaus keine Dokumentation darüber, dass es während des Holocaust Krematorien gegeben hätte. Der ägyptische Kolumnist **Muhammad al-Qadussi** wurde für dieses Programm interviewt und sagte, " die Juden haben die Lüge über die Gaskammern in Umlauf gebracht" ; ein Ingenieur, Fred Leuchter<sup>39</sup>, führte er aus, "bewies", dass es nicht möglich gewesen wäre, innerhalb von fünf Jahren, sechs Millionen Juden zu verbrennen, – dass ein solches Unterfangen 180 Jahre gedauert beansprucht hätte.



**Muhammad al-Qadussi**

<sup>37</sup> <http://memri.org/bin/articles.cgi?Page=archives&Area=ia&ID=IA10902>.

<sup>38</sup> <http://www.memritv.org/clip/en/1393.htm>

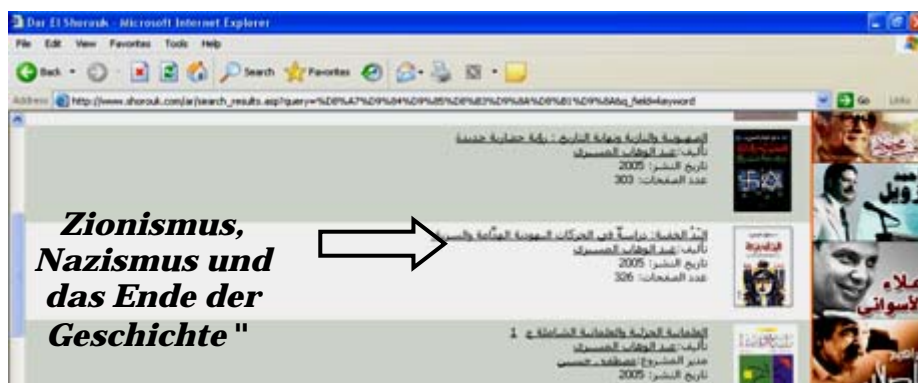
<sup>39</sup> Ein amerikanischer Hinrichtungstechniker sagt zugunsten eines Holocaustleugners aus.

## Internet

### Übersicht

70. Das freie, unzensurierte Internet hat sich zum Hauptmedium für die weltweite Verbreitung des Antisemitismus entwickelt: verschiedene Gruppen und Einzelpersonen in Ägypten verwenden das Internet, um den Antisemitismus in der gesamten arabischen und muslimischen Welt zu verbreiten. Es wird hauptsächlich auf dreierlei Art und Weise eingesetzt:

- i) Die meisten ägyptischen Zeitungen (u. a. **Al-Ahram**, **Al-Gumhuriya** und **Al-Akhbar**) verfügen auch über Webseiten, auf denen ihr antisemitisches Material erscheint. Einige Webseiten bieten zugriff auf online Archive, aus denen Material aus vergangenen Monaten oder Jahren abgerufen werden kann.
- ii) Einige der Herausgeber des antisemitischen Materials betreiben Webseiten, über die ihre Bücher verkauft werden. Z. B. :



Ein Link von der ägyptischen Dar al-Shuruq Homepage, auf der für das antisemitische Buch von Adb al-Wahab al-Masiri *Zionismus, Nazismus und das Ende der Geschichte* geworben wird. Die Webseite bietet auch *Die Protokolle, die Juden und der Zionismus*.

“Göttliche Eingebung und ihr Gegenteil, die Protokolle der Weisen von Zion im Koran ”



Die Homepage des Madbouly Verlags.

iii) Einige der antisemitischen ägyptischen Schriftsteller haben ihre eigene Webseite, wie z. B. **Dr. Zaghlul Ragheb Mohammed al-Najjar**. Er setzt seine Webseite ein, um antisemitische (und anti-amerikanische) Propaganda zu verbreiten und Gewalt zu predigen. Über seine Webseite vertreibt er seine Bücher, Videocassetten und CDs.

# Syrien

---

## Übersicht

1. Die Regierung des syrischen Präseidenten Bashar Assad verkündet im allgemeinen ihren Wunsch nach Frieden mit Irael, stellt ihn als strategische Option dar und bietet immer wieder Verhandlungen mit Israel an. Gleichzeitig allerdings scheut die Regierung jeden Versuch, die syrische Öffentlichkeit auf eine friedliche Koexistenz und normale Beziehungen mit Israel vorzubereiten – und erlaubt oder unterstützt, ganz im Gegenteil, heftige antiisraelische und antisemitische Hetze.

2. Die antiisrealische Hetze bildet einen festen Bestandteil der syrischen Medien, die für ihre eindeutig antisemitischen Themen bekannt sind. Sie erscheinen oft in Zeitungen, im Fernsehen und in den zahlreichen antisemitischen Bücher, u. a. der *Protokolle der Weisen von Zion*, die in Syrien veröffentlicht werden. Die syrischen Medien werden alle sehr genau von der Regierung überwacht.<sup>40</sup> Demzufolge gehört also der Antisemitismus zur offiziellen Nachrichtenpolitik der Regierung und das antisemitsche Material wird mit Genehmigung des Regimes in Umlauf gebracht.

3. Bei den Autoren der antisemitischen Bücher handelt es sich z. T. um Akademiker, der Inhalt ihrer Bücher wird als "wissenschaftliche Studie" darstellt. In manchen Fällen sind hochrangige Regierungsvertreter mitbeteiligt. Der ehemalige syrische Verteidigungsminister Mustafa Talas z. B. schreib ein Buch, das die Anklage des Ritualmordes wiederaufgreift. Dieses Buch ist nach wie vor ein Bestseller.

4. Syriens antisemitisches Material wird über die Webseiten von Verlagen und Zeitungen in die arabische und muslimische Welt getragen; Bücher werden direkt an die internationalen Buchmessen versendet. *Die Protokolle* z. B., erschienen im syrischen Verlag Al-Awael (bei dem zahlreiche antisemitische

---

<sup>40</sup> In Syrien ist die von der Regierung ausgeübte Kontrolle und Überwachung der Medien stärker als in anderen arabischen Staaten wie z. B. in Ägypten oder dem Libanon.



Bücher erscheinen), wurden bei der internationalen Buchmesse in Doha, Qatar, im Dezember 2005 und in Cairo 23. Januar – 7. Februar 2008 ausgestellt.

5. Im Folgenden werden fünf Kategorien syrischer antisemitischer Propaganda behandelt:

- i) Erklärungen von Syriens Präsidenten Bashar Assad
- ii) Bücher
- iii) Karikaturen
- iv) Zeitungsartikel
- v) Fernsehen

### **Erklärungen des syrischen Präsidenten Bashar Assad**

6. Assads antiisraelischen Stellungnahmen sind oft mit Antisemitismus durchsetzt, obwohl sie nicht ganz das Niveau der Erklärungen des iranischen Präsidenten Ahmadinejad erreichen. Als der Papst im Jahr nach Assads Amtsantritt Damaskus besuchte, sagte Assad ihm, "(die Israelis und Juden) versuchen die Prinzipien des Monotheismus mit der gleichen Geisteshaltung zu verstehen, mit der sich versucht haben, den Propheten Mohammed zu töten" (Radio Damaskus, 5. Mai 2001).

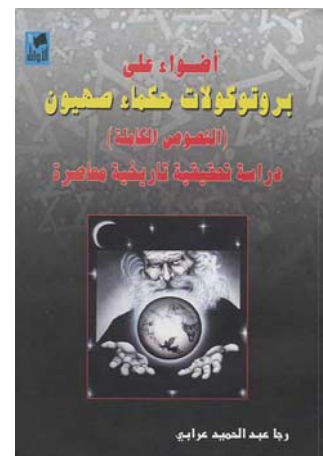
7. Am 28. März 2006 versuchte Assad in einem Interview für das öffentlich-rechtliche Fernsehen in den USA, den Holocaust herunterzuspielen – dabei schloss er sich der Holocaustleugnungskampagne von Ahmadinejad an. Er versuchte nicht zu bestreiten, dass die Juden während des Zweiten Weltkriegs ermordet worden seien, fügte jedoch hinzu, er wisse nicht, ob sie erschossen oder vergast worden seien. Wie die Tötung vorgenommen wurde, sei unwichtig, sagte er, wichtig sei, dass es sich dabei um genau das handle, was in Palästina vorginge. Als er auf Ahmadinejads holocaustleugnende Stellungnahmen angesprochen wurde, sagte er: "Es gibt mehrere Möglichkeiten, unseren Teil der Welt zu betrachten," und fügte hinzu, "die Zahl ist unwichtig, sechs Millionen oder eine Million. Wie viele Soldaten wurden getötet? Acht Millionen? Es geht nicht darum, wieviele getötet wurden,

sondern um die Frage, warum die Palästinenser den Preis für den Holocaust zahlen müssen.“

## Bücher

### Fokus auf die Protokolle der Weisen von Zion (vollständiger Text) – Eine überarbeitete, historische, moderne Studie (Ausgaben 2005 und 2006)

8. Dies ist eine neue syrische Auflage der *Protokolle*, von **Raja Abd al-Hamid Urabi** verfasst und 2005 im Al-Awael Verlag erschienen; die zweite Auflage folgte 2006. Das Buch erscheint mit offizieller Genehmigung des syrischen Informationsministerium aus dem Jahre 2004.<sup>41</sup>



موافقة وزارة الإعلام: 76631 تاريخ 2004/5/9م

**Veröffentlichungsgenehmigung des syrischen Informationsministeriums für die *Protokolle* (Bewilligung Nr. 76631, vom 9. Mai 2004).**

9. Der Text auf der Rückseite des Buches gibt an, das Buch analysiere die Ziele der *Protokolle* und prüfe, welche von ihnen erreicht worden seien. Das Buch

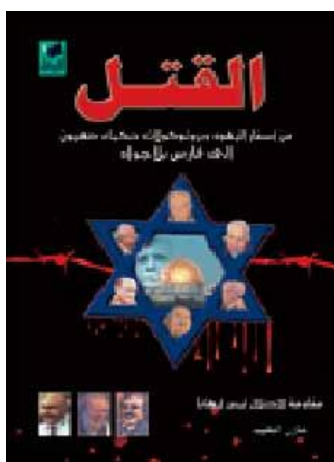
<sup>41</sup> Für weitere Informationen und eine umfassende Analyse des Buches, siehe unser Bulletin von 28. Februar 2005 mit dem Titel “A new Syrian edition of The Protocols of the Elders of Zion (2005) featured at the Cairo International Book Fair and exhibited with other Syrian-published anti-Semitic books” at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/3\\_05/prot\\_sy\\_e.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/3_05/prot_sy_e.htm).

stellt eine Verbindung her, zwischen dem Wunsch der Juden, die Welt zu beherrschen und die ganze Welt in einen jüdischen Staat zu verwandeln und andererseits "Israels Komplott, den Nahen Osten in die Luft zu sprengen". Der Autor widmet das Buch den israelischen Arabern und den "Shahieden, die in Palästina den Märtyrertod erlitten haben.

10. Die folgenden Sätze erscheinen in der Einleitung (S. 13-14): "Tatsächlich hat uns durch die Erscheinung des zionistischen Juden eine grosse Katastrophe getroffen. Er ist bitter, neidisch, verflucht, feindlich, hinterhältig, verräterisch und wird von seiner Verbitterung allen Ländern gegenüber angetrieben. Er wird von seinen Torah-Studien angetrieben, vom Talmud und den Anleitungen ihrer Obersten Religiösen Versammlung, des Sanhedrin. Am Ende werden die Protokolle ihrer Weisen aufgeführt und veröffentlicht, mit Namen *Die Protokolle der Weisen von Zion*. (*Die Protokolle*) erklären das Wesentliche ihrer Ziele und die Wege, ihr Komplott zur Erreichung der politischen und wirtschaftlichen und im weiteren Verlauf auf militärischen Vorherrschaft über die ganze Welt zu erreichen. (*Die Protokolle*) sind bespickt mit Aufrufen zu Verrat und Verschwörung, Vorherrschaft, Arroganz und der Ausbeutung aller Staaten. (Die Protokolle) lehren (die Juden) alle, die nicht Juden sind, die "Goyim", d.h. "die Anderen", als Wesen anzusehen, die erschaffen wurden, um ihnen zu dienen. D. h. alle Menschen sind Sklaven der Juden, von ihnen so gehalten, wie Tiere, die dazu dressiert werden, dem Menschen zu dienen. All das ist in den *Protokollen der Weisen von Zion* klar zu erkennen."

## Der Al-Awael Verlag

Al-Awael ist ein syrischer Verlag mit Sitz in Damaskus, der sich auf antisemitisches Material spezialisiert hat. Über seine Webseite [www.daralawael.com](http://www.daralawael.com) können Bücher bezogen werden. 2006 veröffentlichte der Verlag eine neue Ausgabe der *Protokolle der Weisen von Zion* und 2004 ein Buch mit dem Titel *Mord – Aus den (heiligen) Schriften der Juden und den Protokollen der Weisen von Zion bis zur (antisemitischen Fernsehserie) "Ritter ohne Pferd"*.



**Links: Das Deckblatt von *Mord*, Rechts: die Internetseite des Al-Awael Verlags mit der Werbung für die 2006 Ausgabe der *Protokolle* (Ende Januar 2008).**

## Die Protokolle der Weisen von Zion (2004)

12. Diese Ausgabe der *Protokolle* wurde vom Raslan Alaa al-Din Institut veröffentlicht und von seinem Forschungsausschuss bearbeitet, was dieser Ausgabe und den darin enthaltenen Mythen und Lügen den Deckmantel der "Glaubwürdigkeit" und der "Gelehrsamkeit" verleihen sollte.



13. In der Einleitung des Buches wird behauptet, *Die Protokolle* seien von "den Weisen von Zion" geschrieben worden, um die Welt zu beherrschen. Im weiteren erscheinen Behauptungen in Geiste des klassischen Antisemitismus, u. a. eine Reihe von absurden "Anschuldigungen" gegen die Juden. *Die Protokolle* werden als

unterstützendes Beweismaterial angeführt, z. B. der Drang die Kommunikationsmedien der Welt zu beherrschen, nicht-Juden zu schaden, den Reichen zu schaden, Verrat, Anstiftung zum Alkoholismus, Glaube an Macht und nicht an die Gerichtsbarkeit, Schädigung der nicht-jüdischen Welt, Verantwortung für den Beginn des Ersten und Zweiten Weltkriegs usw.

14. Anmerkung auf der Rückseite des Buches: " Es entsteht vielleicht der Eindruck, *Die Protokolle* seien das Produkt der krankhaften Vorstellungskraft ihres Verfassers, sie sind jedoch keinesweg das Produkt irgendeiner Vorstellung. Es handelt sich um Tatsachen – jedes hierin enthaltene Wort wurde genauestens erforscht. Die dargelegten Prinzipien wurden und werden von der Zionistischen Weltbewegung angewendet und müssen aus diesem Grund untersucht, verstanden und analysiert werden. Dieses Buch enthüllt das wahre Gesicht der Zionistischen Weltbewegung, die durch Hinterlist und Betrug die Welt beherrschen will. Dem berühmten Sprichwort nach: " Lerne Deinen Feind kennen, wenn Du ihn besiegen willst". Wenn wir also unseren Feind kennenlernen wollen, den Feind aller kultivierten Völker, die an das Gute glauben und das Böse meiden, müssen wir Die Protokolle<sup>42</sup> lesen und verstehen."

***Die Grenzen der (Jüdisch-arabischen) Konflikts (sind) historisch: Die Geheimnisse des arabisch-jüdischen, zionistisch israelischen Konflikts (2005)***

15. Das Buch verfolgt das Ziel, den negativen und bösen jüdischen Charakter zu zeigen – die "Beweise" dafür werden der Bibel und dem Talmud entnommen. Der Autor ist **Muwaffaq Sadeq al-Attarar**, das Buch ist bei Al-Awael erschienen. Es verwendet Auszüge aus Texten, die den "Rassismus", die böse Natur und das " verborgenen jüdische Verlangen zum Töten und zur Feindschaft" darstellen sollen" (aus der Einleitung, S. 23 und der Rückseite des Buches).



<sup>42</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 20. April 2005 mit dem Titel "Bashar Assad's Syria: A focus of continued incitement to venomous anti-Semitism" at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/4\\_05/bashar.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/4_05/bashar.htm).

16. Wie in antisemitischen Büchern üblich, werden die Juden beschuldigt, die Welt beherrschen zu wollen. Sie verwenden, wird in dem Buch behauptet, die Filmindustrie zu diesem Zweck, da sie dort die Vorherrschaft besitzen. Der Autor versteht sich nicht als Antisemit, ganz im Gegenteil, behauptet er, da der Antisemitismus eine "jüdische Waffe" darstellt, die von den Juden eingesetzt wird, um ihre Feinde zu verleumden.

17. Das Buch stellt die Juden als Heiden dar; es behauptet, die Juden verleihen ihrem Gott menschliche Züge – er wird im Judentum als Sünder dargestellt wird, der seine Meinung ändert. Das beweist, dass die Juden nicht wirklich an die Allmacht Gottes glauben (S. 24). Seite 291 – 292 sind den *Protokollen* gewidmet, die, wie in diesem Buch behauptet wird, nicht von Juden geschrieben wurden, dass jedoch die Verhaltensweise, die die "Zionisten in Palästina" verwenden, den Methoden, die in den *Protokollen* beschrieben werden, nicht unähnlich sind.

18. **Muaffaq Sadeq al-Attar** wurde 1931 in Damaskus geboren. Er ist Wirtschaftswissenschaftler und hatte in der syrischen Regierung hochrangige Positionen inne. Seit 1989 lebt er in den USA. Al-Attar ist Autor mehrerer Bücher über den Fundamentalismus der drei monotheistischen Religionen und über den arabisch-israelischen Konflikt.<sup>43</sup>

### ***Koran Hinweise auf den Kampf mit den Juden (2004)***

19. *Die Zeichen des Korans* ist ein antisemitisches Buch, das den Koran und die Protokolle der Weisen von Zion einsetzt, um den Juden Hass zu verbreiten, indem sie beschuldigt werden, die Welt beherrschen zu wollen. Es wurde von **Dr. Mustafa Muslim** geschrieben und erschien im Dar al-Qalam Verlag in Damaskus.



<sup>43</sup> Biografische Einzelheiten stammen von S. 391 des genannten Buches.

20. In der Einleitung (S. 5) werden die Juden beschuldigt, im Sinne der *Protokolle*, die Welt zu beherrschen: "Der Kampf, den die Araber gegen die Juden führen, hat weitreichende Entwicklungen herbeigeführt, – die bedeutendste ist darin zu sehen, dass die Hegemonie der Juden über die Weltwirtschaft sich gefestigt hat... wie auch ihre Herrschaft über die Weltpolitik, durch die Globalisierung..... was zur Aufhebung der Rolle der UN führt .... Das einzige, was jetzt noch übrig bleibt, ist die offizielle Ankündigung der Schaffung einer weltweiten jüdischen Regierung und ihre Handlanger aufzudecken, die hinter den Kulissen ihre Politiken durchführen. Es gibt noch einen zusätzlichen Aspekt ....., die Al-Aqsa Moschee zu zerstören und Salomos Tempel an ihre Stelle zu setzen ...."

21. Auf Seite 21-22 wird auf die Absicht der Juden Bezug genommen, über den Einsatz der Freimaurer, die Welt zu beherrschen (ein immer wieder auftauchendes Leitmotiv in der antisemitischen Literatur). Auf Seite 166 wird gefragt: " Können wir erwarten, dass eine Gruppe von Menschen sich wie eine israelische Schlange ringelt – mit dem Schwanz in Jerusalem – und sich dann um die Hauptstädte der Welt ringelt, bis sie Jerusalem erreicht, um dann die Umzingelung enger und enger zu ziehen – dann wird Israel alle Länder der Welt beherrschen – einzig und allein durch diese Menschenkette?" Auf den Seiten 183 – 193 werden die Juden für den Ausbruch beider Weltkriege<sup>44</sup> verantwortlich gemacht. Darüberhinaus werden die Juden auch beschuldigt, **den Dritten Weltkrieg zu planen** und andere Völker als ihre Diener anzusehen.

---

<sup>44</sup> Die Anschuldigung, die Juden seien für alle Kriege der Welt, alle Unglücke und Gewalttaten (einschliesslich der Anschläge des 11. September 2001) gehören zu den üblichen antisemitischen Themen. Vgl. z. B. Artikel 22 der Charta der Hamas, - ein stark antisemitische durchgesetztes Dokument, at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/pdf/hamas\\_charter.pdf](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/hamas_charter.pdf), Seite 27.

22. Der Autor, **Dr. Mustafa Muslim**, lebt in Dubai. Er gilt als "Experte" in muslimischem religiöser Gesetzgebung und insbesondere in der Interpretation des Korans. Er gehört zum Lehrkörper der Sharjah Universität der Vereinigten Arabischen Emirate und nimmt an Programmen von Kabelfernsehsendern teil. In diesen Programmen geäußerte Bemerkungen waren offen antisemitisch. Er hat zahlreiche Bücher über die Interpretation des Koran geschrieben, die bei Dar al-Qalam erschienen sind.



**Dr. Mustafa Muslim: Ein Antisemit, der den Antisemitismus aus den Protokollen der Weisen von Zion mit dem als akademische Forschung maskierten arabisch-muslimischen Antisemitismus vereint.**

### **Allah oder Jehovah? Wer ist der Gott der Juden? (2003)**



23. Dieses Buch wurde von dem syrischen Historiker **Abd al-Majid Hamo** geschrieben; die erste Auflage erschien 2003 bei Al-Awael. Es zielt darauf ab, den Monotheismus des Judentums anzuzweifeln. Der Zweifel wird auf "Beweismaterial" aus der Torah aufgebaut und soll die Juden als nicht-monotheistische Ungläubige darstellen, die die heiligen Krieg rechtfertigen, den der Islam gegen sie führt.



24. In der Einleitung (S. 11 – 12) erklärt er, seine Lehrer haben ihm beigebracht, das Judentum sei die erste montheistische Religion, auf die das Christentum und der Islam aufbauten. Das Buch, wird in der Einleitung dargelegt, will den Beweis erbringen, dass es sich beim Judentum nicht um eine monotheistische Religion handelt. Laut S. 12, " ..hat meine Forschung mir gezeigt," schreibt der Autor, "dass die Juden Allah nicht anerkennen und ihn nie angebetet haben. Wenn sie "Jehovah" als "Allah" (d. h. Gott) übersetzen, beweisen sie ihre Absicht zu lügen und zu fehlzuleiten, sich als Monotheisten und als Anbeter von Allah (d. h. Gott) darzustellen. " Aus dem Text auf der Rückseite, "Jehovah ist der Gott der Juden. Woher kommt er? Wie ist er? Der Gott der Torah lügt, spricht die Wahrheit, tötet, ist gnädig, leistet Sühne, bereut, ermüdet, ruht, ist nicht allmächtig und zeugt Kinder. (Daher taucht die Frage auf) sind die Juden Monotheisten?"

25. Das Buch beschuldigt die Juden wiederholt des Polytheismus, weil Gott manchmal Gott genannt wird, manchmal Tamuz, manchmal Jehovah. Das Buch behauptet, Jehovah sei der Ausdruck einer Stammeszugehörigkeit, was zu der Schlussfolgerung führt, dass die Juden keine Monotheisten sind – zusammenfassend wird behauptet, die Juden benutzten den Namen "Gott" für Jehovah, dass dies jedoch nicht richtig sei: " Jehovah ist ein Gott des Hasses, der Furcht und des Blutes, der sich an Szenen des Tötens erfreut und sich mit dem Duft des Blutes umgibt" (S. 128)

26. Abd Al-Majid Hamo war ein syrischer Dichter, Historiker und Forscher. 1940 in Aleppo geboren, starb er (anscheinend ermordet) im November 2001. Seine antisemitischen Bücher basieren auf Lügen und falschen Darstellungen; sie werden von der syrischen Regierung weiterhin veröffentlicht.

## ***Konzepte des Talmuds: Die Jüdische Weltanschauung (2003)***

27. ***Konzepte des Talmuds*** wurde ebenfalls von Abd al-Majid Hamo verfasst. Es handelt sich um ein antisemitisches, auf dem *Protokollen* basierendes Buch, das sich in den Mantel der akademischen Forschung hüllt. Es unternimmt den Versuch zu "beweisen", dass die Juden die Quelle alles Bösen in der Welt darstellen. Die Widmung des Buches (S. 11) "gilt des Verfolgten und Unterdrückten der Welt", deren Unglück auf die Zionisten zurückzuführen ist, die er "Hasser der Menschheit und Zerstörer ihrer Ideale und Werte nennt."



28. In der Einleitung wird bemerkt, der Autor habe versucht, Talmud zu lernen "und eine umfassende Forschungsarbeit durchzuführen, durch die ich die Welt vor dem Bösen der Juden warnen möchte; es genügt ihnen nicht, Palästina zu besetzen, unsere guten Herzen, unsere Hauptader, die wichtigste Richtung, in die wir beten, den Ort, an dem der Messias (Jesus) geboren wurde und den Ort, von dem aus unser arabischer Entsandter (Mohammed) in den Himmel stieg. Es genügt ihnen nicht, unser Land zu besetzen, vom Euphrat bis zum Nil, wie es auf den Türen ihrer Häuser steht, es genügt ihnen nicht, das Blut der Menschheit zu saugen und sie ihrer Schätze zu berauben, sie wollen auch alles auf Erden zerstören, um allein mit den Schätzen der Welt zu überleben ..."

29. Seite 47 zitiert ein Buch von **Razouq Ass'ad** mit dem Titel *Der Talmud und der Zionismus* (Druck 1970), in dem es heisst "die Zeit ist gekommen (1966), den Arabern zu erklären, dass die Weisen von Zion auf dem Talmud basieren, sich ihm (als Wegweiser) zuwenden, von ihm bestätigt werden, dass sein Geist hinter den *Protokollen* steht, in deren Rahmen sie ihre Entscheidungen fällen." Auf Seite 191 heisst es, dass in Anlehnung an den Talmud, "die Juden diejenigen, die keine Juden sind, so weit wie möglich töten und ihr Eigentum auf jede erdenkliche Art und Weise stehlen müssen. (In Übereinstimmung mit dem Talmud) gelten die nicht-Juden als Hunde und

Schweine und ihr Samen gleicht dem der Tiere". Unter "Nachwort" erklärt das Buch, " wir haben die Regionen des Talmuds bereist und wissen (jetzt) wie (die Juden) mit ihrer Hinterlist, ihrer Durchtreibenheit, ihrem Hass und ihrer Täuschung erschaffen wurden und wohin sie sich entwickelt haben.... Wir hoffen, die Menschheit wird (die wahre Natur) der Juden erkennen, ihren Hass (der Menschheit) und ihre grausame und destruktive Vision der Menschheit ...Wir hoffen, dass das Christentum, das von den Juden in Unterwerfung und Erniedrigung gezwungen wurde, aufwacht. Wir hoffen, die Muslime werden aufwachen, nachdem das Judentum sie davon überzeugt hat, es sei die erste monotheistische Religion gewesen.

### ***Das blutige Dreieck: Sharon Gestern, heute, morgen (2003)***

30. *Das blutige Dreieck, Sharon: Gestern, Heute, Morgen*, von **Dr. Jamal Al-Badri**, erschien bei Al-Awael. Es dämonisiert die Juden durch die Verwendung der Figur des früheren israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon als Zielscheibe für die antiisraelische und antisemitische Haltung, die in der arabischen Welt herrscht. Der Autor sammelte Bezugnahmen auf Sharon aus Büchern, Zeitungsartikeln, Fernsehsendungen und Karikaturen.<sup>45</sup> Der Titel ist mit "bluttriefenden" Buchstaben geschrieben. Dr. Al-Badri hat eine Reihe von Büchern über das Judentum und die Interpretation des Korans veröffentlicht.



31. Ariel Sharons "Biographie" erscheint auf den Seiten 27 – 32. Er wird als grausam, als Mörder an alten Palästinensern, Frauen und Kindern dargestellt, als jemand, der die Autorität seiner Vorgesetzten nicht anerkennt und der ganz offensichtlich das gesamte jüdische Volk verkörpert. In diesem Buch wird er als "Messias der Juden" bezeichnet, "dessen Taten die Grundhaltung

<sup>45</sup> Beispiele der Dämonisierung Ariel Sharons in unserem Bulletin, "Anti-Semitism in the Contemporary Middle East" S. 31-32 at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/4\\_04/as\\_hp.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/4_04/as_hp.htm).

der jüdischen Gesellschaft widerspiegeln. Auf Seite 52 wird er als "aufsässige und giftige Schlange" bezeichnet.

32. Auf Seite 59, der letzten Seite (ohne Quellenangabe) wird behauptet, dass "seine Frau Lili sagte, 'Ariel, Du bist der Ministerpräsident, der Prinz, Caesar, Du vereinst sie alle in Dir!' Er antwortete, 'Ich bin das Dreieck des Blutes, meine liebe Lili: Gestern, heute und morgen.'" Das Buch will den ehemaligen Ministerpräsidenten Ariel Sharon dämonisieren und durch ihn das gesamte jüdische Volk.

***Die jüdische Frau zwischen den Skandalen der Torah  
und dem Diktat der Rabbiner (2002, dritte Auflage)***



**Der Buchdeckel**

### **33. Die folgende Farce erscheint auf der Rückseite des Buches:**

“Dieses Buch erklärt (folgendes)

Wie die Jüdin Poppaea Nero den Brand von Rom vorbereitete und wie ihre Mutter sie tötete,

Wie Shulamit nackt vor Herodes tanzte und wie als Gegenleistung Johannes des Täufers enthauptet wurde,

Wie Esther Ahasuerus verführt und er als Gegenleistung zuließ, dass die Juden über die Hälfte seiner Untertanen töteten...,

Wie Roxalana von Stand der Schneiderin zur offiziellen Ehefrau des osmanischen Sultans Suleiman aufstieg und in die türkische Geschichte einging,

Wie Netanyahu drohte Washington abzubrennen, wenn Clinton Israel zum Friedensprozess zwingt und wie danach der Skandal ausbrach, der als Monicas Kleid bekannt wurde, das verdächtige ... Spuren aufwies.....

[Die oben aufgeführten Beispiele sind] Seiten aus der verfälschten Geschichte der Juden und die unmenschliche Darstellung der Frauen.

Objekt... Mittel zum Zweck... Spielzeug... Pfand... Abscheulichkeit... Gerissenheit... Verführung... Drogen... Prostitution... das ist (in den Augen des jüdischen Mannes) die jüdische Frau

Diese Studie erklärt und veröffentlicht, wie die jüdischen Rabbiner die jüdischen Frauen in Marionetten verwandelt haben, die so handeln, wie es ihnen ihr Herr aufgibt – von den Anfängen des Judentums bis zum heutigen Tag.

34. Das Buch stellt die jüdische Frau als Prostituierte dar, als Verführerin, korruptes Wesen, das bereit ist, jedes Mittel einzusetzen, um das zu erreichen, was sie will, ohne moralische Werte -sie ist folglich das genaue Gegenteil der keuschen arabischen Frau. Jüdische Frauen werden als Anführerinnen der korrupten und subversiven<sup>46</sup> jüdischen Haltung dargestellt. Das Buch analysiert jüdische Frauen, – von Esther, die Ahasuerus verführte, um die Juden zu retten bis zu (vermeintlich) vom Mossad entsandten weiblichen Agenten. Die Juden werden durchgehend "Söhne von Schlangen" genannt, "Böse", "Mörder der Propheten", "ein verfluchtes Volk" und "Affenanbeter".



**Dib Ali Hassan**

35. Autor dieses bei Al-Awael erschienenen Buches ist **Dib Ali Hassan**, Journalist und Kolumnist für die offizielle syrische Zeitung Al-Thawra, in der er eine tägliche Spalte veröffentlicht. In diesem Buch, das als Ergebnis einer "Forschungsarbeit" dargestellt wird, erscheint die jüdische Frau als Speerspitze der jüdischen Bestrebungen, ihre zersetzenden Pläne zu verwirklichen. Der Autor hat eigentlich eine ganze Reihe von Geschichten erfunden und sie als historische Tatsachen dargestellt.

### ***Tag des Zorns: Beginn es mit der Rajab (7. Monat des muslimischen Kalenders) Intifada? Interpretation der Prophezeiungen der Torah zum Ende des Staates Israel (2001?)***

36. *Tag des Zorns* ist das Werk von Scheich **Safar Abd al-Rahman al-Hawali**. Es wurde wahrscheinlich 2001 bei Dar Ghar Haraa veröffentlicht. In diesem Buch werden "prophetische Tatsachen" aus der Torah dargestellt, die im Rahmen des gegenwärtigen israelisch-palästinensischen Konflikts das Ende des Staates Israel ankündigen. Auf dem Deckblatt erscheint ein Davidstern, der zerbrochen wird.



<sup>46</sup> Die Figur der jüdischen Frau als Hure, als verdorben, erscheint oft in arabischen Filmen, in der Literatur und den Medien. Siehe unter, Libanon, Kritik von *Die heiligen Prostituierten*, 2005 in Beirut erschienen.

37. Der Einleitung nach zu urteilen, soll das Buch aufzeigen, wie auf den Erzfeind des Menschheit zu reagieren ist, d. h. Den "Zionismus, in seiner fundamentalen jüdischen und christlichen Form". Das Buch enthält Anzettlung zur Gewalt gegen Christen und Juden gleichermaßen. Laut S. 15 "ist der christliche Zionismus die für die Menschheit gefährlichste Bewegung unserer Zeit! In ihrem satanischen Glauben und ihren Komplotts verfolgt sie die Verwirklichung der Prophezeiung des Bestehens des Staates Isreal." Auf S. 84 wird behauptet " der Zionismus hat zwei Gesichter: ein jüdisches und ein christliches."

38. Der Titel von Kapitel Fünf (S. 39-46) lautet "Die Juden sind und bleiben (dieselben) Juden" – islamische religiöse Behauptungen dienen als Quellen für boshafte antisemitische Angriffe : " Die Juden sind (dieselben) Juden, (die sie immer gewesen sind) seit der Zeit, in der sie das (Goldene) Kalb anbeteten ... sie sind die Mörder der Propheten, verhindern (das Ausüben der) Gerechtigkeit, halten sich nicht an die (grundlegenden islamischen) Gebote, Gutes zu tun und das Böse zu verhindern, wurden von David und Jesus, dem Sohn Miriams verflucht, Allah verwandelte sie in Affen und Schweine"<sup>47</sup> Auf Seite 84-85 befinden sich bekannte antisemitische Mythen:" Die Juden im allgemeinen und die Zionisten insbesondere tragen den Atheismus und die Korruption in die ganze Welt. Sie produzieren die grösste Anzahl ketzerischer Ideen ...."

39. Der in Damaskus niedergelassene **Dar Ghar Haraa** Verlag hat auch andere antisemitische Bücher veröffentlicht; u. a. *Die Kanaaniter und die falsche Torah* und *Ist das Judentum eine göttliche Religion?* (Beide Veröffentlichungen sind das Werk des oben- genannten antisemitschen, syrischen Historikers **Abd al-Majid Hamo**. Der Verlag betreibt eine Webseite, über die Bücher über den Islam und den Antisemitismus bestellt werden können.

---

<sup>47</sup> Der auf islamischen Quellen basierende Antisemitismus bezeichnet die Juden üblicherweise als "Abkömmlinge von Affen und Schweinen". Nach islamischer Tradition, hat Allah eine Gruppe von Juden in Affen und Schweine verwandelt, weil sie seine Befehle nicht erfüllten.

40. *Tag des Zorns* kann vollständig von der Webseite der Izzedine al-Qassam Brigaden ([www.alqassam.ws](http://www.alqassam.ws)) heruntergeladen werden, was belegt, dass die Hamas sich mit dem Inhalt des Buches identifiziert und daran interessiert ist, es der palästinensischen Bevölkerung ans Herz zu legen.

### **Die Matza von Zion: seit drei Jahrzehnten ein Renner**

41. *Die Matza von Zion* wurde 1986 zum ersten Mal veröffentlicht. Es geht in allen Einzelheiten auf die Ritualmordlüge von Damaskus aus dem Jahr 1840<sup>48</sup> ein. Autor dieses Buches ist **Mustafa Talas**, ein ehemaliger syrischer Verteidigungsminister und Vertrauter des verstorbenen syrischen Präsidenten Hafez



Assad. In der Einleitung geht er auf die zeitgenössischen politischen Auswirkungen ein, die die Ritualmordlüge seiner Meinung nach mit sich bringt: die jüdische Religion, so behauptet er, enthält "zerstörerische Perversitäten" und "blinden Hass der gesamten Menschheit und allen Religionen gegenüber", kein arabischer Staat darf einen Friedensvertrag mit Israel abschliessen. Der Antisemitismus ist somit in die syrische Opposition gegen die israelisch-ägyptischen und israelisch-jordanischen Friedensverträge aufgenommen worden.

42. Das Buch ist seit seiner Veröffentlichung nicht von der Bestsellerliste gewichen. Es hat in arabischer Sprache zahlreiche Neuauflagen erlebt und wurde in die englische, französische und italienische Sprache übersetzt. Die achte Auflage, 2001 erschienen, wird mit Rabatt für \$ 8.00 auf einer syrischen

<sup>48</sup> Dieser Geschichte nach verschwanden am 5. Februar 1840 der Franziskanermönch Vater Thomas und sein griechischer Diener. Die christliche Gemeinde in Damaskus wurde vom französischen Konsul dazu angestiftet die Juden für seinen Tod verantwortlich zu machen, um dann sein Blut zur Herstellung des ungesäuerten Brotes (Matzot für Pessach) zu verwenden. Der osmanische Gouverneur verhaftete sieben angesehene Mitglieder der jüdischen Gemeinde und lies sie foltern. Zwei von ihnen erlagen ihren Wunden, einer trat zum Islam über, um sein Leben zu retten. Sie wurden auf Veranlassung der Briten und dem Druck, den sie ausübten, freigelassen.



Webseite und für \$ 9.50 auf einer libanesischen Webseite angeboten. Das Buch dient antisemitischen Syrern als Referenzwerk in ihren Anschuldigungen gegen die Juden, denen angelastet wird, für ihre religiösen Bräuche das Blut von nicht-Juden zu verwenden.



Verkaufsangebot des Buches *Die Matza von Zion* auf der libanesischen Webseite Al-Nil wal-Furat [Der Nil und der Euphrat], Januar 2008).



Verkaufsangebot des Buches *Die Matza von Zion* auf der syrischen Webseite Al-Furat (Januar 2008).

## Karikaturen

### Übersicht

43. Die Karikaturen und Illustrationen, die in den syrischen Medien veröffentlicht werden, stellen die Juden sehr viel fürchterlicher und monströser dar, als sie in den Stereotypen im 'Stürmer' erschienen. Sie setzen das Judentum oft mit dem Nazismus gleich und beinhalten auch 'Darstellungen' jüdischer Blutrünst, Gier und Verschwörungen, um die Welt zu beherrschen.

44. **Yassin al-Khalil** ist einer der bekanntesten und beliebtesten syrischen Karikaturisten . Seine Zeichnungen erscheinen in der offiziellen syrischen Tageszeitung Tishrin und in zahlreichen anderen Zeitungen der arabischen Welt. **Hamid Qarut**, ebenfalls ein bekannter Karikaturist, dessen Zeichnungen auch in Tishrin veröffentlicht werden.

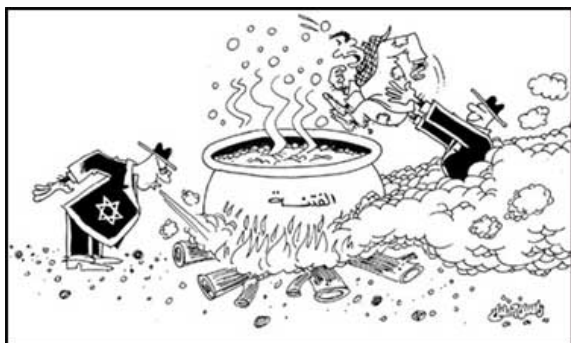
### Beispiele antisemitischer Karikaturen in den syrischen Medien



Die Inschrift lautet "Der israelische Holocaust (im Gazastreifen)". Darunter befindet sich eine Hemisphäre voller Blut, das über einer in Form des Gazastreifens ausgelegten Kohlenreihe brodelte. Auf dem Topf steht " internationale Rechtfertigung", d. h. die Welt erlaubt Israel einen "Holocaust" an den Palästinensern zu verüben. (Syria News, Syrien, 6. März 2008).



Die Inschrift lautet "Der israelische Holocaust (an den Palästinensern)" (Syria News, 4. März 2008).



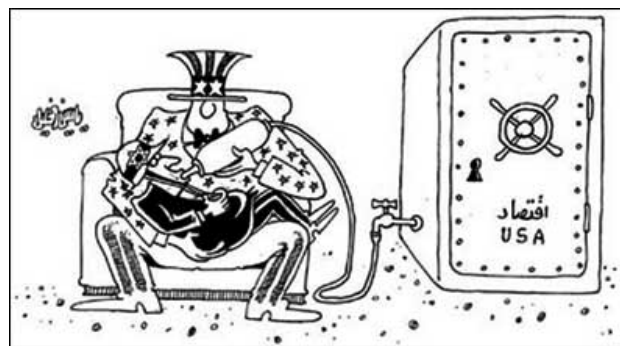
**Auf dem brodelnden Topf steht "Der (palästinensische) Bürgerkrieg" und die Juden erhöhen die Zahl der getöteten Palästinenser (Tishrin, 18. Juni 2007).**



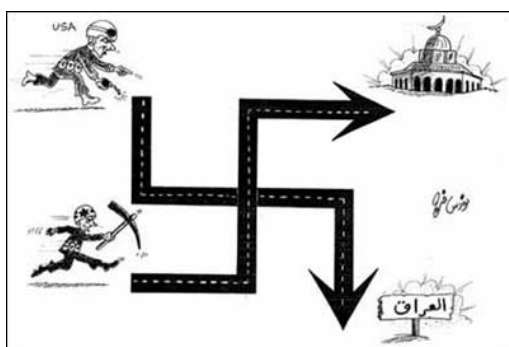
**Ein israelischer Soldat liest zu seiner Erbauung *Die Protokolle der Weisen von Zion* während er einen Araber / Palästinenser ersticht.**



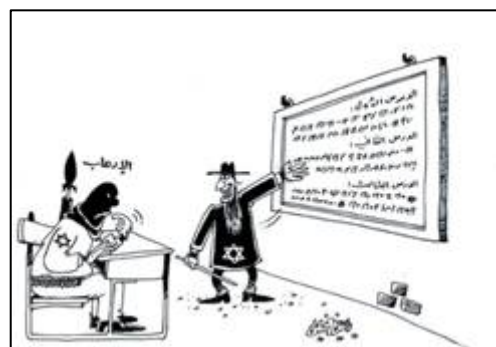
**Der Titel lautet "Trilaterales Abkommen" – der Jude und der Amerikaner schütteln die Hand und ignorieren den Araber (Tishrin, 28. März 2007).**



**Die Vereinigten Staaten füttern Israel aus einem Safe mit der Aufschrift "Die US-amerikanische Volkswirtschaft."**



**Eine Jude läuft mit einer Spitzhacke auf den Tempelberg zu, während ein amerikanischer Soldat schiessend auf den Irak zuläuft; ihre Spuren bilden ein Hakenkreuz (Tishrin, 20. Februar 2007).**



**Ausbildung eines "bewaffneten jüdischen Terroristen" (Tishrin, 12. Juli 2007).**



**Mit Totenköpfen versehene Symbole des jüdischen Volkes und des Staates Israel (der 7-armige Leuchter und die israelische Fahne) (Tishrin, 4. Februar 2006).**



**Ehemaliger israelischer Ministerpräsident Ariel Sharon erklärt einem Kameramann " fokussiere auf meinen Schlag, nicht auf meine Axt" (Tishrin, 8. Januar 2006).**



**Die Schädel links kommen von den Opfern des libanesischen Dorfes Kana (Tishrin, 10. August 2006).**



**Wie sehen die Vereinigten Staaten die Welt: durch jüdische Augen (Tishrin, 29. März 2006).**



**Auf dem Banner: "(Das Ergebnis des)Wettbewerbs : historische Fehler und Verbrechen." Teilnehmer sind die Vereinigten Staaten (erster Platz), ein Jude (zweiter Platz) und Hitler (dritter Platz) (Tishrin, 11. April 2006).**



**Die Aufschrift lautet " Föhliche Ostern (Pessah)." Der Jude und der Amerikaner erheben ihren Arm zum Nazigruss und bilden ein Kreuz um die Palästiner zu kreuzigen. (Tishrin, 18. April 2006).**

## Zeitungsartikel

### Übersicht

45. In der syrischen Presse, die einer strikten Regierungsaufsicht untersteht, erscheinen ab und zu antisemitische Artikel. Zu den immer wiederkehrenden Themen gehören die Gleichsetzung von Zionismus und Nazismus, die Holocaustleugnung oder –beschönigung und die gegen Israel erhobene Anschuldigung, einen "Holocaust" an den Palästinensern zu verüben.

### Beispiele:

46. **Maha Sultan** behauptete in einer im März 2008 in 'Tishrin' veröffentlichten Spalte, dass Israel im Gazastreifen einen "Holocaust" begehe .... Verhält sich die Welt den Opfern des Holocaust von Gaza gegenüber so wie sie sich dem jüdischen "Holocaust" gegenüber verhält? .... Anscheinend sind die Araber im Einsatz von Erpressung weniger erfolgreich als Israel ..."

47. Zu den israelischen Einsätzen im Gazastreifen schrieb **Hitham Saleh** am 2. März 2008 in Al-Thawra "es handelt sich um mehr als ein Blutbad, es ist ein Holocaust .... Es ist als ob die in den letzten Jahrzehnten verübten Morde die Blutrünst der blutsaugenden Zionisten nicht befriedigen konnten. Was allerdings auffällt, ist das Schweigen der Welt, die den (israelischen) Holocaust (an den Palästinensern) sieht und nicht mit der Wimper zuckt. Wäre Hitler heute noch am Leben, wäre er überrascht von der Grausamkeit der von den Juden verübten Morde, die gleichzeitig behaupten, Opfer der Holocausts zu sein..."

48. Aus dem am 2. März 2008 in al-Watan veröffentlichten Leitartikel, "in Gaza wird ein Holocaust verübt ... während der amerikanische Zerstörer USS Cole vor der libanesischen Küste, in den Gewässern des Mittelmeer kreuzt, ihn überwacht ..... und mit angehaltenem Atem das Signal erwartet, seinen Auftrag auszuführen ..."

49. In der syrischen Presse erschienen zahlreiche Auszüge aus den Erklärungen von Scheich **Abdallah Rabah** in einer Moschee in Damaskus am 20. Juli 2007. Er beschuldigte die internationale Gemeinschaft "der Nation von Mördern, den Kindern Zions, denjenigen, die die Propheten und die Menschheit, den Kindern von Zion, Affen und Schweinen, " gegenüber, positiv voreingenommen zu sein.

50. **Hanan Hamad** schrieb in Tishrin vom 30. Januar 2007, die Juden nutzten den Holocaust zu ihren eigenen Zwecken aus, insbesondere zur Unterdrückung der Palästinenser. Hamad schrieb weiter, dass die Juden furchtbare Verbrechen an den Palästinensern verüben, dass der Holocaust nicht auf die Juden beschränkt ist, sondern das andere Holocausts an anderen Völkern und Rassen verübt werden.

51. Ein Artikel in Tishrin vom 31. Juli 2007 behauptet, die Juden hätten mit Hitler kollaboriert und hätten seine Machtergreifung in Deutschland freudig begrüßt, da sie nicht in die arischen Rasse assimiliert werden wollten. Darüberhinaus "handelt es sich bei den Nazis und den Zionisten um Zwillinge, da ihre Ideologie auf Blut und Landbesitz basiert". In diesem Artikel wird behauptet, es gäbe einen Pakt zwischen den Zionisten und den Antisemiten, weil die Zionisten den Antisemitismus zu ihren eigenen Zwecken einsetzen.

52. In der Ausgabe vom 25. Februar 2007 bezieht sich **Mahmoud al-Barghouti'lawi** auf den Vortrag des syrischen "Forschers" **Farhan al-Hamada** mit dem Titel "Wie sehen die Zionisten den Terror." Dieser Vortrag beschreibt die jüdische Kultur als terroristisch, aufbauend auf dem Selbstverständnis der Juden als von Gott auserwähltes Volk, da die Torah den Juden die Macht über andere Völker erteilt und der Talmud, den Hass all derjenigen lehrt, die nicht jüdisch sind.

53. **Taha Abd al-Wahid** schrieb in Tishrin vom 4. Februar 2007, "historische Dokumente beweisen, dass die Zionistenführung bei der Durchführung (des Holocaust) mit den Nazis kollaborierten und seinen Umfang übertrieben."

54. **Dr. Ghazi Hussein** schrieb am 28. Januar 2007 in Tishrin, " der Nazismus ist eine rassistische Ideologie, genau wie der Zionismus. Beide ( ...) Bewegungen haben kollaboriert, um ihre rassistischen Ziele zu verwirklichen ..... der Zionismus setzte den Holocaust ein, um Israel für Juden in den einzigen sicheren Ort der Welt zu verwandeln und die Palästinenser aus ihren Häusern und von ihrem Boden zu vertreiben. Kollektive Zerstörung, Terror und Rassismus wenden sich jetzt gegen Palästinenser, Araber und Muslime."

55. In seiner am 16. Februar 2006 in Al-Thawra veröffentlichten Kolumne schreibt **Ali Abu al-Hassan** "Geheime deutsche Dokumente weisen auf eine Zusammenarbeit zwischen Zionisten und Nazismus". Ali Abu Al-Hassan ist Dozent für palästinensische Themen an den Universitäten von Damaskus und Aleppo und gilt als Sachverständiger für Fragen des israelisch-arabischen Konflikts. Dem Artikel nach, hat die zionistische Bewegung mit dem Nazi-Regime zusammengearbeitet, um die Juden zur Auswanderung nach Palästina zu zwingen. Tagtäglich wird der Beweis dafür erbracht, so der Artikel, dass der Zionismus den Nazismus ablöst und die Nazis in seiner rassistischen Politik sogar übertrifft. Das meinte der syrische Führer (i. e. Bashar Assad), als er sagte, "der Zionismus ist ein Rassismus, der den Rassismus der Nazis übertrifft". Der Artikel schliesst mit der "Prophezeiung", dass der Zionismus früher oder später, genau wie der Nazismus, zugrunde gehen wird, da er auf Korruption aufgebaut ist."

56. **Nasr Shamali** veröffentlichte am 2. März in Tishrin eine Spalte mit dem Titel "Der Unterschied zwischen Abu Ghraib<sup>49</sup> und Auschwitz," in der er behauptet, Israel begehe Völkermord gegen die Palästinenser und nicht nur Kriegsverbrechen. Die von Hitler begangenen Verbrechen, so behauptet er, waren nicht so schwer, wie die, die die Israelis in Palästina und die Amerikaner im Irak begangen haben. Darüberhinaus, behauptet er, besitzen weder Israel noch die USA genügend Beweise dafür, dass das Naziregime während des Zweiten Weltkriegs einen Völkermord am jüdischen Volk begangen hat, da die Konzentrationslager nie auf glaubwürdige Art und Weise dokumentiert wurden. Die bestehenden Dokumente zeigen, so der Artikel, dass Hitler den Juden gegenüber keine Politik des Völkermords verfolgte, sondern sie als "feindliche, kriegerische Minderheit ansah." Darüberhinaus, behauptet der Artikel, handelte es sich bei Auschwitz um eine grosse Lageranlage, deren Insassen für die Bedürfnisse der deutschen Industrie eingesetzt wurden: während des Krieges brachten die Deutschen die Häftlinge in das Lager und bildeten die Jungen beruflich aus, "sodass die Häftlinge für die Deutschen ein menschliches Kapital darstellten und für ihre Kriegsanstrengungen von grosser Bedeutung waren."



**Nasr Shamali: "Auschwitz war kein Vernichtungslager, sondern diente dazu, die Häftlinge als Arbeiter in den Dienst der deutschen Kriegsmaschine zu stellen ...."**

57. **Khayr al-Din Abd al-Rahman** veröffentlichte am 3. März 2006 in Al-Baath eine Spalte mit dem Titel "Historische Fälschung und der Vergleich mit der Wahrheit. Es wird berichtet, dass am 20 Februar 2006 ein österreichisches Gericht den " bedeutenden britischen Historiker David Irving" zu einer Haftstrafe von drei Jahren verurteilte, "weil er die von der zionistischen Bewegung gefälschte Zahl der in Nazigefängnissen getöteten Juden, was als "der Holocaust" bezeichnet wird, anzweifelte. In diesem Artikel werden Artikel aus der Weltpresse zitiert, die seiner Behauptung nach beweisen, dass die Vernichtung der Juden eine Lüge war.

<sup>49</sup> Kriegsgefangenenlager im Irak, in denen Häftlinge von amerikanischen Soldaten gefoltert wurden. Die Medien berichteten ausführlich über ihre Taten, was letzten Endes zur Anklage der Verantwortlichen führte.



58. **Dr. Ghazi Hussein**, ein bekannter Jurist und Schriftsteller veröffentlichte am 5. März 2006 einen Artikel in Tishrin, in dem er behauptete, dass die Juden einen "Holocaust" gegen die Palästinenser durchführen. Er führte aus, dass sich grosse Gruppen in Europa und den USA mit Israel identifizieren, obwohl es Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das palästinensische Volk und die arabischen Staaten begeht. Die zionistische Bewegung, behauptet er, hat mit den Nazis und den antisemitischen, rassistischen Bewegungen der imperialistischen Staaten (d. h. des Westens) zusammengearbeitet, um den Staat Israel zu gründen. Darüberhinaus begangen die Juden eine Reihe von Morden in "Palästina" und westlichen Ländern und führen ihren Holocaust gegen die Palästinenser fort, da der Zionismus " den Terror zu einer heiligen Religion erhoben hat."



**Dr. Ghazi Hussein: "Die zionistische Bewegung kollaborierte mit den Nazis...Die Juden begehen einen Holocaust gegen die Palästinenser..."**

59. Der Autor kommt aus dem Dorf Salameh, vor 1948 am Ortsrand von Jaffo gelegen. Er unterrichtete internationales Recht an Universitäten in Deutschland und Damaskus und ist als Berater der syrischen Regierung tätig. Er bekleidete ebenfalls den Posten des PLO Botschafters in Wien und Leiter der politischen Abteilung im PLO Büro in Damaskus. Er nimmt oft an internationalen Konferenzen über den arabisch-israelischen Konflikt teil und ist Autor zahlreicher (israelfeindlicher) Bücher. Er ist Mitglied des Allgemeinen Gewerkschaftsverbands palästinensischer Schriftsteller und Journalisten und Sekretär des arabischen Ausschusses für den Kampf gegen Zionismus und Rassismus.

60. Am 10. März erschien in Al-Thawra ein Artikel von **Ali Sawaha** mit dem Titel "Wer wagt eine Kritik am Zionismus?". Darin wird Frankreich dafür angegriffen, als erstes Land in Europa das Verbrechen begangen zu haben, den Holocaust zu besprechen, mit der Behauptung, dass Roger Garaudy, ein französischer, zum Islam übergetretener ehemaliger Kommunist, mit einer Haftstrafe dafür bezahlen musste. Der Autor beklagte, dass trotz der dokumentierten Tatsachen, die Welt dennoch davon überzeugt sei, die Nazis

haben Massenmorde an den Juden begangen. Er bedauerte ebenfalls, dass der Westen weiterhin in dieser Auffassung gefangen und nicht in der Lage sei, sich daraus zu befreien.

61. **Ghaleb al-Barhoudi** veröffentlichte am 28. Februar 2006 in Al-Baath einen Artikel mit dem Titel "Die Krematorien und die jüdische Lobby". Er behauptete, der Zionismus habe bei den Europäern erfolgreich Schuldgefühle dafür geschaffen, was als "Judenverfolgung" und "Antisemitismus" bekannt ist. Die Zionisten, behauptet er, haben den "Mythos der Krematorien" in "etwas Heiliges" verwandelt, das trotz der Tatsachen weder angerührt noch angegriffen werden kann, während der Schaden, der den heiligen Stätten und den Propheten (des Islams) zugeführt wird, als Ausdruck der Redefreiheit gelten. Er beklagte ebenfalls, dass die Dinge so weit gegangen seien, dass einige europäische Staaten Gesetze gegen eine Infragestellung des Holocausts und Gesetze über das Verbot des Antisemitismus verabschiedet haben, während sie es zulassen, dass der Islam und Mohammed angegriffen werden. Darüberhinaus behauptet er, der Antisemitismus sei eine "zionistische Erfindung" um die Juden einzuschüchtern und sie dazu anzuspornen, in das "besetzte Palästina" auszuwandern.

62. Am 1. April 2006 veröffentlichte Hanan Hamad in Tishrin einen Artikel, in dem er beklagte, dass der Holocaust sich zu einer internationalen Norm entwickelt hat, an der verschiedenen Regime gemessen werden. Israel, schrieb Hamad, sei der (Vorzugs)-Behandlung, die es von Seiten der westlichen Staaten genießt, unwürdig; Antisemitismus und Holocaust-Leugnung sollten nicht Tabu sein. Darüberhinaus genieße Israel, diesem Artikel nach, wegen des Holocausts absolute Unterstützung, die ihm die Möglichkeit gibt, "seine Existenz als extremistisches rassistisches Gebilde, das auf religiöser Reinheit und organisiertem Terror beruht, zu festigen..."

63. Am 17. April 2007 erschien in Tishrin ein Artikel von **Mahmoud Abu al-Rahman** mit dem Titel "Der Zionismus und die Ausbeutung des Gedenkens", in dem er behauptete, die zionistische Propaganda habe sich erfolgreich in die Entscheidungszentren eingeschlichen und bei den verschiedenen Nationen

Sympathien hervorgerufen. Der Zionismus erreicht das in der westlichen Welt, durch das Heraufbeschwören von Schuldgefühlen für die Gaskammern und den Holocaust. Es nutzt diese Schuldgefühle aus, indem es den Westen dazu bringt, all diejenigen zu verurteilen, die sich seinen antisemitischen Tendenzen widersetzen. Die zionistische Bewegung, wird in diesem Artikel bedauert, hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen dazu bewegen können, eine Entschliessung zu verabschieden, die den 27. Januar zum Holocaust-Gedenktag erklärt.

## **Fernsehen**

64. Das syrische Fernsehen, das von der Regierung sehr genau überwacht wird, strahlt gelegentlich antisemitisches Material aus:

65. Am 29. Februar 2008 endete eine zentrale Newsstory mit eingeblendeten Bildern von toten Kindern. Am Ende der Sendung erschien ein Davidstern, der sich in ein blau-weisses Hakenkreuz verwandelte. Dieses Bild wurde während des Zweiten Libanonkriegs (Juli-August 2006) und während der IDF Einsätze im Gazastreifen, Ende Februar – Anfang März 2008 wieder ausgestrahlt.

66. Am 21. Juli 2006 erklärte **Muhammad Abd al-Sattar**, stellvertretender syrischer Minister, in einem Interview im syrischen Fernsehen, der Koran lehre, dass die Juden von Affen und Schweinen abstammten: "Der Koran bietet ein trauriges, dunkles Bild des Volkes Israel. Allah, gelobt sei er, verfluchte keine Nation, nicht einmal die Polyheisten und Heiden, bis auf die mörderischen Verbrecher (d. h. die Juden)."

67. Am 21. November 2005, gab **David Duke**, ein bekannter amerikanischer Antisemit, der im darauffolgenden Jahr an der Holocaust-Leugnerkonferenz in Teheran teilnahm, dem syrischen Fernsehen ein Interview. Er sagte, "Israel lässt das Nazi-Regime sehr gemässigt aussehen". Er sagte auch, "die zionistischen Medien der Welt beeinflussen uns alle", – er fügte hinzu, dass seiner Meinung nach, die Juden darauf abzielen, die Welt zu beherrschen.



**David Duke wird im syrischen Fernsehen interviewt (Photo mit Genehmigung von MEMRI).**

68. Am 29. Juli 2005 sagte **Muhammad Habash**, Mitglied des syrischen Parlaments, dem syrischen Fernsehen, dass in den Tagen des Propheten Mohammed, die Juden die Strassen von Al-Madina absichtlich verschmutzten, um ihn zu ärgern, als er das ehrgeizige Projekt unternommen hatte, den Schmutz, der Krankheiten unter den Muslimen verbreitete, zu bekämpfen. (Antisemiten stellen die Juden oft als schmutzig dar. Ahmadinejad nennt Israel "einen schmutzigen schwarzen Keim.")



**Muhammad Habash wird im syrischen Fernsehen interviewt (Photo mit Genehmigung von MEMRI).**

69. Am 8. November 2005 sagte **Muhammad Abd al-Sattar** im syrischen Fernsehen, die Juden seien die Abkömmlinge von Affen und Schweinen und sei seien darauf aus, den Nahen Osten zu beherrschen.



**Muhammad Abd al-Sattar im syrischen Fernsehen (Photo mit Genehmigung von MEMRI).**

# Saudi Arabien

---

## Übersicht

1. Der Antisemitismus in Saudi Arabien ist stärker islamisch ausgerichtet, als in anderen arabischen Ländern. Saudi-arabische Geistliche, die sowohl für Erziehung, als auch für die Verbreitung des Islams verantwortlich sind (die *da'wah*) haben bei der Verbreitung des Judenhasses (und des Hasses der Christen und des Westens überhaupt), seit der Gründung des Königreichs<sup>50</sup> eine zentrale Rolle gespielt.
  
2. Der von Geistlichen angezettelte, Saudi-orientierte Antisemitismus fällt auf fruchtbaren Boden. Einige dieser Geistlichen gelten als Weise und sind bei der Bevölkerung Saudi-Arabiens hoch angesehen. Sie üben, besonders in Bildungsfragen, einen grossen Einfluss aus – da der radikale Islam, der Juden und Christen als Ungläubige ansieht, eine bedeutende Unterstützung genießt.<sup>51</sup>
  
3. Genau wie in anderen arabischen Staaten wird auch hier die antisemitische Hetze z. T. vom Hass Israels ausgelöst und bildet eine Folgeerscheinung des israelisch-palästinensischen Konflikts. In Saudi-Arabien ist der Hass jedoch tief verwurzelt und entstammt dem religiösen Fanatismus der Bevölkerung, die fest in der Hanbali Schule des radikalen sunnitischen Islams und in der darauf aufbauenden Wahhabi Bewegung verankert ist.
  
4. Im Folgenden vier Kategorien des saudi-arabischen antisemitischen Materials:
  - i) Von Geistlichen angeführte antisemitische Hetze;
  - ii) Karikaturen;
  - iii) Zeitungsartikel;
  - iv) Fernsehen.

---

<sup>50</sup> Arnon Groiss, *The West, Christians, and Jews in Saudi Arabian Schoolbooks* (New York: Center of Monitoring the Impact of Peace and The American Jewish Committee, 2003), S. 1-8.

<sup>51</sup> *Ibid.*

## Von Geistlichen angeführte antisemitische Hetze

### Übersicht

5. Hochrangige saudi-arabische Geistliche sind oft verantwortlich für die Verbreitung antisemitischer Propaganda. Ihr Hass für die Juden fusst in der Interpretation des Korans und in der antisemitischen muslimischen mündlichen Überlieferung. Sie verbreiten den Antisemitismus auch über das gesamte saudi-arabische Bildungswesen. Trotz der Tatsache, dass nach den Angriffen des 11. September 2001 zwischen Saudi-Arabien und der amerikanischen Regierung ein Memorandum über die Notwendigkeit unterschrieben wurde, den Antisemitismus aus dem Bildungswesen zu entfernen, geht die Aufwiegelung gegen Juden, Christen und die westliche Welt ungehindert weiter.<sup>52</sup> Einer der antisemitischen Geistlichen steht oder stand Al-Qeida nahe. Im Folgenden werden einige der bekannteren Geistlichen vorgestellt:

### Sheikh Dr. Abd al-Rahman al-Sudeis

6. Sheikh Dr. Abd al-Rahman al-Sudeis ist der verantwortliche Prediger und Imam einer grossen Moschee in Mekka. In einer Freitagspredigt im Mai 2002 behauptete er, "unsere Auseinandersetzung mit den Juden basiert auf dem Glauben, der Identität und der Existenz. .... Wer die Geschichte studiert, sieht, dass die Juden von heute ..... böse sind, schlimmer noch - , sie sind Ungläubige, die die Gnade (Allahs) leugnen, seine Worte verfälschen und das (Goldene) Kalb anbeten. Sie sind verräterisch, hartnäckig, untreu, schlecht und korrupt (wie im Koran, Sura 5, Al-Maidah, Vers 64) steht: "Ihr Ziel ist die Korruption des Landes und Allah mag keine Korrupten"<sup>53</sup>



**Sheikh Dr. Abd al-Rahman al-Sudeis**

<sup>52</sup> <http://www.npr.org/documents/2006/may/sauditexts/textbooks.pdf>

<sup>53</sup> [http://www.palestine-info.info/arabic/kotbah/2002/24\\_4\\_02.htm](http://www.palestine-info.info/arabic/kotbah/2002/24_4_02.htm)  
[http://www.biharanjuman.org/Quran/Quran\\_English\\_Pickthall.pdf](http://www.biharanjuman.org/Quran/Quran_English_Pickthall.pdf) (English).

(Arabic);

7. Er hat in seinen Predigten Erklärungen abgegeben, die an die anknüpfen, die auf islamistischen Webseiten zu finden sind.

### **Sheikh Ali ibn Abd al-Khaliq al-Qarni**

8. Sheikh Ali ibn Abd al-Khaliq al-Qarni ist ein bekannter saudi-arabischer Prediger, der die Juden systematisch verleumdet. Er hat zahlreiche Audiokassetten besprochen, die in der gesamten arabischen und muslimischen Welt, u. a. in der Palästinensischen Behörde anzutreffen sind.

9. In den Büros einer Wohltätigkeitsorganisation in Tulkarm wurden 2001 in Riyadh produzierte Kassetten mit der Aufschrift " Gefaltete Blätter" vorgefunden; sie enthielten Material mit der These, "Die Geschichte hat gezeigt, dass die Juden Menschen betrügen". Zur Bestätigung dieser Behauptung, erklärte er, dass die auf der arabischen Halbinsel lebenden Juden, im fünften Jahrhundert der Hegira ( 11. Jahrhundert) dem Kalifen Abbasid ein gefälschtes Dokument vorgelegt hätten, in dem sie eingeladen werden in die Stadt Khaybar,<sup>54</sup> zurückzukehren - um dieses Ziel zu erreichen, seien sie bereit, jedes Mittel einzusetzen. In seiner Erklärung fügte al-Qarni hinzu:" Allah wird die Ungläubigen und die Intriganten (d. h. die Juden) bestrafen".

10. Seine antisemitischen Predigten sind auch im Internet zu finden. In seinen Predigten beschuldigt er die Juden, Korruption zu verbreiten und behauptet:" Die Juden heiraten aus Geldgier und die Christen wegen der (äusserlichen) Schönheit"; und dass die Juden in den Anfängen des Islams wegen ihrer Heimtücke und wegen ihrer Verstösse gegen die mit den Muslimen geschlossenen Abkommen aus der arabischen Halbinsel vertrieben wurden.

---

<sup>54</sup> Nach muslimischer Tradition sollen die Juden von Khaybar, einer etwa 152 Km nördlich von Medina gelegenen Oase, den Propheten Mohammed verraten und eine Verschwörung gegen ihn geplant zu haben; er hat sie daraufhin zwar ausgewiesen, hat sie jedoch später zurückgeholt, damit sie den Boden bearbeiten könnten. Den Zaun um Khaybar haben die Jueden gebaut, um die nicht-Juden auszuschliessen. Während der Herrschaft des Kalifen Umar ibn al-Khattab wurden sie zum letzten Mal ausgewiesen. Viele muslimische Feinde Israels verwenden die Khaybar-Geschichte als Grundlage für ihre Behauptung, die Juden seien subversive Kräfte und dass ihre Vertreibung, dieses Mal aus dem Land Israel, immer näherkommt. Den Zaun um Khaybar sollen die Juden gebaut haben, um die nicht-Juden auszuschliessen.

### Sheikh 'A'idh al-Qarni

11. Sheikh 'A'idh al-Qarni's antisemitischen Predigten werden auf islamistischen Webseiten zu finden. Er nennt die Juden "Abkömmlinge von Affen und Schweinen" "Verschwörer", "Intriganten" und "Mörder von Propheten" und fügt manchmal hinzu "Möge Allah's Fluch auf ihnen lasten".



**'A'idh al-Qarni**  
(IslamOnline Webseite,  
1. Februar 2006)

### Sheikh Safar Abd al-Rahman al-Hawali

12. Sheikh Dr. Safar Abd al-Rahman al-Hawali war in den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts Leiter der saudi-arabischen Opposition und verbrachte einige Jahre im Gefängnis. Heute lebt er in Saudi-Arabien und versucht nicht mehr, das Regime zu stürzen. Er ist ein äusserst produktiver Schriftsteller und hat zahlreiche Bücher und Artikel zu religiösen und politischen Themen veröffentlicht, in die er im Islam begründete antisemitische Haltungen einbaut. Er besitzt eine eigene Webseite und predigt zu islamischen und politischen Themen; viele seiner Predigten enthalten antisemitische, antiamerikanische und antichristliche Propaganda. In seinen Predigten verurteilt er die Ketzerei der Juden und Christen und behauptet, man könne ihnen nicht vertrauen. Er behauptet weiter, die Juden, die er "Abkömmlinge von Affen und Schweinen" nennt, versuchten, die Welt zu beherrschen.



**Sheikh Safar Abd al-Rahman al-Hawali**  
(Al-Hawali Webseite)

13. Eines seiner Bücher trägt den Titel *Tag des Zorns, Beginn es mit der Intifada im Monat Rajab?! Interpretationen der Prophezeiungen aus der Torah zum Ende des Staates Israel*. Dieses Buch mit seinen radikalen islamistischen Vorurteilen wurde von dem sekulären syrischen Baath Regime in Damaskus veröffentlicht.



### Sheikh Salman al-Awdah

14. Der Scheich gehörte zu den Theoretikern von Al-Qeida. Er arbeitet zur Zeit für die saudi-arabischen Regierung und leitet die Webseite 'Islam Today' ([www.islamtoday.net](http://www.islamtoday.net)). Diese Webseite verbreitet den Hass der Juden und enthält *fatwas* (religiöse Verordnungen), des Scheichs. Einige dieser *fatwas* führen zur Rechtfertigung des Hasses der Juden islamische Quellen an. Er hat auch eine *fatwa* veröffentlicht, - die von der Hamas intensiv ausgenutzt wurde, - in der er Selbstmordattentate absegnet.



**Sheikh Salman al-Awdah (Al-Arabiya TV, 13. Juli 2005)**

15. Al-Awdah hat zahlreiche Bücher geschrieben und viele Predigten gehalten, in denen er gegen Israel und die Juden<sup>55</sup> wettet. Das eine heisst *Die entscheidende Schlacht gegen die Juden*<sup>56</sup> ruft zum Jihad gegen Israel auf und behauptet: "die Juden sind unsere Feinde, gestern, heute und morgen" (S. 50). Er zitiert aus der antisemitischen islamischen mündlichen Überlieferung, wie etwa die Sage, die behauptet, der Tag des Gerichts werde nicht eintreten, bevor die Muslime die Juden bekämpfen und töten. (S. 58).

### Sheikh Suleiman ibn Nasser al-Alwan

16. Sheikh Suleiman ibn Nasser al-Alwan veröffentlichte eine *fatwa*, in der er Selbstmordattentate gegen Juden und Israelis rechtfertigt. Er bezeichnet die Juden als "Söhne von Affen und Schweinen" und behauptet, sie seien niedrige, korrupte Wesen und "Allahs bitterste Feinde".<sup>57</sup> Seine *fatwa* wurde von der Hamas angeführt, um Selbstmordattentate gegen Israel zu rechtfertigen und wurde auf seine Webseite gestellt. Sein Buch *Steht Allahs Sieg nicht vor der Tür?* wurde ebenfalls ins Internet gestellt - in diesem Buch werden Juden und Christen als Verräter dargestellt (S. 38-39).

<sup>55</sup> <http://saaid.net/Warathah/salmanodah/index.htm> (Arabisch)

<sup>56</sup> Auf Arabisch *Al-Ma'arakah al-Fasilah Ma' al-Yahud*

<sup>57</sup> <http://www.almeshkat.net/vb/showthread.php?p=343293> (Arabisch)

## Karikaturen



**Der scheinheilige Jude: auf dem Pfeil steht "Libanon" (Al-Yaum, 17. September 2006).**



**Ein Ölzweig oder Messer? (Al-Yaum, ebruar 2006) 3. F**



**Die jüdische Schlange versuchte den Libanon zu verschlingen (Al-Riyadh, August 8, 2006).**



**Dem Frieden entgegengestreckte Hände,- die arabische ist gross, die jüdische klein. Der arabische Text: " Was für ein Abkommen ist das ...!" (Al-Riyadh, 22. August 2006).**



**Die Inschrift lautet: "Der alte Nahe Osten." Der Jude lässt nicht nur den Nahen Osten, sondern die ganze Welt explodieren (Al-Riyadh, 30. Juli 2006).**



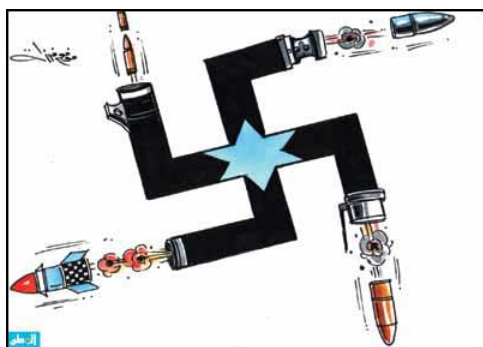
**Die Zähne der jüdischen Schlange hatten sich in den Libanon gebohrt (Al-Riyadh, 4. August 2006).**



**Der Nahe Osten geht in Flammen auf (angezündet vom ehemaligen israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon?) (Al-Yaum, 11. Juli 2006).**



**Die Schlange ist Israel, verantwortlich für die weltweite "elegante Anarchie" (Al-Madina, 3. August 2006).<sup>58</sup>**



**Gleichstellung von Judentum und Nazismus, beide schiessen wild um sich (Al-Watan, 3. Juli 2007).**



**Der feuerspuckende Jude zerstört eine Stadt, möglicherweise Beirut. (Al-Yaum, 20. Juli 2006).**

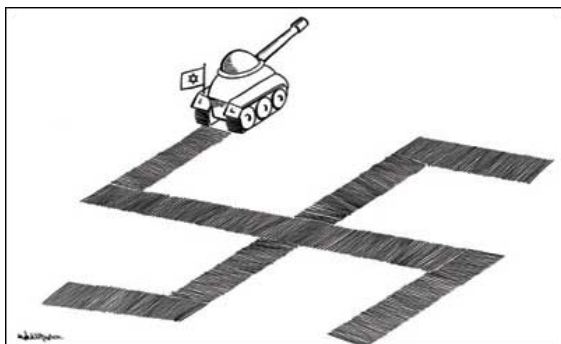


**Der Jude dirigiert Amerika per Fernsteuerung (Al-Watan, 29. Juni 2006).**



**Gleichstellung von Israel und Nazi-Deutschland. Die Karikatur wurde von allen arabischen Medien nachgedruckt. (Al-Yaum, movement 30, 2005).**

<sup>58</sup> Zeichnung: der palästinensische Karikaturist Alaa al-Laqta. Siehe unter Palästinensische Behörde.



**Gleichstellung Israels und der Nazis aus militärischer Sicht (Al-Madina, 12. April 2006).**



**Die Komposition heisst "palästinensisches Blut" In der Sprechblase steht "Gross-Israel" (Al-Watan, 12. Mai 2004).**



**Das Hakenkreuz setzt Zionismus und Nazismus gleich (Al-Iqtisidiyyah, 4. März 2008).**



**Die kleinste Marionette ist Kofi Annan (i.e., die UNO), dessen Fäden von Amerika gezogen werden, dessen Fäden wiederum von Israel gezogen werden (Al-Riyadh, 12. Juli 2005).**

## Zeitungsartikel

17. **Ali Muhammad al-Rabghi** hatte in einem Zeitungsartikel folgendes über die Juden zu sagen: "Die Juden sind die Feinde Allahs, Erben von Affen und Schweinen .... Allah wird sie vernichten." Er beschuldigte die Juden der Korruption, Unterdrückung und Diktatur in ihren Beziehungen zu den Palästinensern. (Al-Okaz, 4. Oktober 2006).



**Ali Muhammad al-Rabghi**

18. **Ridha Muhammad Lari** schrieb, dass "der zionistische Holocaust der Araber genauso vor sich geht wie der Nazi Holocaust der Juden." Er behauptete weiter, dass es grosse Vorbehalte darüber gäbe, ob der

Holocaust stattgefunden hat und über die Übertreibungen in Bezug auf den Umfang und die Frage, inwieweit die Angaben darüber glaubhaft sind. (Al-Riyadh, 27. Juli 2006).

19. **Dr. Hamad ibn Abdallah al-Lahidan** schrieb, der "Weltzionismus", mit Sitz in Tel Aviv, schmiedet Tag und Nacht Komplotte in der ganzen Welt (Al-Riyadh, 17. February 2006).

20. **Abd al-Aziz ibn Abdallah al-Ha'il** schrieb, "die einzigen Menschen, die von Hetze und Kriegen gegen Christen und Muslime profitieren sind die Juden in Europa und der westlichen Welt. Wer das nicht glaubt, soll *Die Protokolle der Weisen von Zion* lesen" (Al-Riyadh, 9. Februar 2006).

21. Ein Leitartikel in **Al-Riyadh** deutete auf eine Anschuldigung, die während des Holocaust gegen die Juden erhoben wurde und behauptete, "es stellt sich die Frage, warum ein Holocaust stattgefunden hat. Warum hat Hitler gegen die Franzosen keinen Holocaust durchgeführt, nachdem er ihr Land erobert hatte oder gegen andere Armeen, die er in Europa eroberte" (Al-Riyadh, 7. Februar 2006).

## Fernsehen

22. Am 15. November 2005 strahlte der saudi-arabische Fernsehsender **Iqra** ein Programm aus, in dem die Juden als böse und subversiv dargestellt wurden, die planten, den Propheten Mohammed zu töten und den Islam zu zerstören.<sup>59</sup>



**Der Jude in der Iqra Sendung  
(Photo mit Genehmigung von MEMRI).**

<sup>59</sup> <http://www.memritv.org/clip/en/922.htm>

23. Am 19. April 2007 strahlte der saudische Satellitensender **MBC** ein satirisches Programm aus, in dem die Juden als korrupt, bestechlich und böse dargestellt wurden.<sup>60</sup>



**Die Juden als korrupt, bestechlich und böse  
(Photo mit Genehmigung von MEMRI).**

24. Am 13. November 2005 strahlte der staatliche Sender **Al Ekhbariya** ein Interview mit Professor **Ahmed ibn Rashid ibn Sa'id** aus, in dem er behauptete, "der Holocaust war ein Mythos mit einem spezifischen politischen Ziel". Er kritisierte die UN Entscheidung, einen Holocaust-Gedenktag einzuführen und behauptete, eine Minderheit habe Entscheidungen gefällt, die aussähen, als seien sie legitime internationale Entscheidungen, - sie besitzen jedoch keinerlei Legitimität.<sup>61</sup>



**Ahmed ibn Rashid ibn Sa'id  
(Photo mit Genehmigung von MEMRI).**

<sup>60</sup> <http://www.memritv.org/clip/en/1438.htm>

<sup>61</sup> <http://www.memritv.org/clip/en/926.htm>

## Die Palästinensische Behörde

---

### Übersicht

1. Die gewaltsame palästinensische Kampagne gegen Israel wird meist von antiisraelischer, antizionistischer Propaganda begleitet, die auch antisemitische Themen beinhaltet. Das trifft insbesondere auf die radikal-islamistische Hamas und den Palästinensischen Islamischen Dschihad zu, kann jedoch auch in der Palästinensischen Behörde von Abu Mazen angetroffen werden. Unter der Herrschaft von Abu Mazen ist der Umfang antisemitischer Propaganda zwar relativ weniger auffällig als unter der Herrschaft von Yasser Arafat, - sie besteht jedoch weiter und geht Hand in Hand mit bösartiger antiisraelischer Hetze. In manchen Fällen hat die Palästinensischen Behörde Schritte unternommen, um die Lage einzurenken, jedoch jeweils erst nach scharfen Protesten von Seiten Israels oder jüdischer und internationaler Organisationen.

2. Während der jüngsten Auseinandersetzungen im Gazastreifen, 27. Februar – 3. März 2008), haben die Palästinenser die Bezeichnung "Holocaust" (*al-mahraqah*, auf Arabisch) " auf zynische und falsche Art und Weise ausgenutzt, um Israels Einsätze im Gazastreifen zu beschreiben und dem Ausdruck eine pro-palästinensischen Bedeutung zu verleihen. Der Ausdruck wurde in der gesamten arabischen und muslimischen Welt aufgegriffen, wodurch der wahre Holocaust des jüdischen Volkes vermindert und seine Bedeutung für Propagandazwecke verfälscht wird.

3. Die antisemitische Propaganda wird in den von der Palästinensischen Behörde verwalteten Gebieten über drei verschiedene Kanäle in Umlauf gebracht:

i) **Hard-copy und elektronische Medien**, insbesondere über die Medien, die der Hamas und den anderen Terror-Organisationen angehören, obwohl manchmal auch die Medien der PA selbst solches Material vertreiben. Besonders vor, während und nach der Annapolis Konferenz ( 27. November 2007) wurden besondere

Propagandaanstrengungen unternommen. Die Kampagne zur Verteufelung Israels wies auch antisemitische Themen auf, die keinerlei Unterscheidung zwischen Israel und dem jüdischen Volk trafen und die nichts mit dem arabisch-israelischen Kontext zu tun hatten. Die Kampagne beschäftigte sich damit, den Holocaust zu "beschönigen" und wurde auch während der jüngsten Auseinandersetzung im Gazastreifen weitergeführt. Antisemitische Anspielungen sind auch in den Fernsehsendungen der Hamas und der Palästinensischen Behörde und in anderen palästinensischen Medien zu beobachten.

ii) Die **Moscheen**, insbesondere diejenigen, die **der Hamas unterstehen**: die Freitagspredigten sind voller antiisraelischer Propaganda und Hetze, oft mit Antisemitismus durchsetzt, der auf islamischen Quellen beruht. Die Hamas-nahen Moscheen in Judäa und Samarien verleumdete auch die PA unter der Herrschaft von Abu Mazen. Angesichts der gewaltsamen Auseinandersetzungen mit der Hamas, hat die PA versucht, ihre Aufsicht über die Moscheen in Judäa und Samarien zu verstärken, um die Propaganda und die Hetze einzuschränken – bisher haben diese Anstrengungen jedoch kaum Fortschritte zu verzeichnen.

iii) Die formellen und informellen **palästinensischen Bildungseinrichtungen**: Das Hamas-nahe Schulwesen bietet vom Kindergarten bis zur Universität alle Stufen an. Die Schüler werden mit antiisraelischer, antizionistischer, antisemitischer und antiamerikanischer Propaganda vollgestopft. Das Schulwesen der PA, u. a. auch Schulbücher, enthalten oft antisemitisches Propaganda-Material, das etwas "gemäßigter" ist, als das Material der Hamas.

#### 4. Das antisemitische Material der palästinensischen und anderen Terror-Organisationen lässt sich in acht Kategorien einordnen:

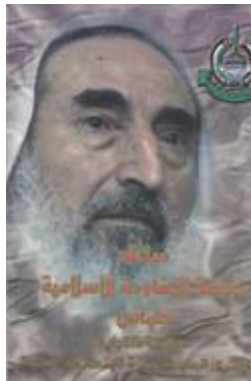
i) Ideologie: Antisemitismus in der Hamas Charta und die Verwendung von Antisemitismus, um die Angriffe auf das jüdische Volk zu rechtfertigen;

ii) Religiöse Rechtfertigung für Angriffe auf und Mord an Juden



- iii) Holocaust Leugnung oder –minimisierung als Teil der palästinensischen Propaganda Kampagne während der jüngsten Auseinandersetzungen im Gazastreifen (27. Februar-3. März 2008);
- iv) Antisemitismus in Schulbüchern der Palästinensischen Behörde;
- v) Karikaturen;
- vi) Internet;
- vii) Fernsehen und Radio;
- viii) Von der Palästinensischen Behörde konfisziertes antisemitisches Material.

## **Ideologie: Der Antisemitismus in der Charta der Hamas und die Verwendung des Antisemitismus, um Angriffe auf das jüdische Volk zu rechtfertigen**



**Das Deckblatt der von der Hamas 2004 in Kalkilya herausgegebenen Hamas Charta. Abgebildet ist der verstorbene Ahmed Yassin<sup>62</sup>, der für die Hamas Charta verantwortlich zeichnet.**

5. Die 1988 verabschiedete Charta der Hamas Bewegung bildet die Grundlage ihrer Ideologie und ist auch gegenwärtig in Kraft.<sup>63</sup> Sie enthält böswürdige Ausdrücke des klassischen und islamistischen Antisemitismus. Die Juden werden als Wesen dargestellt, die von Allah zu einem Leben der Demütigung

<sup>62</sup> Ahmed Yassin, Gründer und erster Anführer der Hamas kam 2004 in einem gezielten Angriff ums Leben.

<sup>63</sup> Für eine vollständige Analyse der Hamas Charta, siehe unser Bulletin vom 21. März 2006, "The Hamas Charter (1988)

Ausdrücklich antisemitisch und antiwestlich in ihrer Weltanschauung, unterstreicht sie die ideologische Verpflichtung der Hamas, den Staat Israel durch einen langfristigen heiligen Krieg (Jihad) zu zerstören - [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/html/hamas\\_charter.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/hamas_charter.htm).

und der Erniedrigung verurteilt wurden, da sie ihn erbost haben, indem sie den Koran zurückwiesen und die Propheten töteten (nach der Koran-Sura, die am Anfang der Charta angeführt wird<sup>64</sup>). Hamas (und der radikale Islam insgesamt) sehen die Kampagne gegen Israel als religiösen Krieg der Muslims gegen die Juden an; sie wird als direkte Fortführung des vom Propheten Mohammed gegen die Juden begonnenen Krieges dargestellt.

6. Die Hamas Charta enthält viele Mythen der Art, die in den *Protokollen der Weisen von Zion* zu finden sind, mit der Anschuldigung der globalen jüdischen Beherrschung der Medien, der Filmindustrie und des Bildungswesens (Artikel 17 und 22). Die Juden werden beschuldigt, die Verantwortung für die meisten Revolutionen zu tragen, u. a. für die französische und die russische Revolution, die beiden Weltkriege und viele lokale Auseinandersetzungen. Artikel 22 lautet "Nirgends in der Welt kann ein Krieg ausbrechen, ohne dass die Juden hinter den Kulissen irgendwie ihre Hand im Spiel haben".

---

<sup>64</sup> Die Anschuldigung "**Mörder der Propheten.**" Islamisch verankertes antisemitisches Material bezieht sich oft auf die Juden als :” Mörder der Propheten”, aufgrund der Interpretation einer Koran Sure 3, Aal-‘Imran, Vers 21, in der steht " Sicher, (für die), die die Mitteilungen Allahs nicht glauben und die Propheten ungerechterweise töten und diejenigen untern den Menschen, die Gerechtigkeit suchen, verkündet ihnen eine schmerzhaftige Strafe." Der Vers soll sich auf die Juden beziehen, wie auch Vers 112, "Erniedrigung dient dazu, sie überall zu verfolgen, woimmer sie sich befinden, ausser im Rahmen eines Vertrages mit Allah und mit den Menschen – sie haben den Zorn Allahs verdient und die Erniedrigung soll sie verfolgen, weile sie die Botschaft Allahs nicht anerkennen und die Propheten ungerechtfertigterweise ablehnten; dies geschieht, weil sie sich nicht fügten und die Grenzen überschritten.”

## Artikel 32 der Hamas Charta



A reBezugnahme  
auf die Protokolle  
der Weisen von  
Zion.

Artikel 32 der Hamas Charta bezieht sich auf *Die Protokolle* : "Der Plan der Zionisten kennt keine Grenzen; nach Palästina wollen die Zionisten sich bis auf den Nil und den Euphrat ausdehnen. Wenn sie dieses Gebiet eingenommen haben, werden sich weiter ausdehnen wollen, weiter und immer weiter. Ihr Plan ist in den *Protokollen der Weisen von Zion* nachzulesen und ihr gegenwärtiges Verhalten liefert den besten Beweis für unsere Worte."

7. Die Hamas Charta dämonisiert das jüdische Volk: "Der Nazismus der Juden zeigt sich u. a. in brutalem Verhalten palästinensischen Frauen und Kindern gegenüber und verschreckt die gesamte Bevölkerung." (Artikel 20). Die Darstellung der Juden als Macht, die den gesamten Nahen Osten einnehmen will, dient vor allem dazu, einen Krieg der völligen Zerstörung gegen Israel zu rechtfertigen. Das Ziel eines solchen Krieges ist "die Befreiung Palästinas" und die Zerstörung des Staates Israel; nach der Hamas Charta handelt es sich um einen Dschihad, einen heiligen Krieg, - zu dem jeder Muslim persönlich verpflichtet ist.

8. Die treibende Kraft hinter der Charta was der Gründer und langjährige Führer der Hamas **Ahmed Yassin**, der im März 2004 bei einem gezielten Angriff von israelischen Sicherheitskräften getötet wurde. Ein von der IDF auf dem Gelände der palästinensischen Präventiven Sicherheitskräfte konfisziertes Dokument zeugt von Yassins Antisemitismus. Es handelt sich um das Protokoll einer 2002 organisierten geheimen Sitzung von Alistair Crooke, dem ehemaligen Sicherheitsberater des Nahostbeauftragten Miguel Moratinos (dem späteren spanischen Aussenminister) und einer Hamas Delegation in Gaza City. Als Reaktion auf die Erwähnung der Angriffe auf die Twin Towers, erwähnte Ahmed Yassin, Israel sei an der Verschwörung beteiligt gewesen und habe im voraus Kenntnis von den Ereignissen gehabt, - "der Welt-Zionismus hat die amerikanischen Sicherheitseinrichtungen ausser Kraft gesetzt, damit der Krieg gegen die islamische Nation und die Hamas erklärt werden konnte ..." Er fügte hinzu, dass " etwa 100 – 120 zionistisch-amerikanische Agenten davon Kenntnis besaßen und diese Angaben nicht weitergeleitet haben ...."<sup>65</sup>

---

<sup>65</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin von 29. November 2004 Bulletin mit dem Titel "Document seized (November 2002) in the Palestinian Authority Preventive Security compound in Gaza: A transcript of a secret meeting held by Alistair Crooke, then a senior EU representative, with a Hamas delegation headed by (the late) Sheikh Ahmed Yassin..." at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/4\\_05/tran\\_eu.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/4_05/tran_eu.htm).

## **Islamisch – religiöse Rechtfertigung für den Angriff auf Juden und ihre Ermordung**

9. Die antisemitische Ideologie der Hamas wird eingesetzt, um eine religiös-islamische Rechtfertigung für den Mord an Juden und für die Durchführung von Terrorangriffen auf sie zu liefern. Am 13. Oktober 2008 veröffentlichte Dr. Yunis al-Astel, ein Hamas-Vertreter im Palästinensischen Parlament, einen Artikel in der Hamas-Zeitung Al-Risala, unter dem Titel "Die Foltern der Hölle sind das Los der Juden im Jenseits und sie werden sich schon in dieser Welt verwirklichen."



**Yunis al-Astel während einer Demonstration des Studentenrats an der islamischen Universität in Gaza. (Sawt Al-Aqsa Radio Website, 1. Oktober 2007).**

10. Dies waren die wichtigsten Punkte seines Artikels:

- i) Laut Surah 3 des Korans, Aal 'Imran, Vers 181, haben die Juden die Propheten zu Unrecht getötet und werden dafür in der Hölle schmoren.
- ii) Die Juden wollen ihre Korruption auf die gesamte Welt ausdehnen und scheuen nicht davor zurück, Kriege anzuzetteln. Dafür verdienen sie die Hölle, sowohl weil sie Allah und seinen Propheten beleidigen, als auch weil sie gläubigen Muslims schaden.
- iii) Dem Koran nach wird jeder, der die Gläubigen verfolgt und nicht Busse tut, die Folter der Verdammten und das Fegefeuer der Hölle erleben. Ein Teil dieses "Feuers" wird schon in dieser Welt zu spüren sein, ein anderer erst im Jenseits.
- iv) Holocaust, d.h. völliges Verbrennen, ist das Los der Juden. In diesem Artikel wird behauptet, einer der Hinweise darauf sei das "Selbstmordattentat" in der Yeshiva in West-Jerusalem, (d. h. das Selbstmordattentat in der Mercaz HaRav Yeshiva am 6. März 2008, bei dem acht Schüler getötet wurden).

## **Holocaust Leugnung oder –minimisierung als Teil der palästinensischen Propagandakampagne während der letzten Eskalation im Gazastreifen (27. Februar – 3. März 2008)**

11. Während der jüngsten Eskalation enthielt die von den Palästinensern gegen Israel geführte Propagandakampagne eine ganze Reihe von antisemitischen Themen. Der Ausdruck 'Holocaust' und andere Ausdrücke, die Massnmord beschreiben, wurde immer wieder eingesetzt, wie z. B. "ethnische Säuberung" und "Massaker".<sup>66</sup> Die Kampagne wurde von der Palästinensischen Behörde unter Abu Mazen ins Rollen gebracht und von der Hamas aufgegriffen; sie erhielt enorme Unterstützung in den arabischen Medien, besonders bei Al-Jazeera TV, die das falsche palästinensische Leitmotiv des "Holocaust gegen die Bevölkerung von Gaza, insbesondere gegen Frauen und Kinder" aufgriff.

12. Den "Startschuss" der "Holocaust-Kampagne" gab der Vorsitzende der Palästinensischen Behörde Abu Mazen am 1. März im palästinensischen Fernsehen ab. Er behauptete, der damalige stellvertretende israelische Verteidigungsminister Matan Vilnai habe dem Gazastreifen einen Holocaust angedroht; er fügte hinzu, dass Israel begonnen habe, seine Drohungen in die Tat umzusetzen, indem es die alten Menschen, Frauen und Kinder anpeile. Seine Behauptungen stellten eine falsche und aus ihrem Kontext herausgelöste Darstellung der Worte von Vilnai dar, der den hebräischen Ausdruck Shoah verwendet hatte, - der "Zerstörung, Tragödie" bedeutet, als er das beschrieb, was die Palästinenser auf sich selbst heraufbeschwören, wenn sie weiterhin die israelische Zivilbevölkerung mit Raketen beschossen sollten.<sup>67</sup>

---

<sup>66</sup> In Wahrheit kamen während der Zusammenstöße 120 Palästinenser ums Leben; es handelt sich in den meisten Fällen um Terroristen der Izzedine al-Qassam Brigaden der Hamas. Die wenigen, versehentlich dabei getöteten Zivilpersonen wohnten grösstenteils in der Nähe der Hauptquartiere der Terror-Organisation, deren Stellungen oder der Einrichtungen, von denen aus sie die IDF angriffen; die Zivilpersonen wurden von den Terroristen als menschliche Schutzschilde eingesetzt.

<sup>67</sup> Der stellvertretende Verteidigungsminister Vilnai hatte gesagt: Je mehr Raketen die Palästinenser abfeuern, desto grösser die Zerstörung auf palästinensischer Seite, da Israel seine ganze Macht gegen sie einsetzen würde (IDF Radio, 29. Februar 2008).

13. Abu Mazen fügte hinzu, "was im Gazastreifen vorgeht ist schlimmer als der Holocaust". Zur Beschreibung der Situation benutzte er den arabischen Ausdruck *mahraqah*; es handelt sich dabei um den Ausdruck, den die Araber verwenden, wenn sie sich auf den Holocaust des jüdischen Volkes während des Zweiten Weltkriegs beziehen. Um das Ausmass des "Holocaust" zu beschreiben, der theoretisch im Gazastreifen stattfinden soll, behauptete er, über 62 Shaheedeen (Märtyrer für Allah) seien getötet worden; die 62 bewaffneten Terroristen wurden den sechs Millionen Juden gleichgestellt, die von den Nazis ermordet wurden (Ansprache von Abu Mazen im Palästinensischen Fernsehen, am 1. März 2008).

14. Der Ausspruch löste in den palästinensischen Medien und den Medien der Hamas einen wahren Medien-Zirkus aus. **Khaled Mashal** z. B. Leiter des Polit-Büros der Hamas in Damaskus, sagte, was Israel im Gazstreifen durchführt, sein "ein richtiger Holocaust", eine Fortsetzung des andauernden 60-jährigen Holocausts gegen das palästinensische Volk. Im Sinne der iranischen Holocaust-Leugner- Konferenz, fügte er hinzu, dass Israel das Ausmass des Holocaust am jüdischen Volk "übertreibe" und ihn als "Tragödie" darstellt, um "der Welt Geld aus der Tasche zu ziehen" und ihn einzusetzen, um seine Handlungen zu "vertuschen". (Syrisches Kabelfernsehen, 1. März 2008).



**Hamas Zeitung 'Felesteen': Die rote Schlagzeile lautet " Der (israelische) Holocaust dauert an..." (3. März 2008).**

15. Der Fernsehsender der Palästinensischen Behörde 'Voice of Palestine' und der Hamas Fernsesender Al-Aqsa TV schlossen sich enthusiastisch der Kampagne des "palästinensischen Holocaust" an. Ausdrücke wie "Massaker von Kleinkindern" und "Holocaust" erschienen nicht nur auf dem Al-Aqsa Fernsehsender, sondern auch im offiziellen Fernsehen der Palästinensischen Behörde, die mit Israel Verhandlungen geführt hatte, um zu einem Friedensabkommen zu gelangen. Während und nach der Eskalation im Gazastreifen benutzten die palästinensischen und arabischen Medien den Ausdruck "Holocaust" in unterschiedlichen Zusammenhängen: "der Holocaust im Gazastreifen", "der israelische Holocaust" (um ihn gegen den Holocaust an den Juden abzugrenzen), "der zionistische Holocaust", "die Shaheeden des Holocausts", sie behaupteten, Israel drohe mit einem "Holocaust" an den Palästinensern, "Opfer des Holocaust", eine Ausstellung im Andenken an die palästinensischen Kinder, die im "Holocaust" getötet worden waren usw. usw. Der Palästinensische Islamische Dschihad drohte mit einem "Holocaust für jeden Holocaust" .... Angesichts des Erfolgs dieser Medienkampagne, rief Dr. Hassan Abu Hashish, Staatssekretär in der Informationsabteilung der Regierung von Ismail Haniya, zu einem verstärkten Einsatz des Ausdrucks "Holocaust, als Ausdruck, der das andauernde zionistische Massaker von Palästina beschreibt" (Felesteen, 18. März 2008).



**Hamas's Palästina-info Webseite, 2. März 2008: "Hamas: Der Rafah Übergang muss geöffnet werden, um das Leben der Opfer des zionistischen Holocaust zu retten. "**





**Hamás's Palestine-info Webseite, 2. März): "Hamás: Die kollektive Zerstörung und der zionistische Holocaust werden uns und unser Volk nie von unseren unanfechtbaren Prinzipien abbringen."**



**Die obere Inschrift lautet "Die Jerusalem Battalione" (der terroristische Flügel des Palästinensischen Islamischen Dschihad); die untere Inschrift lautet "Ein Schlag für einen Schlag, ein Holocaust für einen Holocaust" (Pal-today Webseite, 6. März 2008).**

16. Während der kämpferischen Auseinandersetzungen erschien der arabische Ausdruck *al-mahraqah* sehr oft in den palästinensischen Medien. Dieser Ausdruck beschreibt im allgemeinen den Holocaust der Juden und wurde in diesem Zusammenhang verwendet, um Israels Aktionen im Gazastreifen zu beschreiben. Die wörtliche Übersetzung lautet " der Ort, an dem Dinge verbrannt werden." In zeitgenössischer arabischer Terminologie dient es zu Beschreibung der Krematorien. Es hat sich langsam zu einer allgemeinen Bezeichnung für jede Art der Zerstörung entwickelt, ähnlich wie das Wort *Holocaust*, das in der westlichen Welt verwendet wird, um den Mord an den Juden Europas zu bezeichnen. In der Vergangenheit wurde der Ausdruck *Holocaust* häufiger benützt als das Wort *mahraqah*, obwohl dieses Wort in der arabischen Welt recht bekannt ist (es handelt sich dabei um den Ausdruck, der in den Schulbüchern der israelischen Araber verwendet wird,

um den Holocaust zu bezeichnen). Der übertriebene Gebrauch der Wortes *mahraqah* durch die Palästinenser, um die IDF Aktionen im Gazastreifen zu beschreiben, stellt eine vorsätzliche, manipulative Verschiebung der herkömmlichen Verwendung und Bedeutung dieses Wortes dar und zielt darauf ab, den Mord an israelischen Juden als Reaktion auf die "ungerechtfertigte Massentötung von Palästinensern" zu rechtfertigen."

17. Grundsätzlich fand diese Änderung in der Terminologie statt, um Israels Bewegungsfreiheit im Gazastreifen einzuschränken und eine arabische und wenn möglich internationale Solidarität mit dem Leiden der Palästinenser im Gazastreifen herbeizuführen (während das Leiden der israelischen Bevölkerung, die andauernden Raketenangriffen ausgesetzt ist, ignoriert wird). Die Solidarität wurde durch eine Verleumdung und eine verstärkte Feindseligkeit Israel gegenüber erreicht und durch eine verstärkte Identifizierung mit dem palästinensischen Volk, das fälschlicherweise als Opfer vorsätzlicher Tötungen dargestellt wird, die stärkeres Leid erdulden müssen, als die Juden unter den Nazis. Die Propaganda-Kampagne gewann grosse Aufmerksamkeit in den Medien der arabischen und muslimischen Welt, insbesondere aufgrund des grossen Einflusses von Al-Jazeera TV und erreichte auf diesem Wege die muslimischen Gemeinden in der westlichen Welt. Die Verleumdung Israels und die wachsende Feindseligkeit dem Staat Israel und dem jüdischen Volk gegenüber gehörten zu der Vorbereitung der öffentlichen Meinung, der Rechtfertigung von Terroranschlägen und mörderischen Angriffen auf Juden, wie es Hamasmitglied Dr. Yunis al-Astal in Al-Risala darstellte.

## **Antisemitismus in Schulbüchern der PA**

18. Der Inhalt der in der Palästinensischen Behörde eingesetzten Schulbücher verfolgt meistens das Ziel, Feindseligkeit gegenüber dem Staat Israel zu vermitteln. Die wichtigsten Themen sind die Leugnung der Daseinsberechtigung des Staates Israel, die Ablehnung einer friedlichen Koexistenz mit Israel, die Leugnung der Verbindung zwischen dem jüdischen Volk und dem Land Israel durch eine Neuformulierung der Geschichte und

die Unterstützung gewalttätiger Kampagnen als positiver Aspekt einer nationalen und religiösen Ideologie. Das palästinensische "Schulwesen" hat neue Generationen hervorgebracht, die Israel hassen, was das Erreichen einer friedlichen Koexistenz zwischen beiden Völkern noch schwieriger gestaltet.<sup>68</sup>

19. Die antisemitischen Themen in den Schulbüchern zielen im allgemeinen auf Israel und die zionistische Bewegung ab, ohne die Feindseligkeit dem jüdischen Volk gegenüber zu schüren. Dennoch gehen die antiisraelische und antisemitische Hetze gelegentlich nahtlos ineinander über. Die deutlichsten Beispiele sind die (obwohl seltenen) Hinweise auf *Die Protokolle der Weisen von Zion* in den Schulbüchern, das Ignorieren des Holocaust in den Kapiteln über den Zweiten Weltkrieg und Geschichten aus den Anfängen des Islam, die die Gelegenheit bieten, die Überlegenheit der Muslime den Juden gegenüber zu demonstrieren.<sup>69</sup>

20. Ein 2004 veröffentlichtes Schulbuch für die zehnte Klasse mit dem Titel *Die Geschichte der neuen Welt*, enthält ein Zitat aus einer weit verbreiteten Ausgabe der Protokolle, die 1976 in Ägypten veröffentlicht und in der gesamten arabischen Welt vermarktet wurde. Nach Protesten entfernte die Palästinensische Behörde das Zitat aus der nächsten Auflage dieses Schulbuchs.

---

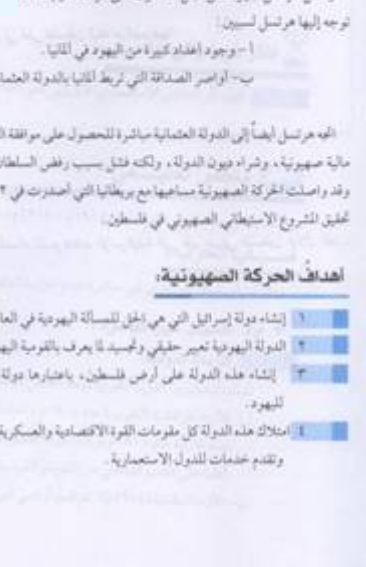
<sup>68</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 16. April 2006 mit dem Titel "An examination of Palestinian fifth and tenth-grade textbooks for the 2004-2005 school year shows a continuing denial of the State of Israel's right to exist and a continuing cultivation of the values of armed struggle against Israel..." by Noa Meridor at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/eng\\_n/html/as\\_nm\\_e.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/eng_n/html/as_nm_e.htm).

<sup>69</sup> *Ibid.*



“Auf der (zionistischen) Konferenz wurden eine Reihe von geheimen Entscheidungen getroffen, als *Die Protokolle der Weisen von Zion* bekannt und deren Ziel es war, die Welt zu erobern. Sie wurden von Sergei Nilus aufgedeckt und von Muhammad Khalifa al-Tunisi in die arabische Sprache übersetzt”.

منح حق العضوية لكل يهودي في العالم بلتزم ببرنامجه  
سواءً يسمى (شاقلاً).  
وهناك مجموعة من القرارات السرية التي صدرت عن الم  
(بروتوكولات حكماء صهيون) التي كان هدفها السيطرة على العالم  
بيلوس، وترجمها إلى العربية محمد خليفة التونسي.  
وتم اختيار فلسطين لإقامة الوطن القومي للأسباب الآتية:  
1- تقارب المصالح البريطانية الاستعمارية مع أهداف الحركة  
ب- كون فلسطين أسهل من غيرها في تجميع يهود العالم لم  
واستثمارهم، بسبب قربها بالدين اليهودي والذكرى



A d verschiedene Auflagen des Buches, aus dem das Zitat gestrichen wurde

Zitat aus den Protokollen in einem Geschichtsbuch für die 10. Klasse Zeitgenössische Geschichte, p. 63.

## Karikaturen

### Übersicht

21. Die antisemitischen, antiisraelischen Karikaturen, die in der palästinensischen Presse veröffentlicht werden, schaffen in der palästinensischen Bevölkerung auf sehr erfolgreiche Art und Weise eine Grundlage für den Hass Israels. Die Inhalte wurden nach Beginn des Annapolis Friedensprozesses nicht gemässigt, sondern haben sich parallel zu den Fortschritten in den Friedensverhandlungen nur noch weiter verschärft <sup>70</sup>. Die Karikaturen erscheinen in Zeitungen und auf Internet-Webseiten, die von der Hamas, der Fatah und den anderen Terror-Organisationen betrieben werden.

22. Die Werke von zwei Karikaturisten erscheinen besonders häufig:

i) **Omayya Joha**: Ihr wirklicher Name ist Omayya Abu Hamada; sie wählte jedoch den Namen Joha, nach einer bekannten humoristischen Figur der arabischen Folklore. Omayya Joha wurde 1972 im Gazastreifen geboren. Sie steht der Hamas nahe. Ihr erster Ehemann, ein Hamas-Terrorist, wurde 2003 bei einem Zusammenstoss mit IDF Soldaten getötet. Ihre Karikaturen erscheinen in der Hamas-eigenen Al-Risala und der PA-nahen Al-Hayat Al-Jadeeda und auf Webseiten in der gesamten arabischen Welt.



**Omayya Joha**<sup>71</sup>

<sup>70</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 20. Januar 2008 mit dem Titel "The Hate Industry: the Palestinian media affiliated with Hamas, Fatah and the Palestinian Authority continue incitement against Israel" at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/html/hi\\_200108e.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/hi_200108e.htm)

<sup>71</sup> Von <http://www.alwatanvoice.com/arabic/news.php?go=show&id=40279>

ii) **Dr. Alaa al-Laqta:** Er wuchs im Al-Shati Flüchtlingslager im Gazastreifen auf, studierte in Rumänien Medizin und spezialisierte sich in plastischer Chirurgie. Seit fünf Jahren ist er für Karikaturen in vielen arabischen Zeitungen verantwortlich und genießt einen weiten Ruf. Seit einem Jahr lebt er in Kairo und übt an der Ein Shams Universität seinen Arztberuf aus. Seine zahlreichen Karikaturen, z. T. mit klaren antisemitischen Untertönen erscheinen in der Hamas-Zeitung Felesteen und auf der Pal-Today Webseite des Palästinensischen Islamischen Dschihad. Sie werden auch in der in Qatar erscheinenden Zeitung Al-Sharq und der in Saudi-Arabien erscheinenden Al-Madina veröffentlicht.



**Alaa Al-Laqta (Felesteen, 5. November 2007).**

### **Eine Auswahl von Omayya Joha's Karikaturen**



**Der Jude verschlingt den Ölweig  
(Palestine-info Webseite, 26.  
February 2008).**



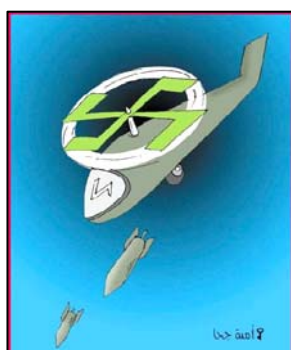
**Auf dem Umhang steht "Die  
Raketen des Widerstands,"  
machen den israelischen Stier  
rasend (Al-Risala, 1. Juni 2007).**



Das Mikrofon in Form des Globus trägt die Aufschrift "Die westlichen Medien" (Al-Hayat Al-Jadeeda, 13. August 2007).



“Die Gläubigen des falschen Tempels” stehen den "Gläubigen von Al-Aqsa gegenüber" (Al-Hayat Al Jadeeda, 11. April 2005, mit Genehmigung von Palestine Media Watch).



Gleichstellung der IDF Einsätze in der Palästinensischen Behörde mit den Taten der Nazis (Al-Hayat, 25. Mai 2007).



Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert als Todesengel. Auf seiner Sense steht "Beit Hanoun" (im nördlichen Gazastreifen) (Al-Hayat Al-Jadeeda, 5. November 2006).



Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert als Fuchs, der vorgibt, in Annapolis Frieden schließen zu wollen (Al-Risala, 22. November 2007).



“Das Bild des Friedens” gemalt mit dem Blut eines palästinensischen Kindes (Al-Hayat Al-Jadeeda, 26. November 2006).



Die blutige Hand Israels...  
(Al-Hayat al-Jadeeda, 22. Mai 2007)



Der ehemalige israelische  
Ministerpräsident Sharon: Satan mit  
amerikanischen Flügeln und  
Heiligenschein, Reisszähnen, Messer,  
Gewehr und Handgranate. Die Inschrift  
lautet "Amerika: Israel erfüllt einen  
göttlichen Auftrag" (Al-Risala, 16.  
November 2006).

## Eine Auswahl von Alaa Al-Laqtas Karikaturen



Die Inschrift lautet "Bilaterale  
Gespräche". Der naive Araber wird  
von der jüdischen Schlange erdrückt  
(Felesteen, 27. Oktober 2007).



Auf dem Beutel steht "Das Rückkehrrecht"; die  
Inschrift lautet "(Die) Balfour (Erklärung) 2007: Das  
Versprechen desjenigen, der nichts zu verschenken  
hat an denjenigen, der es nicht wert ist, etwas zu  
bekommen" (von den Arabern seit der Balfour  
Erklärung (1917) gegen die Briten verwandt, die  
Israel den Juden übergeben haben) (Felesteen und  
Al-Sharq, 1. November 2007).

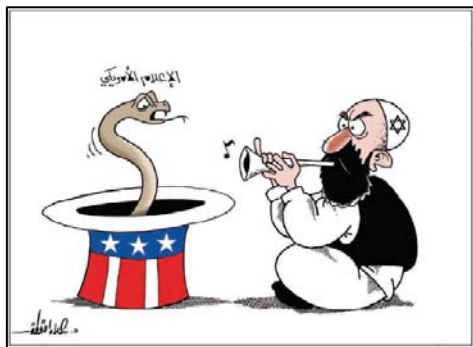


Die Inschrift lautet "Amerikanische  
Hilfsgelder an Israel: \$30 Milliarden;" auf der  
Waage steht "Das Kräftegleichgewicht  
(zwischen Israel und den arabischen Staaten )  
(Pal-today Webseite, September 2007).



Der Jude will den Araber erstechen  
während sie über den Frieden sprechen  
(Felesteen und Pal-today Webseite, 19.  
Oktober 2007).





Die Schlange steht für die amerikanischen Medien (Felesteen, 3. Oktober 2007).

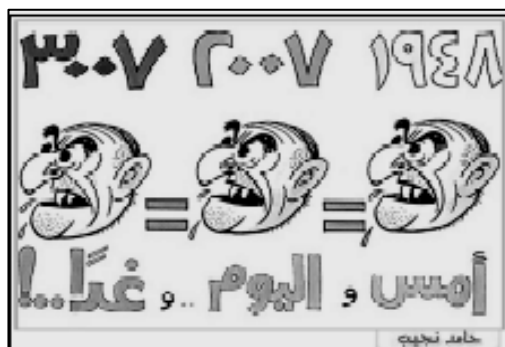


Der Jude gräbt einen Tunnel unter dem Felsendom auf dem Tempelberg (Felesteen, 18. November 2007).

## Arabische antisemitische Karikaturen werden in der PA-nahen Zeitung Al-Hayat Al-Jadeeda nachgedruckt



Auf den Ärmeln steht "Fatah" und "Hammas," unter den Händen steht "Palästinensische Regierung der nationalen Einheit." Die nationale Einheitsregierung hält den Juden am Bart, ärgert ihn und fügt ihm Schmerzen zu (Elie Saliba für Al-Hayat Al-Jadeeda, ursprünglich auf das Internet-Forum von Al-Watan in Qatar hochgeladen, 14. September 2006).



Die Daten: 1948, 2007, 3007, die Aufschriften: "Gestern, heute, morgen!" und die Juden bleiben dieselben (der ägyptische Karikaturist Hamid Najib für Al-Hayat Al-Jadeeda, ursprünglich von der Zeitung der Vereinigten Arabischen Emirate Al-Ittihad, 8. Januar 2007).



Der jüdische Bulldozer nimmt den friedensliebenden Palästinenser mit (Elie Saliba für Al-Hayat Al Jadeeda, ursprünglich auf das Internet-Forum von Al-Warton in Qatar hochgeladen 3. November 2006).

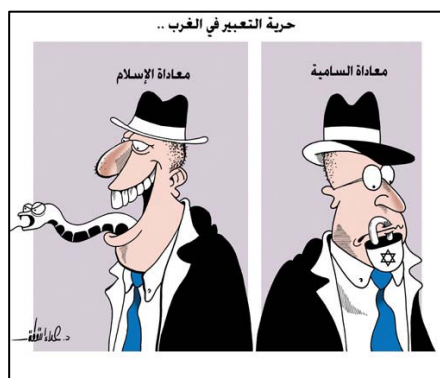
## Die Schlange wird von Antisemiten mit den Juden gleichgestellt<sup>72</sup>



Die jüdische Schlange hat die Taube der Frieden-suchenden Palästinenser gefressen (Omayma Joha für Al-Risala, 26. November 2007).



Die Abzeichen einer palästinensischen Organisation mit Namen "Der nationale Ausschuss gegen die Normalisierung (mit Israel) [sic].<sup>73</sup> (Aus der PIJ nahenstehenden Pal-today Webseite, 3. März 2008 ).



Juden als Verkörperung der doppelten Moral in der Redefreiheit der westlichen Welt. Auf dem linken Bild steht "Islamophobia," auf dem rechten "Anti-Semitism" (Pal-today Webseite, 31. März 2008).



Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert bedroht den Tempelberg. Die Inschrift lautet "Vor der [Annapolis] Friedenskonferenz: Israel konfisziert Boden in Jerusalem" (Alaa al-Laqa für die Pal-today Webseite, 16. Oktober 2007).

<sup>72</sup> Darstellung der Juden als Schlange und Oktopus, beide mit negativen Konnotationen, begann im 19. Jahrhundert und wurde im 20. Jahrhundert besonders beliebt. Beide Tiere erscheinen in zahlreichen Karikaturen, auf dem Deckblatt verschiedener Ausgaben der *Protokolle* und vieler antisemitischer Bücher in der arabischen und muslimischen Welt.

<sup>73</sup> Es handelt sich um eine unabhängige palästinensische Organisation, die sich für den Kampf der arabischen und muslimischen Welt gegen jegliche Normalisierung in den Beziehungen mit Israel einsetzt.

## Internet

### Antisemitische Karikaturen im Internet – ausgerichtet auf russische Zielgruppen

23. Die Palästina-Info Webseite, die wichtigste Hamas Webseite, wird in der gesamten arabischen Welt in verschiedenen Sprachen benutzt. Auf der Webseite in russischer Sprache erscheint eine besonders grosse Zahl von antisraelischen, antisemitischen und antiamerikanischen Karikaturen. Vielen diese Karikaturen stammen von [www.irancartoon.ir](http://www.irancartoon.ir), eine iranischen Webseite, die sich auf antisemitische Karikaturen spezialisiert. Die folgenden Beispiele wurden am 15. Juli 2007<sup>74</sup> auf dieser Webseite gesammelt:



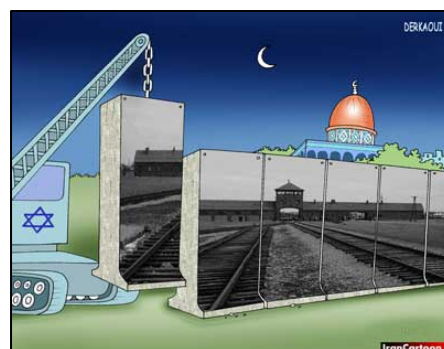
**Der ehemalige israelische Verteidigungsminister Amir Peretz, bis zu den Knien in Blut, hält einen Ölweig.**



**Der blutrünstige jüdische Vampir.**

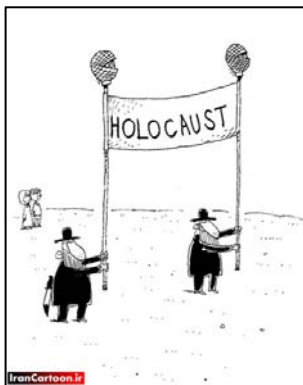


**Gleichstellung von Juden und Nazis (ein häufig wiederkehrendes Thema).**



**Gleichstellung des israelischen Sicherheitszauns und Auschwitz (von der iranischen Holocaustleugnungskarikaturen Webseite [irancartoon.ir](http://irancartoon.ir)).**

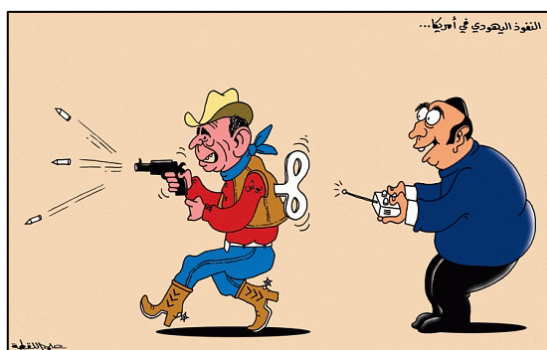
<sup>74</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 19. Juli 2007 mit dem Titel “The hate industry: Hamas uses the Internet to disseminate anti-Semitic cartoons to Russian speaking target audiences” at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/html/hi\\_180707e.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/hi_180707e.htm).



**Die Juden begehen einen palästinensischen "Holocaust"**



**Israels "Holocaust" an den Palästinensern ist schlimmer als der Nazi Holocaust an den Juden.**



**"Der jüdische Einfluss auf Amerika:" George Bush als ferngesteuertes Spielzeug das von den Juden aufgezogen wird.**

## Ein Hamas Poster im Internet



**Die Aufschrift rechts lautet "Hand in Hand, um unser Land von der Verunreinigung durch die Juden zu befreien" (Hamas Webseite Surfer Forum, 24. Dezember 2007).**

## Der Palästinensische Islamische Dschihad

24. Die Kampagne der Holocaust-Leugnung, unter der Leitung des iranischen Präsidenten Ahmadinejad war auf den Webseiten des Palästinensischen Islamischen Dschihad klar zu verfolgen. Am 23. Dezember 2006 z. B. wurde ein Artikel mit dem Titel "Die Lügen des Holocaust – wer wagt es sie zu untersuchen?" auf die Qudsway Webseite hochgeladen. In diesem Artikel wurde Ahmadinejad für seine Anstrengungen gepriesen, " die Tatsachen hinter dem Holocaust zu untersuchen"; der Artikel stellt die eigentlichen Ereignisse des Holocaustes in Frage, sowie die Zahl der Opfer.<sup>75</sup>



**Der iranische Präsident Ahmadinejad. Auf dem Ballon steht "The Holocaust" (Pal-today Webseite, 19. Dezember 2005).**

## Radio und Fernsehen

### Hamas' Al-Aqsa TV

25. Al-Aqsa TV, der Satelliten Fernsehsender der Hamas spielt eine grosse Rolle in der Vermittlung der Hamas Ideologie an die palästinensische Öffentlichkeit. Der Sender strahlt zahlreiche Programme mit antisemitischen Inhalten aus, u. a. auch Kinderprogramme. Diese Programme werden nicht nur in der PA, sondern in der gesamten arabischen und muslimischen Welt empfangen. Der Sender verfügt über zwei Kommunikationssatelliten, die von der arabischen Liga gegründeten und stark von Saudi-Arabien beeinflussten ägyptischen Kommunikationssatelliten Nilesat und Arabsat.

<sup>75</sup> Ein am 26. Februar 2006 auf auf der Qudsway Webseite erschieener Artikel behauptete, der wahre Holocaust werde von den Juden gegen die Palästinenser und von den Amerikanern gegen die Irakis begangen.

26. Am 24. Dezember 2007, strahlte Al-Aqsa TV einen Zeichentrickfilm aus, in dem die Juden als hässlich, böse und mit langen Nasen dargestellt wurden. In der Handlung ging es um einen fiktiven Komplott der Juden, die unter der Al-Aqsa Moschee einen Tunnel graben wollen, um sie zu sprengen; der Film wurde im Rahmen der anti-Annapolis Propaganda der Hamas ausgestrahlt. Am 29. Februar 2008 sprach Dr. Walid al-Rashudi aus Saudi-Arabien, Leiter der Abteilung für islamische Studien an der König Saud Universität im Al-Aqsa TV Fernsehsender und behauptete "was heute in Palästina vorgeht [sic] ist ein wirklicher Holocaust." Er fügte hinzu "in Deutschland oder der Schweiz 50 – 60 Juden zu verbrennen, [sic] , das ist kein Holocaust, die Juden nennen es jedoch immer noch so." Er erklärte, dass die Juden Deutschland und der Schweiz Gelder entzogen haben, mit der Behauptung, sie seien Opfer eines Holocausts gewesen – er endete mit der Erklärung " wir werden uns auch dann noch nicht glücklich schätzen, wenn alle Juden getötet werden."



**Darstellung der Juden auf dem Al-Aqsa TV Fernsehsender.**

27. In dem seit Mai 2007 ausgestrahlte Kinderprogramm "Pioniere von Morgen" erscheint ein Schauspieler im Micky Maus-Kostüm ("Farfur"), er die Ideologie der Hamas und der radikalen Islamisten vertritt: die islamistische Eroberung der Welt, die Fortsetzung der Gewalt und der Terrors ("Widerstand"), "die Befreiung der Al-Aqsa Moschee", das Schüren des Hasses des Staates Israel und der gesamten westlichen Welt, - begleitet von antisemitischer Propaganda - "Israel" wird oft mit "Juden" gleichgesetzt.<sup>76</sup> Am

<sup>76</sup> Siehe MEMRI Sonderausgabe Nr. 1157, 9. Mai 2007, "Hamas Al- Aqsa TV: A Mickey Mouse Character Teaches Children about the Islamic rule of the World And To 'Annihilate the Jews'" at <http://memri.org/bin/articles.cgi?Page=archives&Area=sd&ID=SP157707>.

Ende wird Farfur von Israels getötet ("Verbrecher, Mörder, Kindermörder") und wird Shaheed.<sup>77</sup>



**Farfur (die palästinensische Micky Maus):  
"Die Juden haben unser Haus zerstört" Farfur nennt die  
Juden "Verbrecher", "Unterdrücker" usw. (13. Mai 2007,  
Bilder von Palestine Media Watch).**

28. Als Farfur in der Sendung "getötet" wird, erscheint eine neue Figur, Nahool (eine kleine Biene), die auch dazu dient, Israel anzugreifen:



**Nahool ruft zu Selbstmordattentaten auf und drückt ihren Wunsch aus, "die Feinde Allahs zu töten, die Mörder der Propheten, die Mörder unschuldiger Kinder", d.h. die Juden ("Pioniere von morgen", 13. Juli 2007, von Palestine Media Watch).**

<sup>77</sup> Die Sendung wurde in Israel und der Welt start kritisiert . Sogar Mustafa al-Barthouti, der damalige palästinensische Informationsminister griff die Sendung an und sagte " die Bilder sind unglücklich gewählt und primitiv. Die Regierung ist der feten Absicht, Kinder vor solcher politischer Propaganda zu schützen. Teil des Regierungsprogramms, das Bildungswesen von der Ideologie yu trennen ..... Dennoch muss man daran denken, das es in der PA 80 Radio- und Fernsehsender gibt und dass die Regierung, im Sinner der Demokratie, nicht in der Lage ist und nicht die Absicht hat, sie alle zu überwachen....." (Ramatan TV, 8. Mai 2007). Abu Mazens Regierung ist nicht in der Lage, die Al-Aqsa TV der Hamas zu überwachen, die manchmal seine eigene Regierung angreift.

## Fernsehen und Radio unter Aufsicht von Abu Mazen

29. In den letzten Jahren hat das unter der Aufsicht von Abu Mazen stehende palästinensische Fernsehen, einige antisemitische Sendungen ausgestrahlt, insbesondere Predigten von Hamas-nahen Geistlichen und anderen Sprechern. Die heftigen Zusammenstöße zwischen Abu Mazen und der Hamas nach der Hamas-Machtübernahme im Gazastreifen führte zu einer Abnahme der übertragenen Predigten, obwohl die Übertragungen nicht eingestellt wurden:

30. Am 30. März 2007 hielt Hamas Sprecher **Ismail Radwan** eine besonders boshafte Predigt, in der er dazu aufrief, den Terror einzusetzen, "um Palästina zu befreien". Das offizielle palästinensische Fernsehen, das der Aufsicht Abu Mazens untersteht, übertrug die Predigt live. Sie enthielt einen Aufruf, die Juden zu bekämpfen und zu töten, mit einem "Die Vision des jüngsten Gerichts" genanntem Zitat aus *Hadith*, (muslimische Überlieferung).<sup>78</sup> Radwan zitierte folgendes: "...Das jüngste Gericht wird erst dann eintreten, wenn die Muslime die Juden bekämpfen und töten. Dann werden sich die Juden hinter jedem Felsen oder Baum verstecken, der Felsen oder der Baum werden jedoch sagen ' Muslime, Diener Allahs, ein Jude steht hinter mir, kommt her und tötet ihn' – mit Ausnahme des Nitraria-Strauchs,<sup>79</sup> einem der Bäume der Juden." Er unterstrich auch die Notwendigkeit der nationalen Einheit, wie sie, seinen Ausführungen nach, zur Zeit des Propheten Mohammed bestand. Er sagte, wenn die nationale politische Einheit einmal erreicht ist, muss es zu einer Einheit unter den "Dschihad-Kämpfern" kommen, die für den "Widerstand" eintreten (d. h. Einheit der verschiedenen Organisation auf der Ebene der militärischen Terroraktivitäten)

---

<sup>78</sup> Die **Hadiths** sind grosse Aufstellungen von Aussprüchen und Handlungen des Propheten Mohammed, die in mündlicher Überlieferung über die Generationen hinweg an die Muslime weitergegeben wurden. Sie wurde später aufgenommen und in einige, von den meisten Muslimen als authentisch geltende Sammlungen aufgenommen. Die Vision des jüngsten Gerichts wird oft als Aufruf interpretiert, die Juden zu töten.

<sup>79</sup> Eine Pflanze, deren essbare Frucht keine anerkannten medizinischen oder sonstigen Eigenschaften besitzt. Die Überlieferung ist sehr beliebt und wird von radikal-islamistischen Muslimen oft eingesetzt, um den Juden Hass zu schüren.



**Logo des  
Palästinensische  
n Fernsehens.**



**Ismail Radwan bei seiner Freitags-Predigt:  
ein Aufruf Palästina zu befreien, unter Einsatz von Bgewehren  
und Raketen, um die Juden zu töten. (30. März 2007,  
Palästinensisches Fernsehen).**

31. **Sheich Dr. Ahmed Bahr**, ein Sprecher des Palästineneischen Parlaments erklärte im Palästinensischen Fernsehen am 20. April 2007, " unser Volk (d.h. die Palästinenser) leiden unter einer Krebsgeschwulst, das sind die Juden, die sich im Herzen der arabischen Nation befinden, .... Man kann davon ausgehen, dass die Vereinigten Staaten auf dem Weg der Verderbens voranschreiten ..... Amerika ist verloren, Israel ist verloren ...." Er schloss seine Predigt mit folgendem Gebet " Oh Allah, führe uns zu unserem Sieg über die Nation der Ungläubigen, oh Allah, nimm die Juden und ihre Helfer gefangen, oh Allah, nimm die Amerikaner und ihre Helfer gefangen, oh Allah, zähle sie und töte sie, bis zum letzten von ihnen, erlaube keinem einzigen von ihnen zu überleben ...."



**Sheich Dr. Ahmed Bahr ruft bei einer live-Übertragung Allah  
auf, die Juden zu töten (Photo mit Genehmigung von Palestine  
Media Watch).**

32. Als Teil der Aktivitäten im heiligen Ramadan-Monat, organisierte der Radiosender der Palästinensischen Behörde "Voice of Palestine" einen Wettbewerb zu Leben und Schaffen von Adolf Hitler. ( 27. November 2007).

Der Sieger, der die richtigen Antworten auf die Hitler-Fragen kannte, konnte 600 israelische Shekel gewinnen. Die Hitler Biografie wurde in einem eindeutig positiven Licht dargestellt. Es ging u. a. um die Machtergreifung und die Besetzung Europas. Seine Siege von 1940 wurden als "seine goldenen Jahre" bezeichnet. Seine Niederlage und sein Tod als " das bittere Ende". Der Holocaust wurde in keinem Wort erwähnt. Die Art der Darstellung drückte die Bewunderung aus, die die Palästinenser für Hitler empfinden. *Mein Kampf* stand lange auf der Bestsellerliste der Palästinensischen Behörde (Al-Hayat Al-Jadeeda, 2. September 1999).<sup>80</sup>

## **Beispiele antisemitischer Propaganda, die von der PA unterdrückt wurde**

### **Ende der antisemitischen Predigten von Scheich Mudeiras**

33. Früher übertrug das palästinensische Fernsehen regelmässig die antisemitischen Predigten von Scheich Ibrahim Mudeiras, einem Hamas-nahen Geistlichen, der unter Arafat für seine häufigen bösartigen Angriffe auf Israel, das jüdische Volk und die Vereinigten Staaten bekannt war. Seine Predigten enthielten viele antisemitische Themen – er hielt seine Predigten in der Zaid Bin Sultan Aal Nahyan Moschee im Gazastreifen – von dort aus wurden sie vom PA-kontrollierten palästinensischen Fernsehen live übertragen.

34. Zu Beginn von Abu Mazens Amtszeit wurden die Übertragungen der Predigten von Mudeiras zwei Wochen lang unterbrochen. Als er auf den Bildschirm zurückkehrte, waren seine Predigten relativ gemässigt. Am 13. Mai 2005 hielt er jedoch eine unverhohlenen antisemitische Predigt, in der er die Juden als "einen AIDS-Virus ähnlichen Virus " bezeichnete und als "eine

---

<sup>80</sup> Für weitere Informationen siehe Bericht von Palestine Media Watch "Blick auf die palästinensischen Medien" 6. Dezember 2004: "Hitler Glorifizierung in der PA, ein offizieller palästinensischer Radio Quiz mit einem Preis von 600 Shekel," von Itamar Marcus und Barbara Crook. Siehe auch <http://www.jerusalemssummit.org/eng/pmw.php?pmw=78>.

Krebsgeschwulst, die sich im gesamten Körper der Nation ausbreitet". Er bezeichnete die Juden auch als korrupte Intriganten.<sup>81</sup>



**Ibrahim Mudeiras: "...weil die Juden Viren gleichen, genau wie AIDS, leidet die ganze Welt unter ihnen."**



**"Die Juden überredeten die Staaten zum Kampf, indem sie die Zionistische Bewegung einsetzten."**

**Palästinensisches Fernsehen, 13. Mai 2005.**

35. Mudeiras Predigten lösten bei den jüdischen Organisationen, die den Antisemitismus bekämpfen, starke Reaktionen aus. Die Leiter des Simon Wiesenthal Centers, Rabbiner Marvin Hier und sein Stellvertreter riefen Abu Mazen auf, den Direktor des palästinensischen Fernsehens umgehend zu entlassen; sie fragten, ob "die Sicherung eines Forums für Holocaust-Leugner den Frieden darstellen, den die Israelis zu erwarten hätten" (Ynet, 16. Mai 2005). Sogar Nabil Shaath, der damalige palästinensische Minister für Information, der somit auch die Verantwortung für das palästinensische Fernsehen trug, bedauerte die Predigt und verlangte die Einstellung dieser Predigten. Nach diesem Zwischenfall wurden die Predigten Mudeiras nicht mehr im palästinensischen Fernsehen übertragen.

<sup>81</sup> Für weitere Informationen siehe unsere Bulletins vom 1. und 25. Mai 2005 mit dem Titel "Palestinian television, supervised by the Palestinian Authority, broadcast an anti-Semitic sermon. It was delivered by sheikh Ibrahim Mudeiras, a symbol of Palestinian incitement," at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/5\\_05/as\\_sermon.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/5_05/as_sermon.htm) und "Anti-British hate propaganda on Palestinian TV: the Palestinian Authority-controlled TV station broadcast a vicious anti-British sermon delivered by sheikh Ibrahim Mudeiras, a symbol of Palestinian incitement" at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/5\\_05/a\\_british.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/5_05/a_british.htm).

## Die Protokolle der Weisen von Zion werden von der offiziellen PA Webseite entfernt

36. Die Al-Nakba Webseite untersteht dem Informationsdienst der palästinensischen Behörde. Bis Mai 2005 befanden sich *Die Protokolle* auf arabischer Sprache auf dieser Webseite. Der Untertitel lautete " Der historische Hintergrund der Nakba", was darauf hindeutet, dass die Gründung des Staates Israel und die darauffolgende palästinensische Katastrophe die Verwirklichung der *Protokolle* darstellt.<sup>82</sup>

37. Die Webseite enthält 24 *Protokolle* aus der achten Auflage des 1999 in Damaskus veröffentlichten und von dem "Historiker" Ajjaj Nuwayhidh übersetzten und bearbeiteten Buches.



**Die Protokolle wie sie auf der palästinensischen Al-Nakba Webseite erscheinen; sie wurden they were removed in May 2005.**

38. Die Existenz der Protokolle auf einer offiziellen palästinensischen Webseite wurde vom Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror aufgedeckt. Nach der Entlarvung protestierte die Anti-Defamation League bei der PA gegen die Verwendung solch giftiger Schriften auf ihrer Webseite. Die Protokolle wurden am 18. Mai 2005 von der Webseite entfernt.

<sup>82</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 4. Mai 2005 mit dem Titel "Anti-Semitic incitement in the Arab world: Spreading The Protocols of the Elders of Zion through an official Internet website of the Palestinian Authority" at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/5\\_05/inc\\_prot.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/5_05/inc_prot.htm).

## Libanon

---

1. Der Libanon, ein wichtiges Zentrum für Veröffentlichung in der arabischen Welt, ist auch Ausgangspunkt für antisemitische Hetze, die sowohl in den gedruckten als auch in den elektronischen Medien erscheint.

2. Die **Hisbollah** bildet die Speerspitze der antisemitischen Propaganda im Libanon; sie 'ergänzt' ihre eigene Propaganda mit Iran-ähnlichen Rufen nach der Zerstörung des Staates Israel. Das Ziel dieser Propaganda besteht darin, den Hass des Staates Israel und des jüdischen Volkes zu schüren und Terrorangriffe auf Israel zu rechtfertigen. Hisbollahs antisemitische und antiisraelische Hetze basiert u. a. auch auf der **Ideologie und der Strategie des Iran**, dem Patron der Hisbollah, der den Antisemitismus dazu einsetzt, seine nationalen Ziele zu fördern (Siehe Kapitel über den Iran). **Andere libanesische Persönlichkeiten und Parteien, u. a. auch Angehörige der christlichen Gemeinden, sind ebenfalls antisemitisch eingestellt.**

3. Der Antisemitismus war in einer offiziellen Stellungnahme der Hisbollah ganz offensichtlich, die sie nach dem Tod ihres, in Damaskus bei einer Explosion seines Wagens getöteten, hochrangigen Terrorchefs **Hajj Imad Moughnieh** abgab, (der an dem Selbstmordattentat gegen das jüdische Gemeindezentrum in Buenos Aires, Argentinien, im Juli 1994 teilgenommen hatte, bei dem 86 Menschen getötet und über 230 verwundet worden waren). Am darauffolgenden Tag machte die Hisbollah sofort den Staat Israel für diesen Zwischenfall verantwortlich (Al-Manar, 13. Februar 2008) , obwohl Israel jegliche Beteiligung an diesem Zwischenfall leugnete. **In der Stellungnahme wurden die Juden als "Mörder der Propheten" und "Korruptierer" (*mufsidun*) bezeichnet, Charakterzüge, die im Koran den Juden zugeordnet werden. Somit bilden, laut Auffassung der **Hisbollah und ihres iranischen Sponsoren, die Juden der ganzen Welt legitime Ziele für Terrorangriffe.****

4. Im Folgenden: vier Kategorien des libanesischen antisemitischen Materials:<sup>83</sup>

- a. Bücher
- b. Karikaturen
- c. Fernsehen
- d. Internet

## Bücher

### *(Geheimnisse der Bösen 2004)*

5. *Geheimnis der Bösen, die `Kabbalah` der Juden, die Geheimen Organisationen und das Sehnen nach der Beherrschung der Welt* ist ein antisemitisches Buch von **Muhammad Makram al-Umari**. Es erschien in Beirut, im Libanon, bei **Dar al-Hadi, dem Hisbollah-Verlag**, der mit dem antisemitischen Material ein gutes Geschäft macht.



6. Als "wissenschaftliche Studie" dargestellt, stellt das Buch eine virulent antisemitische (und falsche) These auf, dass das internationale Judentum ein Komplott schmiedet, um die Welt zu korrumpieren und die Welt mit Hilfe der geheimen Kabbalah Organisation in seine Gewalt zu bekommen. **Es behauptet, dass die jüdischen Kabbalisten den Teufel anbeten und dieses Verhalten auf die ganze Welt ausdehnen wollen;** es verwendet die Protokolle der Weisen von Zion, um diese anmassende Behauptung zu "bestätigen".

7. In der Einleitung (S 7-11) wird das Ziel des Buches dargelegt: der Leser soll verstehen, dass **die Freimaurer und der Zionismus nur zwei der zahlreichen Organisationen darstellen, die darauf abzielen, die**

<sup>83</sup> Für eine Übersicht aller antisemitischer Veröffentlichungen im Libanon bis Anfang 2004, siehe unser Informationsbulletin "Anti-Semitism in the Contemporary Middle East" (April 2004).

**historischen Prozess zu manipulieren, indem sie Täuschung und Korruption einsetzen, um ihre Ziele zu erreichen.** Es wird hinzugefügt, “ ... **Wir werden sehen, dass die Pläne von heute lediglich ein Glied in der überlieferten Kette der alten Pläne darstellen.** Um die Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen, müssen wir die Geschichte gründlich untersuchen, die (notwendige) Einsicht gewinnen.”

8. m Nachwort (S. 295-304) wird behauptet “Dieses Buch hat es sich zum Ziel gesetzt, unsere verehrte Leserschaft mit dem Komplott zur Schaffung einer neuen Weltordnung vertraut zu machen – oder, wie der neue Ausdruck lautet, mit der “Globalisierung” und auch mit der Wahrheit über die geheimen kabbalistischen Organisationen, die darauf abzielen, ihre Herrschaft über die Völker und Ressourcen der Welt auszudehnen. Es behandelt auch die Glaubensbekenntnisse der geheimen Gesellschaften, auf der Grundlage des trügerischen Buches der Juden, dem Buch der Kabbalah und der Teufelsanbetung. Die Kabbalisten haben im Laufe der Geschichte eine ganze Reihe von geheimen Gesellschaften verwendet, wie z.B. die Freimaurer, die Templer, Söhne des Lichts, und zahllose andere, um die Öffentlichkeit fehlzuleiten und sie ihren Zielen zu unterwerfen. ”

### **Der Dar al-Hadi Verlag**

9. Der in Beirut niedergelassene **Dar al-Hadi Verlag** ist im Besitz der Hisbollah. (Es wurde nach Hadi benannt, dem ältesten Sohn von Hassan Nasrallah, der in einer Auseinandersetzung mit der IDF im September 1997 ums Leben kam.) Es veröffentlicht und vertreibt antisemitische und antiisraelische Literatur, sowie Bücher über die Hisbollah und das Erbe Khomeinis, der die islamische Revolution gegründet hatte und sie bis zu seinem Tod 1989 leitete. Der Verlag verfügt über eine Webseite ([www.daralhadi.com](http://www.daralhadi.com)), die grosse Vorsicht walten lässt, um nicht direkt mit der Hisbollah in Zusammenhang gebracht werden zu können. Die von diesem Verlag veröffentlichten Bücher drücken jedoch auf das Genaueste die Ideologie und die Weltanschauung der Hisbollah aus.

## ***Unser Kampf gegen die Juden (2005)***

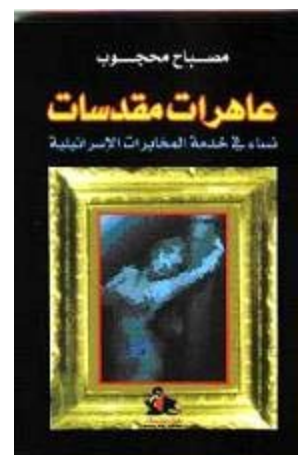
10. Autor dieses Buches ist **Bassam Murtada, ein Fachmann in islamischer Thematik**. Das Hauptthema dieses Buches ist die jüdische Religion, die als korrupt dargestellt wird, was die Konfrontation zwischen dem Islam und dem Judentum hervorruft. Es enthält auch anti-amerikanische und anti-christliche Behauptungen:

- a. Das Alte Testament (Torah) enthält ....moralische **Abweichungen**“ (S. 11).
- b. Es ist wenig verwunderlich, dass Methoden der Unterdrückung, Zerstörung und Tötung das Rückrad der jüdischen Religion darstellen, (wie in ihren) heiligen Schriften (zu sehen ist)“ ..... (S. 13).
- c. Diesem Buch nach, nehmen die Juden an heretischen Riten teil und die Torah rechtfertigt angeblich den Massenmord.(S. 30-32).
- d.Die von den Juden ausgetragenen Kriege, wie sie in der Torah dargestellt werden, werden als Beweis dafür angeführt, dass die Juden brutal vorgingen und Massaker verübten. Das Buch zitiert Verse aus der Torah, die angeblich belegen, wie machthungrig und gierig die Juden sind (S. 41-44).
- e. [...] Durch ihre Unnahbarkeit, ihre Gier, ihre Zeremonien, Kleidung und Dickköpfigkeit haben (die Juden) Feindseligkeit gegen die semitische Rasse herausbeschworen. Deshalb wurden sie lächerlich gemacht, verachtet und (sogar) ermordet“ (S. 107).



## ***Heilige Huren (2005)***

11. *Heilige Huren* erschien 2005 in Beirut bei **Dar Riyad al-Rayyis lil-Kutub wal-Nashr**. Verfasst wurde dieses Buch von **Misbah Mahjoub**, Autor eine Reihe von antisemitischen Büchern (es handelt sich wahrscheinlich um ein **Pseudonym**, *misbah mahjoub* ist der arabische Ausdruck für “versteckte





Lampe”) Dieses Buch behauptet, jüdische Frauen seien Huren, die von jüdischen Männern *gedemütigt* werden. Es erscheint ein angebliches Zitat von Yael Dayan<sup>84</sup> : “Die jüdischen Frauen von heute verhalten sich genau wie ihre Vorfahren, die heiligen Huren im Dienste des Herren.”

## 12. Zum Biespiel:

a. Sie [i.e. Jüdische Frauen] gehen mit vielen verschiedenen Männern ins Bett und stimmen robotterartigen sexuellen Beziehungen zu, weil sie dem jüdischen Volk helfen wollen, um das Wohl Israels zu retten. Sie sammeln mit ihren Augen, Ohren und allen besonderen Sinnen, mit denen der Herr sie gesegnet hat, wichtige Angaben” (Auszug aus dem Text auf der Rückseite des Buches).

b. Die Juden haben zwei heilige Feiertage: der erste ist Purim, im jüdischen Monat Adar (März) in jedem Jahr. Der zweite ist Ostern, jeweils im Monat April. Es muss darauf hingewiesen werden, dass beide Feiertage von den Juden **erst dann begangen werden können, wenn sie Matzot essen, die in menschliches Blut, das Blut eines Neugeborenen oder eines christlichen Geistlichen getunkt wurden**, wie sie zum Beispiel einen christlichen Geistlichen ermordeten (Bezugnahme auf die Ritualmordverleumdung von Damaskus), um sein Blut zu sammeln und es in den Teig einzuarbeiten, den sie für die Feiertags-Matzot vorbereitet hatten”. (S. 209)

## Karikaturen

### Übersicht

13. Ab und zu veröffentlicht die libanesische Presse virulent antiisraelische (und manchmal offen antisemitische) Karikaturen. Einer der bekanntesten libanesischen Karikaturisten ist **Elie Saliba**, dessen Karikaturen in der libanesischen Zeitung **Al-Diyar** (und in der qatarischen **Al-Watan**, siehe das Kapitel über Qatar) erscheinen.

---

<sup>84</sup> Tochter des verstorbenen berühmten israelischen Generals Moshe Dayan, Feministin, hat fünf Romane veröffentlicht, ehemalige Knessetabgeordnete. (Israelisches Parlament)

## Karikaturen von Elie Saliba



Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert als Hitler unter der Überschrift: “Die neuen Nazis” (Mitte) und israelischer Holocaust gegen das libanesische Volk” (oben rechts) (Al-Diyar, 21. Juli 2007)



Ein israelischer Soldat tötet Frauen, Kinder und alte Männer. Der Text lautet: “Qana<sup>85</sup> wiederholt sich” und “Israel begeht Massaker gegen (libanesische) Zivilpersonen” (Al-Diyar, 14. Juli 2007)



Ein doppelgesichtiger Jude lässt Friedenstauben fliegen, während der gleichzeitig den Libanon bombardiert (Al-Diyar, 14. August 2007)

## Fernsehen

14. **Al-Manar**, der **Fernsehsender der Hisbollah**, vertreibt seit eh und jeh antisemitisches Propagandamaterial im Libanon, der arabischen Welt und über den gesamten Globus. Im November 2003, während des heiligen, muslimischen Ramadan-Monats, strahlte es eine in Syrien produzierte Fernsehserie aus, *Al-Shatat* (“Die Diaspora”). In dieser Fernsehserie werden die Juden beschuldigt, das Blut christlicher Kinder zu verwenden, um die Oster-Matzot zu backen. Die Serie wurde von der internationalen

<sup>85</sup> Ein libanesisches Dorf, in dem 1996 eine fehlgeleitete israelische Rakete 100 Zivilbewohner tötete.

Gemeinschaft heftig kritisiert, was dazu führte, dass die Al-Manar Übertragungen in den USA, Lateinamerika und Asien verboten wurden. Diese Beschränkungen sind noch immer in Kraft und erschweren es Al-Manar, seinen Zuschauerkreis auszudehnen.<sup>86</sup>

**15. Al-Manar hat zwar seit Jahren keine so virulent antisemitische Fernsehserie ausgestrahlt, es fungiert jedoch weiter als Spachrohr für den Antisemitismus und strahlt Programme aus, die den Hass des jüdischen Volkes und die Zerstörung Israels predigen. Zum Beispiel:**<sup>87</sup>

16. m 12. März 2008 strahlt Al-Manar eine Koproduktion mit dem Internationalen Produktionszentrum von Beirut aus, mit dem Titel ***The Third Destruction (die Dritte Zerstörung)*** [i.e. die Zerstörung des Dritten Tempels]. Der Dokumentarfilm behandelt die Zerstörung des Dritten Tempels des **Jüdischen Staates** ("die beschuldigte Einheit"), das Thema ist, 'der Sieg der Hisbollah im Zweiten Libanonkrieg hat Israels Fall herbeigeführt' (Al-Manar TV, 12. März 2008).



**Abdallah Qusseir, Al-Manars Generaldirektor, stellt *The Third Destruction* bei einer Pressekonferenz vor**

17. m 7. Dezember 2005 strahlt Al-Manar einen Zeichentrickfilm für Kinder aus, in dem Juden als böse, korrupte Ungläubige dargestellt werden, die nur das Geld interessiert. Die Juden werden in diesem Film als **“Kriminelle”**,

<sup>86</sup> Der Sender umgeht die ihm auferlegten Beschränkungen durch Online Broadcasting, über die Al-Manar Webseite. In letzter Zeit wurden Versuche unternommen, Al-Manar über den Thai Kommunikations-Satelliten Thaicom auszustrahlen; der Satellitenbetreiber setzte diesen Übertragungen jedoch ein Ende, nachdem sie vom Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror darauf hingewiesen worden waren.

<sup>87</sup> Photos in Paragraphen 16-19 mit freundliches Genehmigung von MEMRI.

**"Verwünschte" "Ungläubige" und "Mörderer der Propheten" dargestellt, die von Allah in Affen und Schweine verwandelt werden.**



**Die Juden werden in Affen und Schweine verwandelt, weil sie korrupt sind.**



**Ein Jude, wie er von Al-Manar dargestellt wird**



**Dr. Fathi Yakan**

18. m 20. Oktober 2006 strahlte Al-Manar eine Rede des sunnitischen Predigers **Dr. Fathi Yakan** aus, des Führers der Islamistischen Aktionsfront im Libanon, die der Muslimischen Bruderschaft nahesteht. Anlässlich des iranisch-gesponsorten Jerusalem Tages sagte er: " Das göttliche Versprechen der Apokalypse wird erst dann erfüllen,- nach den Worten des Propheten Mohammed, mögen Allahs Gebete ihn begleiten, - wenn die Muslime die Juden bekämpfen und une töten." Er bezeichnete die Juden als "Söhne von Affen und Schweinen" und rief zur Zerstörung des Staates Israel auf. <sup>88</sup>

19. m 21. Juni strahlte der private libanesische Fernsehsender **NEWTVSAT** ein Programm aus, in dem Ghazi Hussein, der ehemalige libanesische Botschafter im Wien, die Juden angegriff. Er sagte, die Juden arbeiteten darauf hin, die Grundfesten der Welt zu untergraben, wie es in den *Protokollen der Weisen* von Zion steht, indem sie den Holocaust als Mittel verwenden, um die Welt zu erpressen und die Aufmerksamkeit von dem



<sup>88</sup> About Fathi Yakan, see <http://www.aljazeera.net/NR/exeres/568D99FF-66D9-417E-8022-A0F7C907202F.htm>.

Holocaust abzulenken, den sie an den Palästinensern verüben. Er behauptete, der Holocaust habe als gemeinsames Unterfangen der Nazis und der zionistischen Bewegung begonnen, die beide darin interessiert seien, Deutschland von seinen Juden zu "säubern". Hussein behauptete auch, die Zahl der Holocaust-Opfer sei übertrieben und darauf ausgerichtet, der Welt Gelder aus der Tasche zu ziehen.<sup>89</sup>

20. In einer im regierungseigenen libanesischen Sender **TeleLiban** ausgestrahlten Sendung am 20. Januar 2007 sagte der libanesische Dichter Marwan Chamoun, die Juden haben 1840 in Damaskus einen christlichen Jungen ermordet, um sein Blut zum Backen ihrer Matzot zu verwenden. Marwan Chamoun erwähnte *Die Matzot von Zion*, ein antisemitisches Buch von Mustafa Tlass, das ausführlich auf die Ritualmordlüge von Damaskus eingeht. (Siehe das Kapitel über Syrien.)<sup>90</sup>



**Marwan Chamoun**

21. Am 22. Oktober 2007 wurde beim NBN TV, einem Sender, der sich im Besitz von Nabih Berri befindet, dem Vorsitzenden des libanesischen Parlaments und einem führenden Mitglied der shiitischen Gemeinde im Libanon, ein antisemitisches Programm über die Protokolle der Weisen von Zion ausgestrahlt. Diesem Programm nach, verbreiten die Juden Korruption, handeln mit Drogen und setzen Waffen ein, um ihre Herrschaft auf die ganze Welt auszudehnen. Das Programm wurde von Maria Maalouf moderiert, die für ihre enthusiastische Unterstützung Syriens und Hassan Nasrallahs bekannt ist. Laut Veröffentlichungen im Internet, ist sie die Verlobte von Maher al-Assad, dem Bruder des amtierenden syrischen Präsidenten Bashar al-Assad.<sup>91</sup>

<sup>89</sup> See: <http://www.memritv.org/clip/en/1178.htm>.

<sup>90</sup> Für Einzelheiten, siehe das MEMRI Dokument 6. Februar 2007: "Lebanese Poet Marwan Chamoun: Jews Slaughtered Christian Priest in Damascus in 1840 and Used His Blood for Matzos."

<sup>91</sup> <http://www.montadaalquran.com/articles/readarticle.php?articleID=285>.



**Eine Szene aus der Sendung**



**Maria Maalouf**

22. Der izbollah Führer Hassan Nasrallah hat die Holocaust-Leugnungskampagne des Iran aufgegriffen – seine Erklärungen werden in Al-Jazeera und Al-Manar zitiert:

a. Am 3. Februar 2006, erklärte Hassan Nasrallah in **Al-Jazeera** :“ der grosse französische Philosoph Roger Garaudy<sup>92</sup> hat ein wissenschaftliches, akademisches Buch geschrieben, in dem er die falsche Behauptung der Juden über den Holocaust behandelt und beweist, dass der Holocaust ein Mythos ist. Dieser grosse Forscher wurde vor Gericht gestellt, angegriffen und erniedrigt.”<sup>93</sup>

b. m 23. Februar 2006 erklärte Hassan Nasrallah bei **Al-Manar** : “Vor einigen Tagen begann das Gerichtsverfahren gegen einen britischen Historiker und Schriftsteller namens David Irving, - die Medien haben ausführlich darüber berichtet. Er ist von einem österreichischen Gericht zu drei Jahren Haft verurteilt worden. Welches Vergehen hat er begangen? Sein einziges Vergehen besteht darin, dass in einem seiner Bücher, ihn eine Studie zu der Schlussfolgerung führten, die ihn dazu veranlassten zu behaupten, dass die Gaskammern in den Nazilagern nie bestanden haben. Das führte zu seiner Haftstrafe.”

23. Nach dem Tod von Imad Moughnieh, nannte Hassan Nasrallah die Gründe, die seiner Meinung nach zum Verschwinden des Staates Israel führen würden (Al-Manar TV, 22. Februar 2008). Er unterstrich, dass **die Zerstörung des Staates Israel** ein “historisches unausweichliches Dekret

<sup>92</sup> Ein zum Islam konvertierter Franzose – einer der bekanntesten Holocaust-Leugner.

<sup>93</sup> <http://www.memritv.org/clip/en/1023.htm>.

von Allah" darstelle und prophezeite, "dieser historische Vorgang wird innerhalb von wenigen Tagen beendet sein."

## Internet

### Antisemitische Veröffentlichungen auf Hisbollah Webseiten

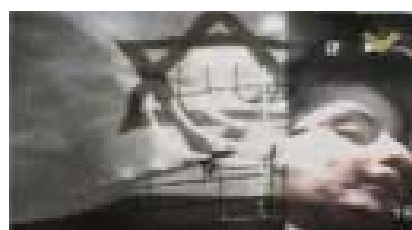


Die Shiaweb Webseite: Unter der Überschrift "Die Terroristen" erscheinen antisemitische und antiamerikanische Veröffentlichungen (12. Juli 2007)

#### Vergrößerte Bilder von der Webseite:



Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert erscheint als Hitler; die Inschrift lautet "Adolf Olmert" (Shiaweb, 7. November 2006,



Unter dem Titel "Ein Staat wird dem Terror geboren" sieht man einen Juden neben einer israelischen Fahne (Shiaweb, 7. November 2006)



Rechts: Das Wort "HASS" unter dem Davidstern. Darunter erscheinen die Arme es Oktopus, die in antisemitischen Zeichnungen erscheinen, um die sogenannte subversive Haltung und den Wunsch der Juden nach Weltvormacht darzustellen.

Dasselbe Thema erscheint auch in der Karikatur links, in der eine Spinne ein jüdisches Gesicht aufweist, auf ihrem Rücken steht auf Russisch "Zionismus". In der Mitte der Spinnweben befindet

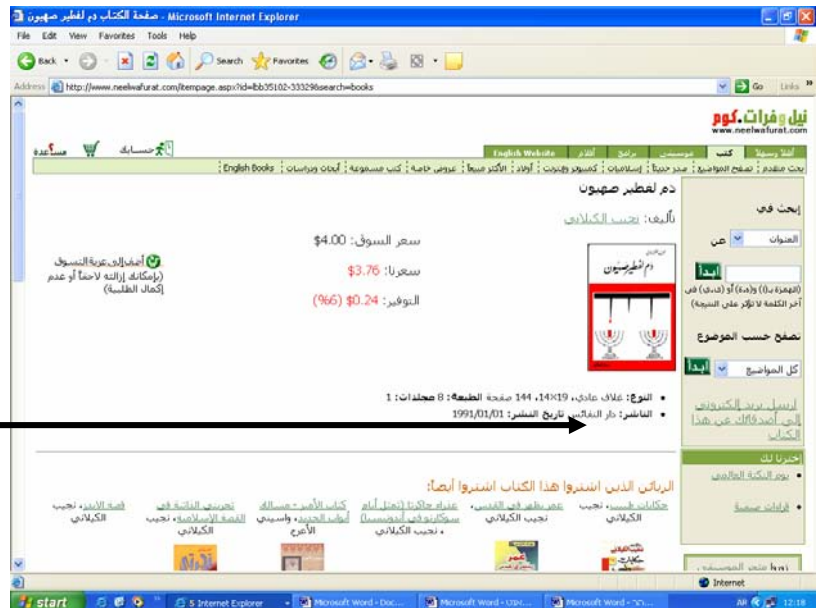
## Distributing anti-Semitic books through other Lebanese websites

### 24. Vertrieb antisemitischer Literatur auf der wa-Furat Webseite:

Nil wa-Furat (Nil und Euphrat) ist ein beliebtes Internet Portal für arabischsprachige Bücher. hat seinen Sitz in Beirut, Libanon und bietet antisemitische Literatur, die im Libanon und andernorts veröffentlicht wird. Im Folgenden einige Beispiele:



Die Matzot von Zion, das antisemitische Buch des ehemaligen syrischen Verteidigungsministers





**Blut für die Matzot von Zion**



**[Göttliche] Inspiration und ihr Gegenteil- Die Protokolle der Weisen von Zion im Koran**



**Die 2005 veröffentlichte syrische Ausgabe der Protokolle der Weisen von Zion**



**25. Vertrieb antisemitischer Bücher auf der Dar al-Nafaes Verlags-Webseite: Der libanesische Dar al-Nafaes Verlag vertreibt antisemitische**

Literatur, die auch über seine Webseite bestellt werden kann (www.alnafaes.com).



**Vom Judentum zum Zionismus**



**Das antisemitische Buch Vom Judentum zum Zionismus**



**Geld und Medien im jüdischen Denken und zionistischen Aktionen<sup>94</sup>**

<sup>94</sup> 1999 veröffentlicht, ist dies eine neue Auflage eines 1887 geschriebenen antisemitischen Buches von Uthman Bek Qibrilzade, "Die Juden und ihre Herrschaft über die Welt." Der Redakteur und Autor des Vorworts zur letzten Auflage ist Professor für Glaubensfragen und religiöse Gruppen im Imam al-Awza'i College für islamische Studien in Beirut.

26. Ein weiteres libanesischer Portal, das Bücher anbietet (auch antisemitische Bücher) ist **www.arabicebook.com**.



*Geheimnisse der Bösen*



*Verfälschung das Bild des anderen im Talmud*



# Jordanien

---

## Übersicht

1. Seit Beginn der letzten palästinensischen Terror-Kampagne gegen Israel (der sogenannten "Zweiten Intifada"), sind in den jordanischen Medien immer mehr antiisraelische und antisemitische Äusserungen zu beobachten. Diese Situation hat sich in den letzten Jahren verstärkt und spiegelt die langsame Erosion der normalisierten Beziehungen zwischen den beiden Staaten wider.

2. Die antiisraelische und antisemitische Propaganda kommt hauptsächlich aus den Reihen der internen Opposition gegen das Hashemitische Regime, hauptsächlich von den islamistischen und palästinensischen Elementen, die das israelisch-palästinensische Friedensabkommen **untergraben** wollen. Das jordanische Regime, das dem Friedensvertrag mit Israel verpflichtet ist, greift nicht gegen die antisemitischen Veröffentlichungen durch, sondern versucht, diese Erscheinung herunterzuspielen; hauptsächlich aus Angst, dass sie Jordaniens Beziehungen mit Israel und den USA beeinträchtigen könnten.

3. Es folgen drei Kategorien jordanischen antisemitischen Materials:<sup>95</sup>

- a. Presseartikel
- b. Karikaturen
- c. Fernsehen

---

<sup>95</sup> Für eine Übersicht über die antisemitischen Veröffentlichungen in Jordanien bis Anfang 2004, siehe folgende, vom Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror veröffentlichte Forschungsarbeit: "Anti-Semitism in the Contemporary Middle East" (February 26, 2004).

## Presse Artikel

### Übersicht

4. Die jordanischen Presse veröffentlicht gelegentlich antisemitische Artikel von Verfassern, die entweder radikal-islamistischen Bewegungen oder der Linken angehören. Die drei im Folgenden dargestellten Journalisten sind besonders erwähnenswert:

a. **Ibrahim Alloush**: ein Al-Qaida naher Islamist, schreibt für die oppositionelle Wochenzeitung **Al-Sabil** (eine der muslimischen Bruderschaft und der islamistischen Aktionsfront, dem politischen Flügel der Bruderschaft in Jordanien, die oft antisemitische Artikel veröffentlicht, angeschlossenen Wochenzeitung).

b. **Muwaffaq Muhaddin**: ein pro-syrischer Journalist, der der Linken in Jordanien nahesteht; veröffentlicht eine persönliche Spalte in der unabhängigen Tageszeitung **Al-Arab al-Yaum**.

c. **Nawwaf al-Zaru**: Ein in Jerusalem geborener Palästinenser, der zu lebenslanger Haft in einem israelischen Gefängnis verurteilt worden war. Seit seiner Freilassung in einem Häftlingsaustausch lebt er in Jordanien und schreibt als Kommentator des israelisch-palästinensischen Konflikts für die Tageszeitung **Ad-Dustour**.

5. Die Konferenz von Annapolis (November 2007) und die Eskalation im Gazastreifen führten zu einem **Anstieg in der Anzahl antisemitischer Artikel**. Dieser Anstieg setzte sich auch Anfang 2008 fort, mit der zunehmenden Verschlechterung der Lage im Gazastreifen. Die jordanische Regierung scheint den Autoren die Möglichkeit zu geben, ihren Zorn auszudrücken, obwohl die Artikel **nicht unbedingt die Regierungsansichten darstellen** und zum Grossteil von Journalisten geschrieben werden, die zu den oppositionellen Kräften gehören.

## Beispiele

6. In einem am 13. März 2008 in **Ad-Dustour** veröffentlichten Artikel behauptete der ehemalige Abgeordnete im jordanischen Parlament **Abd al-Mun'em Abu Zant**, die israelischen Angriffe auf den Gazastreifen "bildeten einen Teil des globalen Komplotts der Juden und Kreuzfahrer " und Angriffe auf palästineneische Kinder "seien Teil des jüdisch-talmudischen Wunsches, Mütter Tag und Nacht zu Tränen zu bringen, damit sie das Ende des Krieges verlangen und die Kapitulation erzwingen. "

7. Am 11. März 2008 veröffentlichte **Al-Sabil** einen Artikel von **Ibrahim Alloush**, in dem er den durch einem Selbstmordattentäter verübten Mord an den Schülern der Mercaz HaRav Yeshiva in Jerusalem rechtfertigt und hinzufügt " jeder gegenwärtig in Palästina befindliche Jude ist durch diese Tatsache allein am zionistischen Komplott beteiligt ..... es sei darauf hingewiesen, dass es sich um Eroberer handelt ... unsere Pflicht ist es demnach, **jeden einzelnen Juden zu entwurzeln**, wobei wir mit den sogenannten `progressiven Juden` beginnen ..... gelobt seien die weissen (d.h. die sauberen) Hände, die Hände der Helden des Widerstands, **die die Juden auf den Weg in die Hölle verfrachten** ..... ein Hoch auf die, die Waffen tragen! Ein Hoch auf die, die sich Sprengstoffgürtel umschnallen!....."

8. In einem am 17. Januar 2008 in **Al-Arab al-Yaum** veröffentlichten Artikel griff **Muwaffaq Muhaddin** die pro-westlichen Stellungnahmen des französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy an und behauptete, die Juden haben im gesamten Verlauf der Geschichte, die Meinungen der französischen Führungsspitze beeinflusst. Der Artikel, mit dem Titel " Das jüdische Frankreich" behauptet, die jüdischen Persönlichkeiten haben die Geschichte und die Kultur des Ostens "gestohlen", sich zu eigen gemacht und alles in einem Buch niedergeschrieben, die sich als "das Alte Testament" darstellt. "96

---

<sup>96</sup> Als Reaktion auf Bemerkungen von Christen, die an das Alte Testament glauben und ihn auf seine antisemitische Haltung angesprochen haben, schreibt Muhaddin:" Wie kann ein Christ glauben, das Neue Testament sei die Fortsetzung des Alten Testaments, wenn doch die jüdischen Gruppen Jesus nie

9. Am 15. Januar 2008 veröffentlichte **Ibrahim Alloush** einen Artikel über die Holocaustleugnung in **Al-Sabil**. In diesem Artikel wurde behauptet, der Holocaust sei eine, zur Förderung politischer Ziele fabrizierte Lüge und die UN Resolution zum Holocaust sei völlig bedeutungslos, da sie bei jeder Diskussion um den Holocaust, woimmer sie auch stattfinde, "wie Blätter im Wind verschwinde." In diesem Artikel wird dann die vorbehaltlose Unterstützung für Selbstmordattentäter verkündet, die die israelische Zivevölkerung angreifen.

10. In einem am 6. Januar 2008 von **Muwaffaq Muhaddin** in **Al-Arab al-Yaum** (einer unabhängigen, der jordanischen Linken angeschlossenen Tageszeitung) erschienenen Artikel vergleicht der Autor "*Die Protokolle der Weisen von Zion*" mit der nach seiner Bezeichnung, kapitalistischen, amerikanischen und barbarischen Kultur." Er geht auf *Die Protokolle* ein und behauptet, er habe Ähnlichkeiten zwischen ihnen und der modernen amerikanischen Kultur festgestellt. Er fügte hinzu, dass eine auffällige Ähnlichkeit vorliege, unabhängig davon, ob *Die Protokolle* wahr seien oder nicht.

11. Am 18. November 2007 veröffentlichte **Nawwaf al-Zaru** in **Ad-Dustour** einen Artikel mit dem Titel "Globalisierung der Holocaust-Kultur." Er stellte die Behauptung auf, der Holocaust sei ganz offensichtlich eine zionistisch-israelische Erfindung, die eingesetzt wird, um die Welt und insbesondere Deutschland, zu erpressen; er fügte hinzu, die zionistische Bewegung und die israelischen Regierungen haben den Holocaust auf "Shylock-Art" ausgebeutet."<sup>97</sup>

12. Am 12. April 2007 veröffentlichte **Muwaffaq Muhaddin** in **Al-Arab al-Yaum** einen Artikel mit dem Titel "Von der Holocaust-Industrie zur Terror-[Industrie]." In diesem Artikel behauptet er, die Juden haben "die

---

anerkannten, den römischen Gouverneur aufriefen, ihn zu kreuzigen und sie noch immer den Messias erwarten....(**Al-Arab al-Yaum**, 8. Januar 2008).

<sup>97</sup> Shylock—der jüdische Pfandleiher, der von dem christlichen Gläubiger "ein Pfund Fleisch" verlangt - in Shakespeare's *Der Kaufmann von Venedig*.

Geschichte der Morde in den Gaskammern erfunden – es wurde wissenschaftlich bewiesen, dass diese Geschichte falsch ist.“ Der Artikel wurde am 16. April in derselben Zeitung erneut veröffentlicht – an dem Tag, an dem Israel den Holocaustgedenkttag begeht.

13. Am 9. März 2007, erschien in der Tageszeitung **Ad-Dustour** ein antisemitischer Artikel mit dem Titel: “Die integralen Beziehungen zwischen Zionismus und Nazismus.” Der Autor dieses Artikels, **Rakan al-Majali**, veröffentlicht in dieser Zeitung eine regelmässige Spalte. Am selben Tag erschien der Artikel auch auf jordanischen Nachrichten- und Fremdenverkehrs- Webseiten “Jordan Explorer”. In diesem Artikel wurde behauptet, “die jüdische Persönlichkeit basiert auf der nachtragenden Natur der Juden, ihre Rachsucht und die Ablehnung alles Nicht-Jüdischen. Der Artikel zitiert einen jordanischen Publizisten, **Husni ‘A’ish**,<sup>98</sup> der behauptet, “der jüdische Überlegenheitskomplex” und “der Aufruf, die anderen zu töten”, bilde die Grundlage der zionistischen Ideologie, die dem Nazismus nahesteht. Er nennt den Zionismus “Nazi-Zionismus” und behauptet, die Juden hätten ,den Auflagen der Torah folgend, Holocausts gegen andere Völker verübt.

14. Im November-Dezember 2006 veröffentlichte die jordanische Presse mehrere unverhohlenen antisemitische Artikel mit böartigen Angriffen auf Israel. In einem Artikel vom 23. November 2006 nannte **Muwaffaq Muhaddin**, Kolumnist bei Al-Arab al-Yaum, die jüdische Religion und Geschichte “eine Erfindung”. Er schrieb, das Judentum und die Juden verfügten über keine fest umrissene Definition und die Juden übernahmen die Geschichte und die Religion des Ostens und machten sie sich zueigen. Er behauptete weiter, der jüdische Glaube sei **in den ersten Fünf Büchern (der Bibel) erwähnt und dass jeder, der an sie glaube, zu verurteilen sei, genau wie die Nazis sie verurteilt haben.**



**Muwaffaq Muhaddin:  
Die Torahbücher sind  
Nazianleitungen...**

<sup>98</sup> **Husni ‘A’ish**, ehemaliger Beamter im jordanischen Kultusministerium, veröffentlichte Bücher zum israelisch-palästinensischen Konflikt. Am 21. November 2006 veröffentlichte er einen antisemitischen Artikel in der Tageszeitung Al-Rai’i, in dem er die Behauptung aufstellte, die Juden brächten ihren Kindern bei, die Torah und der Talmud erlaube das Töten von Zivilpersonen und setze sich sogar dafür ein..



**Nach Meinung von Muhaddin, handelt es sich bei diesen Büchern um “eine Reihe von barbarischen, rassistischen Anleitungen.”**

15. In einem am 21. November 2006 in **Al-Ra'i** veröffentlichten Artikel schrieb **Husni 'A'ish**, ein ehemaliger Beamter im jordanischen Kultusministerium, **das Töten von Zivilpersonen bilde einen Bestandteil des jüdisch-zionistisch-biblisch-talmudischen Glaubens**. Er behauptete, dies bilde die Grundlage der jüdischen Erziehung und obwohl sie die Opfer des Nazi- Holocausts seien, hätten sie **den Holocaust als historisches Ereignis erfunden** und ihn in einem religiösen und kulturellen Kontext formalisiert. Er kommt zu der Schlussfolgerung, dass kein Frieden und auch keine Kapitulation jemals die Überzeugung der Juden ändern könne, solange sie tagtäglich die Torah und den Talmud lesen und ihre Kinder im Sinne dieser Lehren erziehen, da sie behaupten, das Töten von Zivilpersonen sei erlaubt und sogar wünschenswert.

16. Am 14. November 2006 veröffentlichte die jordanische Zeitung **Al-Ra'i** einen Artikel von **Dr. Samir Qatami**, mit der Behauptung, “was die bösartige Regierung Israels in Palästina durchführt, ist schlimmer als die Dinge, die Hitler während des sogenannten `Holocausts` in Europa durchführte. Die Deutschen haben einige Tausend (Juden) getötet, wie sie auch Angehörige anderer Volksgruppen während des Krieges töteten, **Israel hat bisher mehr Palästinenser getötet, als jemals in Deutschland getötet worden waren. Der jüdische Rassismus hat den Holocaust in eine Industrie verwandelt und in ein Werkzeug, die Welt zu erpressen. Darüberhinaus haben die Juden die Zahl der jüdischen Opfer tausendfach übertrieben, wenn sie die Zahl von sechs Millionen nennen .....**”

17. Am 10. September 2006 veröffentlichte die jordanische Zeitung **Al-Ra'i** einen Artikel von **Dr. Sahar al-Majali**, in dem er behauptet, “ die Grundsätze des Talmuds unterstreichen den Rassismus, im Sinne der **Protokolle der Weisen von Zion**, die darauf abzielen, den jüdischen Traum der Beherrschung der Welt und der Ausbeutung aller anderen Völker

der Welt auf jede nur erdenkliche Art und Weise zu verwirklichen. **Die Juden glauben, sie und nur sie seien das 'auserwählte Volk Gottes' und alle anderen Völker seien lediglich dazu da, ihnen zu dienen .....Israels Unterdrückung, Terror, Feindseligkeit und Expansion gegen das arabische Volk- die Libanesen und Palästinenser und vorher gegen Jordanien, Syrien und Ägypten – bilden gute Beispiele für die talmudische Weltanschauung, die nicht nur den israelischen Entscheidungsträgern eigen ist, sondern die das gesamte israelische Volk teilt.”**

18. Am 11. Juli 2006 veröffentlichte **Dr. Sahar al-Majali** in **Al-Ra'i** einen weiteren Artikel; in diesem Artikel behauptet er: “ die Torah wurde von jüdischen Rabbinern verfasst, die behaupteten, sie seien heiliger als die Torah, - sie verfälschten sie und nutzten sie zu ihren eigenen, politischen Zielen.... Die Regeln des Talmuds leugnen das Prinzip des göttlichen Respekts vor den menschlichen Wesen. Sie sind das Ergebnis eines engstirnigen Rassismus, der tief im Hass, Verbrechen und der Ausbeutung des menschlichen Blutes, Bodens und Eigentums verankert ist.”

19. Am 26. Mai 2005 veröffentlichte die Tageszeitung **Ad-Dustour** einen antisemitischen Leitartikel, in dem nicht nur Anklagen gegen Israel erhoben werden, sondern auch behauptet wird, dass die israelischen Politiker und die Juden überhaupt, die von ihnen unterzeichneten Abkommen nicht einhalten und dass die Juden, die in der Vergangenheit den Propheten Mohammed verraten haben, genau dieselben Juden seien, wie die heute lebenden.

20. Am 25. Januar 2005, am UN-Gedenkttag für die Befreiung von Auschwitz, veröffentlichte Al-Ra'i einen Artikel von **Mohammad Kharoub**, einem der regelmässigen Kolumnisten dieser Zeitung. Diesem Artikel nach, **“hat Israel es durchgesetzt, dass der Jahrestag dieses berüchtigten Lagers begangen wird, in dem Chtisten, Juden and Angehörige verschiedener Nationen und Kulturen tödlich verbrannt wurden (sic). Nicht nur Juden wurden verbrannt, die Überlieferung des**

**Holocausts ist jedoch seitdem von den Juden und vom Judentum monopolisiert worden....”**

## Karikaturen

### Übersicht

21. In den letzten Jahren erschienen in der jordanischen Presse vermehrt antisemitische Karikaturen, diese Tendenz wurde 2006 auffallend stärker. An der Vorfront dieser Tendenz



steht die Zeitung **Ad-Dustour**, die z. T. der jordanischen Regierung gehört. Besonders bemerkenswert ist **Jalal al-**

**Der Karikaturist Jalal al-Rifa'i, der häufig (z. T. antisemitische) Karikaturen veröffentlicht, in denen er Israel angreift**

**Rifa'i, ein Karikaturist palästinensischer Abstammung**, der oft antisemitische Karikaturen zeichnet. In den letzten Jahren ist in den jordanischen Medien ein Anstieg in der Anzahl der antiamerikanischen und antiwestlichen Karikaturen zu bemerken.

22. In den meisten antiisraelischen und antisemitischen Karikaturen werden die Juden als teuflisch und blutrünstig dargestellt; der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert wird als böartig und blutrünstig dargestellt; der israelische Ministerpräsident wird mit den Nazis und Hitler verglichen; Juden werden als Schlangen dargestellt, die den Tempelberg, die USA, das Quartett und die ganze Welt erobern wollen; Israel wird beschuldigt, im Gazastreifen einen Holocaust gegen die Palästinenser durchzuführen. Sie sind **nicht sehr originell**, sie gennügen sich damit, althergebrachte antisemitische Themen, die in der arabischen Presse üblich sind, wiederaufzugreifen.

**Beispiele**



Ein Opfer des Holocaust (dessen Grabstein die Aufschrift trägt "Der jüdische Holocaust") steigt aus seinem Grab. Olm Barak ste D



Israelische Soldaten hissen die Nazi Fahne über palästinensischen Leichen in Gaza, - in Anlehnung an das Photo der Fahne über Iwo Jima (Ad-Dustour, Jordanien, 4. März 2008)



Präsident Bush sagt "Die einzige Demokratie im Nahen Osten" und zeigt auf Israel, einen blutrünstigem Monstrum mit einem Dreizack und einem Hakenkreuz (Ad-Dustour, Jordanien, 5. März 2008)



Unter dem Titel "Der Holocaust von Gaza," erscheint ein Angriffshubschrauber mit einem Hakenkreuz als Propeller (Al-Ghadd, Jordanien, 3. März 2008)



Die jüdische Schlange erdrosselt den Gazastreifen, während sie sich als friedensliebend darstellt (Ad-Dustour, 18. Januar 2008)



Israel kreuzigt den Gazastreifen – durch Unterbrechung der Stromzufuhr (Al-Ghadd, 21. Januar 2008)



**Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert als Raubvogel mit blutigen Krallen trägt eine verzernte Karikatur von US-Staatssekretärin Condoleezza Rice, die eine weiße Friedenstaube hält, jedoch eher kriegerisch und tötungswütig erscheint. (Ad-Dustour, 26. Februar 2007)**



**Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert und US Präsident George Bush stossen an, während sie in blutgefüllten Schalen schwimmen. Auf Olmerts Schale steht "Palästina", auf Bushs Schale steht "Irak"; sie stehen auf einem von einem Kellner getragenen Tablett, auf dessen Ärmel zu lesen ist "arabische Impotenz"**

**(Ad-Dustour, 3. März 2007)**



**Der Jude dirigiert das Quartett**



**Der palästinensische Ministerpräsident Ismail Haniyah im Streitgespräch mit dem Vorsitzenden der PA Mahmoud Abbas (Abu Mazen), während ein Jude sie beide schlucken will (Ad-Dustour, 9. Januar 2007)**



**Die israelische Rechte, Mitte und Linke werden als Schalen dargestellt, die mit palästinensischem Blut gefüllt werden (Ad-Dustour, 21. Mai, 2007)**



**Der bösertige Jude, der die Welt beherrscht**



**Ehud Olmert in Uniform mit Hakenkreuz und bluttriefenden Händen; der Kot der Friedenstaube bildet ein Hakenkreuz ; der Text lautet: "Ein Orden auf Olmerts Brust"**



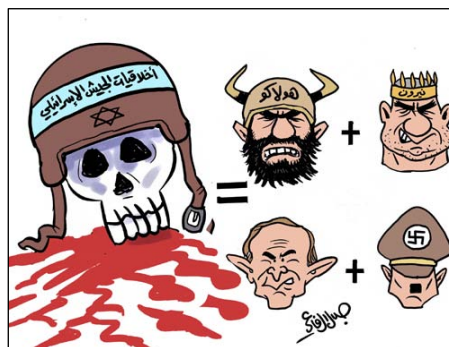
**Ehud Olmert begießt einen mit Hakenkreuzen versehenen Davidstern mit Blut. Unter dem Davidstern liegen tote (palästinensische) Kinder; die US Staatssekretärin Condoleezza Rice wird als Raubvogel dargestellt, mit einem Brief und der Aufschrift "Ein neuer Naher Osten" (Ad-Dustour, 31. Juli 2006)**



**Ehud Olmert bringt ein Hitler-ähnliches Kind zur Welt; die Aufschrift lautet "Ein neuer Naher Osten" (Ad-Dustour 26. Juli 2006)**



**Ehud Olmert trinkt Blut und sagt "Das schmeckt so gut... Nichts geht über ein kaltes Getränk bei dieser Hitzewelle!" (Ad-Dustour, 24. Mai 2007)**



**Nero + Hulagu [ein für seine Grausamkeit bekannter Mongolenführer aus dem Mittelalter] + Hitler + George Bush = die Moral der israelischen Armee, als bluttriefender Totenkopf mit einem Helm dargestellt (Ad-Dustour, 16. August 2006)**



**Der Teufel,- seine Augen sind der ehemalige britische Ministerpräsident Tony Blair und US Präsident George Bush, die Nase bildet der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert (Ad-Dustour, 14. August 2006)**



**Ehud Olmert teilt einen Bluttrunk mit dem ehemaligen israelischen Ministerpräsidenten Ariel Sharon, auf dessen Hemd zu lesen ist "Arabisches Blut"**



**Ehud Olmert schwimmt in einer blutgefüllten Flasche (Ad-Dustour, 15. Juli 2006)**



**Ehud Olmert und Hitler im Nazigruss (Ad-Dustour, 13. April 2006)**



**Ehud Olmert trinkt Blut, während ein israelisches Flugzeug Eiswürfel auf sein Glas abwirft (Ad-Dustour, 15. Juni 2006)**



**Israel dirigiert die USA (Al-Ghad, 16. Mai, 2006)**



**Ehud Olmert nimmt ein Blutbad, während Israels ehemaliger Verteidigungsminister Shaul Mofaz ihm "palästinensisches Blut" über den Kopf giesst" (Ad-Dustour, 8. März 2006)**





**Israel (Tzippi Livni) beherrscht die USA (Condoleezza Rice) und somit die UN (Kofi Annan) (Al-Ghad, 4. Juli 2006)**



**US Staatssekretärin Condoleezza Rice als die Welt umschlingende Schlange mit zwei Köpfen; die Inschrift lautet "wahre Liebe" (Al-Ghad, 30. August 2006)**



**Israel als Polyp, der die Al-Aqsa Moschee bedroht (Al-Ra'i, 24. April 2005)**



**Juden als Schlangen, die den Tempelberg erobern wollen (Al-Ra'i, 19. März 2005)**

## Fernsehen

23. Während des heiligen muslimischen Monats Ramadan (Oktober 2005) strahlte **Al-Mannou**, (Die Verbotenen), ein unabhängiger jordanischer Fernsehsender, 22 von 29 Folgen von Al-Shatat ("Die Diaspora") aus, eine 2003 in Syrien produzierte, antisemitische Fernsehserie, die 2003 von Al-Manar, (dem Hisbollah-Fernsehsender) und 2004 vom iranischen Fernsehen ausgestrahlt worden war und weltweite Proteste auslöste. Die Serie verwendet antisemitische Mythen, u. a. die Ritualmordlüge. Nach Aufrufen

amerikanischer und jüdischer Organisationen untersagte die jordanische Regierung die Ausstrahlung weiterer Folgen.<sup>99</sup>



**Al-Shatat: Eine Folge über die Tötung eines christlichen Kindes zu Herstellung von Pessah Matzot.**

---

<sup>99</sup> [http://www.intelligence.org.il/Eng/eng\\_n/al\\_shatat\\_e.htm](http://www.intelligence.org.il/Eng/eng_n/al_shatat_e.htm).

## Staaten des Persischen Golfs

---

### Übersicht

1. In den Staaten des Persischen Golfs wird die antisemitische Propaganda hauptsächlich durch die Medien verbreitet. Aus arabischen Ländern importierte antisemitische Bücher werden ebenfalls angeboten. Die 2005 in Qatar veranstaltete internationale Buchmesse ist in diesem Zusammenhang besonders bemerkenswert; viele Bücher dieser Art wurden auf der Buchmesse verkauft.
2. In der Presse der Golfstaaten erscheinen oft antisemitische Karikaturen von Karikaturisten arabischer Staaten (von Palästinensern, Syrern, Ägyptern und Libanesen). Eine Vorrangstellung in der Verbreitung des Antisemitismus hat **Al-Jazeera TV** inne; dieser Fernsehsender wird von Qatar getragen; er z. T. vertritt gelegentlich eindeutig antisemitische Einstellungen, die in die arabische und muslimische Welt ausgestrahlt werden.

### Qatar

3. Das arabische Emirat Qatar, das Beziehungen mit dem Staat Israel unterhält, ist ein wichtiger Vertreiber antisemitischer Propaganda in den Staaten des Persischen Golfs und der arabischen Welt. Der beliebte Sender **Al-Jazeera TV** vertreibt ebenfalls virulente antiisraelische Propaganda, die manchmal von antisemitischen Themen begleitet wird:

### Antisemitische Stellungnahmen bei Al-Jazeera TV

4. Al-Jazeera TV ist das Eigentum des Herrschers von Qatar und wird von ihm finanziert. Es handelt sich um den beliebtesten Fernsehsender der arabischen Welt, der auf die öffentliche Meinung in den verschiedenen arabischen Ländern einen ausgesprochen massgeblichen Einfluss ausübt. Während der letzten Auseinandersetzung zwischen Israel und den Palästinensern (27. Februar – 3. März 2008) spielte der Sender durch den Einsatz antisemitischer

Themen eine aktive Rolle in der Verbeitung der Hamas Propaganda. In den letzten Jahren hat der Sender einige virulente antisemitische Stellungnahmen ausgestrahlt, die in seine Nachrichtensendungen und Interviews mit arabischen Persönlichkeiten eingebettet waren:

## Ausstrahlen antisemitischer Stellungnahmen

5. Am 10. Dezember 2007 strahlte Al-Jazeera eine antisemitische Rede des hochrangigen syrischen Geistlichen **Dr. Muhammad Sa'id Ramadan al-Bouti** aus.<sup>100</sup> Die Rede wurde bei einer Konferenz mit dem Titel “Die Rolle der Religion in der Erreichung des Weltfriedens” in Damaskus gehalten. Al-Bouti behauptete, die Juden seien **“die grössten Feinde, die versuchen, den Weltfrieden zu untergraben.”** Er verlas “Die Prophezeiung von Franklin” eine Fälschung aus dem späten 18. Jahrhundert, die angeblich auf den amerikanischen Staatsmann Benjamin Franklin zurückzuführen ist, in der er auf die Gefahren einer jüdischen Beherrschung der Vereinigten Staaten eingeht und die Notwendigkeit unterstreicht, die Juden aus dem Land zu vertreiben, um diesem Einfluss ein Ende zu setzen. Er behauptete, das Dokument sei absolut authentisch und bilde den Beweis für die Tatsache, dass die Juden korrupt seien und versuchten, die Welt zu beherrschen.



**Muhammad Sa'id Ramadan al-Bouti (mit Genehmigung von MEMRI)**

6. Am 31. Oktober 2006 erklärte **Samir 'Ubeid**, der als “in Europa lebender irakischer Forscher”<sup>101</sup> vorgestellt wird, bei Al-Jazeera TV “ es ist unmöglich, dass es 167 jüdische Nobelpreisträger geben soll, während nur einige wenige Araber den Preis jemals bekommen haben.” Er ist davon überzeugt, die



**Samir 'Ubeid**

<sup>100</sup> Dr. Muhammad al-Bouti, der den höchstrangigen syrischen Führungskräften nahesteht, hat zahlreiche Bücher zu religiösen islamischen Rechtsfragen veröffentlicht und war Dekan der Fakultät für Islamisches religiöses Recht an der Universität Damaskus.

<sup>101</sup> <http://www.memri.org/bin/articles.cgi?Page=archives&Area=sd&ID=SP135906>

Zahl der Juden, die den Nobelpreis erhalten haben, hänge mit rassistischen Vorurteilen zusammen, zurückzuführen auf **Die Protokolle der Weisen von Zion**.<sup>102</sup>



**Muhammad al-Madbouly**  
(courtesy of MEMRI)

7. Am 24. Juni gab **Muhammad al-Madbouly**, Besitzer des Al-Madbouly Verlags in Kairo, der oft antisemitische Literatur veröffentlicht, (siehe das Kapitel zu Ägypten), ein Interview bei Al-Jazeera. Er sagte, **die Juden seien mit Prostitution und moralischer und finanzieller Korruption verbunden**, und “wenn es die Juden nicht gäbe, gäbe es keine Zerstörung (auf der Welt)”. Er fügte hinzu, dass er das Angebot eines israelischen Juden, ein arabisch-hebräisches Wörterbuch zu veröffentlichen abgelehnt habe, mit der Bemerkung **“Ihr seid in euren Inneren alle Teufel, keine menschlichen Wesen ....Ihr seid die Feinde alle Lebewesen ....** In eurer Geschichte gibt es nichts Ehrenwertes. Ihr seid Männer der **Prostitution, Banken, Gold und Öl. Ihr tut all' das, um das Blut der Völker der Welt zu trinken** und sie mit euren Kenntnissen zu bekämpfen. Seid ihr menschliche Wesen? Ganz bestimmt nicht”.<sup>103</sup>

### **Beschuldigung Israels im Gazastreifen einen “Holocaust” durchzuführen und weitere antisemitische Motive, die während der Auseinandersetzungen zwischen Israel und den Palästinensern bei Al-Jazeera TV ausgestrahlt wurden (27. Februar – 3. März 2008)**

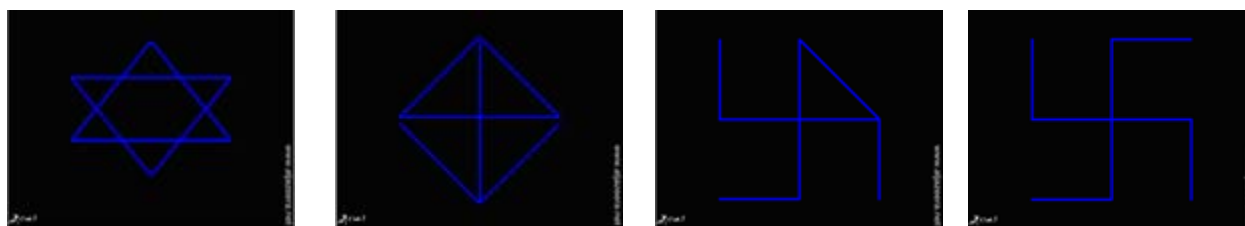
8. Bei der Berichterstattung über die Eskalation im Gazastreifen hat sich Al-Jazeera TV **voll und ganz auf die Seite der Hamas gestellt und Israel verleumd**et, unter Verwendung antisemitischer Themen, der Gleichsetzung von Israel und Nazi-Deutschland und der Beschreibung der israelischen Aktionen im Gazastreifen als Holocaust. Die umfassende Berichterstattung erweckte den falschen Eindruck, dass Israel mit seinem “mörderischen Charakter” **absichtlich auf Kinder zielte**, die als “Opfer des Holocaust von

<sup>102</sup> <http://www.memritv.org/clip/en/1313.htm>.

<sup>103</sup> <http://www.memritv.org/clip/en/1189.htm>.

Gaza” dargestellt wurden. Es wurde fast niemals darauf hingewiesen, dass es sich bei den meisten Toten oder Verwundeten der IDF Einsätze, um bewaffnete Terroristen handelte, die dem militärischen Flügel der Hamas angehörten (den Izz al-Din al-Qassam Brigaden) und dass die IDF Aktivitäten von den heftigen, ununterbrochenen Raketenangriffen auf israelische Bevölkerungszentren ausgelöst worden waren.

9. Die antiisraelische Propaganda wurde von **antisemitischen Themen** begleitet, wie auf **Al-Jazeeras Webseite** zu sehen ist. Während der Auseinandersetzung befand sich auf der Webseite eine Präsentation mit dem Titel “ die neuen Nazis”, bei der sich ein Hakenkreuz in einen Davidstern verwandelt. Es war auch eine Karikatur des israelischen Ministerpräsidenten Ehud Olmert, in Nazi-Uniform und im Nazi-Gruss zu sehen.



Eine Darstellung auf der Al-Jazeera Webseite mit dem Titel “Die neuen Nazis”: ein Hakenkreuz, das sich in einen Davidstern verwandelt



Ein Titel auf der Al-Jazeera Webseite lautet: "Kinder... die Opfer des Holocaust von Gaza" begleitet von einem Foto, zur "Illustration".



Gleichsetzung von Israel mit den Nazis: Olmert als Hitler (Al-Jazeera Homepage, 4. März 2008)

10. Die Al-Jazeera Sendungen und die Horrorszene, die während der Kämpfe ausgestrahlt wurden, **leisteten der Propagnadamaschine der Hamas einen guten Dienst, indem sie den bedeutenden Einflussdes**

**Senders in der arabischen und muslimischen Welt ausnutzte.** Es ist daher kaum überraschend, dass der hochrangige Hamas-Aktivist Mahmoud al-Zahar in einer in Gaza gehaltenen Rede, Al-Jazeera für seinen Beitrag an der Darstellung der Ereignisse dankte. In seiner an die arabischen Medien gerichteten Rede sagte Al-Zahar, " Ich möchte besonders lobend die Sender hervorheben, die, wie der (Hamas-eigene) Al-Aqsa Sender und **Al-Jazeera** und Sender, die Ereignisse der Palästinenser ausstrahlten, anstatt Quizz-Sendungen, Tänzer oder Fernsehserien ins Programm zu setzen..." (Al-Aqsa TV, 3. März 2008).



**Mahmoud al-Zahar dankt Al-Jazeera und dem Hamas-eigenen Al-Aqsa Sender (Al-Aqsa TV, 3. März 2008)**

## **Internationale Buchmesse in Qatar**

11. In Qatars Hauptstadt Doha fand eine internationale Buchmesse statt, auf der zahlreiche antisemitische Bücher verkauft wurden. Die Buchmesse, von Qatars nationalem Rat für Kultur, Künste und Erbe, **unter der Schirmherrschaft des Emirs von Qatar**, Hamad bin Khalifa Al-Thani, organisiert, fand zwischen dem 21. und 31. Dezember 2005 statt. **Dreihunderfünfundfünfzig Verleger aus 17 arabischen und islamischen Staaten nahmen an der Buchmesse teil, zehntausende Exemplare von Büchern waren ausgestellt. Antisemitische Literatur aus arabischen Ländern wurde ebenfalls angeboten.** Syrien, der Libanon und Ägypten gehörten zu den Ländern mit besonders bemerkenswerter antisemitischer Literatur.



**Eine Auswahl in Ägypten veröffentlichter antisemitischer Bücher, die auf der internationalen Buchmesse in Qatar angeboten wurden**



## Karikaturen

12. Die Presse von Qatar veröffentlicht virulent antisemitische Karikaturen. Besonders auffallend sind die Karikaturen des 40-jährigen Libanesen **Elie (Elliott) Saliba**, dessen Karikaturen in der Qatarischen Tageszeitung **Al-Watan** and der Libanesischen **Al-Diyar** erscheinen. Die Qatarische Presse veröffentlicht auch antisemitische Karikaturen der palästinensischen Karikaturisten **Omayya Joha** and **'Alaa al-Laqta** (Siehe auch das Kapitel über die Palästinensische Behörde).

### Antisemitische Karikaturen von Elie Saliba



Ein Jude mit Schädeln von Palästinensern aus Gaza auf dem Kopf (Al-Watan, 4. März 2008).



Ariel Sharon verschluckt den Gazastreifen 2006 (ein Jahr nach dem israelischen Abzug (Al-Watan, 3. Januar 2006).



Ariel Sharon als Biest mit Augen aus Schädeln und mit Reisszähnen. Die Aufschrift lautet "Sharon öffnet seit seinem Schlaganfall zum ersten Mal die Augen" (Al-Watan, 18. Januar 2006).



**Ein Jude stiehlt mitten in der Nacht das Geld des palästinensischen Regierung (Al-Watan, 22. Februar 2006)**



**Ein erschreckend aussehender Jude droht, den Tempelberg einstürzen zu lassen (Al-Watan, 5. Januar 2006).**



**Ein Jude warnt die USA den Palästinensen Unterstützung zu gewähren. (Al-Watan, 2. Mai 2006).**



**Ein Jude zerbricht die Gläser hilfloser Wesen, die die Welt darstellen (Al-Watan, 21. April 2006).**



**Hisbollahs Raketen verfolgen einen Juden, der aus Haifa, Akko, Safed, Kiryat Shmona, Nahariya und Nazareth flieht (Al-Watan, 29. Juli 2006).**



**Ein Jude trinkt das blut des libanesischen Volkes (Al-Watan, 20. Juli 2006)**



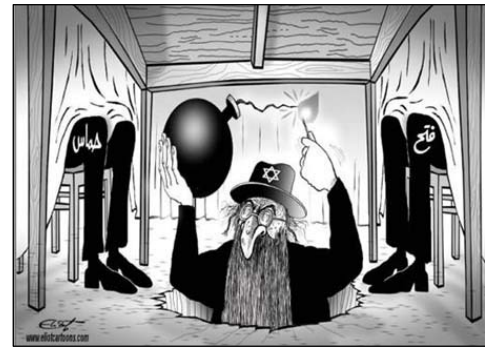
**Der israelische Ministerpräsident Ehud Olmert als Teufel mit bluttriefender Sense (Al-Watan, 4. November 2006).**



**Ein Jude manipuliert die USA (Al-Watan, 3. September 2006).**



**Der Jude als Teufel (Al-Watan, 1. Juli 2006).**



**Ein Jude, der den Verhandlungstisch von Fatah-Hamas sprengen will (Al-Watan, 13. November 2006).**



**Ein Jude bringt den Vorsitzenden der PA Mahmoud Abbas hinter Gitter (Al-Watan, 5. September 2007)**



**Ein Jude schießt im Gazastreifen unter US-amerikanischem Schutz (Al-Watan, 7. Juli 2006).**

## Die Vereinigten Arabischen Emirate (UAE)

### Antisemitische Karikaturen, hauptsächlich das Werk des Ägypters Hamed Najib



Der Titel lautet "Der zionistische Holocaust in Gaza" (Al-Khaleej, 2. März 2008).



Der Titel lautet "Erpressung", ein Jude bedroht die Welt mit der Waffe und sagt "Der Holocaust" (Al-Ittihad, 24. Januar 2006).



"Die Welt 2006:" ein Jude beherrscht die Welt während ein Araber schockiert zusieht (Al-Ittihad, 9. Februar 2006).



Ein Jude schreitet über die Welt (Al-Ittihad, 2. Juli 2006).



Eine Schlange mit Davidsternen ("die israelischen Siedler") droht, einen verschreckten Araber zu beißen (Al-Ittihad, 20. April 2006).

## Oman

### Karikaturen

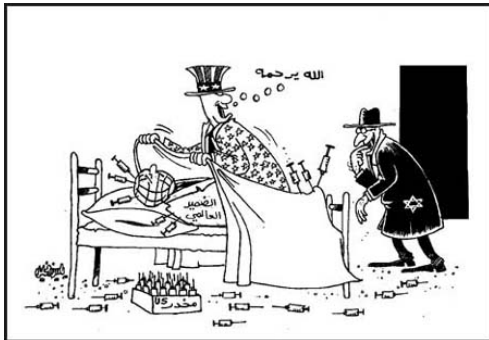
1. Viele antisemitische Karikaturen werden in Oman veröffentlicht, hauptsächlich in der Tageszeitung **Al-Watan**. Der Syrer **Yassin al-Khalil** ist einer der bekanntesten antiisraelischen antijüdischen Karikaturisten (Siehe das Kapitel über Syrien).



**Ein Jude mit brennendem Hinterteil flieht vor einer selbstbewussten muslimischen Volksgruppe, die aus dem Tempelberg strömt (Al-Watan, 21. August 2007).**



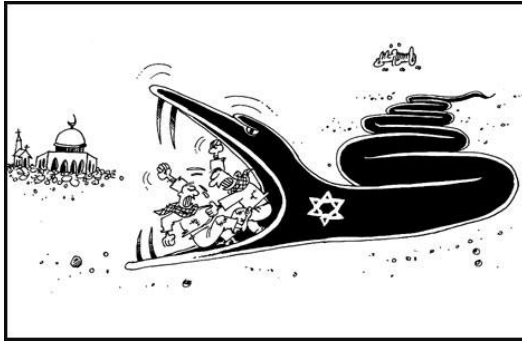
**Ein Jude sitzt bequem auf einem Thron, raucht und grinst, während die Palästinenser sich unter ihm gegenseitig bekämpfen (Al-Watan, 20. Juni 2007).**



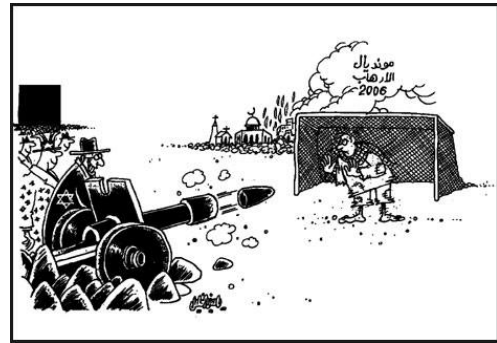
**Ein Arzt, der die USA darstellt, kündigt den Tod des "internationalen Gewissens" an, während ein in der Nähe stehender Jude, der ihm Drogen eingespritzt hat, grinsend zuschaut. (Al-Watan, 16. Januar 2007).**



**Ein Jude foltert einen um Hilfe rufenden Mann, der den Libanon darstellt; in der Nähe steht eine andere, die arabische Welt darstellende Person, die sich die Ohren zuhält. (Al-Watan, 29. Juli 2006).**



**Israel als Schlange, die die sich bekämpfenden Palästinenser verschlucken will. (Al-Watan, 15. Juni 2006).**



**Ein Jude feuert eine Kanone auf einen Bettler; im Hintergrund, der in Flammen stehende Tempelberg und eine Inschrift "Internationale Terror-Meisterschaften 2006" (Al-Watan, 8. Juli 2006).**



**Ein Jude will den Nahen Osten sprengen, während die Araber auf der Bombe sitzen (und der Rest der Welt) sich die Ohren zuhält; rechts eine verwundete Friedenstaube (Al-Watan, 13. Juli 2006).**

## Bahrain

### Karikaturen

2. Bahraains beliebtester antisemitischer Karikaturist ist **Abdullah al-Muharraqi**, hochangesehen in den Staates des Persischen Golfs.<sup>104</sup> Seit seinem Studium im London College of Printing 1970 ist er seit Jahrzehnten in diesem Bereich tätig.

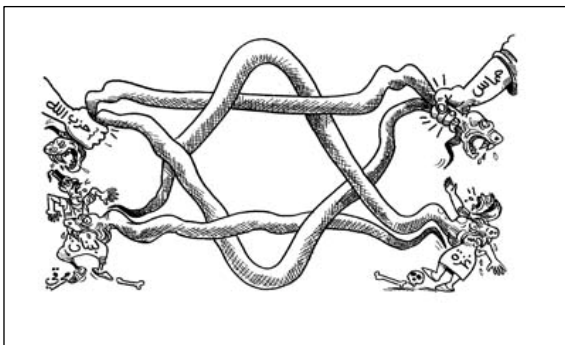


**Al-Muharraqi erhält bei einer zu seinen Ehren organisierten Feier in Bahrain, um Juni 2006 eine Auszeichnung.**



**Abdullah al-Muharraqi**

### Karikaturen von Abdallah al-Muharraqi



**Die Juden als Schlangen, die einen Davidstern bilden; einer der Köpfe wird von Hisbollah ergriffen, der andere von Hamas, - die verbleibende Schlange beißt die Bewohner des Libanon und des Gazastreifens (Akhbar al-Khaleej, 14. Juli 2006).**



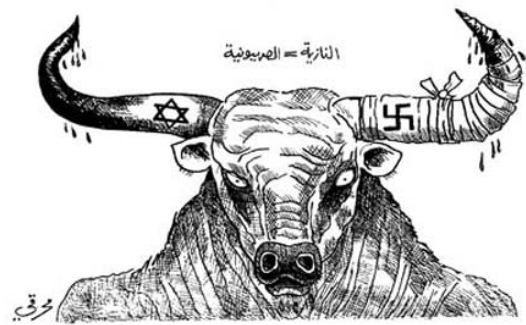
**Israel wird als Teufelchen dargestellt, das den Kopf des palästinensischen Volkes in zwei Teile spaltet: die Präsidentschaft und die Regierung (Akhbar al-Khaleej, 27. April 2006).**

<sup>104</sup> [http://www.arabcartoon.net/a/printed\\_matter/2006/printed\\_25.htm](http://www.arabcartoon.net/a/printed_matter/2006/printed_25.htm)  
<http://vb.vip600.com/showthread.php?t=16263> (Arabic only).

(Arabic only),



**Der Jude als Schlange, die von einem Baum erstochen wird, auf dem die Worte "Libanon" und "Hisbollallah" stehen; rechts befindet sich eine Vogelscheuche, die die UN darstellt (Akhbar al-Khaleej, 27. August 2006.)**



**Zionismus und Nazismus werden auf eine Stufe gestellt: ein Bulle mit einem Davidstern auf einem seiner blutverseuchten Hörner und einem Hakenkreuz auf dem anderen Horn. (Akhbar al-Khaleej, 13. Dezember 2006).**



**“Der sechzigste Jahrestag des Holocaust:” ein Jude mit bluttriefenden Händen und einem teuflischen Blick beherrscht die Welt, die als UN Logo dargestellt wird (Akhbar al-Khaleej, 28. Januar 2005).**



# Die Türkei

---

## Übersicht

1. In den letzten Jahren ist in der Türkei eine grosse Menge **antisemitischer Literatur** erschienen. Viele dieser Bücher haben sich zu Bestsellern entwickelt. Man muss zwischen zwei Kategorien unterscheiden:

a. **Klassische antisemitische Literatur** in türkischer Übersetzung, wie z B. *Die Protokolle der Weisen von Zion*, *Mein Kampf* von Adolf Hitler und *Der internationale Jude* von Henry Ford.

b. **In türkischer Sprache geschriebene Bücher**, deren Handlung vor Ort abläuft. Diese Bücher kritisieren die gegenwärtige islamische Regierung auf das Schärfste, u. a. auch den türkischen Präsidenten, den Ministerpräsidenten und die Regierungspartei; sie werden als Pfand im jüdischen Komplott dargestellt, die Türkei und die Welt zu erobern. Diese Bücher werden meist von radikal-islamistischen Elementen geschrieben, die der Meinung sind, die amtierende Regierung sei nicht genügend islamistisch.

2. Zusätzlich zu den antisemitischen Büchern, **die Bestseller wurden**, veröffentlicht die türkische Presse gelegentlich **antisemitische Artikel**, die antiisraelische Propaganda mit klassischen, antisemitischen Motiven verbinden. Der sehr beliebte Film mit Namen *Das Tal der Wölfe Irak* wurde in der Türkei produziert und basiert auf einer beliebten Fernsehserie. Aufgrund seines antisemitischen und antiamerikanischen Charakters wurde der Film in den USA aus dem Kinoprogramm entfernt; in Deutschland, wo er der türkischen Gemeinde vorgestellt wurde, erweckte er scharfe Kritik.

3. Die Verantwortlichen für diese Veröffentlichungen sind radikal-islamistische anti-establishment-kräfte und den extrem-nationalistischen Rechtsgruppen angehörende Elemente. Wie in anderen Ländern hat sich der Antisemitismus in der Türkei zu einem Instrument zur Förderung der internen Kämpfe zwischen der Regierung und der Opposition entwickelt. Die türkische Regierung unternimmt keinerlei effektive Schritte, um die

Verbreitung antisemitischer Schriften zu verhindern, obwohl, wie oben erwähnt, einige von ihnen sich auch gegen die Regierung richten. Unseren Beobachtungen nach hat sich das Problem in den letzten Jahren stark zugespitzt.

4. Im Folgenden werden drei Kategorien antisemitischen Materials in der Türkei dargestellt :

- a. In der Türkei erschienene antisemitische Literatur
- b. Antisemitische Artikel in der türkischen Presse
- c. Ein antisemitischer Film

## In der Türkei veröffentlichte antisemitische Schriften

### Übersicht

5. In der Türkei werden zwei verschiedene Arten antisemitischer Schriften veröffentlicht: in die türkische Sprache übersetzte klassische antisemitische Literatur (meistens mit einem Vorwort des Herausgebers versehen), wie *Die Protokolle der Weisen von Zion*, Hitlers *Mein Kampf* und Henry Fords *Der internationale Jude*. Sie werden von der türkischen Richtung antisemitischer Literatur ergänzt, die sich **in den türkischen Kontext einfügt** und an den Ständen der türkischen Strassenverkäufer und auf dem Internationalen Atatürk Flughafen frei zu erwerben ist.

6. In diesen Büchern wird die Behauptung aufgestellt, die politische Macht in Ankara befände sich in jüdischer Hand und **die amtierende islamistische Regierung folge einem jüdischen Diktat**, in Anlehnung an Behauptungen, die in antisemitischen Büchern in vielen anderen islamistischen Ländern zu finden sind. Zahlreiche antisemitische türkische Bücher haben sich zu **Bestsellern** entwickelt und sind in vielen Auflagen erschienen.

7. Die 'aufbereiteten' antisemitischen Mythen und Propagandathesen **dämonisieren und delegitimieren die Juden** (und Israel) in den Augen der türkischen Öffentlichkeit und denen, der türkischen Gemeinden in Europa, unter denen, unseren Angaben nach, diese Schriften vertrieben werden. Gleichzeitig werden die Juden von den Islamisten und den Rechtsradikalen dazu eingesetzt, **die amtierende islamische Regierung anzugreifen** und die türkische Politik in Richtung auf einen türkischen Beitritt in die EU zu vereiteln.

8. Im Folgenden eine Übersicht über Bücher, die in beide angeführten Arten antisemitischer Schriften einzuordnen sind:

**a. Einzelheiten zu klassischen antisemitischen Schriften:**

1. ***Die Protokolle der Weisen von Zion*** (*Siyon Liderlerinin Protokolleri*) (2004)
2. ***Mein Kampf*** (*Kavgam*) von Adolf Hitler (2005)

**b. Antisemitische Bücher, die sich in einem türkischen Kontext abspielen, 2007 in der Türkei erschienen und Ende 2007 in Istanbul zum Kauf angeboten wurden:**

1. ***Die Kinder Moses – Tayyip und Emine*** [Anspielung auf den türkischen Ministerpräsidenten Tayyip Erdoğan und seine Frau Emine] (*Musa'nin Çocuklari- Tayyip ve Emine*)
2. ***Die Rose von Moses*** ("Rose" ist auf Türkisch "gül," der Titel ist auch eine Anspielung auf Abdullah Gül, dem türkischen Staatspräsidenten; der Titel kann auch als "Gül der Juden" verstanden werden. (*Musa'nin Gül'ü*)
3. ***Die Kämpfer Moses*** (i.e., "Die Kämpfer der Juden") (*Musa'nin Mücahiti*)
4. ***Die AKP von Moses*** (i.e., Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung, die von den Juden beherrschte Regierungspartei der Türkei,) (*Musa'nin Akp'si*)

## 5. *Besteht in Ankara ein verborgener Staat Israel ?*

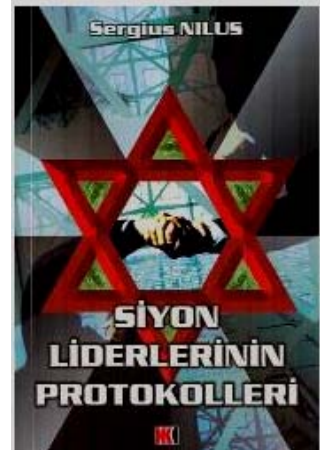
(Ankara'da Gizli Israil Devleti Mi Var?)

## Klassische antisemitische Schriften

### *Die Protokolle der Weisen von Zion*

9. Dies ist die türkische Fassung von Sergei Nilus's *Die Protokolle der Weisen von Zion*.<sup>105</sup>

- a. **Erste Veröffentlichung:** Juli 2004 (erste Auflage)
- b. **Herausgeber:** Nokta Advertising Services Ltd. (Nokta Yayıncılık Hizmetleri Tic.San.Ltd. Şirketi)
- c. **Redakteur:** Erdem Boz
- d. **Übersetzung:** İsmail Tulçalı
- e. **Buchumschlagdesign:** Berkay Y. Bostan
- f. **Druck:** Melisa



## Buchdeckel

10. Auf dem Buchdeckel der *Protokolle* befindet sich die Zeichnung eines blutroten Davidsterns, in dessen Mitte zwei Männer im Anzug sich die Hand schütteln (als Ausdruck der Verbindung zwischen den Juden). In den Zwischenräumen zwischen den Dreiecken des Davidsterns befinden sich Augen auf einem grünen Hintergrund (grün ist die traditionelle Farbe des Islam), als Symbol der wachsamten Augen der islamischen Welt.

## Rückseite

<sup>105</sup> **Sergei (Sergius) Nilus** war ein fanatischer antisemitischer christlicher Geistlicher, der 1905 in Russland *Die Protokolle der Weisen von Zion* veröffentlichte. Er behauptete, die Juden wollten die Welt beherrschen und brachte zur Unterstützung seiner These die gefälschten (von ihm als authentisch dargestellten) Protokolle von Sitzungen eines jüdischen Ältestenrates, die beweisen sollten, dass die Juden einen Komplott schmiedeten, um die Welt zu erobern. (aus: *The Lie That Wouldn't Die: The Protocols of the Elders of Zion* von Hadassa Ben-Itto, Vallentine Mitchell & Company, April 2005) (Note: pp. 36-37 in der hebräischen Fassung).

11. Im Folgenden eine Übersetzung von Teilen des Textes auf der Rückseite des Buches:

a. “Als *Die Protokolle* in 1905 in Russland erschienen, war sofort klar, dass sich damit alles verändern würde und tatsächlich war blieb nichts mehr wie es vorher war. **Die Protokolle deckten das jüdische Komplott auf, durch Mord, Exil, Beleidigungen, List, Lügen, Blutvergiessen und letztlich durch Zufügen von Leid, die Welt zu erobern.** ”

b. “Wer hat *Die Protokolle* geschrieben? Wo und wann wurden sie veröffentlicht? Warum wurden sie in Russland entdeckt? Standen *Die Protokolle* hinter der bolschewikischen Revolution? Wie Sergius Niluse feststellt, ist die Schlange das Symbol des Zionismus. **Ist es möglich, dass (die zionistische Schlange) auf ihrer Reise nach Jerusalem Istanbul durchquerte?**

c. [Zitat aus den *Protokollen*.] “Es ist unsere Aufgabe, diejenigen, die sich uns widersetzen, zu besiegen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird jeder, der sich der Errichtung unseres Königreichs widersetzt, gnadenlos durch unsere verschiedenen Waffen ausgeschaltet werden, (aus) Protokoll VI”; **“Wir planen den Tod aller Nicht-Juden** , (aus) Protokoll III”.

## **Inhalt**

12. Anfangs beschreibt des Buch das Judentum, bevor der Gesamttext der *Protokolle der Weisen von Zion* aufgeführt wird. Im Teil über das Judentum drückt der Verfasser seinen bodenlosen Hass der Juden aus. Er bezieht sich auf den Antisemitismus von Henry Ford, dem Gründer der Ford Motor Company, als “Beweis” für die Gefahr, die die Juden für die Welt darstellen und zitiert antisemitische Aussprüche verschiedener Persönlichkeiten.

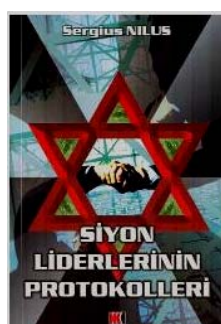
13. Das Buch stellt Verbindungen mit hochangesehenen historischen jüdischen Persönlichkeiten her, u. a. Benjamin Disraeli (der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert zwei Mal das Amt des britischen Ministerpräsidenten innehatte) und Karl Marx, die für die Verbreitung des

internationalen Imperialismus verantwortlich gemacht werden (S. 67). Im weiteren Verlauf zitiert das Buch Moses Mendelssohn, (den Vater der säkulären jüdischen Aufklärungsbewegung im 18. Jahrhundert), um offensichtlich darzustellen, dass es sich beim Judentum nicht um eine Religion handelt und dass die Juden eigentlich Polytheisten sind <sup>106</sup> (S. 111).

## Vertrieb

14. Das Buch ist auch online über eine türkische Buchhandlung erhältlich:

<http://www.tulumba.com/storeitem.asp?ic=zBK970127KS845>.



*Die Protokolle der Weisen von Zion*



Vertrieb der *Protokolle* über das Internet

## *Mein Kampf*

15. Die türkische Übersetzung von Hitlers *Mein Kampf*:

16. 2005 erschien bei einigen kleineren Verlagen eine türkische Übersetzung von *Mein Kampf*, die an Zeitungsständen, in Supermärkten und Buchhandlungen zu Diskontpreisen angeboten wurde. Dies bewirkte einen internationalen Aufruhr, was die türkische Regierung dazu veranlasste, diese Veröffentlichung aus technischen Gründen zu verbieten, mit der Behauptung, die Herausgeber hätten die



<sup>106</sup> Der frühe Islam führte einen totalen Krieg gegen die Polytheisten (*mushrikun* auf Arabisch) auf der arabischen Halbinsel. Heute sehen radikale Muslime Juden, Christen und säkulare Muslime (und Muslime, die sich nicht als "echte" Muslime ansehen) als Polytheisten an und rechtfertigen auf diese Art und Weise einen Dschihad gegen sie. Demgegenüber sieht der traditionelle Islam Juden und Christen als minderwertige, aber dennoch geschützte Gemeinden an (*dhimmis*).

Veröffentlichungsrechte nicht rechtmässigerweise von der bayrischen Regierung eingeholt , die die Urheberrechte besitzt.

## Antisemitische Bücher im türkischen Kontext

### *Die Kinder von Moses – Tayyip und Emine*

#### 17. Angaben zum Herausgeber

- a. **Autor:** Ergün Poyraz
- b. **Herausgeber:** Toğan Publishing, Istanbul
- c. **Erstveröffentlichung:** August 2007
- d. **Vertrieb:** Das Buch ist ein **Bestseller**, die **19. Auflage** ist im Druck



#### Buchdeckel

18. In einem goldfarbenen Davidstern erscheint das Bild von **Recep Tayyip Erdoğan, des türkischen Ministerpräsidenten und Vorsitzenden der Regierungspartei** (AKP—Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung) **und seiner Frau Emine**. Innerhalb des Davidsterns befindet sich ein Stern, der die Fahne der Türkei darstellt und die angebliche Verbindung zwischen den Juden und dem türkischen Führer und seiner Frau.

#### Rückseite

19. Die Rückseite **zitiert den, dem radikalen Islam nahestehenden Journalisten Emin Çölaşan**, in der türkischen Zeitung Hürriyet (der bedeutendsten Tageszeitung des Landes, die mit dem traditionellen Islam identifiziert wird). Çölaşan sagte, er habe das Buch regelrecht 'verschlungen':

20. "Poyraz führte bedeutende Forschungsarbeiten durch und untersuchte bisher unbekanntes Archivmaterial und neue Quellen. Er deckte einmalige Dokument und Informationsquellen.... *Die Kinder von Moses - Tayyip und Emine* stimmen mich nachdenklich. Wer ist eigentlich dieser türkische Führer, wo kommt er eigentlich her, woher kommt seine Frau, wie sieht ihr



bisheriges Leben aus, welche Verbindung herrscht zwischen Geld und politischer Macht, woher stammt der Titel dieses Buches usw. Ich habe regelrecht den Atem angehalten, als ich all' das in Ergün Poyrayes Buch entdeckte. Ich möchte keine zusätzlichen Angaben enthüllen. Ich rufe Sie alle auf, dieses überraschende Buch zu lesen – Sie werden mir später dafür dankbar sein. Schicken Sie mir eine Nachricht mit Ihrem Dank. Emin Çölaşan, 18. April 2007, Hürriyet.”

## **Inhalt**

21. Das Buch beschreibt den Lebenslauf von Ministerpräsident Tayyip und Emine Erdoğan. **Es behauptet, es bestehe eine Verbindung zwischen Israel und der (islamischen) AKP Partei**, die Erdoğan anführt. **Es behauptet weiter, dass Tayyip und seine Frau jüdischer Abstammung seien** und zweifelt Erdoğan's türkische Identität an, indem es behauptet, seine jüdische Abstammung habe ihn dazu veranlasst, mit Israel zu kooperieren.

22. Das Vorwort beschreibt, wie Erdoğan islamischen Parteien beitrug, in das Parlament gewählt wurde, durch die Partei-Hierarchie nach oben stieg und zum Bürgermeister von Istanbul gewählt wurde. Das Vorwort enthält auch zusätzliche Angaben zu seinen Beziehungen mit den israelischen, britischen und amerikanischen Botschaftern.

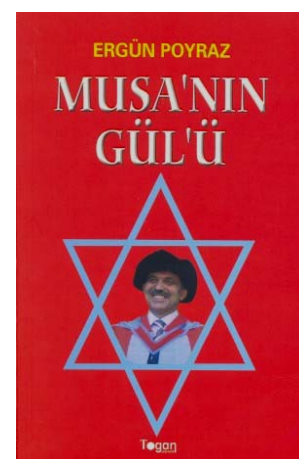
23. Das Buch erwähnt ebenfalls, dass Erdoğan mit Yitzhak Alaton zur Schule ging, einem jüdischen Magnaten und dem reichsten Juden der Türkei. Es beschreibt, wie er , **vor seiner Wahl, er vom "Geheimdienst-Agenten" Dr. Alon Liel** (einem ehemaligen Generaldirektors im israelischen Außenministerium und Erforscher der modernen Türkei, Israels ehemaligem Chargé d'Affaires in Ankara) 'ausgebildet wurde'. Das Buch nennt Einzelheiten zu Erdoğan's Verbindungen mit Juden und **Freimaurern** (einer Organisation, die für viele Antisemiten in engen Zusammenhang mit dem

jüdischen Komplott zu sehen ist, die Welt zu beherrschen)<sup>107</sup>; es behauptet, er sei verantwortlich für die Förderung und Entwicklung der Freimaurerbewegung in der Türkei.

## ***Die Rose von Moses(oder: [Abdullah] Gül of the Jews)***

### **24. Angaben zum Herausgeber:**

- a. **Author:** Ergün Poyraz
- b. **Herausgeber:** Toğan Publishing, Istanbul
- c. **Erstveröffentlichung:** August 2007 (achte Auflage), Istanbul



25. Der Name des Buches, ***Die Rose von Moses*** [i.e., “die jüdische Rose”] wurde gewählt, um den türkische Staatspräsidenten **Abdullah Gül** mit den Juden zu verbinden (*gül* ist das türkische Wort für 'Rose', eine Wortspielerei, die unterstellt, dass **Staatspräsident Gül acts im Dienste der Juden steht**).

### **Buchdeckel**

26. Der Buchdeckel ist rot (die Farbe der türkischen Fahne); in ihrer Mitte befindet sich ein hellblauer Davidstern. **In der Mitte des Davidstern befindet sich das lächelnde Foto von Abdullah Gül** in Freimaurer-Uniform (was unterstellt, dass er im Dienste der Juden steht).

### **Rückseite**

<sup>107</sup> Many anti-Semites frequently claim that the Freemasons, whose membership includes but is not limited to Jews, cooperate with “world Jewry” in the domination plot outlined in *The Protocols of the Elders of Zion*. A secretive movement whose ideas are known to few, Freemasonry attracts all manner of conspiracy theorists, many of them anti-Semitic. Anti-Semites in Turkey also frequently use the theme. For example, in a program aired on Al-Jazeera TV on September 28, 2007, Turkish intellectual **Adnan Oktar** said that “Zionism, like Freemasonry, seeks to rule the world. It opposes other religions and claims that one religion should rule.”

27. Der Klappentext liefert Angaben über den Autor und das Buch. Er behauptet, das Buch sei ein Biographie des türkischen Aussenministers und Präsidentschaftskandidaten (**dem gegenwärtig amtierenden türkischen Staatspräsidenten**). Es behauptet, Güls Verbindung mit den Briten aufzudecken, **seine Beziehungen mit der (amerikanischen) jüdischen Lobby**, seine geheimen Gespräche mit den Vereinigten Staaten, sein Interesse, die amerikanische Staatsbürgerschaft zu gewinnen und vieles Andere mehr.

## **Vorwort**

28. Im Vorwort wird Gül beschuldigt, die türkische Nationalität verraten zu haben. Es stellt dann seine Biographie dar und **unterstreicht seine Beziehungen mit Juden, Amerikanern und Briten**.

## **Inhalt**

29. **Das Buch versucht die beiden amtierenden politischen Führer der Türkei, den türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdoğan und den türkischen Staatspräsidenten Abdullah Gül zu delegitimieren, indem sie mit einem hinterlistigen Komplott in Verbindung gebracht werden, der darauf abzielen soll, die Türkei zu erobern.**

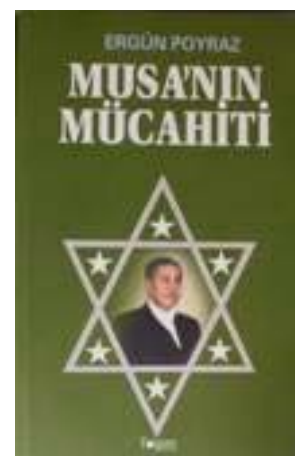
### ***Der Kämpfer von Moses* [i.e., “der jüdische Kämpfer”]**

30. **Angaben zum Herausgeber:**

- a. **Autor:** Ergün Poyraz
- b. **Herausgeber:** Toğan Publishing, Istanbul
- c. **Erstveröffentlichung:** Juni 2007, Istanbul

## **Buchdeckel**

31. Der Buchdeckel ist grün, die traditionelle Farbe des Islam; in der Mitte befindet sich ein Davidstern, dessen Dreiecke die Türkei



darstellen. Im Mittelpunkt befindet sich ein Foto von **Bülent Arınç, dem bis 2007 amtierenden türkischen Parlamentsvorsitzenden.**

## **Inhalt**

32. Im Vorwort wird behauptet, die **Juden, die aus Spanien vertrieben worden waren und in das Osmanische Reich einwanderten, für seinen Fall verantwortlich seien** und dass sie seit der Gründung der türkischen Republik dieselben Anstrengungen unternehmen, während sie gleichzeitig ihre jüdische Identität geheimhalten.<sup>108</sup>

33. Auf Seite 200 greift das Buch Bülent Arınç an und **beschuldigt ihn der Zusammenarbeit mit der amerikanisch jüdischen Lobby.** Als Gegensatz, werden die folgenden, angeblich von Bülent Arınç während seiner Wahlkampagne abgegebenen Erklärungen aufgeführt: "Der Tag des Jüngsten Gerichts wird erst dann eintreten, wenn der Krieg zwischen Muslimen und Juden stattfindet" ..... "der Tag des Jüngsten Gericht wird erst dann eintreten, wenn die Muslime die Juden bekämpfen und sie töten. Dann werden die Juden hinter jedem Felsen oder Baum Zuflucht suchen, der Felsen oder der Baum werden jedoch sagen 'Muslime, Sklaven Allahs, ein Jude steht hinter mir, kommt her und tötet ihn'. "<sup>109</sup>

34. Das Buch enthält einige Kapitel über die freundlichen Botschaften von Bülent Arınç an die Juden, seinen Besuch in den Vereinigten Staaten und seine Verbindung mit den Freimaurern. Er wird auch angeklagt, ein betrügerisch-konvertierter Jude zu sein (Dönme), d. h. ein Jude, der zum Islam übergetreten ist, jedoch weiterhin dem "Weltjudentum" dient, wie oben dargestellt.

---

<sup>108</sup> Türkische Antisemiten behaupten, Juden, die zum Islam konvertierten (sogenannte **Dönme**), seien Freimaurer; sie beschuldigen sie oft, den Islam zu verraten und das "Weltjudentum" zu unterstützen."

<sup>109</sup> Ein Zitat aus dem *hadith* mit Namen "Tag des Jüngsten Gerichts", das als echt gilt. Siehe oben, Fussnote 80.

## **Die AKP Partei– Die Partei von Moses [gemeint ist, dass die Regierungspartei der Tprkei eine jüdisch beherrschte Regierung bildet]**

### 35. Angaben zum Herausgeber:

- a. **Autor:** Ergün Poyraz
- b. **Herausgeber:** Gökbörü
- c. **Erstveröffentlichung:** Juli 2007
- d. **Standort des Herausgebers:** Ankara



### **Buchdeckel**

36. Der Titel erscheint in goldenen Buchstaben. In der Mitte befindet sich ein Davidstern über einer hebräisch-beschrifteten Grabstätte (die Buchstaben stehen auf dem Kopf, wahrscheinlich wegen einer fehlenden Kenntnis der Sprache). Aus der Mitte des Davidsterns steigt eine, von einer Glühbirne gekrönte Säule, - eine Anspielung auf ein Buch mit dem Titel *Zerschmetterte Glühbirne (Patlak Ampul)*, einem weiteren Buch von Poyraz, das dem Ruf des türkischen Ministerpräsidenten Tayyip Erdoğan und der Führer der Regierungspartei AKP schaden soll.

### **Rückseite**

37. Auf der Rückseite befindet sich eine Beschreibung des Lebens und der politischen Karriere von Erdoğan, einschliesslich eines **Zitats aus der türkischen Tageszeitung Milliyet**, das behauptet, Erdoğan habe seine Wähler während der Wahlkampagne von 2001 belogen. Der Autor beschuldigt die Regierungspartei der Türkei, die AKP der Zusammenarbeit mit amerikanischen und deutschen Nachrichtendiensten und beschuldigt die Vereinigten Staaten, Deutschland, Frankreich, Italien und Israel, die türkische Regierung in ihrem Krieg gegen die als Terror-Gruppen dargestellte Kurdische Arbeiterpartei, der PKK zu unterstützen. Erdoğan und seine Familie werden der Korruption und der Unordnung beschuldigt und als "Mäuse und Bluteigel"

bezeichnet. Das Buch endet mit der Behauptung, diesen Personen könnte die Führung des Landes auf keinen Fall anvertraut werden.

38. Das Buch spricht die wichtigsten Themen an, die nach Meinung des Autors die muslimische Bevölkerung der Türkei beschäftigen, wie etwa das Verbot des Kopftuchs. **Unter der amtierenden Regierung, behauptet das Buch, hat die Zahl der Arbeitssuchenden zugenommen und türkische Gelder sind in jüdische Hände übertragen worden.** Es beschuldigt den israelischen Unternehmer **Sami Ofer**, den Hafen von Istanbul für einen "Apfel und Ei" entstehen zu wollen, und behauptet, dass aus diesem Grund viele Gelder in Ausland abgezogen werden.<sup>110</sup> Im selben Atemzug nennt es die Namen von Unternehmen, die sich seinen Angaben nach, in der Hand von **Freimaurern** befinden und beschuldigt den israelischen Mossad, einen von türkischen Spezialeinheiten im nördlichen Irak gegen die Kurden durchgeführten Angriff, vorbereitet zu haben. **Das Buch behauptete weiter, Erdoğan sei jüdischer Abstammung, was ihm möglicherweise einen Grund liefert, gegen die Türkei zu komplotieren.**

### **Ergün Poyraz: Autor von antisemitischen Bestsellern**

39. Ergün Poyraz, 44, ist Autor antiisraelischer und antisemitischer Bücher. Er gilt bei den türkischen Behörden als Anarchist, bezeichnet sich selbst jedoch lieber als "Kemalit", d. h. Als "Reformator". Seine Bücher waren wiederholt auf den türkischen Bestsellerlisten zu finden. Er wurde schon mehrmals mit **Verdacht auf Zusammenarbeit mit radikal-islamistischen Terror-Organisationen** festgenommen; seine Artikel erschienen in türkischen Zeitungen und in **pro-Islamischen anti-establishment Zeitschriften.**

---

<sup>110</sup> Im März 2005 gewann Sami Ofer zwei grosse Ausschreibungen in der Türkei: das Galata Hafenprojekt in Istanbul und den Ankauf von 15% der grössten Raffinerie des Landes, beides im Rahmen des Privatisierungsprogramms der Türkei. Die Ausschreibungen wurden rückgängig gemacht, nachdem die türkischen Oppositionsparteien behaupteten, sie seien nicht ordnungsgemäss durchgeführt worden.

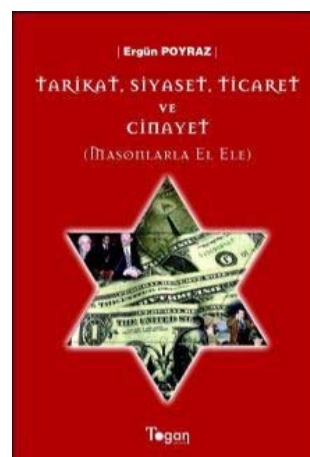


**Ergün Poyraz bei seiner Verhaftung<sup>111</sup>**

**40. Ergün Poyraz wurde am 27. Juli 2007 festgenommen;** er wurde verdächtigt, einer islamistischen Terror-Organisation anzugehören; in der Vergangenheit war er wiederholt unter dem Verdacht einer Beteiligung an verschiedenen, in der Türkei verübten Terrorangriffen, festgenommen worden. Poyraz's Bücher, unter ihnen zahlreiche Bestseller, sind über das Internet zu bestellen.<sup>112</sup>

**Ein weiteres Buch von Ergün Poyraz auf Türkisch, mit dem Titel *Verhalten, Politik, Handel und Mord*, in dem er einen gemeinsamen Nenner zwischen Juden, Geld, globalem Einfluss usw. entdeckt haben will**

113



<sup>111</sup> [http://www.internethaber.com/news\\_detail.php?id=97094](http://www.internethaber.com/news_detail.php?id=97094)

<sup>112</sup> <http://www.hermeskitap.com/catalog>

<sup>113</sup> <http://www.acikistihbarat.com/Kitaplar.asp?kitap=5>

## ***Gibt es einen Verborgenen Staat Israel in Ankara?***

### **41. Angaben zum Herausgeber:**

- a. **Autor:** Hasan Demir
- b. **Herausgeber:** Akasya Kitap
- c. **Druck:** Das türkische Ministerium für religiöse Angelegenheiten
- d. **Erstveröffentlichung:** 2007 (erste Auflage)



### **Buchdeckel**

42. Auf dem Buchdeckel erscheint ein ultra-orthodoxer Jude, der durch einen dunklen Korridor auf eine Tür zugeht,- an der Wand hängt eine israelische Fahne – was darauf anspielt, dass sich die Juden an dunklen, geheimen Orten versammeln.

### **Vorwort**

43. **Im Vorwort wird behauptet, die Türkei befände sich vor einer grossen Gefahr, einem Bündnis von Christen und Zionisten. Dieses Bündnis soll die Sicherheit Israels sicherstellen und ihm erlauben, sich natürliche Bodenschätze wie etwa Erdöl, Gas, Gold und Wasser anzueignen. Im Vorwort wird ebenfalls behauptet, Erdoğan sei der Hauptförderer der Kreuzfahrer- und Zionisten-Kampagne gegen den Islam.<sup>114</sup> “Heute sind sowohl das Heimatland als auch der Glauben in Gefahr,” wird dort behauptet.**

### **Inhalt**

44. Das Buch, eine Sammlung von Demirs Artikeln, die zwischen 2005 und 2007 in der rechtsgerichteten nationalistischen Zeitung Yeniçağ erschienenen,

---

<sup>114</sup> Bin Laden und die radikalislamistischen Bewegungen (wie Al-Qaida) nennen die Christen oft die “neuen Kreuzfahrer” und die Juden “ihre Handlanger”, da die Kreuzfahrer im Mittelalter gegen die Muslime kämpften.



will die Tatsachen aufdecken, die, wie er behauptet, der Türkei Schaden zufügen. Die Liste umfasst u.a. Juden, **Freimaurer**, Griechen, Armenier und die Nachrichtendienste der Vereinigten Staaten, Gross-Britannien und Israel. **Das Buch unterstreicht den Hass der Juden und behauptet, im Geiste der *Protokolle der Weisen von Zion* , die Juden strebten die Beherrschung der Welt an.** Es behauptet ebenfalls, der Westen, unter der Leitung der Vereinigten Staaten, Gross-Britannien und Israel plane einen Komplott gegen den Islam und die Türkei – und setzt sich dagegen ein.

45. Das Buch kritisiert die “jüdische Lobby in der Türkei” , die, seiner Behauptung nach, die türkische Führung beherrscht (S. 57). In dem Buch wird u. a. die Behauptung aufgestellt, Israel sei verantwortlich für den Tod türkischer Soldaten im nördlichen Irak (S. 98) und die Juden beherrschten die Finanzmittel der ganzen Welt (S. 140-142).



**Hasan Demir**<sup>115</sup>

46. Hasan Demir ist ein 1965 geborener, türkischer Schriftsteller und Dichter. Er hat sechs Bücher veröffentlicht, u. a. ein Buch über die Zusammenarbeit zwischen den Führern der pro-islamischen türkischen Regierung und der westlich-christlichen Welt und den Juden. Seine Schriften und Gedichte erscheinen in der türkischen Presse, insbesondere in der Tageszeitung *Yeniçağ*.

---

115

[http://kutsalkitaplar.net/ANLATILMAYANLAR:Kuran\\_Tevrat\\_Zebur\\_incil\\_bilmedikleriniz\\_mp3\\_ile\\_dinle\\_e-book\\_olarak\\_download\\_yap/index.php?option=com\\_content&task=category&sectionid=24&id=483&Itemid=2038](http://kutsalkitaplar.net/ANLATILMAYANLAR:Kuran_Tevrat_Zebur_incil_bilmedikleriniz_mp3_ile_dinle_e-book_olarak_download_yap/index.php?option=com_content&task=category&sectionid=24&id=483&Itemid=2038)

## Antisemitische Artikel in der türkischen Presse

### Übersicht

47. In der türkischen Presse erscheinen gelegentlich antisemitische Artikel, meistens in islamistisch oder nationalistisch ausgerichteten Zeitungen. In diesen Artikeln sind auch antisemitische Themen zu finden (u. a. auch Holocaustleugnung), sowie virulente antiisraelische Propaganda, die sich gelegentlich auch gegen die USA richtet. Eine immer wiederkehrende Behauptung ist die, dass Israels Verbrechen im Nahen Osten mit den von Hitler verübten Verbrechen gleichzusetzen sind.

### Beispiele antisemitischer Artikel

48. **Fahri Guven**, der den türkischen Islamisten nahesteht, schrieb am 15. Dezember 2007 in der islamistischen Zeitung Milli Gazete: “Die Zionisten haben das Ausmass des Holocausts zu Hitlers Zeiten aufgebauscht und eine Illusion von Völkermord hergestellt.” Er zitiert auch aus einem kürzlich in der Türkei erschienenen antisemitischen Buch, das behauptet, “ der Jude ist ein Fluch” und “ der Jude ist daran interessiert, die Welt zu beherrschen und den Glauben an die muslimische Religion, die Ehre, die Liebe und die Werte der Familie in der Welt, Schritt für Schritt zu zerstören.”<sup>116</sup>

49. Ein am 4. März in Yeniçağ veröffentlichter Artikel fasst eine von **Mehmet Gül** bei einer Konferenz der Turan Kulturstiftung gehaltenen Vorlesung zusammen. Bei dieser Vorlesung sagte er u. a.:” Die einzige geheime Macht hinter der Globalisierung sind die Juden und die Freimaurer”; “die jüdischen Zionisten, deren Ziel es ist, die Welt der jüdischen Herrschaft zu unterwerfen, glauben, der Messias käme auf die Erde und werde ' das globale Königreich einrichten' [unter ihrer Führung ].”

50. In einem am 14. August 2006 in der islamistischen Tageszeitung Yeni Şafak erschienenen Artikel behauptet **Sami Hocaoğlu** “ Israel verübe

<sup>116</sup> [http://www.thememriblog.org/turkey/blog\\_personal/en/4156.htm](http://www.thememriblog.org/turkey/blog_personal/en/4156.htm). The book was written by M. Ertuğrul Düzdağ.

Staatsterror und Völkermord (den Palästinensern gegenüber). Sie werfen die Palästinenser in Konzentrationslager und tun ihnen das an, was Hitler den Juden angetan hat.”

51. In einem am 1. August 2006 in der islamistischen Zeitung Vakit veröffentlichten Artikel behauptet **Hasan Karakaya**, “ die Juden sind niedriger einzustufen als Tiere.”

52. Ein am 2. August 2006 in Yeni Şafak veröffentlichter Artikel von **Mehmet Ocaktan** enthielt die Behauptung “ der Terrorstaat Israel, die Hure der Vereinigten Staaten im Nahen Osten, begeht furchtbare Verbrechen. Kann die Demokratie in den Nahen Osten gebracht werden, mit einer israelischen Terror-Organisation, die eigentlich das uneheliche Kind Hitlers darstellt?”

53. In einem am 3. August in Vakit veröffentlichten Artikel von **Selahaddin Çakırgil** wurde behauptet, “sogar Hitler machte sich nicht der furchtbaren Vergehen schuldig, die Israel begeht. Wenn eine Welle des Antisemitismus die Welt überflutet, können dafür nur die zionistisch-jüdischen Monster und ihr Boss von Übersee [d.h., die USA] verantwortlich gemacht werden.”

54. In einem, am 3. August 2006 in Vakit erschienenen Artikel von **Ali Eren** steht Folgendes “ die jüdische Behauptung, Hitler habe sechs Millionen Juden ermordet, ist Teil der jüdischen Propaganda. Es handelt sich um eine Lüge der zionistischen Juden. Sollte Hitler wieder aufwachen, würde er sagen: “ Es ist eine Lüge zu behaupten, ich habe unschuldige Juden getötet. Wenn man sich ansieht, wie sie sich jetzt benehmen, wäre es nicht besser bewiesen, ich hätte die Vorfahren dieser Monster vollständig ausgerottet?”



**Hüseyin Tanrıverdi**

55. In einem am 3. August in der Zeitung Yeni Şafak erschienenen Artikel von **Hüseyin Tanrıverdi**, einem Parlamentsabgeordneten von Erdoğan's Partei, wird behauptet, “ die grausamen, unmenschlichen Taten Israels im Nahen Osten übertreffen die Grausamkeit Hitlers.”

56. In einem am 8. August 2006 in der Zeitung *Vakit* erschienenen Artikel von **Hüseyin Üzmez** wird behauptet “ die Juden begehen gegen die armen Palästinenser Verbrechen, die schockierender sind, als diejenigen, die Hitler gegen sie begangen hat. ”

## **Stellungnahme eines türkischen Intellektuellen bei Al-Jazeera TV**

57. Die antisemitische Propaganda wird auf unterschiedliche Art und Weise aus der Türkei exportiert, u. a. über das Fernsehen. Am 28. September 2007 z. B. erklärte der türkische Intellektuelle **Adnan Oktar** bei Al-Jazeera, der Zionismus, wie auch das Freimaurertum, habe, im Gegensatz zu anderen Religionen das Ziel, die Welt zu beherrschen, und behauptete, eine Religion, (das Judentum) habe das Auflage, die Welt zu beherrschen.



**Adnan Oktar: die Zionisten und die Juden wollen die Welt beherrschen (mit Genehmigung von MEMRI)**

## **Das Tal der Wölfe Irak, ein antisemitischer, antiamerikanischer Film**



**Promo poster für den Film *Tal der Wölfe Irak***

58. Der Film war Anfang 2006 in der Türkei ein grosser Erfolg, etwa 4 Millionen Kinobesucher sollen ihn gesehen haben. Es geht in dem Film um die amerikanischen Aktivitäten im Irak; die Vereinigten Staaten werden als Macht dargestellt, die Kriegsgreuel gegen die irakische Zivilbevölkerung begeht, die amerikanischen Soldaten werden als besonders brutal dargestellt. Der Film wurde von **Bahadır Özdener** geschrieben, Regie führte **Serdar Akar**.

59. Der Film enthält auch antisemitische Themen. Eine der Personen im Film ist ein jüdischer Arzt, dargestellt von dem amerikanischen Schauspieler Gary Busey. Er entnimmt einem im Krieg getöteten irakischen Soldaten die Nieren und schickt sie nach Tel Aviv, New York und London, um sie jüdischen Patienten einzupflanzen zu lassen. Er wird als korrupt, geldgierig und böse dargestellt.

60. Der Film wurde in der ganzen Welt gezeigt und erfreute sich besonders in der **türkischen Gemeinde in Deutschland** eines grossen Erfolgs. Aufgrund seines antiamerikanischen, antisemitischen Inhalts wurde er aus den US-amerikanischen Kinos verbannt und erfuhr in Deutschland scharfe Kritik (er wird jedoch weiterhin gezeigt). Im September 2007 wurde er auf dem Filmfestival von Alexandrien, Ägypten, vorgeführt.<sup>117</sup>

61. Der Film beruht auf einer erfolgreichen Fernsehserie, die drei Jahre lang im türkischen Fernsehen lief. Seine Webseite ist noch immer aktiv, Szenen aus dem Film können über einen einfachen Internet-Anschluss jederzeit gesichtet werden.

---

<sup>117</sup> <http://www.alarabiya.net/articles/2007/08/10/37698.html>

## **Al-Qaida und der globale Dschihad**

---

### **Übersicht**

1. Der globale Dschihad, den **Al-Qaida** verkörpert, versteht die Kampagne gegen die Vereinigten Staaten, Israel und die westlichen Länder als religiös-politischen Kampf, den der Islam gegen das Christentum und das Judentum führt, die in den Augen dieser Organisation das Böse und Korrupte darstellen. Im Islam verankerte antisemitische Themen und Ideen aus den *Protokollen* sind in der globalen Dschihad Terminologie in grosser Zahl anzutreffen. Israel wird oft als "bösertiger Tumor" im Herzen der islamischen Nation dargestellt, der entfernt werden muss.

2. Stellungnahmen von Bin Laden und anderen Führern des globalen Dschihad **leugnen die Legitimität des Staates Israel und greifen Juden an** (unterschiedslos Einzelpersonen und Gemeinschaften), woimmer sie sich befinden. **Al-Qaida und die globalen Dschihad Netzwerke arbeiten daraufhin, ihre Ideologie in die Praxis umzusetzen**, was in den Terrorangriffen gegen Israel und die Juden auf der ganzen Welt ganz offensichtlich gemacht wurde: auf der tunesischen Insel Djerba (2002), Kenya (2002), Morokko (2003), Türkei (2003), und Mauritien (2008) (obwohl sie nicht zu den Hauptprioritäten des Terror-Politik des globalen Dschihad gehörten). In den letzten Jahren sind globale Dschihad Netzwerke in Jordanien, dem Libanon und dem Gazastreifen aufgetaucht, die als **Vorhut und Speerspitze** für ihre antiisraelischen Aktivitäten dienen.

### **Antisemitische Stellungnahmen von hochrangigen Al-Qaida Vertretern**

3. **Osama Bin Laden** betrachtet Palästina als **Islamisches Territorium**, das durch einen heiligen Krieg gegen Israel, dem Islam zurückgeführt werden muss. Er beruft sich auf den frühen Islam, den Koran und die dem Propheten Mohammed zugeschriebenen Traditionen (*hadiths*). Er zitiert sehr oft den Koran und die Traditionen des Propheten Mohammed, in denen der die

Juden verleumdet und dazu aufruft, sie zu töten. Er zitiert z. B. eine als authentisch geltende Tradition, die besagt, am Tag des letzten Gerichts werden sich die Juden hinter Bäumen und Felsen verstecken und die Bäume und Felsen werden den Muslimen sagen, dass sich Juden hinter ihnen verstecken und sie werden die Muslime dazu aufrufen, die Juden zu töten, wie oben angeführt. Er nennt die Juden (und die Christen) die Erzfeinde des Islams und nennt die Juden “Mörder der Propheten.”<sup>118</sup>

**4. Sheikh Ayman al-Zawahiri, Bin Ladens Stellvertreter**, vertritt ähnliche Ansichten. Er unterstreicht insbesondere, dass die USA und Israel die antiislamische jüdisch-christliche Koalition vertreten und dass der Islam sie beide bekämpfen muss. Er drückte seinen Standpunkt in einer Tonaufnahme von 27. Juli 2006 ganz kalr aus, als er die Auseinandersetzung zwischen Israel und den Palästinensern und den zweiten Libanonkrieg als **“Krieg der Zionisten und Kreuzfahrer”** bezeichnete, den die USA und Israel gegen den Islam führen. Er behauptete, diese Staaten gehörten zur “Kreuzfahrerkoalition” und die Unterstützung Israel habe ihren Preis. Er bezog sich auch auf *Die Protokolle der Weisen von Zion* und benutzte den Ausdruck “globale jüdische Regierung” um zu unterstreichen, dass die Juden die Beherrschung der Welt anstreben.<sup>119</sup>

5. In zwei Sprachaufnahmen, die jeweils Ende März und Anfang April 2008 veröffentlicht wurden, ruft Zawahiri **die Muslime ausdrücklich auf, Juden ausserhalb Israels anzugreifen**:

a. In einer am 24. März veröffentlichten Sprachaufnahme sagt er “Oh Muslime, Euer Tag ist gekommen. **Greift die Interessen der Juden und der Amerikaner an** und all derjenigen, die an den Angriffen gegen Muslime teilgenommen haben.... Man darf sich nicht mehr darauf beschränken zu sagen, dass wir lediglich die Juden in Palästina bekämpfen... **Wir müssen ihre Interessen angreifen, woimmer sie sich befinden, genau wie sie uns angreifen, woimmer sie**

<sup>118</sup> Bruce Lawrence, Messages to the World, The Statements of Osama Bin Laden (London: Verso, 2005), pp. 29, 93, 123, 125-126, 136, 167, 168, 148, 189-190, 263-264, 268.

<sup>119</sup> Laura Mansfield, His Own Words, A Translation of the writings of Dr. Ayman al Zawahiri (United States: TLG, 2006), pp. 109, 111, 113, 205.

**uns treffen können ...** An jedem Tag zeigt dieses teuflische Bündnis seine Hässlichkeit und seine Niederträchtigkeit, das Bündnis der Juden und der Kreuzfahrer mit unseren Herrschern..." (**Al-Buraq Forum**, 24. März 2008).

b. In einer am 2. April auf islamistischen Webseiten hochgeladenen Sprachaufnahme beantwortet er Fragen; eine Frage lautete: "**Warum greift Al-Qaida Israel nicht an?**" Seine Antwort lautete: "Weisst du nicht, das Al-Qaida Juden in Djerba, Tunesien und israelische Touristen in Mombasa, Kenya in dem Hotel, in dem sie abgestiegen waren, angegriffen hat? Und das es danach zwei Raketen auf das Flugzeug abgefeuert hat, das mehrere Israelis an Bord hatte? .... Wie danken (dem Fragesteller) für seine positive Denkweise und **versprechen unseren muslimischen Brüdern, dass wir alles unternehmen werden, um die Juden in Israel und andernorts, mit Allahs Hilfe anzugreifen, möge er unseren Pfad erhellen.**"<sup>120</sup>

**6. Stellungnahmen von Abu Mus'ab al-Zarqawi**, dem Al-Qaida Vertreter im Irak, der im Juni 2006 im Irak von den Amerikanern getötet wurde; er bezeichnete die Amerikaner ebenfalls als "**neue Kreuzfahrer**", **die mit den Juden, die Feinde der islamischen Nation darstellen.** Ausser der Verbreitung des Hasses der Amerikaner, gehörten zu seinen Reden auch antiisraelische und antisemitische Propagandamittel. Die amerikanische Besetzung des Irak war z. B. das Werk einer "**vom Zionismus durchsetzten**" (amerikanischen) **Regierung, deren Ziel darin besteht, ihren jüdischen Schützlingen die Möglichkeit zu geben, das 'Grosse Israel' zu gründen.** Er behauptete weiter, ein Ziel der Shiiten des Irak bestehe darin, **die Wirtschaft zu beherrschen, so wie es die Juden tun** (z. B. auf der internationalen Bühne). In einer anderen Anprache behauptete er fälschlicherweise, **800 israelische Soldaten, einschliesslich 18 Rabbiner**, hätten am amerikanischen Angriff auf Fallujah teilgenommen.<sup>121</sup>

<sup>120</sup> [http://arabic.cnn.com/2008/middle\\_east/4/3/zawahiri.answers/index.html](http://arabic.cnn.com/2008/middle_east/4/3/zawahiri.answers/index.html), see also report by IntelCenter Institute.

<sup>121</sup> [http://www.intelligence.org.il/eng/eng\\_n/pdf/zarkawi.pdf](http://www.intelligence.org.il/eng/eng_n/pdf/zarkawi.pdf)



7. Am 1. Februar 2008 führten globale Dschihad Netzwerke, die sich 'Al-Qaida in den Ländern des islamischen Maghreb' nennen, einen bewaffneten Angriff auf die **israelische Botschaft in Mauritania durch**. Nach dem Angriff veröffentlichte die Organisation ein Flugblatt, indem er als Teil des Kampfes zwischen dem Islam, den Juden und Christen dargestellt wurde, mit einem Aufruf an Muslime, jüdische und christliche Interessen und Gemeinden in Nordafrika anzugreifen. Im Folgenden Auszüge aus der Ansprache:

“Eine Glückbotschaft für die Nation des Islam!... Die Löwen von Al-Qaida im islamischen Nordafrika haben sich auf den Kampf vorbereitet und haben ihre Klingen geschärft, **um den den Islamischen Boden von Juden, Christen und ihren Handlangern zu befreien**. Den Anfang der Erlösung bildet dieser gesegnete Angriff ... gegen die israelische Botschaft in Nouakchott, Mauritania... Sie haben es mit Allahs Hilfe geschafft, eine unbekannte Zahl von Juden und ihren Wächtern zu töten .... Der Angriff fand statt, während die verfluchten Juden unsere unglücklichen Brüder in Palästina belagerten, bestrafte, unterdrückten, töteten und deportieren..... Wir rufen die Männer und Söhne der islamischen Nation in Nordafrika auf ... ihre verräterischen Regierungen dazu zu zwingen, ihre diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit Israel einzustellen **und jüdische und christliche Interessen und ihre Gemeinden im islamischen Nordafrika anzugreifen ...**”<sup>122</sup>

## **Export antisemitischer Hetze aus dem Nahen Osten in die übrige Welt**

---

1. Antisemitische Propaganda aus dem Nahen Osten findet den Weg zu arabischen und muslimischen Gemeinden in der ganzen Welt, **insbesondere in europäischen Ländern. Sie schürt die Flamme des Israel-Hasses**

<sup>122</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 6. Februar 2008 mit dem Titel “Israeli Embassy attacked by gunmen in Mauritania. The shots were apparently fired by Al-Qaida in the Islamic Maghreb, a branch of the global jihad. The attack was carried out on the background of Islamist pressures on Mauritania’s government to sever diplomatic relations with Israel” at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/html/ct\\_050208e.htm](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/html/ct_050208e.htm).

**und des Hasses des jüdischen Volkes** und führt unserer Einschätzung nach zu physischen und verbalen Angriffen auf Juden in allen Ländern der Welt.

2. Europäische Staaten verfügen über Gesetze, die den Vertrieb antisemitischen Materials untersagen; die Staaten, Organisationen, Einrichtungen und Persönlichkeiten, die die antiisraelische und antijüdische Industrie des Hasses ankurbeln, haben Wege und Möglichkeiten gefunden, die bestehenden Gesetze zu **umgehen** und die antisemitische Propaganda in Umlauf zu bringen.

3. **Eine separate Studie ist notwendig**, um den vollen Umfang und alle Auswirkungen der globalen Ausdehnung des Antisemitismus zu erfassen, insbesondere die Art und Weise, in der er auf die europäischen Staaten einwirkt. Bei der Vorbereitung der vorliegenden Studie haben wir unterschiedliche Methoden der Verbreitung antisemitischen Materials aus dem Nahen Osten kennengelernt:

a. **Verbreitung über arabische Sateilliten-Fernsehsender.** Al-Aqsa ( Hamas ) und Al-Manar ( Hisbollah ), zwei Sender, zu deren Programm antiisraelische und antisemitische Propaganda gehört, die mit radikal-islamistischer Ideologie gepaart ist, verwenden für ihre Ausstrahlungen die arabischen Kommunikationssatelliten **Arabsat** und **Nilesat, die den Nahen Osten, Teile von Afrika und Süd-Europa abdecken.** Der beliebte Fernsehsender **Al-Jazeera TV**, dessen Sendungen antisemitische Inhalte aufweisen, wird in Europa empfangen und wird von Araber und Muslimen in europäischen ( und vielleicht anderen westlichen Ländern ) gerne benutzt. Die Kanäle benutzen fortschrittliche Satellitentechnologie, um den arabisch-islamistischen Antisemitismus in die arabischen und muslimischen Gemeinden ausserhalb des Nahen Ostens zu transportieren. Bemerkenswerterweise unternahm die internationale Gemeinschaft Schritte gegen Hisbollahs Al-Manar Fernsehsender, der antisemitische Fernsehserien, wie *Die Diaspora* produzierte und auch weiterhin antisemitische Themen in seine Sendungen einbaut. Al-Manar und Al-Aqsa versuchen, durch den

Abschluss von Verträgen mit nicht-arabischen Satelliten-Gesellschaften ihren Sendebereich auszudehnen, bisher jedoch ohne Erfolg.<sup>123</sup>

**Arabsat:** eine 1976 von der arabischen Liga gegründete Satellitengesellschaft, hat sich zur neunt-grössten Satellitengesellschaft der Welt entwickelt. Nach Angaben der Gesellschaft, werden ihre Sendungen von 164 Millionen Zuschauern verfolgt. Die Gesellschaft verfügt über vier eigene Satelliten und unterhält strategische Partnerschaften mit den meisten Satellitengesellschaften der Welt. Die Zentrale der Gesellschaft befindet sich in Riyadh, Saudi Arabien; sie unterhält Büros in Dubai, Kairo und Paris.

**Nilesat:** eine 1996 gegründete Satellitengesellschaft. Die Gesellschaft verfügt über zwei Kommunikationssatelliten, die hauptsächlich den Nahen Osten, Nord- und Zentralafrika und Südeuropa erreichen.



<sup>123</sup> Siehe unser Informationsbulletin: "Hisbollahs Al-Manar TV Sender beginnt, seine Programme über den THAIKOM Kommunikations-Satelliten auszustrahlen. Als Thai Satellit ist er auf die meisten Länder in Asien, Australien, Afrika und Mitteleuropa ausgerichtet. Dies beeinträchtigt die Bemühungen der internationalen Gemeinschaft, die Ausstrahlung von Hisbollahs Hetz-Programmen einzuschränken." (10. Januar 2008). **Fathi Hamad**, Hamas Aktivist und Vorstandsvorsitzender des Al-Aqsa Senders, sagte in einem Interview, der Sender suche nach Möglichkeiten, seinen Sendebereich mit Hilfe von Satelliten auszudehnen. Nach dem erfolgreichen Einsatz des arabischen Satelliten Arabsat und des ägyptischen Satelliten Nilesat, für die Ausstrahlung seiner Programme, wird jetzt die Möglichkeit geprüft, den **europäischen Satelliten Hot Bird** einzusetzen, um Nord- und Südamerika und Australien abzudecken. Laut Hamad, stehen der Verwirklichung dieser "Vision" nur technische Hürden im Wege (Al-Aqsa Kanal, 20. Februar 2008; Quds Press Nachrichtenagentur, Gaza, 20. Februar 2008).

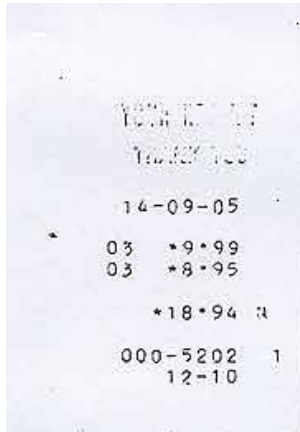
b. **Das Internet** ist ein wirksames Mittel zur Verbreitung direkter, unzensurierter antisemitischer Botschaften und Materialien. Besonders bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang die Webseiten **des Iran, der Hamas und der Hisbollah**, die in viele Sprachen übersetzt werden und antiisraelische und antisemitische Botschaften an Zielgruppen auf der ganzen Welt entsenden. Wie schon dargestellt, verbreiten arabischen Verlagen oder islamistischen Einrichtungen angegliederte Webseiten antisemitisches Material. Der **online Buchladen des Islamistischen Forums** ist eine von radikalen Saudischen Elementen gesponserte **in London ansässige** Einrichtung, die islamistische Schriften und antisemitische Bücher vertreibt. Viele Webseiten, die antisemitisches antiisraelisches und antiwestliches Material vertreiben, benutzen die Dienste **westlicher(u. a. amerikanischer) Gesellschaften**, wie im Informations-Bulletin des Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror zu lesen ist.<sup>124</sup>

c. **Direkter Vertrieb antisemitischer Schriften an Buchhandlungen in Europa und anderen Ländern durch arabische Verlage.** Das Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror<sup>125</sup> hat nach einer 2005 durchgeführten Untersuchung den Import dieser Bücher aufgedeckt, als antisemitisches Material, dessen Ursprung nach Ägypten und in den Libanon zurückverfolgt werden konnte, in Buchhandlungen in London angeboten wurden ( eine ägyptische Ausgabe der *Protokolle der Weisen von Zion* und eine im Libanon veröffentlichte arabische Übersetzung von Hitlers *Mein Kampf*). Unserer Einschätzung nach handelt es sich beim Export antisemitischer Schriften aus dem Nahen Osten um eine weit verbreitete Erscheinung, deren Ausmass und Einfluss eine separate Untersuchung verdient.

---

<sup>124</sup> Siehe z. B. "The Internet as a battleground used by the terrorist organizations: How Hezbollah and Hamas exploit the Internet in the battle for hearts and minds, and how to combat them" at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/pdf/int\\_e250707.pdf](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/int_e250707.pdf).

<sup>125</sup> Für weitere Informationen siehe unser Bulletin vom 10. Oktober 2005 mit dem Titel "Exporting Arabic anti-Semitic publications issued in the Middle East to Britain" at [http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/English/eng\\_n/pdf/pro\\_10\\_05\\_e.pdf](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/English/eng_n/pdf/pro_10_05_e.pdf).



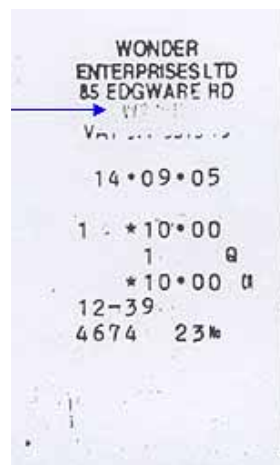
**Eine Quittung ohne jegliche Identifizierungsangaben, für den Kauf der *Protokolle der Weisen von Zion*. Die ersten, schwer lesbaren Worte: "Danke" und "Ihre Quittung"**



***Die Protokolle der Weisen von Zion und ihre biblischen und talmudischen Wurzeln* auf Arabisch, 2003 in Ägypten erschienen. Ein Exemplar dieses Buches wurde am 14. September 2005 für das Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror in London in einem Buchladen (auf 82**

**Quittung mit der Adresse des Buchladens: W2 2HX (Postleitzahl des Ladens)**

**Wonder EnterprisesLtd .  
Edgware Road 85**



**Rechts: Der Buchdeckel der *Mein Kampf* Ausgabe von 1995, erschienen im libanesischen Bisan Verlag und in London zum Verkauf angeboten. Ein Exemplar wurde am 14. September 2005 in einem Buchladen in London für £10 für das Informationszentrum für Geheimdienst und Terror gekauft. Links: Die Quittung für *Mein Kampf*.**

**“Der jüdische  
Glauben und  
seine Gefahr für  
die Menschheit**



**Die Webseite des in London ansässigen Online Buchladens des Islmistischen Forums bietet ein antisemitisches Buch an mit dem Titel *Der jüdische Glauben und seine Gefahr für die Menschheit***

#### **d. Das Vermarkten antisemitischer Schriften auf Buchmessen:**

Ein gutes Beispiel dafür ist der Iran, der im Jahre 2005 die internationale Buchmesse in Frankfurt, eine der grössten Buchmessen der Welt, dazu ausnützte, im Iran **(in englischer Übersetzung)** veröffentlichte antisemitische Bücher anzubieten. Zu diesen Büchern gehörten u.a. *Die Protokolle der Weisen von Zion*, eine Zusammenfassung von Henry Fords *Der internationale Jude* und eine antisemitische Broschüre mit dem Titel *Die Fiktion des Auserwählten Volkes und der Mythos der Historischen Rechte* (Siehe Kapitel über den Iran). Der Verkauf solcher Bücher stellt einen eindeutigen Verstoss gegen das deutsche Recht dar und verursachte starke Kritik an den Organisatoren der Buchmesse.<sup>126</sup>

**e. In Moscheen verteilte antisemitische Schriften.** Diese Situation stellt nichts Aussergewöhnliches dar, da die Moscheen in der arabischen und muslimischen Welt oft dazu verwendet werden, antiisraelische und antisemitische Propaganda zu verbreiten. Das Ausmass und die Auswirkungen dieses Sachverhalts verdienen eine unabhängige Untersuchung. Eine in London durchgeführte Studie der Organisation

<sup>126</sup> In ihrer Antwort behauptete die Geschäftsleitung der Buchmesse, es sei aufgrund der grossen Zahl der an der Buchmesse teilnehmenden Verlage unmöglich gewesen, jedes ausgestellte Buch zu prüfen; Schritte könnten erst dann unternommen werden, wenn eine offizielle Beschwerde eingereicht wird.

*Policy Exchange* hat gezeigt, dass die von Saudi-Arabien gesponserten Moscheen in London und die Saudi-Arabischen Bildungs- und Wohltätigkeitseinrichtungen oft dazu verwendet werden, Antisemitismus zu verbreiten. In mehreren Moscheen werden antisemitische Bücher zum Verkauf angeboten; die Bücher waren ganz offensichtlich von den *Protokollen der Weisen von Zion* inspiriert.<sup>127</sup>

f. **Antisemitische Hetze bei muslimischen und arabischen Demonstrationen** in Europa und an anderen Orten der Welt. Am 8. März 2008 fand in Berlin eine antiisraelische Demonstration gegen die IDF Aktionen im Gazastreifen statt. Bei den Teilnehmern an der Demonstration handelte es sich hauptsächlich um ortsansässige Palästinenser, denen sich deutsche "Friedensaktivisten" und Linksradikale angeschlossen hatten. Die Teilnehmer riefen "**Tod den Juden**" und trugen Transparente mit Aufschriften wie "**Blutsaugendes Israel**". Die Plakate beschuldigten Israel, einen "Holocaust" gegen die Palästinenser durchzuführen und griffen somit die intensive Propagandakampagne auf, die im Anschluss an die Eskalation im Gazastreifen unternommen worden war.<sup>128</sup>



**Photos der Demonstration in Berlin.**

<sup>127</sup> See full report: <http://www.policyexchange.org.uk/Publications.aspx?id=430>.

<sup>128</sup> See our Information Bulletin: "Throughout the recent escalation, the Palestinian propaganda campaign has frequently employed the term "holocaust"... (March 12, 2008).

# Anhang

## Übersicht

1. Informationszentrum für Nachrichtendienst und Terror im Israelischen Zentrum für das Erbe und das Gedenken des Nachrichtendienstes beobachtet Veröffentlichungen, die den Hass gegen Israel und das jüdische Volk predigen. (Link zur "Industrie des Hasses"). Informations-Bulletins zu diesem Thema sind auf in Hebräisch, Englisch, Französisch, Deutsch und Russisch auf der Webseite des Zentrums zu finden ([www.terrorism-info.org.il](http://www.terrorism-info.org.il))

2. Es folgt eine Liste englischsprachiger Übersetzungen von Veröffentlichungen, nach geografischer Aufteilung, in der Reihenfolge, in der die Länder in der vorliegenden Untersuchung auftreten. Im Vorfeld erscheint das Bulletin von 2004 mit dem Titel " Antisemitismus im gegenwärtigen Nahen Osten:

[http://www.terrorism-info.org.il/malam\\_multimedia/html/final/eng/sib/4\\_04/as\\_hp.htm#toc](http://www.terrorism-info.org.il/malam_multimedia/html/final/eng/sib/4_04/as_hp.htm#toc)

## Der Beitrag des Informationszentrums für Geheimdienst und Terror zur Aufdeckung der Verbreitung des Antisemitismus

### Information Bulletins - (nach Länderaufstellung)

#### Iran:

1. ["Holocaust denial as a tool of Iranian policy"](#) (December 25, 2006).
2. ["Iranian Presidential Advisor Mohammad Ali Ramin: "The Resolution of the Holocaust Issue Will End in the Destruction of Israel" "](#) (June 22, 2006).
3. ["Iranian president Ahmadinejad again denied Israel's right to exist and expressed doubts about the Holocaust"](#) (December 12, 2005).
4. ["Iran's marketing of anti-Semitic literature"](#) (October 31, 2005).



**Ägypten:**

5. ["The hate industry: a review of anti-Semitic literature published in Egypt in recent years and sold at the Cairo International Book Fair"](#) (October 14, 2007).
6. ["The Grand Mufti of Egypt in the Egyptian daily Al-Ahram: The Protocols of the Elders of Zion – a 'fictitious book' that 'has no truth to it'"](#) (May 15, 2007).
7. ["Holocaust denial and anti-Semitism: the Iranian media gave wide coverage to the Holocaust denial conference held in Cairo by marginal opposition parties"](#) (January 7, 2007).
8. ["The Arab hate industry: Egypt continues as a center for the publication of crude anti-Semitic literature encouraging hatred for Israel, the Jewish people and the West, and in effect justifying the use of violence against them"](#) (October 29, 2006).
9. ["Exporting Arabic anti-Semitic publications issued in the Middle East to Britain: anti-Semitic books \(\*The Protocols of the Elders of Zion\* and \*Mein Kampf\*\) issued in Egypt and Lebanon are sold in bookstores in London"](#) (October 10, 2005).
10. ["An additional "routine" wave \(devoid of any concrete grounds\) of anti-Semitic and anti-Israeli incitement on official Egyptian media"](#) (May 8, 2005).
11. ["Arab Reactions to the U.S.'s Global Antisemitism Review Act of 2004"](#) (February 1, 2005).
12. ["\*The Protocols of the Elders of Zion\* still a hit on the Egyptian book market: Two new versions of The Protocols, published in Egypt in 2003, are offered for sale in Cairo's bookstores and, in our assessment, are marketed throughout the Arab and Muslim world"](#) (January 25, 2005).

13. "An increase in the number of anti-Israeli and anti-Semitic cartoons (some of them recycled) in the Egyptian media in the wake of the Israeli army operation in the northern Gaza Strip and the anniversary of the Yom Kippur War" (November 2004).

14. "Egypt's Ruling Party Newspaper: The Holocaust is a Zionist Lie Aimed at Extorting the West" (July 30, 2004).

15. "A new Arabic edition of *The Protocols of the Elders of Zion* was issued in Egypt in July 2002, by the same company that publishes the weekly establishment newspaper, Akhbar al-Youm, one of the five large publishing houses still under Egyptian government control" (January 2004).

16. "The Arab Information Center: An independent publishing house operating in Egypt, on behalf of Palestinian radical Islamists and in which members of the Egyptian political opposition are also involved, openly conducts an extensive, ongoing, anti-Israeli, pro-Palestinian propaganda campaign" (January 2004).

17. "Exhibiting and removing *The Protocols of the Elders of Zion* from the shelves of religious books in the Manuscript Museum of the Grand Library of Alexandria" (November 2003).

18. Educating for hatred: Internal Egyptian television station uses cartoons to inculcate hatred for Israel among pre-school children (November 2003).

#### **Syrien:**

19. "Anti-Semitic expressions in the Syrian media as part of the false incitement campaign about the earthworks at the Mugrabim Ramp in Jerusalem" (February 18, 2007).

20. ["Syria as a major source of anti-Semitic incitement: articles on holocaust denial systematically published in Syrian press during the first half of 2006"](#) (May 22, 2006).
21. ["The hate industry - Syria as a source for the distribution of anti-Semitic literature"](#) (March 6, 2006).
22. ["Bashar Assad's Syria: A focus of continued incitement to venomous anti-Semitism"](#) (April 20, 2005).
23. ["Terror and Anti-Semitism: The Diaspora: a featured anti-Semitic television series produced in Syria, is being broadcast for Ramadan by al-Manar, the Hezbollah TV channel in Lebanon"](#) (November 1, 2003).
24. ["Blatant anti-Jewish, anti-Zionist and anti-Semitic Syrian- produced propaganda appearing in and broadcast by the Syrian and Lebanese \(Hezbollah\) media \(2002-2003\), intended to inculcate deep hatred for Jews and Israel with no distinction between them"](#) (December 2003).

#### **Palästinensische Behörde:**

25. ["Throughout the recent escalation, the Palestinian propaganda campaign has frequently employed the term "holocaust" to provide a false description of IDF activity in the Gaza Strip. The propaganda campaign has evoked strong anti-Israeli sentiments across the Arab and Muslim world"](#) (March 12, 2008).
26. ["The hate industry: coarse anti-Semitic cartoons drawn by Palestinian cartoonist Alaa' Allaqta appear regularly in Hamas' newspaper, Felesteen, on the Palestinian Islamic Jihad website and in Saudi Arabian and Qatari newspapers"](#) (November 15, 2007).
27. ["The Hate Industry: a children's TV program on the Hamas Al-Aqsa channel aired a segment about cartoons created by popular cartoonist Omayya"](#)

Joha. Her cartoons contain messages of hatred against Israel, delegitimizing negotiations with Israel” (December 6, 2007).

28. “An examination of Palestinian fifth and tenth-grade textbooks for the 2004-2005 school year shows a continuing denial of the State of Israel’s right to exist and a continuing cultivation of the values of armed struggle against Israel” (April 16, 2006).

29. “The distribution of virulent anti-Israeli and anti-Semitic hate propaganda continues in the West Bank and Gaza Strip, although incitement in the official media has abated under Abu Mazen” (December 9, 2005).

30. “Response of the Palestinian Authority to the live broadcast of Sheik Mudeiras’ anti-Semitic sermon on Palestinian television” (May 1, 2005).

31. “Anti-Semitic incitement in the Arab world: Spreading *The Protocols of the Elders of Zion* through an official Internet website of the Palestinian Authority” (May 4, 2005).

32. “Abd al-Aziz al-Rantisi, the successor of Sheikh Ahmed Yassin, as leader of Hamas (though in the Gaza Strip only), reaffirmed (before his death) his long-standing policy of anti-American incitement, describing the US and President George W. Bush as enemies” (March 31, 2004).

33. “Delegitimizing Israel: ‘Palestine - the Human Factor and the Land’, A booklet with anti-Israeli and anti-Semitic contents by Sheikh Ikrima Sabri, the Mufti of Jerusalem and Senior Preacher of the Al-Aqsa Mosque” (November 1, 2003).

### **Jordanien**

34. “The hate industry: Articles and cartoons in Jordanian press combining blatant anti-Israeli incitement with anti-Semitic and anti-American themes” (April 22, 2007).

**Qatar**

35. [“Qatari Intellectual on the Islamic Roots of Antisemitism and 9/11 Conspiracy Theories”](#) (October 4, 2004).

**Türkei**

36. [“The hate industry: in recent years, anti-Semitic publications are becoming increasingly widespread in Turkey”](#) (January 17, 2008).

**Die arabische Welt und der radikale Islam**

37. [“Monitoring anti-Semitic publications issued in the Arab countries”](#)